LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2011

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für

Wissenschaft und Kunst

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
Abschnitt Ministerium		
15 01	Ministerium	7
	Abschluss des Abschnitts Ministerium	40
Abschnitt Wissenschaft		
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	43
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	121
	Allgemeine Erläuterungen und Haushaltsvermerke Hochschulen	141
15 05	Philipps-Universität Marburg	151
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	199
15 09	Technische Universität Darmstadt	241
15 10	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	287
15 13	Universität Kassel	291
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	331
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	355
15 17	Hochschule Darmstadt	381
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	413
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	441
15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim	473
15 22	Hochschule Fulda	505
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	536
15 28	Information und Dokumentation	553
	Abschluss des Abschnitts Wissenschaft	582
Abschnitt Kunst und Kultur		
15 37	Historisches Erbe	585
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	619
15 42	Staatstheater Darmstadt	655
15 43	Staatstheater Kassel	683
15 50	Förderung Kunst und Kultur	713
	Abschluss des Abschnitts Kunst und Kultur	750
	Gesamtabschluss des Einzelplans	752
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	754
	Stellenpläne, Stellenübersichten	757
Anlagen zum Einzelplan 15:		
1	Wirtschaftsplan der Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt	836
2	Stellenübersichten Technische Universität Darmstadt	888
3	Haushaltsplan der Deutschen Film- und Medienbewertung	891

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstrecken sich auf folgende Gebiete

1. Das gesamte Hochschulwesen (Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen)
2. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive
3. Theater, Musik, Film und allgemeine künstlerische Bereiche
4. Museen und Kunstsammlungen
5. Staatliche Schlösser und Gärten
6. Denkmalpflege einschließlich Bodendenkmalpflege

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

Die Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen, die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des Landes, soweit sie nicht zu den Geschäftsbereichen anderer Ministerien gehören, die staatlichen Archive, die staatlichen Museen und Kunstsammlungen, die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, das Landesamt für Denkmalpflege Hessen und die staatlichen Theater in Wiesbaden, Darmstadt und Kassel.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

	Einzelplan 15	**2011**	**2010**
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	23 149 000	23 073 700
2	Übertragungseinnahmen	203 446 400	171 517 700
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	178 598 000	202 775 100
	Gesamteinnahmen	**405 193 400**	**397 366 500**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	122 235 100	120 109 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	63 387 000	63 085 800
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 924 855 900	1 877 041 900
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	246 435 100	251 083 300
9	Besondere Finanzierungsausgaben	8 748 600	7 902 700
	Gesamtausgaben	**2 365 661 700**	**2 319 222 700**
	Zuschuss / Überschuss	**-1 960 468 300**	**-1 921 856 200**

Von den Ausgaben des Abschnitts Wissenschaft entfallen anteilige Mittel auf Studenten aus Entwicklungsländern 3)

	2007 1)	2008 1)	2009 2)	2010 2)	2011 2)
Anzahl der Studenten aus Entwicklungsländern	12.981	14.795	14.700	15.000	15.300
Anzahl der Studenten aus Entwicklungsländern (in Tausend Euro)	102.872	109.853	120.000	122.000	125.000

1) lt. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes
2) eigene Berechnung nach den Vorgaben des Statistischen Bundesamtes und Schätzung
3) ab 2006 erfolgt kein Nachweis zu Studierenden aus Übergangsländern mehr, da die OECD die Kategorie Übergangsländer seit 2006 nicht mehr führt.

C. Personalsoll des Einzelplan 15

	Stellen			
	2011	davon Leerstellen	**2010**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	3 887,0	47,0	5 018,0	67,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	42,0	–,–	49,0	–,–
Tarifbeschäftigte	11 587,0	34,5	14 248,5	36,0
davon Auszubildende	478,0		620,0	
Zusammen	15 516,0	81,5	19 315,5	103,0

Davon sind insgesamt 9.979,5 (ohne Stiftungsuniversität Frankfurt am Main und Technische Universität Darmstadt) nachrichtlich ausgebrachte Stellen (Tarifbeschäftigte) der Hochschulen.

D. Stellenabbau nach dem Hochschulpakt 2011 - 2015

Die Anzahl der freien unbesetzten Planstellen für Beamte des Landes bei den Hochschulen wird 2011 um 500 vermindert.

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

1. Die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden wird aus dem Mandanten "Information und Dokumentation" (Kapitel 15 28) ausgegliedert und in die Hochschule RheinMain (Kapitel 15 20) integriert.
2. Hochschulpakt 2011 - 2015. Die Budgetierung der Hessischen Hochschulen richtet sich für die Jahre 2011 bis 2015 nach dem neuen Hochschulpakt.
3. Die Kosten der Erstausstattung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2011 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind in den Kapiteln (Wirtschaftsplänen) derjenigen Dienststellen (Mandanten) veranschlagt, die das betreffende Gebäude erstmalig nutzen.
4. Bei den Staatstheatern werden die 5 Produkte zu einem Produkt zusammengelegt.
5. Beim Ministerium (Kapitel 15 01) werden die Produkte Nr. 6 "Anerkennung und Genehmigungen" und Nr. 7 "Vertretung deutscher Kulturinteressen im Ausland" in das Produkt Nr. 4 "Fach- und Vollzugssteuerung " integriert.

F. Zielsystem des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 15 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu zwei Oberzielen zusammengefasst werden. Die Oberziele des Einzelplans 15 lauten:

Bildung und Wissenschaft
Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.
Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

Kunst und Kultur
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet, eine stärkere Vernetzung von Kultur und Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Kreativwirtschaft, wird angestrebt.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (soweit unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2011 1.000 EUR	Plankosten 2010 1.000 EUR	Istkosten 2009 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	1.114,5	879,0	763,5
Politikgestaltung und -vermittlung	4.640,3	4.147,4	3.631,3
Normsetzung	716,0	693,1	579,8
Fach- und Vollzugssteuerung	10.947,5	9.412,6	9.347,5
Förderung	13.833,8	12.919,3	11.812,6
Anerkennung und Genehmigungen (integriert in Produkt Fach- und Vollzugssteuerung)	–	509,5	590,8
Vertretung deutscher Kulturinteressen im Ausland s. Fachziel 5	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2011 1.000 EUR	Plankosten 2010 1.000 EUR	Istkosten 2009 1.000 EUR
Fachziel 1 - Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.			
- Trägerzuwendungen an Universitätsklinika (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 4)	28.410,0	18.610,0	21.157,3
- Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 7)	40.898,7	76.367,6	74.343,9
- Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 8)	1.512,3	1.407,3	1.349,3
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 9)	2.222,0	11.073,0	27.383,0
- Konjunkturprogramm II. (Zukunftsinvestitionen in Kommunen und Länder) (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 10)	1.032,0	–	185.726,0
- LOEWE (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 11)	127.744,5	76.806,0	127.236,1
- Stiftungsuniversität Frankfurt am Main (Stiftungskapital Kapitel 1502, Titel 831 03) (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 12)	–	–	–
- Hochschulpakt 2020 (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 14)	48.939,0	–	–
- Forschung und Lehre	1.755.009,7	1.707.400,4	1.368.659,3
(Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Anlage 1, Produkt-Nr. 1)		–	–
- Ausbildung Archivarinnen und Archivare (Kap. 15 03, Bukr. 2940, Produkt Nr. 1; neu: Umsetzung von Fachziel 4)	1.159,5	1.105,5	1.087,8
- Drittmittel (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Anlage 1, Produkt-Nr. 2)	346.836,0	327.143,0	344.224,1
- Weiterbildungsstudiengänge (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Anlage 1, Produkt-Nr. 3)	1.700,0	1.698,0	1.635,5
- Verbesserung von Studium und Lehre (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Produkt-Nr. 4)	92.000,0	92.000,0	69.056,5
- Theologie (Kap. 15 05 und 15 09, Produkt-Nr. 9, Kap. 15 07, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 13, Produkt-Nr. 7)	3.058,4	3.863,0	11.341,0
- S-DALINAC, BMRZ (Kap. 15 09 , Produkt-Nr. 8, Anlage 1, Produkt-Nr. 10)	2.000,0	2.000,0	2.155,4
- Studienkolleg (Kap. 15 05 und 15 13, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 09, Produkt-Nr. 9 und Anlage 1, Produkt-Nr. 7)	3.088,6	3.045,0	5.013,0
- Fernstudienzentrum Frankfurt (Anlage 1, Produkt-Nr. 9)	380,0	380,0	395,0
- Bauunterhaltung Stiftungsuniversität Frankfurt (Anlage 1, Produkt-Nr. 11)	3.389,0	3.389,0	3.327,0
- Servicestelle Sehbehinderte Uni Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 10) und Blindenzentrum FH Gießen-Friedberg (Kap. 15 19, Produkt-Nr. 5)	342,5	343,0	430,7
- Emeriti, Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen über das 65. Lebensjahr hinaus, arbeitsmedizinische Betreuung (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 11 bis 15 13, Anlage 1, Projekt-Nr. 1)	32.610,2	33.227,0	32.444,3
	–	–	–
- Zentrenkonzept (Kap. 15 05, 15 07, Anlage 1, Projekt-Nr. 2)	4.716,7	4.716,7	6.653,0
- TUD-Gesetz (Kap. 15 09, Projekt-Nr. 2)	7.818,0	2.088,0	2.088,0
- Standort Dieburg der Hochschule Darmstadt (Kap. 15 17, Projekt-Nr. 1)	450,0	650,0	650,0
- Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	42.539,0	32.676,5
- Professoren/Profesorinnen im Angestelltenverhältnis (Kap. 15 09 Projekt-Nr. 3, Anlage 1 Projekt-Nr.5)	915,5	529,0	350,0
- Sanierung Residenzschloss Darmstadt (Kap. 1509, Projekt-Nr. 4)	5.000,0	5.000,0	5.000,0
- Kompetenzzentrum für Energieversorgung (Kap. 15 13, Projekt 3)	500,0	500,0	263,0
- Konsolidierungsbeitrag und Anteil an Tariferhöhung nach Hochschulpakt 2011 - 2015 (Kap. 15 05 bis 15 22, Anlage 1, Projekt div.)	-30.000,0	–	–
	–	–	–
Fachziel 2 - Die Studierenden und/oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern			
- Ausbildungsförderung (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 1)	245.942,9	195.739,3	192.314,8
- Förderung der sozialen Belange der Studierenden (Kap. 15 02, Bukr. 2995 Produkt-Nr. 5)	10.307,0	10.307,0	10.336,9
- Studienfonds (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 13)	5.568,5	768,5	767,7

Fachziele	Plankosten 2011 1.000 EUR	Plankosten 2010 1.000 EUR	Istkosten 2009 1.000 EUR
Fachziel 3 - Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen			
- Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund u. Länder nach Art. 91 b GG (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 2)	175.583,3	149.125,3	148.447,5
- Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 3)	13.038,1	7.993,1	6.612,0
- Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern (Kap. 15 23, Produkt-Nr. 1)	14.656,0	12.628,9	17.612,0
- Wissens- und Technologietransfer (Kap. 15 23, Produkt-Nr. 2)	4.443,0	3.828,0	3.989,1
Fachziel 4 - Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen			
- Besondere bibliothekarische Aufgaben an Hochschulen (Kap. 15 09, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 13, 15 20 und 15 22, Produkt-Nr. 5, Stiftungsuniversität Frankfurt, Anlage 1, Produkt 6)	13.051,3	10.129,0	10.232,0
- Bildarchiv Foto Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 8)	1.350,0	1.350,0	2.126,8
- Sicherung und Erschließung von Archivgut (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 1)	9.256,8	8.949,1	8.624,4
- Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 2)	3.505,1	3.302,8	3.223,1
- Mediendienste (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 7; neu: Kapitel 15 20, Produkt Nr. 5)	–	3.160,1	2.972,7
- Erschließung und Vermittlung hessischer Landeskunde (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 8)	642,7	676,5	642,1
- Zuweisungen für Bibliotheken u.a. im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 27, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 20)	2.250,0	2.850,0	2.282,9
Fachziel 5 - Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren			
- Förderung der internat. und europ. Hochschulkooperation (Kap. 15 02, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 6)	5.049,0	2.349,0	2.786,7
- Vertretung deutscher Kulturinteressen im Ausland (Kap. 15 01, Bukr. 2900, Produkt-Nr. 7; ab 2011 integriert in ministerielles Produkt Fach- und Vollzugssteuerung)	–	712,1	795,0
Fachziel 6 - Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln			
- Botanischer Garten (Kap. 15 05 bis 15 09 und Anlage 1, Produkt-Nr. 5)	1.998,0	1.863,0	6.910,0
- Universitätsmuseum Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 7)	1.420,0	1.420,0	2.171,3
- Erschließen, Forschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 4)	6.315,2	6.583,1	6.865,1
- Erhaltung, Nutzung u. Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 5)	21.872,5	20.484,3	20.235,7
- Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 6)	160,5	144,9	168,6
- Sammeln, Ausstellen, Vermitteln (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 7)	25.404,1	23.538,3	23.659,3
- Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 1)	5.940,2	5.262,8	4.968,8
- Denkmalpflege (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 7)	8.290,0	8.140,0	7.505,8
Fachziel: 7 - Theater fördern			
- Musiktheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2910 bis 2912, Produkt-Nr. 1)	–	48.325,9	49.095,7
- Sprechtheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2910 bis 2912, Produkt-Nr. 2)	–	32.911,3	31.932,4
- Ballett/Tanztheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2910 bis 2912, Produkt-Nr. 3)	–	7.215,9	6.472,8
- Konzerte (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2910 bis 2912, Produkt-Nr. 4)	–	8.718,5	10.497,4
- Sonderveranstaltungen (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2910 bis 2912, Produkt-Nr. 5)	–	5.517,3	5.512,9
- Biennale (Kap. 15 41, Bukr. 2911, Produkt-Nr. 6)	120,0	908,1	115,8
- Theater (neu)	107.188,8	–	–
- Theaterförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 2)	7.314,9	6.944,3	6.839,3
- Zuw. zu den Ausgaben für Theater im Rahmen des KFA (Kap. 17 27, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 19)	10.973,0	10.973,0	10.973,0
Fachziel 8 - Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern			
- Filmförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 3)	2.557,4	2.657,4	2.799,8
Fachziel 9 - Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern			
- Literaturförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 4)	705,4	650,4	649,0
- Musikförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 6)	3.870,7	3.840,7	3.798,9
- Soziokultur, Regionale Kulturförderung u. Internat. (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 5)	1.004,6	1.024,6	1.037,0
Fachziel 10 - Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern			
- Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 8)	4.614,0	5.614,0	14.880,4
- Förderung der Kulturregion RheinMain (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 9) (Die Finanzierung erfolgt zu 50 v.H. aus Zuw. des KFA, vgl. Kap. 17 27,Bukr.2595, Produkt 21)	2.678,0	4.954,0	3.140,2

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das Ministerium nimmt die im Vorwort zum Einzelplan beschriebenen Aufgaben wahr.
Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich; die Produktblätter enthalten deshalb für die einzelnen Kennzahlen keine Sollwerte.
Die Kennzahlen dienen nicht der qualitativen Beurteilung der einzelnen Verwaltungsleistungen, sie umschreiben lediglich quantitative Aspekte der Produkterstellung.
Die Produkte Nr. 6 "Anerkennung und Genehmigungen" und Nr. 7 "Vertretung dt. Kulturinteressen im Ausland" werden mit dem Haushalt 2011 in das Produkt Nr. 4 "Fach- und Vollzugssteuerung" integriert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG 2011 können die Gesamtkosten bei den ministeriellen Standardprodukten um bis zu 20 von Hundert überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser Produkte sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

...

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	906	1.114,5	–	1.114,5	–
2		Politikgestaltung und -vermittlung	3.365	4.640,3	–	4.640,3	–
3		Normsetzung	761	716,0	–	716,0	–
4		Fach- und Vollzugssteuerung	10.298	10.947,5	–	10.947,5	–
5		Förderung	4.335	13.833,8	–	13.398,8	-435,0
6	weg	Anerkennung und Genehmigungen	–	–	–	–	–
7	weg	Vertretung dt. Kulturinteressen im Ausland	–	–	–	–	–
		Summe Produkte		**31.252,1**	**–**	**30.817,1**	**-435,0**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere BUKR	–	–	–	–	–
2		CCP - Compentence Center Personal	936	1.426,1	1.426,1	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**1.426,1**	**1.426,1**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**32.678,2**	**1.426,1**	**30.817,1**	**-435,0**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.009	879,0	–	879,0	–	910	763,5	–	876,0	112,5
3.219	4.147,4	–	4.147,4	–	3.394	3.631,3	–	4.109,3	478,0
832	693,1	–	693,1	–	755	579,8	–	662,5	82,7
8.448	9.412,6	–	9.412,6	–	8.997	9.347,5	8,8	9.446,8	108,1
3.939	12.919,3	–	12.484,3	-435,0	4.169	11.812,6	0,5	11.796,4	-15,7
615	509,5	–	509,5	–	775	590,8	11,6	656,5	77,3
1.080	712,1	–	712,1	–	951	795,0	–	782,3	-12,7
	29.273,0	**–**	**28.838,0**	**-435,0**		**27.520,5**	**20,9**	**28.329,8**	**830,2**
–	10,6	10,6	–	–	2	90,5	81,8	–	-8,7
984	1.446,1	1.446,1	–	–	1.008	1.299,3	1.237,3	–	-62,0
	1.456,7	**1.456,7**	**–**	**–**		**1.389,8**	**1.319,1**	**–**	**-70,7**
	30.729,7	**1.456,7**	**28.838,0**	**-435,0**		**28.910,3**	**1.340,0**	**28.329,8**	**759,5**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarungen zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt den Oberzielen des Ressorts.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag, das heißt Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien
- Petenten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	906	1.009	910	695	768
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten						
Anteil schriftlicher Nachfragen	%			397	310	

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	%			30,9	-9,5	
Relative Entwicklung der Stückkosten	%			-16,1	14,7	

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	634.400	494.000	421.327
Sachkosten	114.800	91.100	80.242
Kalkulatorische Kosten	5.400	2.700	6.605
Sonstige Kosten *	359.900	291.200	255.280
Gesamtkosten	**1.114.500**	**879.000**	**763.454**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.114.500	879.000	875.996
Ergebnis	**–**	**–**	**112.542**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	1.230,15	871,11	838,96

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	1.230,15	871,11	962,63

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Politikgestaltung und -vermittlung
- kulturelle Veranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt den Oberzielen des Ressorts.

5. Empfänger

Hess. Bevölkerung, EU/Bund/ Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	3.365	3.219	3.394	3.420	3.627
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	%			-0,8	-5,7	
Relative Entwicklung der Stückkosten	%			-7,1	6,2	

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	2.489.500	2.029.700	1.842.900
Sachkosten	862.300	936.900	765.474
Kalkulatorische Kosten	20.700	11.200	26.858
Sonstige Kosten *	1.267.800	1.169.600	996.114
Gesamtkosten	**4.640.300**	**4.147.400**	**3.631.346**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	4.640.300	4.147.400	4.109.326
Ergebnis	**–**	**–**	**477.980**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	1.378,99	1.288,43	1.069,93

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	1.378,99	1.288,43	1.210,76

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Normsetzung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens. Dazu gehören die Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften und die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

Normsetzung in allen Abteilungen des Ministeriums

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt den Oberzielen des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	761	832	755	680	673
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtssicherheit schaffen						
Anzahl außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften	Stück					
Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften	Stück			6	4	

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Normsetzung und -evaluierung mit angemessenen Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	%			11,0	1,0	
Relative Entwicklung der Stückkosten	%			-22,2	21	

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	426.400	390.100	322.669
Sachkosten	67.300	68.700	55.539
Kalkulatorische Kosten	3.100	2.400	4.313
Sonstige Kosten *	219.200	231.900	197.234
Gesamtkosten	**716.000**	**693.100**	**579.755**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	716.000	693.100	662.471
Ergebnis	**–**	**–**	**82.716**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	940,88	833,08	767,89

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	940,88	833,08	877,45

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Fach- und Vollzugssteuerung

1. Erbringer

Hessisches Ministerum für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschl. der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung übergeordnet
- FuV-Unikliniken
- FuV-Studentenwerke BAföG, AFBG
- FuV-Archive Bibliotheken
- FuV-Hochschulen
- FuV-IT Infrastruktur Hochschulen
- FuV-Bauvorhaben außerhalb Hochschulen
- FuV-Bauvorhaben Hochschulen, Uniklinika, Forschungsanstalt
- FuV-Grundsatzfragen Hochschulen
- FuV-Fach-, Rechtsaufsicht
- FuV-Staatstheater
- FuV-Historisches Erbe
- FuV-Anerkennung Hochschulzugangsberechtigung
- FuV-Beratung zur Führung akademischer Grade
- FuV-Anerkennung nichtstaatliche Hochschulen, Berufsakademien
- FuV-Anerkennungen und Genehmigungen im Bereich Kunst und Kultur
- FuV-Internationale und EU-Angelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	10.298	8.448	8.997	8.415	7.683
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenen Aufwand ausüben						
Relative Entwicklung der Produktmenge	%			6,9	9,5	
Relative Entwicklung der Stückkosten	%			-13,2	18,6	

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	4.453.300	3.682.200	3.576.325
Sachkosten	3.729.700	3.559.500	3.411.059
Kalkulatorische Kosten	615.000	22.100	70.396
Sonstige Kosten *	2.149.500	2.148.800	2.289.702
Gesamtkosten	**10.947.500**	**9.412.600**	**9.347.482**
Erlöse	–	–	8.824
Produktabgeltung	10.947.500	9.412.600	9.446.786
Ergebnis	**–**	**–**	**108.128**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	1.063,07	1.114,18	1.038,96

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	1.063,07	1.114,18	1.049,99

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Förderung

IPR-Nr. 3 - Bildung, Wissenschaft (Forschung und Lehre) und Kultur

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht, Vereinbarungen mit Dritten, Stiftungsvereinbarungen, Zielvereinbarungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Kultur-, Wissenschafts- und Forschungsförderung

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ausbildungsförderung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 1)
- Gemeinsame Forschungsförderung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 2)
- Forschungsförderung außerhalb Rahmenvereinbarung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 3)
- Trägerzuweisung Unikliniken (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 4)
- Soziale Belange Studierende (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 5)
- Internationale Hochschulkooperation (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 6)
- Projektförderungen Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 7)
- IT neue Medien (Kapitel 1502: Förderprodukt 7)
- Serviceeinrichtungen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 8)
- Bibliothekssonderprogramm (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 7)
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 9)
- Forschungsförderung LOEWE (Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Kapitel 1502: Förderprodukt 11)
- Förderung Stiftungsuniversität Frankfurt am Main (Kapitel 1502: Produkt 12)
- Förderung aus Studienfonds für Studienbeitragsgesetz (Kapitel 1502: Produkt 13)
- Hochschulpakt 2020 (Kapitel 1502: Förderprodukt 14)
- Hessen Media (Fördermittel aus Förderkapitel Wirtschaftsressort)
- Kommunaler Finanzausgleich: Förderung Bibliotheken (Fördermittel aus Einzelplan 17)
- Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 1)
- Theaterförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 2)
- Filmförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 3)
- Literaturförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 4)
- Soziokultur, Regionale Kulturförderung, Internationales (Kapitel 1550: Förderprodukt 5)
- Musikförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 6)
- Sonstige Maßnahmen Kunst und Kultur (Kapitel 1550: Förderprodukt: 8)
- Förderung der Kulturregion Rhein-Main (Kapitel 1550: Förderprodukt 9)
- Kommunaler Finanzausgleich: Zuw. für Theater (Fördermittel aus Einzelplan 17)
- Kommunaler Finanzausgleich: Zuw. Museen, Musikschulen (Fördermittel aus Einzelplan 17)
- Förd.aus Sondermitteln (Lotto)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient den Oberzielen des Ressorts.

5. Empfänger

Wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen grundsätzlich außerhalb des nachgeordneten Bereichs.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	4.335	3.939	4.169	3.651	2.677
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft werden bei den jeweiligen Förderprodukten in den Fördermittelbuchungskreisen dargestellt.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	2.567.600	2.029.800	1.847.125
Sachkosten	9.903.100	9.760.100	8.721.807
Kalkulatorische Kosten	16.900	9.000	28.583
Sonstige Kosten *	1.346.200	1.120.400	1.215.047
Gesamtkosten	**13.833.800**	**12.919.300**	**11.812.562**
Erlöse	–	–	511
Produktabgeltung	13.398.800	12.484.300	11.796.363
Ergebnis	**-435.000**	**-435.000**	**-15.688**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten sind 7.150.000 Euro für die Durchführung des BAföG und AFBG enthalten. Die fehlende Produktabgeltung i.H.v. 435.000 Euro wird durch eine einmalige Entnahme aus der kameralen Rücklage ausgeglichen.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	3.191,20	3.279,84	2.833,43

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	3.090,85	3.169,40	2.829,54

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Anerkennung und Genehmigungen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien und Beschlüsse, Zielvereinbarungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Anerkennung Hochschulzugangsberechtigung, Beratung zur Führung akademischer Grade, Nachdiplomierungen, Gleichwertigkeitsbescheinigungen von Vorbildungen. Anerkennung nicht-staatlicher Hochschulen und Berufsakademien, Anerkennung Kulturguttransporte ins Ausland, Anerkennung von Kunstschulen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Anerkennung Hochschulzugangsberechtigung
- Beratung zur Führung akademischer Grade
- Anerkennung nichtstaatliche Hochschulen, Berufsakademien
- Anerkennungen/ Genehmigungen Bereich Kunst u. Kultur

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient den Oberzielen des Ressorts.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung und weitere Interessenten und Antragsteller.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	0	615	775	826	720
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	273.200	313.066
Sachkosten	–	64.400	57.576
Kalkulatorische Kosten	–	1.400	5.086
Sonstige Kosten *	–	170.500	215.074
Gesamtkosten	**–**	**509.500**	**590.802**
Erlöse	–	–	11.580
Produktabgeltung	–	509.500	656.543
Ergebnis	**–**	**–**	**77.321**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	828,40	762,33

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	828,40	847,15

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Vertretung dt. Kulturinteressen im Ausland

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht, Richtlinien, Verwaltungsvereinbarungen und Verträge.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirkung im Rahmen internationaler und europäischer Abkommen und Vereinbarungen des Landes sowie bei Hochschulpartnerschaftsabkommen. Steigerung der internationalen Attraktivität des Studienstandortes Hessen und der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Internationale und EU-Angelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung und weitere Interessenten und Antragsteller.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	0	1.080	951	1.010	1.069
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	396.800	426.016
Sachkosten	–	74.100	87.595
Kalkulatorische Kosten	–	1.600	5.921
Sonstige Kosten *	–	239.600	275.460
Gesamtkosten	**–**	**712.100**	**794.992**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	712.100	782.324
Ergebnis	**–**	**–**	**-12.668**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	659,32	835,95

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	659,32	822,63

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Bezeichnung: Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
§ 28 HBG, § 12 Abs. 1 BAT, § 8 MTArb

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung
Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0	0	2	1	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	10.600	90.473
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**10.600**	**90.473**
Erlöse	–	10.600	81.757
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-8.716**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Gesamtkosten/Menge	–	10.600,00	37.385,60

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Bezeichnung: Competence Center Personal

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Competence Center Personal -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung über die Einrichtung einer zentralen Servicestelle.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalwirtschaft unter Anwendung von SAP/HR.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardleistung den Oberzielen des Ressorts.

5 Empfänger
.

Dienststellen der Mandanten "Historisches Erbe" und "Information und Dokumentation" sowie die Archivschule Marburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl betreute Beschäftigte	PERS	936	984	1.008	1.055	1.155
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Entsprechend der Vereinbarung stellt das Ministerium die Infrastruktur für den Betrieb der Servicestelle zur Verfügung.

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	797.500	804.600	715.423
Sachkosten	158.000	91.500	70.011
Kalkulatorische Kosten	6.100	4.300	11.895
Sonstige Kosten *	464.500	545.700	501.950
Gesamtkosten	**1.426.100**	**1.446.100**	**1.299.279**
Erlöse	1.426.100	1.446.100	1.237.298
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-61.981**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	1.523,61	1.469,61	1.288,97

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.426.100**	**1.446.100**	**1.249.389**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.426.100	1.446.100	1.237.298
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	12.091
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**30.817.100**	**28.838.000**	**28.329.809**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**120.000**	**139.000**	**545.681**
		Betriebsertrag	**32.363.200**	**30.423.100**	**30.124.879**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**2.093.000**	**2.126.400**	**1.458.850**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	30.000	30.000	23.435
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	138.400	137.400	92.141
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	18.500	18.500	46.082
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.906.100	1.940.500	1.297.192
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**15.108.800**	**13.909.000**	**13.580.145**
	620-629	Entgelte	4.680.500	4.391.400	3.625.216
			–	–	–
	630-638	Bezüge	7.470.600	7.076.600	7.469.665
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	9.800	9.800	163.433
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.947.900	2.431.200	2.321.831
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**697.100**	**90.400**	**245.383**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**14.899.300**	**14.742.900**	**14.627.377**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	118.200	122.200	77.007
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.957.300	13.856.300	14.052.454
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	692.400	633.000	349.106
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	116.400	116.400	148.204
	700-709	Betriebliche Steuern	15.000	15.000	606
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**32.798.200**	**30.868.700**	**29.911.755**
		Eigenergebnis	**-435.000**	**-445.600**	**213.124**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	10.600	369.550
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	10.600	369.550
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	10.600	369.550
		Verwaltungsergebnis	-435.000	-435.000	582.674
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-435.000	-435.000	582.674
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	435.000	435.000	835.000
		Außerordentlicher Ertrag	435.000	435.000	835.000
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	1.417.674
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	1.417.674
		Außerordentliches Ergebnis	435.000	435.000	-582.674
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	435.000	435.000	-582.674
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 120.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	2.318.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	355.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	36.300 EUR
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	19.400 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	1.957.100 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	330.600 EUR
sonstige Rückstellungen	394.800 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr sind neutrale Aufwendungen in Höhe von 435.000 EUR als Entnahme aus der kameralen Rücklage eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539: Davon 108.000 Euro Erstattungsbeitrag aus dem Integrationsfonds des HMdIuS. Der Erstattungsbetrag ist als ZBLV eingeplant und im kameralen Ansatz (Gruppe 381) berücksichtigt.

Zu VKR 670-679: Davon Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement für Miete in Höhe von 1.485.000 Euro, Mietnebenkosten in Höhe von 677.600 Euro und Dienstleistungsentgelt in Höhe von 155.800 Euro und im kameralen Ansatz (Gruppe 518) berücksichtigt. Außerdem sind davon 7.150.000 Euro für die Durchführung des BAföG und des AFBG, 681.700 Euro für Erstattungen von Kosten an Nordrhein-Westfalen für die Unterhaltung der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund und im kameralen Ansatz (Gruppe 538) berücksichtigt. Ferner sind 1.268.300 Euro für Bibliothekstantieme gemäß Ansprüche nach §§ 27, 52a, 53a u. 54 UrhG einschließlich Betreiberabgaben enthalten und im kameralen Ansatz (Gruppe 523) berücksichtigt.

Zu VKR 680-689: Davon 8.000 Euro zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 19.500 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 8: Enthalten sind hier Aufwendungen für zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV): für die Inanspruchnahme der Dienste der Ausbildungsförderung (BAföG) von den Regierungspräsidien in Höhe von 103.200 Euro; für die Inanspruchnahme der Telefonanlage des Hessischen Ministeriums der Justiz in Höhe von 39.200 Euro; für die Interessenvertretung Ressort in Höhe von 42.000 Euro und im kameralen Ansatz (Gruppe 989) berücksichtigt.

Veranschlagt sind 1.000.000 Euro aus Kapitel 15 02 zur Administration der 3 Förderlinien des LOEWE-Programmes.

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**10.000**	**10.000**	**18.572**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	10.000	10.000	18.572
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**–**	**92.437**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	92.437
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**10.000**	**10.000**	**111.009**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	10.000	10.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**10.000**	**10.000**	**–**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	30.817.100	28.838.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	10.000	10.000
–	Abschreibungen	697.100	90.400
–	Einstellung in die Investitionsrücklage (in Höhe der kalk. Abschreibung)	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	725.400	106.200
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Neutrales Ergebnis	435.000	435.000
–	geplante Entnahme kamerale Rücklage	435.000	435.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	29.404.600	28.651.400

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
15 01		**Ministerium**			
		EINNAHMEN			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	41 216
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	194 247
124	011	Mieten und Pachten	12 000	12 000	28 561
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	19 300	19 300	16 200
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	28 328
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	8 300
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	435 000	435 000	835 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	108 000	127 000	275 365
389	991	Sonstige Verrechnungen	1 406 800	1 437 400	1 303 856
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 01	1 981 100	2 030 700	2 731 073

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
421	011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Der Minister/die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	135 000	135 000	135 308
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	6 862 000	6 855 200	6 790 030
425	011	Vergütungen der Angestellten	—	5 258 400	3 871 641
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	186 900	204 938
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	58 500	68 300	301 015
428	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	5 429 300	—	—
429	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	20 000	20 000	183
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	579
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	206 800	205 800	407 016
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	74 500	74 500	43 937
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	14 000	14 000	—
518	011	Mieten und Pachten	2 412 400	2 432 700	2 422 037
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
523	011	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	1 383 300	1 303 300	1 774 895
525	011	Aus- und Fortbildung	78 800	79 800	62 023
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	20 100	20 100	270 556
527	011	Dienstreisen	165 400	162 000	151 958
529	011	Verfügungsmittel	27 500	27 500	19 962
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.	68 600	68 600	93 690

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
533	131	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	15 000	15 000	5 611
537	011	Beförderungskosten	—	—	—
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	11 437 100	11 367 200	9 161 624
541	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
542	011	Steuern und Abgaben	—	—	—
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	298 300	242 300	317 710
546	011	Vermischter Sachaufwand	—	—	20 857
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	139	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
671	011	Erstattungen an Inland	—	—	637 856
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
685	187	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	115 000	115 000	112 881
686	011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	33 548
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10 000	10 000	71 038
		Besondere Finanzierungsausgaben			
917	951	Zuführungen an Versorgungsrücklagen	—	—	—
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 976 500	1 379 900	1 225 000
989	991	Sonstige Verrechnungen	577 600	640 600	670 392
		Gesamtausgaben Kapitel 15 01	31 385 700	30 682 100	28 806 285

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
	Abschluss Kapitel 15 01			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	12 000	12 000	264 024
2	Übertragungseinnahmen	19 300	19 300	52 828
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 949 800	1 999 400	2 414 221
	Gesamteinnahmen	1 981 100	2 030 700	2 731 073
4	Personalausgaben	12 504 800	12 523 800	11 303 694
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	16 201 800	16 012 800	14 751 876
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	115 000	115 000	784 285
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	10 000	10 000	71 038
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 554 100	2 020 500	1 895 392
	Gesamtausgaben	31 385 700	30 682 100	28 806 285
	Zuschuss/Überschuss	-29 404 600	-28 651 400	-26 075 212

Abschluss für den Abschnitt Ministerium
Haushaltsjahr 2011

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	12.000	19.300	1.949.800	1.981.100
	Insgesamt:	—	12.000	19.300	1.949.800	1.981.100

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
12.504.800	16.201.800 —	115.000	—	10.000	2.554.100	31.385.700	-29.404.600
12.504.800	16.201.800 —	115.000	—	10.000	2.554.100	31.385.700	-29.404.600

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderung der Wissenschaft und Forschung

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 1502 sind die Fördermittel des Bereichs Förderung der Wissenschaft und Forschung im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

01.) Ausbildungsförderung
02.) Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91b GG
03.) Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung
04.) Trägerzuwendungen an Universitätsklinika
05.) Förderung für Studierende
06.) Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation
07.) Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven
08.) Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft
09.) Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien
10.) Konjunkturprogramm II
11.) LOEWE
12.) Stiftungsuniversität Frankfurt am Main
13.) Studienfonds
14.) Hochschulpakt 2020

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderproduktes im kameralen Teil.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und der Liquiditätsbedarf je Produkt sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Ausbildungsförderung	452.000	245.942,9	169.747,8	76.195,1	–
2		Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG	10	175.583,3	33.388,4	142.194,9	–
3		Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung	18	13.038,1	–	13.038,1	–
4		Trägerzuwendungen an Universitätsklinika	3	28.410,0	–	28.410,0	–
5		Förderung für Studierende	9	10.307,0	–	10.307,0	–
6		Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation	4	5.049,0	–	5.049,0	–
7		Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven	17	40.898,7	7.595,4	33.303,3	–
8		Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft	8	1.512,3	–	1.512,3	–
9		Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien	4	2.222,0	–	2.222,0	–
10		Konjunkturprogramm II	1	1.032,0	–	1.032,0	–
11		LOEWE	3	127.744,5	–	127.744,5	–
12		Stiftungsuniversität Frankfurt	1	347.984,0	–	347.984,0	–
13		Studienfonds	1	5.568,5	–	5.568,5	–
14	neu	Hochschulpakt 2020	1	48.939,0	24.469,5	24.469,5	–
		Summe		**1.054.231,3**	**235.201,1**	**819.030,2**	**–**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
426.000	195.739,3	138.010,0	57.729,3	–	356.271	192.314,8	133.921,8	58.393,0	–
10	149.125,3	27.482,0	121.643,3	–	10	148.447,5	24.912,4	123.535,1	–
19	7.993,1	–	7.993,1	–	15	6.612,0	0,7	6.611,3	–
3	18.610,0	–	18.610,0	–	4	21.157,3	–	21.157,3	–
9	10.307,0	–	10.307,0	–	9	10.336,9	37,7	10.299,2	–
3	2.349,0	–	2.349,0	–	4	2.786,7	260,7	2.526,0	–
20	76.367,6	28.634,1	47.733,5	–	17	74.343,9	27.108,4	47.235,5	–
8	1.407,3	–	1.407,3	–	7	1.349,3	0,7	1.348,6	–
10	11.073,0	–	11.073,0	–	4	27.383,0	83,0	27.300,0	–
1	–	–	–	–	1	185.726,0	–	185.726,0	–
4	76.806,0	–	76.806,0	–	4	127.236,1	6.962,1	120.274,0	–
1	324.742,4	–	324.742,4	–	1	317.435,4	–	317.435,4	–
1	768,5	–	768,5	–	1	767,7	–	767,7	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	875.288,5	**194.126,1**	**681.162,4**	**–**		**1.115.896,6**	**193.287,5**	**922.609,1**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 1
Ausbildungsförderung

IPR-Nr.: 511 BAföG

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Bei A) und B) die Ämter für Ausbildungsförderung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Bundesausbildungsförderungsgesetz
B) Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung
Hessisches Ausführungsgesetz zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
C) Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung
D) Rechnung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, Benutzervereinbarung
Rechnung des Softwareanbieters und Betreibers, Vertrag

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

A) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung von Förderungsmitteln nach dem BAföG besteht für Schüler und Studierende dann, wenn die erforderlichen Mittel nicht anderweitig zur Verfügung stehen. Ausbildungsförderung wird allgemein im Schülerbereich als Zuschuss geleistet. Bei dem Besuch von höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen wird der monatliche Förderungsbetrag zur Hälfte als Darlehen geleistet.

B) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit, beispielsweise als selbstständiger Handwerksmeister oder mittlere Führungskraft in einem Betrieb, vorbereiten, ist mit dem AFBG ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt worden.

C) Rückzahlung von Darlehen nach dem Graduiertenförderungsgesetz
Rückzahlung von Darlehensanteilen der Empfänger von Graduiertenstipendien. Nach § 24 der Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung i.d.F. vom 22.1.1976 (BGBl. I S. 212) ist das Bundesverwaltungsamt in Köln verpflichtet, 25 v.H. der nach dem früheren Graduiertenförderungsgesetz eingezogenen Darlehensbeträge an die Länder abzuführen.

D) DV-technische Umsetzung von A) und B)

Wichtige Entwicklungen mit Auswirkungen auf das Produkt:

D) Einführung eines neuen IT-Verfahrens
Pflege- und Entwicklungskosten des Softwareanbieters
Änderung der Betriebskosten

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- AFBG-Unterhaltsbeitrag für Teilnehmer
- BAföG-Zuschüsse an Studierende
- BAföG-Darlehen an Studierende
- BAföG-Zuschüsse an Schüler
- BAföG-Darlehen an Schüler
- Erstattung von BAföG-Leistungen für im Ausland Studierende gem. § 56 Abs. 4 BAföG
- Erstattungen an die kfw-Bankengruppe gem. § 56 BAföG und § 28 AFBG
- BAföG-Verfahren EDV-Abwicklung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

A) Schülerinnen, Schüler und Studierende, die die Vorgaben des BAföG erfüllen
B) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, die die Vorgaben des AFBG erfüllen.
C) Land Hessen
D) IT-Dienstleister

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
A) Zahlfälle im Jahr (geschätzt)	Anzahl	424.000	400.000	356.271	317.402	316.829
B) Zahlfälle im Jahr (geschätzt)	Anzahl	28.000	26.000	23.137	21.784	22.953
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung des Lebensunterhalts während des Studiums						
Anzahl der geförderten Studierenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Prozent	33,38	31,53	30,22	28,99	30,55
Anzahl der geförderten Schüler im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler	Prozent	2,19	1,94	1,83	1,58	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Sicherung des Lebensunterhalts während des Studiums						

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Verwaltungskosten des Produktes pro einem Förder- Euro Bewilligungsvolumen	Prozent	9,53	*	*	*	*
Durchschnittllicher Förderungsbetrag pro Studierender Schüler, AFBG-Teinlnehmer						
A) Studierender	Euro	445,00	445,00	443,64	397,89	383,27
A) Schüler	Euro	356,00	356,00	354,19	329,01	314,49
B) AFBG-Teilnehmer (Zuschuss ohne Darlehen der KfW)	Euro	323,00	323,00	321,67	302,49	286,67
* Aufgrund der neuen Berichtsstruktur im Fördermittelbuchungskreis ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten pro Produkt erst ab dem Jahr 2011 möglich.						
6.3.2 Kostenstruktur verbessern						
Fälle pro Mitarbeiter						
A)	Anzahl	391	378	378	339	330
B)	Anzahl	797	786	771	615	627

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**245.942.900**	**245.942.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	76.195.100	76.195.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	11.760.000	11.760.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	157.987.800	157.987.800	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Erträge aus Mitteln des Bundes decken zu 65% die Gesamtausgaben des Landes Hessen für BAföG und zu 78% die Gesamtausgaben für AFBG. Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erstattungen anderer Bundesländer von BAföG- Leistungen für im Ausland Studierende sowie dem Landesanteil an Darlehenszinsen und Darlehenstilgung aus Rückzahlungen der Studierenden an das Bundesverwaltungsamt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	Bewilligungs-volumen Ist 2009
Gesamt	**195.739.300**	**192.314.812**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	57.729.300	58.393.001
Erträge gesamt	138.010.000	133.921.811

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

A) Die Mittelzuweisungen des Bundes (65 v.H. der Leistungen nach dem BAföG) Titel 231 und 331 fließen den entsprechenden Ausgabetiteln zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Die Ansätze für die zu erwartenden Zuweisungen des Bundes sind geschätzt.

B) Die Mittelzuweisung des Bundes (78 v.H. der Leistungen nach dem AFBG) Titel 231 fließt dem entsprechenden Ausgabetitel zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Der Ansatz für die zu erwartende Zuweisung des Bundes ist geschätzt.

D) Die Mittel sind übertragbar.

A) bis D): Mittelrückflüsse erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	54.251.495
Landesmittel (Neubewilligung)	76.195.100	57.729.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	132.458.860
Einnahmen (Neubewilligung)	169.747.800	138.010.000	
Gesamt	**245.942.900**	**195.739.300**	**186.710.355**

A) 65 v.H. Bundesmittel und 35 v.H. Landesmittel.
B) 78 v.H. Bundesmittel und 22 v.H. Landesmittel.
C) 100 v.H. Bundesmittel
D) 100 v.H. Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

A) unbefristet
B) unbefristet
D) unbefristet

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 2
Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG

IPR.-Nr.: 322 - Forschung außerhalb der Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A-G) Bund-Ländervereinbarung

Die Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Bund und die Länder ist durch das Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern über die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen) vom 19. September 2007 (BAnz S. 7787) geregelt. Das Abkommen ist am 1.1.2008 in Kraft getreten. Danach erstreckt sich die gemeinsame Förderung der Wissenschaft und Forschung auf die in der Anlage zu dem Abkommen genannten Einrichtungen und Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse:

1. die Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V.
2. die Mitgliedseinrichtungen der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.
3. die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
4. die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
5. die Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.
6. acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
7. andere Forschungseinrichtungen und Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung, Trägerorganisationen derartiger Einrichtungen sowie Forschungsförderungsorganisationen, sofern ihr jährlicher Zuwendungsbedarf zu den laufenden Kosten eine bestimmte Größenordnung übersteigt
8. das von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierte Akademienprogramm

Einzelheiten der gemeinsamen Förderung, die Voraussetzungen und Folgen des Ausscheidens aus der gemeinsamen Förderung sowie die Anteile des Bundes und der Länder an der gemeinsamen Finanzierung werden in Ausführungsvereinbarungen von der gemeinsamen Wissenschaftskonferenz geregelt. Die gemeinsame Finanzierung erstreckt sich nicht auf Forschungseinrichtungen und Forschungsvorhaben der Ressortforschung und der Industrieforschung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG):

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt über verschiedene Programme Forschungsvorhaben vornehmlich der Hochschulen. Sie fördert hierbei Einzelprojekte, Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs und Geisteswissenschaftliche Zentren. Darüber hinaus fördert sie über verschiedene Programme den wissenschaftlichen Nachwuchs, vergibt Auszeichnungen für herausragende Forschungsleistungen und fördert die Infrastruktur wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die nationale und internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm

Nach § 1 der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften durchgeführten Programms fördern Bund und Länder langfristig angelegte geisteswissenschaftliche Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse, die in Trägerschaft einer wissenschaftlichen Akademie durchgeführt werden.

C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt

In der Bundesrepublik Deutschland werden zurzeit 16 Forschungszentren, darunter in Hessen die GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung mit Sitz in Darmstadt, unterhalten. Diese Einrichtungen haben sich in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren e.V. (HGF) zusammengeschlossen. Die Gemeinschaft strebt in Verfolgung langfristiger Forschungsziele nach Erkenntnissen, die dazu beitragen, die Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern. Dazu identifiziert und bearbeitet sie bedeutsame Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft durch strategisch-programmatisch ausgerichtete Spitzenforschung in den sechs Forschungsbereichen Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Struktur der Materie sowie Verkehr und Weltraum. Die GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung hat satzungsgemäß die Aufgabe, Forschungsarbeiten mit schweren Ionen auf den Gebieten Kernphysik, Kernchemie, Festkörperforschung, Strahlenbiologie und anderen Gebieten durchzuführen, für welche die Erforschung der Wirkung schwerer Ionen auf unbelebte und belebte Materie von Bedeutung ist. Die GSI betreibt hierzu einen Schwerionenbeschleuniger, ein Schwerionensynchrotron und einen Experimentierspeicherring. Gesellschafter sind der Bund und das Land Hessen.

<u>Sonderfinanzierung Synchroton-Doppelringanlage (FAIR-Projekt)</u>

Im Rahmen einer Sonderfinanzierung soll der Ausbau des Helmholtzzentrums mit einer Synchroton-Doppelringanlage mit etwa dem fünffachen Umfang des jetzigen Beschleunigers zu 65% durch Bundesmittel, zu 25% durch Mittel internationaler, insbesondere europäischer Partner und zu 10% durch das Land finanziert werden. Die Gesamtkosten ohne aktivierte Eigenleistung belaufen sich auf 801 Mio. €. Der Hessische Anteil beläuft sicht für die Jahre 2005 bis 2013 auf insgesamt 80,1 Mio. €. Für 2011 sind 0,9 Mio € vorgesehen.

D) Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Die Max-Planck-Gesellschaft soll im System der institutionellen Forschungsförderung in Deutschland gezielt Schwerpunkte in der Spitzenforschung setzen und Ergänzungsfunktionen, insbesondere gegenüber der universitären Forschung wahrnehmen. Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) unterhält 80 Institute und 3 Forschungeinrichtungen. In Hessen befinden sich folgende Einrichtungen:

- MPI für Biophysik, Frankfurt am Main
- MPI für Hirnforschung, Frankfurt am Main
- MPI für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim
- MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main
- MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

Max-Planck-Gesellschaft (MPG) - Zuschuss des Landes an das Hessische Immobilienmanagement

Förderung der Forschung der Max-Planck-Gesellschaft durch den finanziellen Ausgleich an das Staatsbad Bad Nauheim für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie.

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Die Fraunhofer-Gesellschaft trägt dazu bei, Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis umzusetzen. Sie führt hierzu Vertragsforschungsvorhaben für Wirtschaft und öffentliche Hand durch. Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) unterhält mehr als 80 Einrichtungen, davon 59 Institute, darunter in Hessen das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit (LBF), das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD), das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), sowie das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES), vormals Institut für Solare Energieversorgungstechnik.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für graphische Datenverarbeitung IGD

Die Fraunhofer-Institute im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik befinden sich derzeit in einer Umstrukturierungsphase. Mit dem Institut für graphische Datenverarbeitung ist hierzu ein Konzept entwickelt worden, dessen langfristiges Ziel die Etablierung eines Zentrums für "Visual Computing" am IGD, an der TUD und den angegliederten Instituten ist. Darüber hinaus soll über die laufenden Aktivitäten eine Bündelung weiterer Kompetenzen im Bereich ermöglicht werden, um u.a. die effiziente Transferleistung von "Visual Computing" Systemaspekten in die Industrie sicher zu stellen. Im Haushaltsjahr 2011 sind hierfür 0,35 Mio. € veranschlagt.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF

Das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit in Darmstadt konnte in den letzten Jahren aufgrund einer außerordentlich erfolgreichen Geschäftspolitik seine Mitarbeiterzahl praktisch verdoppeln. Um weiterhin die Arbeit in diesem Umfang fortsetzen zu können, ist ein Anbau an das bestehende Gebäude des Instituts erforderlich. Die Bau- und Erstausstattungskosten belaufen sich auf 14,0 Mio. €, die nach den Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern jeweils zur Hälfte vom Bund und dem Sitzland aufzubringen sind. Im Haushaltsjahr 2011 sind hierfür 3,0 Mio. € veranschlagt.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES

Das in 2009 neu gegründete Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES ist aus dem Fraunhofer-Center für Windenergie und Meerestechnik CWMT durch Verschmelzung mit dem Institut für Solare Energieversorgungstechnik ISET in Kassel hervorgegangen. Dadurch bietet das IWES nun in Zukunft Forschung in allen Bereichen von der Materialentwicklung bis hin zur Netzoptimierung sowie der Energiesystemtechnik für die Nutzung erneuerbarer Energien. Als Anschubfinanzierung des neuen Instituts hat das Land Hessen für die Jahre 2009 bis 2013 (5 Jahre) eine Aufstockung der ehemaligen jährlichen Grundfinanzierung des ISET von 1,56 Mio. € um 540.000 € jährlich auf jeweils 2,1 Mio. € zugesagt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

F) Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz – WGL, e.V.

Nach § 1 Abs. 1 der Ausführungsvereinbarung Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. - Ausführungsvereinbarung WGL (AV-WGL) fördern Bund und Länder gemeinsam selbständige Forschungseinrichtungen und Serviceeinrichtungen für die Forschung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse (Institute der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz – WGL, e.V.). Derzeit werden 87 Einrichtungen gemeinsam finanziert. Die Forschungsaufgaben der WGL liegen zwischen der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung und der angewandten Forschung und stellen eine Verbindung zwischen diesen beiden Polen her. Die Gemeinschaft koordiniert gemeinsame Interessen der Mitgliedseinrichtungen; sie stärkt die Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft, fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und entwickelt Instrumente zur Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung ihrer Mitglieder.

Hessen ist Sitzland folgender Forschungseinrichtungen der WGL:
- Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN) in Frankfurt am Main
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main

und folgender Einrichtungen der WGL, die in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnehmen:
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main
- Herder-Institut (HI) in Marburg

Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN) in Frankfurt am Main

Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseum (SFN) der Seckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN) ist eine national und international sichtbare Einrichtung der Biodiversitätsforschung, alle wissenschaftlichen Programme und Projekte werden unter dem Motto "Die Vielfalt des Lebens beschreiben, verstehen und bewahren" subsumiert.
Die Gesamtzuwendung der SFN gliedert sich in einen Forschungsteil und einen Teil, der in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt.
Im Rahmen des Forschungsteils haben Einrichtungen der SFN ihren Sitz in Frankfurt am Main, Dresden, Görlitz, Müncheberg und Weimar. Für den Anteil Weimar trägt das Land Thüringen, für Dresden und Görlitz das Land Sachsen und für Müncheberg das Land Brandenburg den Sitzlandanteil einschließlich einer Verwaltungskostenumlage.

Im Rahmen des Teils, der in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt, haben Einrichtungen der SFN ihren Sitz in Wilhelmshaven und Hamburg. Für die Anteile Wilhelmshaven und Hamburg tragen die Länder Niedersachsen und Hamburg jeweils den Sitzlandanteil.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Sonderfinanzierung des SFN am Standort Frankfurt am Main

Die Entwicklung des SFN hat zu erheblicher Ausweitung seiner Aktivitäten durch Einbeziehung von Forschungseinrichtungen in Sachsen und Brandenburg und durch Verstärkung von Forschungs- und Sammlungsaufgaben am Standort Frankfurt geführt. Große biologische und geologische Sammlungen einzelner Universitäten, die dort nicht in adäquater Weise betreut werden können, werden in das SFN integriert. Die Umsetzung scheitert derzeit an den räumlichen Voraussetzungen. Gleichzeitig ergibt sich durch die Aufgabe des Standortes Bockenheim seitens der Universität Frankfurt durch Nachnutzung von Gebäuden die einmalige Möglichkeit zur Weiterentwicklung des SFN. Durch die im vorgelegten Masterplan vorgestellte Sanierung von Gebäuden zzgl. eines Museumsneubaues soll der Flächenbestand der SFN so erweitert werden, dass der benötigte Platzbedarf für Sammlungen, Forschung und erweiterte Museumsnutzung gedeckt werden kann. Die Planungsarbeiten für Umbau und Sanierungmaßnahmen sollen bis Ende 2011 abgeschlossen sein und die Baumaßnahmen bis 2017 beendet sein. Im Haushalt 2011 sind hierfür 4 Mio. Euro Landesmittel veranschlagt.

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main

Das DIPF ist ein Zentrum für Bildungsinformation und Bildungsforschung. Die Förderung erstreckt sich auf Serviceleistungen für Bildungsforschung, Bildungspraxis, Bildungspolitik und Bildungsverwaltung sowie auf bildungsrelevante Grundlagenforschung.
Die DIPF-Einrichtungen haben ihren Sitz in Berlin und Frankfurt am Main. Für den Berliner Teil trägt das Land Berlin den Sitzlandanteil.
Das DIPF wird als Einrichtung gefördert, die in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt. Für den 2000 aufgelösten und in Abwicklung befindlichen Forschungsteil sind noch Aufwendungen gemäß dem Abwicklungsplan anzusetzen, die im Rahmen einer Sonderfinanzierung vom Land bereitgestellt werden.

Sonderfinanzierung Neubau DIPF

Das DIPF ist in den vergangenen Jahren sowohl in inhaltlicher auch in personeller Hinsicht enorm expandiert. Bund und Länder haben dem Institut in erheblichem Umfang zusätzliche Aufgaben übertragen, die nicht in den bisher dem DIPF zur Verfügung stehenden Räumen bearbeitet werden können. Alle Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze wurden bereits ausgeschöpft. Ein gesondertes Problem hinsichtlich des Raumbedarfes stellt die Situation in der Frankfurter Forschungsbibliothek (FFB) mit angeschlossener Frankfurter Lehrerbücherei dar. In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass der Platz für die vorhandenen Medien nicht mehr ausreicht, dass dagegen die Lagerung im Keller das Material angreift und auf Dauer zerstört. Dies wird für die Bestandserhaltung zu einer ernstzunehmenden Gefahr und begrenzt maßgeblich das Servicepotenzial der Bibliothek. Der Neubau für das DIPF soll bis 2014 gebaut werden. Im Haushaltsjahr 2011 sind hierfür 1,3 Mio. Euro Bundes- und Landesmittel veranschlagt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Herder-Institut (HI) in Marburg

Das Herder-Institut Marburg hat sich zu einer zentralen Stätte der internationalen historischen Ostmitteleuropaforschung entwickelt. Als eine wissenschaftliche Serviceeinrichtung unterstützt, organisiert und betreibt das Institut Forschungen zur Geschichte des östlichen Mitteleuropa in den Grenzen der heutigen Staaten Estland, Lettland, Littauen, Polen, Tschechien und Slowakei.
Das Herder-Institut wird als Einrichtung, die in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt, gefördert.

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt am Main

Die HSFK ist das bisher größte und älteste Friedensforschungsinstitut in der Bundesrepublik. Die Arbeit ist darauf gerichtet, die Ursachen gewaltsamer internationaler und innerer Konflikte zu erkennen, die Bedingungen des Friedens, verstanden als Prozess abnehmender Gewalt und zunehmender Gerechtigkeit, zu erforschen sowie den Friedensgedanken zu verbreiten.
Die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung wird als Forschungseinrichtung gefördert.

G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

Die nationale Akademie der Technikwissenschaften hat derzeit 338 Mitglieder aus Wissenschaft und Wirtschaft. Sie will durch den Dialog mit den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften über wissenschaftliche und nationale Grenzen hinweg die Bedeutung von zukunftsweisender Technologie hervorheben und eine Brücke schlagen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Acatech wird je zur Hälfte vom Bund und allen Ländern finanziert. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Länder umgelegt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Deutsche Akademie für Technikwissenschaften
- Akademienprogramm gemeinsame Forschungsförderung
- Max-Planck-Gesellschaft (MPG)
- Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)
- GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
- Herder-Institut (HI)
- Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN)
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.
C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
D) Max-Planck-Gesellschaft
E) Fraunhofer-Gesellschaft
F) Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen
F) Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
F) Herder-Institut e.V.
F) Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung
F) andere Länder für Ausgleichszahlungen im Rahmen der Finanzierung der Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft
G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Zuwendungsempfänger	Anzahl	10	10	10	9	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Spitzenforschung fördern						
Anzahl der Doktoranden	Personen	40	34	34	32	
Anzahl der Doktoranden pro Wissenschaftler in den Einrichtungen	Prozent	0,1	0,1	0,1	0,1	
Anteil der Drittmittel an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtungen	Prozent	20,88	23,60	20,54	21,27	
eingeworbene Drittmittel der Forschungseinrichtungen pro Wissenschaftler	Euro	76.400	74.300	62.600	61.600	

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstruktur verbessern						
Verwaltungskosten des Produktes pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Prozent	0,23	*	*	*	*
Verfahrenskosten im Verhältnis zum Fördervolumen	Prozent		0,3	0,3	0,3	
Anteil des Landeszuschusses am Gesamtbudget der Forschungsinstitute in Hessen	Prozent	3,3	3,2	3,0	2,8	
Anteil der Aufwendungen für Hess. Einrichtungen an den Gesamtaufwendungen der Forschungsinstitute	Prozent	8,8	9,0	8,3	8,2	
* Aufgrund der neuen Berichtsstruktur im Fördermittelbuchungskreiss ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten pro Produkt erst ab dem Jahr 2011 möglich.						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**175.583.300**	**164.483.300**	**8.600.000**	**1.500.000**	**1.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	142.194.900	131.094.900	8.600.000	1.500.000	1.000.000	–
Sonstige Erträge	202.500	202.500	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	27.369.600	27.369.600	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	5.816.300	5.816.300	–	–	–	–

Erläuterung zu den Verpflichtungsermächtigungen:

2012: 7.100.000 Euro für Neubau Forschungsinstitut Senckenberg
1.500.000 Euro für Neubau Deutsches Institut für internationale Pädagogische Forschung

2013: 1.500.000 Euro für Neubau Deutsches Institut für internationale Pädagogische Forschung

2014: 1.000.000 Euro für Neubau Deutsches Institut für internationale Pädagogische Forschung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	Bewilligungs-volumen Ist 2009
Gesamt	**149.125.300**	**148.447.540**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	121.643.300	123.535.065
Erträge gesamt	27.482.000	24.912.475

Erläuterungen:

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne Programmpauschale nach Art. 2 Hochschulpakt 2020 , die bis 2015 im Rahmen einer Sonderzuwendung vom Bund getragen wird) erfolgt im Verhältnis 58 : 42 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die jeweiligen Länder aufgeteilt (schlüsselmäßiger Beitrag des Landes Hessen 7,20546 v.H.).

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Dabei trägt jedes Land seinen Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt in 2011 4,12 v.H.).

C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land (Ausnahme: FAIR-Ausbauprojekt der Synchroton-Doppelringanlage).

D) Max-Planck-Gesellschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird zu 50 v.H. vom jeweiligen Sitzland der Einrichtung der Max-Planck-Gesellschaft (Interessenquote des Sitzlandes) und zu 50 v.H. von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbedarfs für die Generalverwaltung und für Einrichtungen im Ausland wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf alle Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt. Der Finanzierungsanteil 2011 des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,32 v.H. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen dem Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.
Für die Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung werden die Kosten i. H. v. 251.500 € dem Hess. Immobilienmanagement erstattet.

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)
An der Finanzierung der FhG beteiligen sich der Bund und 15 Länder (Ausnahme Hamburg).
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben ohne Sonderfinanzierungen erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Ländern. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf wird zu einem Drittel nach dem Königsteiner Schlüssel und zu zwei Dritteln nach den Anteilen der Einrichtungen im jeweiligen Land (Sitzlandquote) finanziert.

F) Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben für Forschungseinrichtungen mit Ausnahme des Wissenschaftszentrums Berlin erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Bei Einrichtungen, die in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnehmen, beträgt der Finanzierungsanteil für die Länder zwischen 15 v. H. und 70 v.H. Dementsprechend beträgt der Finanzierungsanteil des Bundes bei Serviceeinrichtungen zwischen 85 v. H. und 30 v.H. Bei Forschungseinrichtungen werden 75 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf, bei Serviceeinrichtungen 25 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der Länderanteil an Zuwendungen für Baumaßnahmen wird vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel aufgebracht. Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen.

Der Anteil des Bundes in 2011 am Zuwendungsbedarf der in Hessen gelegenen Institute beträgt 27.369.600 €. Aufgrund der Länderverrechnung ergibt sich eine Erstattung von anderen Ländern an Hessen in Höhe von 5.816.300 €.

G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

Die Akademie der Technikwissenschaften wird je zur Hälfte vom Bund und allen Ländern finanziert. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Länder umgelegt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen oder vermindern sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Zuweisungen des Bundes und der Länder sowie dem Zuschuss der Philipps-Universität Marburg zur Mitfinanzierung eines Vorhabens der Union der Akademien der Wissenschaften e.V. in Höhe von 202.500 €.

Mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen kann das Ministerium für Wissenschaft und Kunst gegenüber der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung eine vertragliche Verpflichtung zur Übernahme von Kosten der Errichtung eines Planetariums im Zusammenhang mit einem Museumsneubau übernehmen.

Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen für die Baumaßnahme des DIPF sind gesperrt und dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen freigegeben werden.

Der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH kann ein unentgeltliches Erbbaurecht an dem Grundstück Grundbuch von Arheiligen, Flur 7, Flurstück145/1, 86/7, 86/9, 86/10, 87/3, 88/3, 89/3, 90/3, 91/10, 91/12, 91/14; Flur 23, Flurstück 63/1, 63/2, 64/1, 64/2, 65/1, 65/2, 66/1, 66/2, 67/1, 67/2, 68/1, 68/2, 69/1, 69/2, 116/3, 116/5, 118/3, 118/4, 118/5, 120/3, 120/5, 126/3, 94/1, 94/3, 95/1, 95/3, 96/1, 96/3, 97, 98, 99, 101, 102, 119; Flur 24, Flurstücke 32/10, 42/1; Flur 25, Flurstück 1/1, mit einer Gesamtgröße von ca. 225.105 qm für die Zeit bis zum 31. Dezember 2045 eingeräumt werden. Der Bodenwert wurde laut Gutachten vom 31.03.2004/26.05.2004 mit 50,-- €/qm bestimmt.

Bei den Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz können bis zu 20 v.H. der Bundeszuweisung zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen werden (VV Nr. 2 zu § 15 LHO). Aus dem Landesanteil an der Zuwendung können Rücklagen gebildet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	122.418.820
Landesmittel (Neubewilligung)	131.094.900	121.643.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	24.912.475
Einnahmen (Neubewilligung)	33.388.400	27.482.000	
Gesamt	**164.483.300**	**149.125.300**	**147.331.295**

10. Laufzeit bzw. Befristung

A) - G) unbefristet unter Berücksichtigung wechselnder Zeitrahmen bezüglich der einzelnen Sonderfinanzierungsmaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung

IPR-Nr.: 322 - Forschung außerhalb der Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) - C) Freiwillige Leistung, für Nr. 14 Konsortialvertrag

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung
Neben der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Finanzierung von Forschungseinrichtungen auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördert das Land Hessen, zum Teil gemeinsam mit weiteren Zuwendungsgebern, weitere Wissenschaftseinrichtungen durch institutionelle Förderung und Projektförderung:

01. Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main
02. Stiftung Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main
03. Frobenius-Institut e.V. an der Universität Frankfurt am Main
04. Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
05. Stiftung Georg-Speyer-Haus, Frankfurt am Main
06. Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz
07. Kommission für Archäologische Landesforschung in Hessen e.V., Marburg
08. Stiftung Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
09. Institut für sozial-ökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main
10. Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung, Kassel
11. Stiftung Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main
12. Center for Financial Studies, Frankfurt am Main
13. Frankfurt Institute for Advanced Studies, Frankfurt am Main
14. Welterbe Grube Messel gGmbH, Messel
15. Institute for Law and Finance, Frankfurt am Main
16. Deutsches Kunststoff-Institut Darmstadt

Zu 01.: Aufgaben des Freien Deutschen Hochstifts sind die Erhaltung des Goethe-Hauses und -Museums sowie die Ergänzung und Auswertung der Sammlungen im Dienste der Forschung über Goethe und die Kultur seiner Zeit.
Der Zuwendungsbedarf des Freien Deutschen Hochstifts soll vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen gedeckt werden.

Zu 02.: Das Institut für Sozialforschung dient theoretischen und praktischen Zwecken sozialwissenschaftlicher Forschung; es verbindet Traditionen der Kritischen Theorie mit neuen theoretischen und empirischen Fragestellungen. Das Institut wird in der Rechtsform einer Stiftung des privaten Rechts vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam finanziert.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zu 03.: Das Frobenius-Institut hat die Aufgabe, durch Untersuchung außereuropäischer Kulturen die Kenntnis der Universalgeschichte der Menschheit zu erweitern und zu vertiefen.

Zu 04.: Das Deutsche Polen-Institut trägt zur Vertiefung der Kenntnis des Kultur- und Geisteslebens beider Völker und zur Erweiterung der Grundlagen für eine deutsch-polnische Verständigung bei. Von dem Zuwendungsbedarf der Einrichtung tragen die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz einen Sitzlandanteil von 64,08 %, der sich auf diese Länder im Verhältnis 53,1:46,9 verteilt. Der verbleibende Restbetrag wird von allen Ländern nach dem sog. Königsteiner Schlüssel getragen. Veranschlagt ist hier der Sitzlandanteil, der Anteil Hessens nach dem Königsteiner Schlüssel ist im Einzelplan 04 veranschlagt (vgl. dort).

Zu 05.: Die Stiftung Georg-Speyer-Haus befasst sich mit Fragestellungen der Grundlagenforschung in der Infektionsbiologie (Schwerpunkt AIDS-Forschung) und Tumorbiologie. Sie wird vom Land Hessen und von der Bundesrepublik Deutschland im Verhältnis 50:50 institutionell gefördert.

Zu 06.: Das Institut für Steinkonservierung regt die einschlägige interdisziplinäre Forschung an, koordiniert zwischen den Einrichtungen der Landesdenkmalpflege und Universitäten und fördert deren Forschung durch Projektmittel, unterstützt durch konkrete, praxisbezogene, steinkonservatorische Fachberatung die Denkmalpflege in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen und übernimmt Dokumentations- und Untersuchungsaufgaben. Es wird von den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen im Verhältnis 40,5:26,0:7,5:26,0 finanziert.

Zu 07.: Die Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen koordiniert und fördert den fachlichen Diskurs zwischen den Archäologinnen und Archäologen in Hessen zugunsten der landesarchäologischen Forschung.

Zu 08.: Die öffentlich-rechtliche Stiftung Sigmund-Freud-Institut befasst sich schwerpunktmäßig mit den Forschungsgebieten Psychoanalyse und gesellschaftspsychoanalytische Interaktions- und Therapieforschung, experimentelle und theoriezentrierte psychoanalytische Grundlagenforschung sowie Methodologie und Methodenentwicklung für psychoanalytische Forschung.

Zu 09.: Das Institut für sozialökologische Forschung hat die Aufgabe, unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit alternative Entwicklungspfade zum gegenwärtigen Modell gesellschaftlicher Entwicklung in konkreten ökologischen und sozialen Krisenbereichen zu erkunden und wissenschaftlich zu sichern.

Zu 10.: Die Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung sammelt und systematisiert Dokumente zur ersten deutschen Frauenbewegung (1848-1933), macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und betreibt eigenständig Forschung auf diesem Gebiet.

Zu 11.: Die vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main geförderte privatrechtliche Stiftung "Fritz Bauer Institut, Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust" hat die Aufgabe, Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Massenvernichtung zu untersuchen und zu dokumentieren.

Zu 12.: Das Center for Financial Studies (CFS) betreibt international ausgerichtete Forschung über Finanzmärkte, Finanzintermediäre und Monetäre Ökonomie, fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis und bietet hochqualifizierte einschlägige Weiterbildung an. Es wird geleitet von Professoren des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt am Main. An der Finanzierung der Forschung beteiligen sich mehr als 120 Unternehmen: Die Fördermittel des Landes dienen der weiteren Profilierung des CFS in der internationalen Forschung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zu 13.: Das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie dient der Förderung der Wissenschaft im Bereich theoretischer naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung, insbesondere auf den Gebieten der Biologie, Chemie, Informatik, Neurowissenschaften, Physik und benachbarten Gebieten und Disziplinen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M. Im Bereich der wissenschaftlichen Lehre betreibt die Stiftung in Kooperation mit den naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität die Frankfurt International Graduate School for Science. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch nichtöffentliche Drittmittelgeber.

Zu 14.: Welterbe Grube Messel gGmbH
Unternehmenszweck ist die öffentliche Präsentation der Weltnaturerbestätte Grube Messel. Das Land Hessen trägt einen Anteil von 65% des Gesamtzuschusses (Senckenberg 25%, Gemeinde Messel 10%). Nach § 2 des Konsortialvertrages tragen die drei Gesellschafter einen Zuschuss von bis zu 350.000 €.

Zu 15.: Institute for Law and Finance, Frankfurt am Main
Das Institute for Law and Finance setzt Forschungsaktivitäten fort, die bis zum Jahr 2003 vom Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht wahrgenommen worden sind. Die Forschungsschwerpunkte liegen im europäischen Geld- und Notenbankrecht, Gesellschaftsrecht, im Recht der Unternehmensfinanzierung, im Kapitalmarktrecht und Bankenrecht. Das Institut wirkt an einer hoch qualifizierten international ausgerichteten Postgraduiertenausbildung mit, die die Universität Frankfurt einrichtet.

Zu 16.: Deutsches Kunststoff-Institut Darmstadt
Umwandlung des Deutschen Kunststoff-Instituts (DKI) Darmstadt in ein Materialforschungsinstitut des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR).

B) Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung und von wissenschaftlichen Arbeiten
Die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen in Hessen ist ein Zusammenschluss der Hessischen Historischen Kommissionen in Darmstadt, der Frankfurter Historischen Kommission, der Historischen Kommission für Hessen in Marburg, der Historischen Kommission für Nassau in Wiesbaden und der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen.
Sie fördert die Arbeiten über die Landesgeschichte von Hessen, insbesondere durch die Herausgabe von Quellenwerken. Die Arbeitsgemeinschaft wird im Wesentlichen vom Land Hessen finanziert. Der Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen wurde 2001 gegründet. Er berät das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Angelegenheiten der geschichtlichen Landeskunde Hessens. Er veranstaltet zudem jährlich ein Forum zur geschichtlichen Landeskunde. Hierfür und für die Geschäftsführung des Beirats stellt die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen Mittel in Höhe von 8.500 € zur Verfügung.

Zur verstärkten Nutzbarmachung der Archivbestände für die Öffentlichkeit und zur Erforschung der hessischen Geschichte werden Zuschüsse für Doktorarbeiten gewährt, insbesondere in Form langfristiger Stipendien.

C) Brüder Grimm-Preis
Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf den Forschungsgebieten der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, die alle zwei Jahre vergeben wird.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Produkt

- **Forschungseinrichtungen, davon für:**
  - Freies Deutsches Hochstift
  - Stiftung Institut für Sozialforschung
  - Frobenius-Institut e.V.
  - Deutsches Polen-Institut e.V.
  - Stiftung Georg-Speyer-Haus
  - Institut für Steinkonservierung e.V.
  - Kommission für archäologische Landesforschung e.V.
  - Stiftung Sigmund-Freud-Institut
  - Institut für sozialökologische Forschung GmbH
  - Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung
  - Stiftung Fritz Bauer Institut
  - Center for Financial Studies
  - Frankfurt Institute for Advanced Studies
  - Institute for Law and Finance
  - Deutsches Kunststoff-Institut Darmstadt

- Welterbe Grube Messel gGmbH
- Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung
- Brüder-Grimm-Preis

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

A) Siehe Ziffer 3 A
B) Historische Kommissionen, Hessische Archive
C) Einzelmaßnahme

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Einrichtungen	Anzahl	18	19	15	18	18
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in in Euro der Forschungseinrichtung	Euro	57.682	56.751	63.898	70.042	83.943
6.2.2 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler der Forschungseinrichtungen	Anzahl	1,0	1,1	1,4	1,1	1,5
6.2.3 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Anzahl der wissenschaftlichen Veranstaltungen pro Einrichtung	Anzahl	19	22	20	30	25
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Verfahrenskosten des Produktes pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Prozent	2,45	*	*	*	*
* Aufgrund der neuen Berichtsstruktur im Fördermittelbuchungskreis ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten pro Produkt erst ab dem Jahr 2011 möglich.						
6.3.2 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtungen	Prozent	25,4	26,8	24,9	24,7	20,5
6.3.3 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern						
Anteil der Drittmittel an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtung	Prozent	34,0	34,7	35,2	35,2	38,6

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**13.038.100**	**9.038.100**	**4.000.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	13.038.100	9.038.100	4.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**7.993.100**	**6.612.037**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	7.993.100	6.611.323
Erträge gesamt	–	714

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Zu A) 16: Die Mitfinanzierung durch das Land Hessen steht unter dem Vorbehalt einer verbindlichen Zusage des Bundes, das Deutsche Kunststoffinstitut nach Überführung in das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung nach Artikel 91b GG institutionell zu fördern und ab 2011 schon im Rahmen einer Übergangsförderung mitzufinanzieren.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	50.000	6.631.323
Landesmittel (Neubewilligung)	9.038.100	7.993.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	714
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**9.038.100**	**8.043.100**	**6.632.037**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

A)	**Zuwendungsanteil:**
01. Freies Deutsches Hochstift	Bund, Land und Stadt je ein Drittel
02. Institut für Sozialforschung	Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 %
03. Frobenius-Institut e.V.	Land 100 %
04. Deutsches Polen-Institut e.V.	KMK 35,92 %, Hessen und Rheinland-Pfalz 64,08 %, davon Hessen 53,1 %
05. Stiftung Georg-Speyer-Haus	Bund und Land je 50 %
06. Institut für Steinkonserv. e.V.	Hessen 40,5%, Rheinland-Pfalz 26 %, Saarland 7,5 %, Thüringen 26 %
07. Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen e.V.	Land 100 %
08. Stiftung Sigmund-Freud-Institut	Land 100 %
09. Inst. f. sozialök. Forsch. GmbH	Land 100 %,
10. Stfg. Archiv d. dt. Frauenbeweg.	Land 100 %,
11. Stiftung Fritz Bauer Institut	Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 %
12. Center for Financial Studies	Land 100 %
13. Frankfurt Institute for Advanced Studies	Land 100 %
14. Welterbe Grube Messel gGmbH	Land 65 %, Senckenberg Forschungsinst. u. Naturmuseen 25 %, Gemeinde Messel 10 %
15. Institute for Law and Finance	Land 100 %
16. Deutsches Kunststoff-Institut	Land 100 %
B) Historische Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung	Land 65 %
C) Brüder-Grimm-Preis	Land 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Trägerzuwendungen an Universitätsklinika

IPR-Nr.: 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 5 Abs. 2 und 4 und § 16 Abs. 2 Gesetz für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) vom 26. Juni 2000 (GVBl. I S. 344) analog zu § 9 KHG und § 25 HKHG 2002

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an die zwei hessischen Universitätsklinika und das Zahnärztliche Institut Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M für
- Investitionen in Bereichen der Krankenversorgung (Investitionsbegriff gem. § 1 Abs. 1 AbgrenzungsVO, als Abgrenzung zu pflegesatzfähigen Instandhaltungskosten nach § 4 der VO),
  Auf die Förderung der Wiederbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern des medizinischen Bedarfs im Universitätsklinikum Gießen und Marburg finden die Regelungen des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (HKHG) entsprechend Anwendung.
- Aus-, Weiter- und Fortbildung in nichtärztlichen Fachberufen des Gesundheitswesens,
- Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens,
- sonstige Trägeraufgaben des Landes,
- Schulen für Kranke.
- Ersteinrichtung für investive Baumaßnahmen des Universitätsklinikums Frankfurt/M, EPL 18

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen (Klinika)
- Zuschüsse für Investitionen an Sonstige Inland (Stiftung Carolinum)
- Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen (Klinika)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universitätsklinikum Frankfurt, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH,
Zahnärztliches Institut Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl geförderte Institutionen	Anzahl	3	3	4	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Re-Investitionsquote der Krankenversorgung						
Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	Prozent	75,91	75,91	96,39		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						
Verwaltungskosten des Produktes pro einem Förder- Euro Bewilligungsvolumen	Prozent	0,08	*	*	*	*
Fördervolumen pro Fallschwere gewichtetem Behandlungsfall (Case-Mix-Punkt)	Euro	70,75	71,98	71,98		
* Aufgrund der neuen Berichtsstruktur im Fördermittelbuchungskreis ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten pro Produkt erst ab dem Jahr 2011 möglich.						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**28.410.000**	**22.610.000**	**5.150.000**	**150.000**	**500.000**	**–**
davon						
Landesmittel	28.410.000	22.610.000	5.150.000	150.000	500.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Erläuterung zu den Verpflichtungsermächtigungen:

2012: 5.000.000 Euro für Geräteerstausstattung Zentralbau Haus 23
2012: 150.000 Euro für Umzugskosten

2013: 150.000 Euro für Umzugskosten

2014: 500.000 Euro für Umzugskosten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	Bewilligungs-volumen Ist 2009
Gesamt	**18.610.000**	**21.157.281**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	18.610.000	21.157.281
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es ist beabsichtigt, die Trägerschaft des Zahnärztlichen Instituts der Freiherr Carl von Rothschild`schen Stiftung Carolinum auf die Stiftungsuniversität Frankfurt zu übertragen. Ab dem Zeitpunkt der rechtswirksamen Übertragung der Trägerschaft erfolgt die monatliche Auszahlung des Investitionszuschusses zweckgebunden an die Stiftungsuniversität Frankfurt.

Zum 01.01.2011 werden die Kosten für die Ersteinrichtung der Baumaßnahmen des Universitätsklinikums Frankfurt/ M, die im EPL 18 etabliert sind, in den EPL 15 umgesetzt.

Für das Bauvorhaben "Universitätsklinikum Frankfurt/M Zentralbau (Haus 23), Erweiterung für das Zentralgebäude, Sanierung der Gebä ude 7 und 8, Sanierung der Forschungsgebäude 74 und 75, Umbauten zur Funktionsverbesserung in den Sockelgeschossen". (Kapitel 1822 - 72111)

werden folgende Mittel für Geräteausstattungen zweckgebunden veranschlagt:

- Summe Gerät: 16.446.800 €
- verausgabt bis 2009: 8.706.945 €
- vorraussichtliche Ausgabe 2010: 706.400 €
- Haushaltsansatz 2011: 2.000.000 €
- VE 2012: 5.000.000 €

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	21.157.280
Landesmittel (Neubewilligung)	22.610.000	18.610.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**22.610.000**	**18.610.000**	**21.157.280**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung der sozialen Belange der Studierenden

IPR-Nr.: 324 - Förderung von Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen erhalten die Studentenwerke zur Erfüllung ihrer Aufgaben u.a. Zuschüsse des Landes nach Maßgabe seines Haushaltsplans.
Freiwillige Leistungen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse des Landes an die Studentenwerke bzw. nichtstaatlichen Hochschulen.
- Zur Umsetzung der angestrebten Förderung von Studium und Familie, insbesondere zur Förderung von Studierenden mit Kind, soll das Kinderbetreuungsangebot durch Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen verbessert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Studentenwerke - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.
- Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen bei den Studentenwerken - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.
- Mittagsmahlzeit nichtstaatliche Hochschulen - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial zu unterstützen.

5. Empfänger

Studentenwerke und nichtstaatliche Hochschulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	9	9	9	9	9
Summe		9	9	9	9	9

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Flankierung des Studiums Essensverbesserung						
Gesamtzahl der Essen	Anzahl	5.911.000	5.741.000	5.355.000	5.078.713	5.575.377
6.2.2 Unterstützung des Studiums mit preiswertem Wohnraum						
Vermietung an ausländische Studierende im Verhältnis zur Anzahl der Wohnheimplätze	Prozent	40,00	39,50	38,38	40,34	40,33
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Versorgung der Studierenden im Gastronomie-und Wohnheimbereich verbessern						
Verwaltungskosten des Produktes pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Prozent	0,28	*	*	*	*
Durchschnittliche Förderung mit Landesmitteln je Studierendem in der Regelstudienzeit	Euro	82,94	84,60	86,62	91,18	89,88
Anzahl der Gastronomiebetriebe im Verhältnis zur Anzahl der Hochschulen	Verhältnis	4,7	7,0	6,5	6,2	5,8
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit im Verhältnis zu den Wohnheimplätzen	Verhältnis	4,38	4,39	4,23	4,24	3,87
* Aufgrund der neuen Berichtsstruktur im Fördermittelbuchungskreis ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten pro Produkt erst ab dem Jahr 2011 möglich.						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**10.307.000**	**10.307.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	10.307.000	10.307.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	Bewilligungs-volumen Ist 2009
Gesamt	**10.307.000**	**10.336.886**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	10.307.000	10.299.156
Erträge gesamt	–	37.730

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Zuschüsse für laufende Zwecke an Studentenwerke und an Studierende nichtstaatlicher Hochschulen zur Verbilligung der Mittagsmahlzeit

Zuschüsse an Studentenwerke werden gewährt bis zu 8 Euro je Studierendem, sowie für den erhöhten Beratungsbedarf zusätzlich bis zu 5 Euro je ausländischen Studierenden. Zur Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studierenden werden die Verpflegungsbetriebe nach der Höhe des Umsatzes mit bis zu 200.000 Euro je Verpflegungsbetrieb bezuschusst. Des weiteren erhalten die Studentenwerke eine Erstattung nach dem steuerfreien Umsatz in den Verpflegungsbetrieben von bis zu 0,13 Euro je Euro Umsatz. Für allgemeine Aufgaben wird eine Pauschale von 200.000 Euro je Studentenwerk gewährt.
Für die Einrichtung und Unterhaltung von Kinderbetreuungsplätzen erhalten die Studentenwerke einen Betrag von bis zu 3.250 Euro je Kita-Platz.

Aufgrund eines rechtskräftigen Urteils des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 11.05.1977 - 2 A 65/76 haben die Studierenden nichtstaatlicher Hochschulen nach dem Gleichbehandlungsgebot des Art. 3 Abs. 1 GG einen Rechtsanspruch auf Gewährung von Essenszuschüssen. Veranschlagt sind die Mittel für Zuschüsse für die Studierenden der Hochschule Fresenius in Idstein, der European Business School Schloss Reichartshausen in Oestrich-Winkel, der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main und der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel zu je 0,61 Euro je Studierendem und Werktag.

Bewirtschaftungsvermerke:
Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen bei Förderprodukt 5 erhöhen sich um die Mehreinnahmen.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	10.299.156
Landesmittel (Neubewilligung)	10.307.000	10.307.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	37.730
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**10.307.000**	**10.307.000**	**10.336.886**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation

IPR.-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Jeweils gültige Richt- bzw. Leitlinien der verschiedenen europäischen und internationalen Programme
- vertragliche Vereinbarungen des Landes Hessen
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03./04.05.1962 und 09.07.1998
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03.07.1997
- Gemeinsame Absichtserklärung über die Zusammenarbeit bei der Gründung einer Vietnamesisch-Deutschen Universität (VGU) zwischen dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Ministerium für Erziehung und Ausbildung der Sozialistischen Republik Vietnam vom 21. Mai 2007.
- Grundordnung über Organisation und Betrieb der Vietnamesisch-Deutschen Universität (Fassung vom 18.07.2008)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Steigerung der internationalen Attraktivität des Studienstandortes Hessen und der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich.
Schwerpunkte der Förderaktivitäten sind:

A) Programme des Landes und Gemeinschaftsprojekte der Hessischen Hochschulen im internationalen und europäischen Kontext
- Vereinbarungen mit dem Ausland, die der Intensivierung der internationalen und europäischen Zusammenarbeit des Landes im Hochschulbereich sowie dem gegenseitigen Austausch von Studierenden dienen (insbesondere Abkommen mit Wisconsin, Massachusetts, Queensland, Louisiana und den europäischen Partnerregionen des Landes Hessen Aquitaine, Emilia-Romagna, Jaroslawl, Wielkopolska);
- Gemeinschaftsprojekte der hessischen Hochschulen und des HMWK, z.B. Kurzzeitprogramme wie das Netzwerk der Hessischen Internationalen Sommeruniversitäten (ISU) oder die Winteruniversität Kassel (IWU); Hochschulrepräsentanzen im Ausland (z.B. in New York und Hanoi).
- Beteiligung an bedeutenden internationalen und europäischen Multiplikatoren-Veranstaltungen und Bildungsmessen.
- Unterstützung durch englischsprachiges Informationsmanagement und elektronische Medien (Datenbanken, Internet) und Printmaterial im Rahmen des Internationalen Bildungsmarketing

B) Unterstützungsleistungen für ausländische Studierende
- Vergabe von Stipendien an ausländische Studierende und für Wissenschaftler, auch in und aus Entwicklungsländern einschließlich eines Notfonds zur Unterstützung ausländischer Studierender, die unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind;
- Förderung studienbegleitender Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation und Vorbereitung auf spätere Reintegration von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

C) Überregionale Maßnahmen:

- Mitfinanzierung der Deutsch-Französischen Hochschule; veranschlagt sind die Mittel für den Anteil des Landes gemäß Königsteiner Schlüssel;
- Kofinanzierung von Projekten im Rahmen von Bildungs- und Strukturförderprogrammen der EU zur Förderung der europäischen Dimension im Bereich der Bildung und zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von EU-Strukturprogrammen.

D) Vietnamesisch-Deutsche Universität (VGU)

- Sicherstellung der Entwicklung und Unterhaltung der VGU (z.B. Verwaltung, Studienbetrieb, Forschung, Wirtschaftskontakte) in Zusammenarbeit insbesondere mit dem BMBF, anderen Bundesländern, dem DAAD und dem Hochschulkonsortium.
- Die Mittel werden ergänzend zu den Bundesmitteln vergeben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Landesprogramme
- Hochschulrepräsentanzen im Ausland
- Kurzzeitprogramme (ISU, IWU, u.a.)
- Internationales Hochschulmarketing
- Projekte der Hochschulen
- Stipendienprogramme
- Notfonds
- Studienbegleitprogramm (STUBE)
- Deutsch-Französische Hochschule (DFH)
- Europäischer Strukturfonds
- Vietnamesisch Deutsche Universität (VGU)

4. Bezug zu politischen Zielen

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren.

5. Empfänger

A) Hessische Hochschulen, Nichtstaatliche Organisationen, juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich: z.B. European Association of International Educators (EAIE), Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), World University Service (WUS), Hochschulverbindungsbüros im Ausland

B) Hessische Hochschulen
World University Service (WUS)
Ausländische Studierende
Die Mittel für den Notfonds werden über WUS an die kirchlichen Hochschulgemeinden zur individuellen Verteilung an die Endempfänger bewilligt.

C) Nichtstaatliche Organisationen, juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich, z.B. Kultusministerkonferenz (KMK), Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, World University Service (WUS), Hessische Hochschulen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

D) Juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich: z.B. Vietnamesisch-Deutsche Universität (VGU), World University Service (WUS), Hessische Hochschulen, Studierende in Hessen und Vietnam.

.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Förderprogramme	Anzahl	4	4	4	3	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren						
Anzahl der Studierenden an der Vietnamesich Deutschen Universität (VGU)	Anzahl	600	400	90	30	
Anzahl der Promotionen an der Vietnamesich Deutschen Universität (VGU)*	Anzahl					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstruktur wirtschaflticher gestalten						
Verwaltungskosten des Produktes pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Prozent	3,64	*	*	*	*
Verhältnis Landeszuschuss zu Einnahmen aus Drittmitteln						
* Aufgrund der neuen Berichtsstruktur im Fördermittbuchungskreis ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten pro Produkt erst ab dem Jahr 2011 möglich.						

Zu 6.2.1: Mit Abschlüssen ist frühestens erst ab dem Jahr 2011 (ca. 1-5 Promotionen) zu rechnen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**5.049.000**	**2.349.000**	**1.350.000**	**1.350.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	5.049.000	2.349.000	1.350.000	1.350.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Erläuterung zu den Verpflichtungsermächtigungen:

2012: 1.350.000 Euro für Vietnamesisch-Deutsche Universität
2013: 1.350.000 Euro für Vietnamesisch-Deutsche Universität

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**2.349.000**	**2.786.735**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	2.349.000	2.526.002
Erträge gesamt	–	260.733

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.
Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die zweckgebundenen Mehreinnahmen. Mittelrückflüsse erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
Soweit für die Durchführung der Programme Dienstleistungen, Sachmittel, Reisen und Repräsentationsaufwendungen in angemessenem Umfang erforderlich sind, können diese aus den veranschlagten Mitteln finanziert werden.
Es können auch Bewirtungen von bis zu 2.000 € erstattet werden.
Personalkosten können an den operativen Buchungskreis erstattet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.878.346
Landesmittel (Neubewilligung)	2.349.000	2.349.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	260.733
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.349.000**	**2.349.000**	**2.139.079**

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährliche Kündigungsfristen, EU-Förderperiode (2007 - 2013)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven

IPR-NR.:323 Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Freiwillige Leistung, Rahmenzielvereinbarung zur Sicherung der Leistungskraft der Hochschulen - Hochschulpakt 2011 bis 2015
B) Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund-Ländern Art. 91 b des Grundgesetzes über die Fortsetzung der Exzellenzinitiative - Exzellenzvereinbarung II (ExV II) - vom 4. Juni 2009 (BAnz. Nr. 103, S. 2415 - 2425 v. 16.7.2009)
C) Ziffer 1 bis 2: Freiwillige Leistung, Zielvereinbarungen, mehrjährige vertragliche Verpflichtung
C) Ziffer 3.1 und 4: Freiwillige Leistung, infolge der Föderalismusreform hat das Land die Verpflichtung für die Infrastruktur der Hochschulen in eigener Zuständigkeit zu sorgen
C) Ziffer 3.2:Freiwillige Leistung
C) Ziffer 3.3: Staatsvertrag mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland vom 29. August 1998
C) Ziffer 5: Freiwillige Leistung
C) Ziffer 6:Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes über das Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen vom 19.11.2007
C) Ziffer 7: Freiwillige Leistung
D) Übernahmevertrag der Werkkunsthochschule Offenbach am Main durch das Land Hessen vom 18.9.1970 und 07.12.1970
E) Nachhaltigkeitsstrategie Hessen - Projekt: Modellland für Elektroautos Freiwillige Leistung
F) Umsetzung PVS

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Innovations- und Strukturentwicklungsbudget
Im Rahmen des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden notwendige strukturelle Anpassungsmaßnahmen der Hochschulen sowie wichtige Vorhaben zur Profilbildung und Strukturentwicklung unterstützt. Maßnahmen in Lehre und Forschung können dann unterstützt werden, wenn sie im Zusammenhang mit Strukturentwicklungsmaßnahmen stehen. Es soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Hessen erzielt werden.

Die Mittel des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden den Hochschulen auf Antrag vom Wissenschaftsministerium bewilligt. Zur Begutachtung von Anträgen können externe Sachverständige hinzugezogen werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

B) Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder – Exzellenzvereinbarung

Im Rahmen der Exzellenzförderung werden Maßnahmen in Forschung, Nachwuchsförderung sowie Hochschulentwicklung unterstützt, um den Wissenschaftsstandort nachhaltig zu stärken, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit verbessern und Spitzen im Universitäts- und Wissenschaftsbereich sichtbarer zu machen. Neben der Ausbildung von Spitzen soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Deutschland in der Breite erzielt werden.

Bund und Länder haben am 4. Juni 2009 eine Verwaltungsvereinbarung über die Fortsetzung der Exzellenzinitiative - Exzellenzvereinbarung II (ExV II) - geschlossen. Diese sieht für die Projekte der ersten Phase eine einjährige Überbrückungsfinanzierung, bzw. eine zweijährige degressisve Auslauffinanzierung (im Falle der Nicht- Weiterführung des Projekts) vor. Für das Jahr 2011 ist damit nochmals mit dem vollen Finanzierungsbedarf der Projekte aus der ersten Staffel der Exzellenzvereinbarung I, deren Förderperiode am 31. Oktober 2011 endet, zu rechnen.

Das Programm wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat (WR) im Rahmen einer Bund-Länder-Sonderfinanzierung durchgeführt. Die Mittel werden von der DFG bewilligt. Ferner können die anteiligen, bei der Abwicklung des Programms entstehenden Verwaltungskosten der DFG und dem WR erstattet werden.

C) Innovationsfonds

1. Maßnahmen zur Wissenschafts- und Forschungsförderung

1.1 Die Mittel dienen dazu, die Bildung von Forschungsschwerpunkten zu fördern, die Kooperation mit Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zu verbessern sowie hochrangige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an hessische Hochschulen zu berufen oder ihren Weggang von hessischen Hochschulen abzuwenden. Sie dienen auch dazu, Vorhaben der Frauenforschung zu fördern und zu unterstützen. Weiter sind Mittel für eine Projektförderung der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung in Höhe von bis zu 25.000 Euro vorgesehen.

Weiterhin ist die Unterstützung eines EU-Antragsberatungszentrums vorgesehen. Dieses dient der Koordinierung und Optimierung der Antragsaktivitäten im Rahmen der EU- Forschungs- und Entwicklungsprogramme.Für den Aufbau der Stiftungsprofessur Versicherungswirtschaft an der Universität Frankfurt sind ebenfalls Mittel vorgesehen.

Die Mittel können auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

1.2 Außerdem sollen Projekte aus dem Bereich des Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen gefördert werden. Insbesondere können Finanzierungsbeiträge zu den Kosten der Beteiligung der Hochschulen an Industrie- und Fachmessen und der Durchführung fachbezogener Veranstaltungen von Hochschulen und Wirtschaft geleistet werden.

1.3 Die Mittel dienen der Fortsetzung des Bibliothekssonderprogramms des Landes. Ziel ist die qualitative und quantitative Verbesserung der Informationsdienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken; hierzu gehört insbesondere der Abschluss von Konsortialverträgen für elektronische Publikationen und Informationen für das Land und ggf. mit weiteren Kooperationspartnern.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

2. Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens

2.1 Die Mittel sind zur Unterstützung von Projekten zur Entwicklung des hessischen Hochschulwesens vorgesehen. Sie sollen es ermöglichen, zusätzlich erforderlichen personellen Aufwand abzudecken, Gutachten, auch zur baulichen Entwicklungsplanung einzuholen sowie Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Die Mittel können auch dazu verwendet werden, den Landesanteil für vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von anderen Drittmittelgebern geförderte einschlägige Projekte und Modellversuche bereitzustellen oder diese Projekte vorzubereiten.

2.2 Im Zusammenhang mit dem Hochschul-Programmhaushalt fallen Ausgaben für Beratung und das Projektmanagement an.

3. Hochschuldatenverarbeitung, E-Learning, Förderung des Fernstudiums, Neue Medien, Digitalisierung

Die laufenden Ausgaben der Hochschulen sind in den jeweiligen Hochschulkapiteln veranschlagt. Die Mittel zur Durchführung besonderer Maßnahmen, für Innovationen im E-Learning und das Fernstudium werden zentral in Förderprodukt 7 ausgewiesen.

3.1 Die Mittel sind für die Förderung von IT-Projekten an den hessischen Hochschulen und für Ausgaben im Rahmen von Digitalisierungs- und E-Government-Projekten bestimmt.

3.2 Weiterhin sollen im Verbund der hessischen Hochschulen den Studierenden E-Learning-Angebote als Ergänzung zum Präsenzstudium bereitgestellt werden. Die Entwicklung modularer Inhalte erfolgt durch die Fachexperten an den Hochschulen selbst. Sie werden dabei durch technische und didaktische Dienstleister sowie ein Projektmanagement unterstützt.

3.3 Zur Entwicklung und Durchführung von Fernstudien im Fachhochschulbereich wurde unter Beteiligung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland die Zentralstelle für Fernstudien für Fachhochschulen mit Sitz Koblenz als zentrale wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet. Die Finanzierung durch diebeteiligten Länder erfolgt im Verhältnis 35:55:10.

3.4 Die Entwicklung, Produktion, Einführung und Verbreitung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien und multimedialer Dienste erfolgt im Rahmen der Multimedia-Förderung.

4. Förderung der Beschaffung von Hochleistungsrechnern und Netzinfrastruktur

Auf Grund der Föderalismusreform entfällt die Mitfinanzierung von Investitionen des Allgemeinen Hochschulbaus nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG). Hierzu zählen auch Hochleistungsrechner, soweit es sich nicht um Forschungsgroßgeräte gem. Art. 91 b GG handelt, und die Netzinfrastruktur. Das Land erhält eine pauschale Zuweisung des Bundes für bisher im Rahmen des HBFG geförderte Investitionen. Damit die Hochschulen im Rahmen einer Hochleistungsrechner-Strategie Hessen entsprechende Maßnahmen durchführen können, erfolgt eine Förderung des Hochleistungsrechnens einschließlich IT-Infrastruktur.

5. Studienstrukturprogramm

Das Studienstrukturprogramm dient der strukturellen Weiterentwicklung des hessischen Hochschulwesens. Die Mittel werden in der Regel in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Es werden Projekte insbesondere aus den folgenden Bereichen vor allem zur strukturellen Weiterentwicklung von Lehre und Studium sowie für die Nachwuchsförderung für den Zeitraum bis 2015 gefördert:

- Entwicklung neuer dualer Studiengänge, Anpassung an einen nationalen und europäischen Qualifikationsrahmen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

- Unterstützung der wissenschaftlichen Weiterbildung, Entwicklung von Weiterbildungsstudiengängen
- Entwicklung von Verfahren der Studierendenauswahl, Eignungsvoraussetzungen, Fragen der Exzellenz in der Lehre, insbesondere Hessischer Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre, Entwicklung von Exzellenzkriterien im Übergang von Bachelor- zum Masterstudiengang
- Zusammenarbeit von Fachhochschulen und Universitäten im Rahmen konsekutiver Studiengänge
- Unterstützung der Effizienzkontrolle in allen Hochschulstudiengängen; Qualitätsmanagement, Berichtswesen, Prüfungsverwaltungssysteme
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Einrichtung von Graduiertenschulen zur qualitativen Verbesserung und deutlichen Strukturierung der Qualifikationsphase
- Konzepte und Maßnahmen zur Umsetzung des Audits "Familienfreundliche Hochschule", Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Kindern und Studium
- Weiterentwicklung von Lehr- und Lernformen

Die Mittel dürfen auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

6. Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder

Mit dem "Professorinnenprogramm" verfolgen der Bund und die Länder das Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern in Hochschulen zu unterstützen, die Repräsentanz von Frauen auf allen Qualifikationsstufen im Wissenschaftssystem nachhaltig zu verbessern und die Anzahl der Wissenschaftlerinnen in den Spitzenfunktionen des Wissenschaftsbereichs zu steigern. Für die Finanzierung des Programms stehen in den Jahren 2008 bis 2012 insgesamt 150 Mio. € zur Verfügung, die je zur Hälfte vom Bund und den Ländern getragen werden.

Aus den Landesmitteln werden Maßnahmen für die verbindliche Umsetzung von zukunftsorientierten Gleichstellungskonzepten finanziert. Die Fachhochschulen können Mittel zur Gegenfinanzierung von vorgezogenen Berufungen beantragen.

7. Preis für Forschungen zur hessischen Geschichte und Landeskunde

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst stiftet den "Preis für Forschungen zur hessischen Geschichte und Landeskunde" alle zwei Jahre in Verbindung mit dem Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen. Der Preis soll das Interesse an Themen zur geschichtlichen Landeskunde des Landes Hessen wecken und deren Erforschung fördern.

D) Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Die Werkkunsthochschule Offenbach wurde durch Übernahmevertrag vom Land Hessen übernommen und in die Hochschule für Gestaltung integriert. § 1 des Übernahmevertrages regelt, dass die Stadt Offenbach am Main vom Tage des Inkrafttretens des Kunsthochschulgesetzes sich an den Kosten der laufenden Unterhaltung der Hochschule für Gestaltung beteiligt.

E) Nachhaltigkeitsstrategie Hessen - Projekt: Hessen: Modellland für Elektroautos

Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen umfasst insgesamt 10 Themenfelder. Im Bereich Nachhaltige Mobilität wurde als Startprojekt "Hessen: Modellland für eine nachhaltige Nutzung von Elektroautos" ausgewählt und die Federführung in diesem Projekt dem HMWK übertragen.

Die Mittel für Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie werden zentral im Haushalt des HMUELV (Kap. 09 21) veranschlagt und von dort entsprechend den Förderentscheidungen der Nachhaltigkeitskonferenz an die einzelnen Projektleitungen (federführende Ressorts) im Wege Verrechnung zwischen Kapiteln zur Bewirtschaftung verteilt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

F) Umsetzung PVS
Budgetübertragung nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle. Die Einzelbeträge sind in den Hochschulkapiteln 1505 - 1522 ausgewiesen.

Der frühere Teil "G) Hochschulpakt 2020" wird ab dem Haushaltsjahr 2011 als eigenes Förderprodukt Nr. 14 abgebildet. Der Teil "H) Integrationsfonds" wird nicht mehr abgebildet. Die Abrechnung dieser Mittel erfolgt unmittelbar zwischen HMdIS und der jeweiligen Hochschule.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Innovations- und Strukturentwicklungsbudget
- Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder
- Forschungsförderung allgemein
- Frauenforschung
- Bibliothekssonderprogramm
- EU-Forschungsförderung
- Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens
- Hochschuldatenverarbeitung
- Wissens- und Technologietransfer
- Hochleistungsrechner und Netzinfrastruktur
- Studienstrukturprogramm
- Professorinnenprogramm
- Preis für Forschungen zur hessischen Geschichte und Landeskunde
- Zuschuss an Hochschule für Gestaltung Offenbach
- Nachhaltigkeitsstrategie Hessen - Modellland für Elektroautos
- Umsetzung PVS
- Stiftungsprofessur Versicherungswirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

A), C, D) und F) Hochschulen (Pkt. C betrifft u.a. auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen)
B) Hochschulen, Forschungseinrichtungen, DFG und WR
E) Insbesondere Hochschulen, Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Verbände sowie Privatpersonen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Förderprogramme	Anzahl	17	20	17	14	14

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbesserung der Infrastruktur von Forschung und Lehre						
Großgeräte-/IT-Investitionen pro Professor	in Euro	1,739	2.435	4,215	4.487	4.528
6.2.2 Verbesserung der Infrastruktur von Forschung und Lehre						
Hessischer Anteil an den Mitteln der Exzellenzinitiative	Prozent	7,12	6,31	7,23	9,13	13,39
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstuktur verbessern						
Verwaltungskosten des Produktes pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Prozent	1,01	* 1)	* 1)	*1)	* 1)
Anteil Drittmittel am Gesamt-Budgetvolumen der Kap, 1505 - 1522	Prozent	24,06	24,03	24,49	26,02	25,75
*1) Aufgrund der neuen Berichtsstruktur im Fördermittelbuchungskreis ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten pro Produkt erst ab dem Jahr 2011 möglich.						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**40.898.700**	**35.298.700**	**5.300.000**	**300.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	33.303.300	27.703.300	5.300.000	300.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	7.345.400	7.345.400	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber*2)	250.000	250.000	–	–	–	–

Erläuterung zu den Verpflichtungsermächtigungen:

2012: 5.000.000 Euro für Exzellenzinitiative
300.000 Euro für Innovationsfonds
2013: 300.000 Euro für Innovationsfonds

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

*2) Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	Bewilligungs-volumen Ist 2009
Gesamt	**76.367.600**	**74.343.908**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) ²	47.733.500	47.235.525
Erträge gesamt	28.634.100	27.108.383

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen oder vermindern sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen.

2. Die Mittel sind übertragbar. Die Mittel A, B, C 1-3, 5, 6, 7, D und F dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des HH-Plans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7 a und 35 Abs. 2 LHO).

3. Soweit zur Durchführung der Maßnahmen auswärtige Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden. Zur Durchführung von fachbezogenen oder fachwissenschaftlichen Veranstaltungen und Workshops können auch Bewirtungskosten in angemessenem Umfang geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	6.300.000	10.000.000	48.066.815
Landesmittel (Neubewilligung)	27.703.300	41.133.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	27.108.528
Einnahmen (Neubewilligung)	7.595.400	28.634.100	
Gesamt	**41.598.700**	**79.767.600**	**75.175.343**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft

IPR-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Stiftungszusage vom 09.07.1965
B) Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 05.09.1957
C) Gesellschaftsvertrag
D) Zahlungen auf gesetzlicher Grundlage:
Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern vom 9.3.1963 mit Ergänzungsvertrag vom 29.3.1974 (GVBl. I S. 388)
E) Stiftungszusage vom 06.03.1948
F) Verwaltungsabkommen vom 6.11.2003
G) § 9 HRG, Stiftungsgesetz NRW vom 26.2.2005, Beschluss der 308. Kultusministerkonferenz, Ziffer 4 vom 16.12.2004.
H) Verwaltungsabkommen zur Zeit noch in Abstimmung zwischen den Ländern.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK):
Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland. In der HRK wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Die HRK ist eine ständige Einrichtung und unterhält ein Generalsekretariat. Die finanzielle und rechtliche Trägerschaft für die HRK übt die Stiftung zur Förderung der HRK aus. Finanzträger sind der Bund, die Länder und private Geldgeber. Der Länderanteil wird seit 1967 nach dem "Königsteiner Schlüssel" (2010 = 7,20546 v. H.) aufgebracht.

B) Wissenschaftsrat (WR):
Der Bund und die Länder haben am 5.9.1957 die Errichtung eines Wissenschaftsrates vereinbart. Er hat die Aufgabe, im Rahmen von Arbeitsprogrammen Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung zu erarbeiten, die den Erfordernissen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entsprechen. Daneben hat er besondere, durch das Hochschulbauförderungsgesetz übertragene Aufgaben und nimmt gutachtlich zu Fragen des Wissenschafts- und Forschungsbereichs Stellung.
Die Personalausgaben und die sächlichen Ausgaben des Wissenschaftsrats werden je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern getragen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS):
Die Hochschul-Informations-System GmbH ist 1977 in die Trägerschaft von Bund und Ländern übernommen worden. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Weiterentwicklung von Informationssystemen zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen im Hochschulwesen einschließlich Hochschulbau und von Verfahren zur Rationalisierung in den Hochschulen sowie die beratende Mitwirkung bei der Einführung und Anwendung der Informationssysteme. Die Durchführung der Aufgaben erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den für die Durchführung der Hochschulstatistik und den Aufbau von Informationssystemen des Bundes und der Länder zuständigen Stellen. Die Gesellschaft stellt den Hochschulen kostenlos Software-Produkte zur Automatisierung der Verwaltungsabläufe zur Verfügung. Bei Bedarf passt sie die Software an die spezifischen Bedingungen an, berät die Hochschulen bei der Übernahme und übernimmt die Wartung der Verfahren.

D) Zuwendung an das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda für die Ausbildung von Studierenden der Universität Marburg in katholischer Theologie

Die Studierenden für das Lehramt der Universität Marburg können als Wahlfach die Unterrichtsbefähigung in katholischer Theologie für Gymnasien erwerben. Da ein Fachbereich für katholische Theologie an der Universität nicht vorhanden ist, hat das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda diese Aufgabe übernommen. Hierzu ist außerhalb der Universität ein Seminar eingerichtet worden. Die für die Ausbildung anerkannten Personal- und Sachkosten werden vom Land getragen.
(Institutionelle Förderung, Fehlbedarfsfinanzierung, Dauermaßnahme)

E) Studienstiftung des deutschen Volkes:
Die Studienstiftung des Deutschen Volkes e. V. mit Sitz in Bad Godesberg fördert solche Studierende, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen. Die erforderlichen Mittel zur Vergabe von Stipendien erhält die Studienstiftung im wesentlichen vom Bund, den Ländern und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Einwohnerzahl des Landes Hessen betrug am 31.12.2009 6.061.951. Gemäß Beschluss der Finanzminister und Finanzsenatoren der Länder vom 30.01.1992 wurde der Förderungsbeitrag ab dem Haushaltsjahr 1993 für alle Länder auf 3,58 Cent pro Einwohner festgesetzt (Ausnahme Bayern auf 3,33 Cent).

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken:
Das Kompetenznetzwerk Bibliotheken (KNB) erbringt im Verbund überregionale bibliothekarische Dienstleistungen. Beteiligt sind u. a. die Regionalverbünde, die Deutsche Bibliothek, die Staatsbibliothek Berlin und der Deutsche Bibliotheksverband. Die Schwerpunkte liegen auf der Förderung der benutzerbezogenen und innerbetrieblichen Innovationen in Bibliotheken bei Normierungsfragen und internationalen Angelegenheiten. Finanziert wird der Zusatzaufwand in den beteiligten Einrichtungen.

G) Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland:
Die Stiftung hat u.a. die Aufgabe, das Akkreditierungssystem weiterzuentwickeln und den Akkreditierungsprozess in Deutschland langfristig zu organisieren, den Prozess der Studienreform qualitätsorientiert zu strukturieren und die europäische und internationale Einbindung der Qualitätssicherung zu garantieren.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

H) Deutsche Digitale Bibliothek
Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) ist konzipiert als eine Einrichtung von Bund und Ländern im Kontext der Europäischen Digitalen Bibliothek (EDB). Ihre Aufgabe ist die Digitalisierung des kulturellen Erbes in Europa. Sie soll in der Gestalt eines Kompetenznetzwerkes organisiert werden und ihre Geschäftsstelle ist bei der "Stiftung Preußischer Kulturbesitz" angesiedelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
- Wissenschaftsrat
- Hochschul-Informations-System (HIS)
- Studienstiftung des deutschen Volkes
- Bischöfliches Generalvikariat
- Kompetenznetzwerk Bibliotheken
- Deutsche Digitale Bibliothek
- Akkreditierungsrat

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Siehe 3.1 A bis H.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Institutionen	Anzahl	8	8	7	7	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Qualtität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern.						
Fördermittel pro Hochschulstandort	Euro	252.050	251.217	224.884	220.644	218.644

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern.						
Verwaltungskosten des Produktes pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Prozent	0,76	*	*	*	*
*Aufgrund der neuen Berichtsstruktur im Fördermittelbuchungskreis ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten pro Produkt erst ab dem Jahr 2011 möglich.						
6.3.2 Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern.						
Anteil des Landes an der Zuwendung (nach Königsteiner-Schlüssel) insgesamt in Prozent	Prozent		5,08		4,35	4,35
* Aufgrund der neuen Berichtsstruktur im Fördermittelbuchungskreis ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten pro Produkt erst ab dem Jahr 2011 möglich.						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**1.512.300**	**1.512.300**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.512.300	1.512.300	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**1.407.300**	**1.349.305**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	1.407.300	1.348.551
Erträge gesamt	–	754

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	100.000	1.348.551
Landesmittel (Neubewilligung)	1.512.300	1.407.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	754
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.512.300**	**1.507.300**	**1.349.305**

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
Finanzierungsträger sind der Bund und die Länder. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2010 = 7,20546 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

B) Wissenschaftsrat
Die Finanzierung des Wissenschaftsrats erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2010 = 7,20546 v. H.) auf die Länder aufgeteilt.

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS)
Die Finanzierung der HIS erfolgt im Verhältnis 1/3 zu 2/3 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2010 = 7,20546 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

D) Bischöfliches Generalvikariat in Fulda
Landesmittel

E) Studienstiftung des Deutschen Volkes
Die Finanzierung der Studienstiftung des Deutschen Volkes erfolgt überwiegend durch den Bund, die Länder sowie den Stifterverband. Der Länderanteil berechnet sich nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Land. Je Einwohner wird ein Förderbetrag von 3,58 Cent je Einwohner festgesetzt.

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken
Die Länder finanzieren das Kompetenznetzwerk nach dem Königsteiner Schlüssel (2010 = 7,20546 v.H.)

G) Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland. Die Länder finanzieren die Stiftung nach dem Königsteiner Schlüssel (2010 = 7,20546 v. H.)

H) Deutsche Digitale Bibliothek
Die Länder finanzieren die DDB nach dem Königsteiner Schlüssel (2010 = 7,20546 v. H.)

10. Laufzeit bzw. Befristung

A - E und G - H) unbefristet.
F) Kündigungsfrist 2 Jahre

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien

IPR-Nr.: 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Staatliche Finanzhilfen nach § 94 Hessisches Hochschulgesetz, freiwillige Leistung.
b) Beihilfen nach § 9 Gesetz über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien, freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

A) Nichtstaatliche Hochschulen:
Die "Grundsätze für die Gewährung der Zuschüsse an Trägerinnen und Träger staatlich anerkannter nichtstaatlicher Hochschulen gemäß § 94 HHG" bilden die Grundlage für die staatliche Finanzhilfe.

Die Richtlinien geben vor, dass das Land zunächst durch Festsetzung einer Studienplatzzahl für jeden geförderten Studiengang dokumentiert, ob und in welcher Quantität ein besonderes Interesse des Landes an dem Studienangebot besteht; ansonsten müssten entsprechende Kapazitäten an den staatlichen Hochschulen geschaffen oder ausgebaut werden.
Die Höhe der Finanzhilfen für jeden dieser mit Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit besetzten Studienplätze orientiert sich an einer Basisförderung von 20 Prozent des Clusterpreises.

B) Berufsakademien:
Die "Grundsätze der Richtlinien über die Gewährung staatlicher Zuwendungen an Trägerinnen und Träger staatlich anerkannter Berufsakademien" gemäß § 9 BA-Gesetz bilden die Grundlage der staatlichen Zuwendung.
Die Richtlinien geben vor, dass das Land zunächst durch Festsetzung einer Studienplatzanzahl für jeden geförderten Studiengang dokumentiert, ob und in welcher Quantität ein besonderes Interesse des Landes an dem Studienangebot besteht; ansonsten müssten entsprechende Kapazitäten an den staatlichen Hochschulen geschaffen oder ausgebaut werden.
Es ist vorgesehen, für akkreditierte Studiengänge, für die ein besonderes Landesinteresse besteht, einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € pro Studierenden bzw. einen Pauschalbetrag in Höhe von 15.000 € im ersten Jahr des akkreditierten Studiengangs bei einer Studierendenzahl unter 15 zu gewähren.

C) European Business School:
Anschubfinanzierung zum Aufbau einer Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Gründung einer Law School als juristische Schwester-Fakultät der European Business School sowie Folgenutzung der Altliegenschaften des Amts- und Landgerichts Wiesbaden in der Moritzstraße/ Gerichtsstraße durch die Law School.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Hochschule Fresenius, Idstein
- Evangelische Fachhochschule, Darmstadt
- European Business School, Oestrich-Winkel
- Frankfurt School of Finance and Management
- staatlich anerkannte Berufsakademien

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

a) Hochschule Fresenius, Idstein
Evangelische Fachhochschule, Darmstadt,
European Business School, Oestrich-Winkel
Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt/Main

b) Staatlich anerkannte Berufsakademien in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Institutionen (erfasst sind nur die geförderten nichtstaatlichen Hochschulen)	Anzahl	4				
Anzahl Institutionen	Anzahl		10	10	10	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das Recht auf Bildung im tertiären Bereich gewährleisten						
Studierende an nichtstaatlichen Hochschulen in der Regelstudienzeit	Anzahl	5.504	4.729	4.521	4.362	4.013
Studierende an staatlichen Hochschulen in der Regelstudienzeit	Anzahl	123.855	121.426	119.046	112.346	104.080

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Recht auf Bildung im tertiären Bereich gewährleisten						
Verwaltungskosten des Produktes pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Prozent	1,42	*	*	4,14	4,09
Durchschnittlicher Anteil der Landesfinanzierung an den Gesamtkosten	Prozent	4,40	3,91	3,60	4,14	4,09
* Aufgrund der neuen Berichtsstruktur im Fördermittekbuchungskreis ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten für díe Jahre 2009 und 2010 nicht möglich. Die Werte aus 2008 und 2007 beruhen auf den Strukturen des Fördermittelbuchungskreis 2999.						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**2.222.000**	**2.222.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.222.000	2.222.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**11.073.000**	**27.383.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	11.073.000	27.300.000
Erträge gesamt	–	83.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine Besonderheiten

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	6.800.000	11.000.000	8.600.000
Landesmittel (Neubewilligung)	2.222.000	3.273.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**9.022.000**	**14.273.000**	**8.600.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) Gemäß § 94 Hessisches Hochschulgesetz ist die Höhe der Finanzhilfe und die von der Hochschule zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.

b) Gemäß § 9 BA-Gesetz ist die Höhe der Finanzhilfe und die von der Hochschule zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10 :
Konjunkturprogramm II.

IPR.-Nr.: 323 Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz - ZuInvG) vom 2. März 2009 - BGBl. I S. 416, 428.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aus dem Konjunkturprogramm II. stehen in Hessen für Bildungsinfrastrukturmaßnahmen im Bereich Hochschulen und Forschungseinrichtungen insgesamt 186,87 Mio. Euro zur Verfügung. Davon stellt der Bund 140,15 Mio. Euro und das Land 46,72 Mio. Euro in den Jahren 2009 bis 2011 bereit.

Die Mittel können für Bau- und Sanierungsmaßnahmen, technische Ausstattungs- und Geräteinvestitionen, insbesondere zur Forschung und Verbesserung des Lernumfeldes, sowie Labore und Fachräume verwendet werden. Ein wichtiger Bestandteil der genannten Baumaßnahmen soll die energetische Gebäudesanierung bei Hochschulen und Forschungseinrichtungen sein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Maßnahmen zum Konjunkturpaket II (Hochschulen, Forschungseinrichtungen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Hochschulen und Forschungseinrichtungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Programme	Anzahl	1	1	1		

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**1.032.000**	**1.032.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.032.000	1.032.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**–**	**185.726.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	–	185.726.000
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO). Mittelrückflüsse erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
Mehreinnahmen aus dem Einzelplan 17 für das Konjunkturprogramm II erhöhen die Liquidität.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	58.968.000	93.300.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.032.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**60.000.000**	**93.300.000**	**–**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Konjunkturprogramm II. ist befristet bis 2011.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 :
Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE)

IPR.-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Haushaltsgesetzgebers zur Umsetzung der Lissabon-Strategie des Europäischen Rats zur Stärkung der Forschungs- und Innovationskraft des Landes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Landesförderprogramm LOEWE verbindet die gezielte Weiterentwicklung der hessischen Forschungslandschaft mit Innovationsmaßnahmen für die hessische Wirtschaft, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen. Das Programm wird vom HMWK in Abstimmung mit dem HMWVL, dem HMdF und der StK koordiniert; die übrigen Landesressorts werden bei sie betreffenden Fördermaßnahmen hinzugezogen.
LOEWE wird eine stärkere Profilbildung der hessischen Forschungslandschaft, eine intensivere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft sowie eine bessere Partizipation hessischer Forschungseinrichtungen an übergeordneten Programmen (Einwerbung von Drittmitteln) bewirken. Strukturelle Grundlagen werden geschaffen, um Hessen für gemeinsam von Bund und Ländern finanzierte Forschungseinrichtungen attraktiver zu machen und damit das Forschungspotenzial in Hessen deutlich zu stärken. Dafür wurden im Jahr 2008 20,0 Mio. Euro, im Jahr 2009 55,0 Mio. Euro und im Jahr 2010 95,0 Mio. Euro bereitgestellt. Ab dem Jahr 2011 umfasst das LOEWE-Budget jährlich 90,0 Mio. Euro.

Die Forschungs- und Innovationsoffensive LOEWE umfasst 3 Förderlinien:

1. LOEWE-Zentren:

   Thematisch fokussierte Forschungszentren zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen oder an Hochschulen in Hessen (Zentren mit eigener Entscheidungsstruktur, einem Volumen von 2 bis 8 Mio. € pro Jahr, Förderlaufzeit von 6 Jahren mit, in begründeten Ausnahmefällen, einer Auslauffinanzierung von max. 1 Jahr.

2. LOEWE-Schwerpunkte:

   Thematische Schwerpunktprojekte an hessischen Hochschulen oder zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Themenschwerpunkte, Volumen in den ersten drei Förderstaffeln von 0,8 bis 1,5 Mio. Euro pro Jahr, Volumen ab der vierten Förderstaffel von 0,5 bis 1,5 Mio. Euro pro Jahr, Förderlaufzeit von drei Jahren, mit in begründeten Ausnahmefällen, einer Auslauffinanzierung von max. 1 Jahr.

3. LOEWE-Verbundvorhaben:

   Modell- und Pilotprojekte zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen hessischen KMU (Kleinen und Mittleren Unternehmen) und Hochschulen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Es können Baumaßnahmen außerhalb des Hochschulbaus und größere Investitionen im Zusammenhang mit der Bildung von LOEWE-Zentren gefördert werden. In begründeten Ausnahmefällen ist auch die Förderung von größeren Investitionen im Zusammenhang mit LOEWE-Schwerpunkten möglich.

Die Mittel des Programms werden in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Ein hochkarätig mit unabhängigen, nichthessischen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft besetzter Programmbeirat stellt die Neutralität der Förderentscheidungen sowie die Zukunftsorientiertheit des Gesamtprogramms sowie der Projekte sicher.

Die Förderentscheidung trifft die mit Vertretern des HMWK, des HMWVL, des HMdF, der STK und des Technologiebeirats besetzte Verwaltungskommission. Das Wissenschaftsministerium unterstützt die Arbeit des Programmbeirats und der Verwaltungskommission. Die Abwicklung der Förderlinie 3 wird von der Hessen-Agentur übernommen

Das stufenweise aufgebaute Programm hat im Jahr 2010 seine finanzielle Vollausbauphase erreicht. Es soll in den Jahren nach seiner vollständigen Implementierung die Projekt-Förderung von etwa 8 LOEWE-Zentren mit einem Volumen von etwa 50 Mio. € pro Jahr, 16 LOEWE-Schwerpunkten mit einem Volumen von etwa 20 Mio. € pro Jahr und etwa 100 LOEWE-Verbundvorhaben mit einem Volumen von etwa 9 Mio. € pro Jahr umfassen. Gefördert werden können auch Baumaßnahmen außerhalb des Hochschulbaus und größere Investitionen. Im Jahr 2011 sollen etwa 8 LOEWE-Zentren und 16 LOEWE-Schwerpunkte, sowie Baumaßnahmen bei 2 LOEWE-Zentren gefördert werden.

Das Gesamtprogramm für 2011 teilt sich auf in die hier veranschlagte Fördersumme sowie in die Kosten der Administration des LOEWE-Programms. Diese Administrationskosten sind in 2011 im Kapitel 1501 in Höhe von insgesamt 1.000.000 € veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

-LOEWE-Förderlinie 1: LOEWE-Zentren
-LOEWE-Förderline 2: LOEWE-Schwerpunkte
-LOEWE-Förderline 3: LOEWE-KMU-Verbundvorhaben
-LOEWE-Baumaßnahmen/ Größere Investitionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

<u>In der Förderlinie 1 - LOEWE-Zentren - und</u>
<u>in der Förderlinie 2 - LOEWE-Schwerpunkte -</u>
-Hessische Hochschulen
-Forschungseinrichtungen in Hessen
-Max-Planck-Gesellschaft (für Max-Planck-Institute in Hessen)
-Fraunhofer-Gesellschaft (für Fraunhofer-Institute in Hessen)

<u>In der Förderlinie 3 - LOEWE-Verbundvorhaben</u>
-Kleine und Mittlere Unternehmen in Hessen

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Förderprogramme (Förderlinien)	Anzahl	3	4	4	3	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachhaltige Förderung von Forschung in Hessen erreichen						
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Anteil Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	24,52	18,46		5,53	
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Anteil Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	25,45	25,02		4,69	
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Umfang der Drittmittel im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	39,19	29,36		6,76	
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Umfang der Drittmittel im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	44,56	40,81		6,13	
6.2.2 Zusammenarbeit zwischen KMU's und Hochschulen verbessern						
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Anzahl bewilligter LOEWE-KMU-Verbundprojekte mit mind. einer Hessischen Hochschule	Anzahl	35	47	25	16	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Verfahrenskosten optimieren						
Förderlinien 1-3: Verwaltungskosten im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	1,05	1,47	1,27	2,77	
Verwaltungskosten des Produktes pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Prozent	1,36	*	*	*	*
*Aufgrund der neuen Berichtstruktur im Fördermittelbuchungskreis ist eine Ermittlung der Verwaltungskosten pro Produkt erst ab dem Jahr 2011 möglich.						
6.3.2 LOEWE-Projekte fördern						

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-Zentrum	Mio. Euro		17,04	16,56	16,58	
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-Schwerpunkt	Mio. Euro		4,05	3,89	3,90	
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-KMU-Verbund	Mio. Euro	0,12	0,10	0,09	0,05	
6.3.3 Drittmittel bei KMU-Verbundvorhaben erhöhen						
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Anteil privater Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	60,00	60,00	58,44	59,04	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**127.744.500**	**19.084.500**	**40.133.000**	**36.966.000**	**31.561.000**	**–**
davon						
Landesmittel	127.744.500	19.084.500	40.133.000	36.966.000	31.561.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Das jährliche Fördervolumen jedes LOEWE-Zentrums beträgt 2,0 bis 8,0 Millionen Euro pro Jahr, das Fördervolumen jedes LOEWE-Schwerpunktes 0,8 bis 1,5 Millionen Euro pro Jahr und ab der 4. Förderstaffel 0,5 bis 1,5 Mio Euro pro Jahr. Bei den LOEWE-Verbundvorhaben liegt der Zuschuss des Landes bei 90 bis 110 TEuro pro Projekt pro Jahr, die gleichzeitig nur 30 bis 50 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben des jeweiligen Projektes ausmachen sollen.

Bei der bisherigen Abwicklung des LOEWE-Programms hat sich gezeigt, dass der Mittelabfluss und die Bewilligungen im Rahmen der Staffelplanung nicht so gleichmäßig erfolgen wie zunächst geplant. Bei Beibehaltung des durchschnittlichen jährlichen Gesamtvolumens von 90 Mio. Euro ergibt sich in den Jahren 2009 und 2010 ein geringerer Liquiditätsbedarf und in den Jahren 2011 und 2012 ein höherer. Die Verpflichtungsermächtigungen werden jeweils dem aktuellen Planungsstand entsprechend veranschlagt. Etwaige zu viel veranschlagte Mittel und Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsvollzug gesperrt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	Bewilligungs-volumen Ist 2009
Gesamt	**76.806.000**	**127.236.100**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	76.806.000	120.273.971
Erträge gesamt	–	6.962.129

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die für das Produkt ausgewiesenen Mittel sind übertragbar. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO). Aus den Mitteln des Programms werden auch die Kosten des Programmbeirats und der Evaluierung bestritten. Es können Bewirtungskosten für Loewe-Gremien (Programmbeirat, Verwaltungskommission) in angemessenem Umfang geleistet werden.

Im Falle eines höheren Mittelbedarfs erhöht sich die Liquidität zu Lasten des Gesamthaushalts bis zur Höhe von 95.000.000 Euro.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	53.652.500	72.498.000	46.381.165
Landesmittel (Neubewilligung)	19.084.500	239.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	-167.627
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**72.737.000**	**72.737.000**	**46.213.538**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Landesprogramm LOEWE wird unbefristet zur dauerhaften Stärkung und Entwicklung der hessischen Forschungslandschaft aufgelegt.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12 :
Stiftungsuniversität Frankfurt

IPR.-Nr.: 323 Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Stiftungsuniversität Frankfurt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Die Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main wurde nach dem zehnten Abschnitt des Hessischen Hochschulgesetzes vom 5. November 2007 (GVBl. S. 710) mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in eine Stiftungsuniversität umgewandelt und wird nach § 100c HHG gefördert.

Die weiteren Angaben zum Produkthaushalt der Stiftungsuniversität sind in den Produktblättern des Wirtschaftsplans (Anlage 1 zum Einzelplan 15) enthalten.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Laufender Beitrag zum Unterhalt der Universität gemäß § 26 Abs. 3 LHO i.V.m. § 100c Abs. 7 Nr. 1 HHG

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Johann Wolfgang Goethe - Stiftungsuniversität Frankfurt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt*						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt*						

*) siehe Anlage 1; Stiftungsuniversität Frankfurt am Main.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**347.984.000**	**328.371.000**	**19.613.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	347.984.000	328.371.000	19.613.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Erläuterung der Verpflichtungsermächtigungen für 2011: siehe Anlage 1; Stiftungsuniversität Frankfurt am Main.

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**324.742.400**	**317.435.399**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	324.742.400	317.435.399
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Universität ist verpflichtet, aus den Zuschüssen des Landes die rechtlichen Verpflichtungen des Landes bezüglich der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim gGmbH in Höhe von 566.500 € und des Zahnärztlichen Instituts der Freiherr von Rothschildschen Stiftung Carolinum in Höhe von mindestens 7.435.000,00 € für die Inanspruchnahme der Klinika für Forschung und Lehre zu erfüllen.
Abweichende Regelungen zur Kostenerstattung sind im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen Universität und Klinika zulässig.

In Höhe der Einnahmen bei Kap. 18 22 - 131 03 dürfen bei Kap. 15 02 Titel 831 Mehrausgaben bis zur Höhe von 50.000.000 EUR mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Stiftungsuniversität Frankfurt am Main zum Aufbau eines Stiftungskapitals zugeführt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, die Grundstücke in Frankfurt, Grundbuch von Frankfurt Bezirk 17, Blatt 1006, Flur 248, Flurstücke 374/45 und 45/7 sowie noch zu vermessende Teilflächen der Flur 12, Flurstücke 209/1, 206/1 und 931/206 sowie der Flur 248, Flurstücke 48/6, 377/48 und 370/48 mit einer Gesamtfläche von ca. 10.524 qm mit aufstehenden Gebäuden der Dr. Senckenbergischen Stiftung unentgeltlich zu Eigentum zu übertragen mit der Maßgabe, dass die Dr. Senckenbergische Stiftung der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung an den übereigneten Grundstücken sowie an den bereits im Eigentum der Stiftung stehenden Grundstücken (Flur 248, Flurstücke 48/5, 45/8 und 48/3) in Gesamtheit ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 99 Jahren einräumt zum Zwecke der Nutzung für wissenschaftliche Forschungszwecke und für Museumszwecke. Für den Fall der Aufgabe der Zweckbindung bestellt die Dr. Senckenbergische Stiftung dem Land Hessen ein Rückübertragungsrecht. Für das Universitätshauptgebäude ist unter Berücksichtigung von Bauweise, Denkmalschutz und planungsrechtlichen Vorgaben ein Marktwert nicht feststellbar, da eine marktgerechte Nutzung nicht darstellbar ist. Es ist daher von einem symbolischen Wert von 1 € auszugehen. Die übrige Grundstücksfläche ist als öffentliche Grünfläche mit 78.000 € bewertet.

Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, aus der Liegenschaft Frankfurt, Siesmayerstraße 70-72, eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Bezirk 19, Blatt 1574, Flur 290, Flurstück 3/22, Gebäude und Freifläche, 1.573 qm groß, Flur 290, Flurstück 3/25, Erholungsfläche Botanischer Garten, 46.619 qm groß sowie eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 17.207 qm aus dem Grundstück Flur 282, Flurstück 1/2, Gebäude und Freifläche, unentgeltlich auf die Stadt Frankfurt am Main zum weiteren Betrieb des Botanischen Gartens durch die Stadt Frankfurt am Main zu übertragen.
Der Wert der an die Stadt Frankfurt zu übertragenden Flächen beträgt rund 2,6 Mio. €.

Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, für das Grundstück in Frankfurt, Grundbuch von Frankfurt Bezirk 17, Blatt 1006, Flur 238, Flurstück 10/11 mit einer Größe von 5.662 qm mit aufstehenden Gebäuden (Alt-Pharmazie und Neubau Mesokosmenhalle) der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung unentgeltlich ein Erbbaurecht für Zwecke der Nutzung als Loewe-Forschungszentrum für Biodiversität und Klima einzuräumen. Für das Grundstück der Altpharmazie ist unter Berücksichtigung der Bauweise und des Denkmalschutzes ein Marktwert nicht feststellbar, da eine Weiternutzung nicht wirtschaftlich darstellbar ist. Es ist daher von einem symbolischen Wert von 1 € auszugehen.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	317.435.399
Landesmittel (Neubewilligung)	328.371.000	324.742.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**328.371.000**	**324.742.400**	**317.435.399**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13 STUBEIG:
Studienfonds für Studienbeitragsgesetz

IPR-Nr.: 324 - Förderung von Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Studienbeitragsgesetz vom 16. Oktober 2006, GVBl I S. 512, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2008, GVBL I., Seite 764.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Studienfonds dient zur Absicherung des sozialverträglichen Studienbeitragssystems und übernimmt die Ausfälle von Studiendarlehen, Zinsstundungskosten, Zinsen für BAföG-Empfänger und weitere im Studienbeitragsgesetz geregelte soziale Vergünstigungen bei der Vergabe von Studiendarlehen. Er trägt zudem die hierfür anfallenden Verwaltungs- und EDV-Investitionskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Erstattung zwischenfinanzierte Zinsen aus STUBEIG
- Erstattung von Darlehensausfällen
- Erstattung Zinsen BAföG-Berechtigter Darlehensnehmer

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl geförderter Einrichtungen	Anzahl	1	1	1	1	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**5.568.500**	**5.568.500**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	5.568.500	5.568.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**768.500**	**767.655**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	768.500	767.655
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Der Hessische Minister der Finanzen wird ermächtigt, bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit zu Lasten des Gesamthaushaltes die Darlehensforderung der Wirtschaftschafts- und Infrastrukturbank Hessen zu übernehmen und die noch offenen Darlehensforderungen auf die Stiftungsuniversität Frankfurt zu übertragen unter Anrechnung auf die gemäß § 1 Abs. 6 der Finanzierungsvereinbarung vom 30. November 2007 bestehende Zustiftungsverpflichtung des Landes.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	767.655
Landesmittel (Neubewilligung)	5.568.500	768.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**5.568.500**	**768.500**	**767.655**

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Hochschulpakt 2020

IPR-NR: 323 Lehre und Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b des Grundgesetzes über den Hochschulpakt 2020

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Regierungschefs von Bund und Ländern haben in ihrer Sitzung am 13. Dezember 2006 einen Hochschulpakt 2020 geschlossen und am 14. Juni 2007 hierzu eine Verwaltungsvereinbarung unterzeichnet. Der Hochschulpakt besteht aus 2 Programmlinien ("Lehre" und "Forschung"). Die Programmlinie "Lehre" soll einer steigenden Zahl von Studienberechtigten ein qualitativ hochwertiges Hochschulstudium ermöglichen. Die Länder verpflichten sich durch Vereinbarung mit dem Bund zunächst bis zum Jahr 2010 zur Aufnahme von ca. 90.000 zusätzlichen Studienanfängern. Der Bund stellt für diese ca. 90.000 zusätzlichen Studienanfänger bis 2010 565 Mio. € zur Verfügung und finanziert sie zu seinem Anteil nach 2010 aus. Die Länder übernehmen die 2. Hälfte der Finanzierung der erforderlichen Studienplätze. Die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern über den Hochschulpakt, 2. Phase (2011-2015) wurde am 22. April 2009 geschlossen. Das Land Hessen hat sich verpflichtet, in den Jahren 2011-2015 insgesamt 22.705 zusätzliche Studienanfänger (gegenüber der Referenzlinie 2005) aufzunehmen. Hierfür werden Bund und Land über die Laufzeit der 2. Phase bis 2015 (einschl. der Abfinanzierung der 1. Phase) voraussichtlich rd. 390 Mio. € bereitstellen. Die Ansprüche für Mehr- und Minderleistungen in der ersten Programmphase werden mit den Zuweisungen für 2011-2013 verrechnet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zusätzliche Studienanfänger

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Hochschulen (ggf. auch nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien)

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Zusätzliche Studienanfänger gegenüber Referenzjahr 2005	Anzahl	2.841	2.605	5235	2.915	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
Hessischer Anteil am Gesamtvolumen des Programms	Prozent	4,03	7,46	7,46	7,46	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstuktur verbessern						
Durchschnittlicher Zuschuss pro Studienempfänger	Euro	5.000	4.250	4.250	4.250	0
Verwaltungskosten des Produktes pro einem Euro - Bewilligungsvolumen	Prozent	0,0				
* Da es sich um ein neues Produkt handelt, sind aktuell noch keine Planwerte für die Verwaltungskosten geplant.						

Zu 6.1: Die Anzahl bezieht sich entsprechend der Vereinbarung zum Hochschulpakt 2020 auf alle öffentlichen und privaten Hochschulen.

Zu 6.3: Angegeben ist der durchschnittliche Zuschuss pro Jahr an staatlichen Hochschulen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**48.939.000**	**48.939.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	24.469.500	24.469.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	24.469.500	24.469.500	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	Bewilligungs-volumen Ist 2009
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–
Erträge gesamt	–	–

Zu Nr.: 7 II: Ist 2009 und Soll 2010 sind in Produkt 7 Programm G enthalten.
Die Ausweisung des HSP 2020 erfolgt erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2011 als eigenes Produkt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen bzw. vermindern sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen.

2. Die Mittel sind übertragbar. Sie dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).

3. Die Mittel des Hochschulpakts 2020 können auch dazu verwendet werden, die Schaffung neuer Studienplätze an staatlich anerkannten privaten Hochschulen zu fördern.

4**.** Die Mittel der 2. Phase werden in zwei Komponenten vergeben: Einer Sockelfinanzierung auf Basis der Studienanfänger (1. Hochschulsemester) des Jahres 2010 und einem Verteilmodell entsprechend dem tatsächlichen Zuwachs an Studierenden im 3. Fachsemester (Erststudium). Bei der Preisbildung werden folgende Gewichtungsfaktoren verwendet (MINT-Unis, MINT-FHe und sonstige Studiengänge): 1,6, 1,25 und 1.
Die Phase 1 wird entsprechend der tatsächlich zusätzlich aufgenommenen Studienanfänger abgerechnet.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	24.469.500	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	24.469.500	–	
Gesamt	**48.939.000**	**–**	**–**

Zu Nr.: 9: Ist 2009 und Soll 2010 sind in Produkt 7 Programm G enthalten.
Die Ausweisung des HSP 2020 erfolgt erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2011 als eigenes Produkt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Ende der dritten Phase des Hochschulpakts: 2020

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**10.000**	**10.000**	**13.030**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	10.000	10.000	13.030
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**819.030.200**	**681.162.400**	**922.609.660**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**16.150.000**	**18.450.500**	**17.505.111**
		Betriebsertrag	**835.190.200**	**699.622.900**	**940.127.801**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**15.000**	**15.000**	**503.481**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	15.000	15.000	503.481
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
			–	–	–
	630-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**222.006**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	222.006
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**125.872**
		Betriebsaufwand	**15.000**	**15.000**	**851.359**
		Eigenergebnis	**835.175.200**	**699.607.900**	**939.276.442**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	218.941.100	175.565.600	175.317.852
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	218.941.100	175.565.600	175.317.852
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	993.133.000	875.273.500	1.161.599.691
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	61.083.300	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	1.054.216.300	875.273.500	1.161.599.691
		Steuer- und Leistungsergebnis	-835.275.200	-699.707.900	-986.281.839
		Verwaltungsergebnis	-100.000	-100.000	-47.005.397
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.000	100.000	109.748
		Finanzertrag	100.000	100.000	109.748
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	76.148.155
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	76.148.155
		Finanzergebnis	100.000	100.000	-76.038.407
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-123.043.804
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	123.043.804
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	123.043.804
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	123.043.804
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	123.043.804
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	819.030.200	681.162.400
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	125.720.500	186.948.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	157.473.000	90.967.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Zuführung aus Epl. 17 für Konjunkturprogramm	60.000.000	93.300.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	727.277.700	683.843.400

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 02 Förderung der Wissenschaft und Forschung

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Die Siftungsuniversität Frankfurt ist verpflichtet, rechtliche Verpflichtungen des Landes bezüglich des Carolinums und des Friedrichsheims zu erfüllen.
6. Im Rahmen der Einräumung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf dem Campus Riedberg für den Neubau den Neubau des Instituts für Hirnforschung darf der Max-Planck-Gesellschaft zugesagt werden, dass das Land Hessen die Kosten für den Abtransport, die Entschärfung und die Vernichtung gefundener Kampfmittel übernimmt.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	131	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
112	142	Geldstrafen und Geldbußen	10 000	10 000	12 677
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
162	142	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	100 000	100 000	109 749
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	9 150 000	9 150 000	8 966 108

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

213	135	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	152 814 300	124 056 200	116 232 604
232	div	Sonstige Zuweisungen von Ländern	8 316 300	6 606 900	6 487 551
233	135	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	250 000	250 000	257 845
272	139	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	—
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	202 500	202 500	465 000

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	57 358 000	44 450 000	38 511 808
359	div	Sonstige Entnahmen	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	67 000 000	102 600 500	29 667 035
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 02	295 201 100	287 426 100	200 710 376

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	div	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
425	164	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
neu 428	165	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
529	165	Verfügungsmittel	—	—	—
538	139	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	15 000	15 000	835 605
546	139	Vermischter Sachaufwand	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	142	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	1 500 000	1 000 000	1 256 050
671	div	Erstattungen an Inland	6 660 500	1 860 500	1 566 149
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	152 987 800	124 802 000	117 097 992
682	873	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	1 800 000	1 550 000	660 000
684	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	8 022 000	13 523 000	8 023 000
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	413 865 400	407 711 800	404 618 068

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	450 000
2013	450 000
2014	500 000
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	1 400 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	252 606 200	236 247 200	202 012 671

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	57 733 000
2013	38 466 000
2014	32 561 000
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	128 760 000

687	029	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	1 350 000	1 350 000	379 871

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	1 350 000
2013	1 350 000
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	2 700 000

Baumaßnahmen

715	165	Hochbaumaßnahmen	—	—	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	—
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland	88 233 600	68 200 000	67 708 427
891	132	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	450 000	450 000	5 175 000
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	94 988 300	114 560 000	29 759 909

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	24 613 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	24 613 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919	div	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 02	1 022 478 800	971 269 500	839 092 742

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	9 260 000	9 260 000	9 431 669
2	Übertragungseinnahmen	161 583 100	131 115 600	123 629 734
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	124 358 000	147 050 500	68 178 843
Gesamteinnahmen		295 201 100	287 426 100	201 240 246
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	15 000	15 000	1 059 527
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	838 791 900	788 044 500	735 831 078
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	183 671 900	183 210 000	103 428 508
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	125 872
Gesamtausgaben		1 022 478 800	971 269 500	840 444 986
Zuschuss/Überschuss		-727 277 700	-683 843 400	-639 204 740

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Archivschule Marburg

A. Vorbemerkungen

Die Archivschule Marburg ist zum 1.1.2002 vom Kapitel 15 26, Titelgruppe 63, in einen Landesbetrieb nach § 26 LHO überführt worden (Erlass vom 05.12.2001, StAnz. 2001 S. 4.750, zuletzt geändert durch Erlass vom 19.08.2005, StAnz. S. 3601).
Die Archivschule arbeitet auf Basis eines Organisationsstatutes, das im Gründungserlass über den Landesbetrieb Archivschule Marburg veröffentlicht ist.

Die Archivschule Marburg hat folgende Aufgaben:
- Ausbildung der Anwärter für den gehobenen Archivdienst und der Referendare für den höheren Dienst für Teilnehmer aus Hessen, aus den Archiven anderer Bundesländer, vom Bund und von kommunalen und sonstigen Archivverwaltungen
- Weiterbildung für Archivare
- Herausgabe von Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Archivwesen
- Archivwissenschaftliche Forschung.

Die Archivschule Marburg erhebt für ihre oben genannten Leistungen Entgelte mit Ausnahme der Bauinvestitionen, der Versorgungslasten sowie der NVS-bedingten Zusatzkosten.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für die Produkte, zwischenbehördliche und externe Leistungen sind die Menge und der Preis je Mengeneinheit verbindlich (§ 2 Abs. 6 HG).
Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig; die Produktabgeltung verändert sich in diesen Fällen nicht.

Erfolgsplan

Ein Jahresüberschuss aus laufenden Geschäften kann in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden.

Finanzplan

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ausbildung Archivarinnen und Archivare	585	1.159,5	649,1	510,4	–
		Summe Produkte		**1.159,5**	**649,1**	**510,4**	**–**
Externe Leistungen							
1		Fortbildung Archivwesen	1.000	76,0	76,0	–	–
2		Retrokonversion	–	100,0	100,0	–	–
		Summe Externe Leistungen		**176,0**	**176,0**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1	18,7	18,7	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**18,7**	**18,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**1.354,2**	**843,8**	**510,4**	**–**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
508	1.105,5	598,8	506,7	–	600	1.087,8	704,7	488,9	105,8
	1.105,5	**598,8**	**506,7**	**–**		**1.087,8**	**704,7**	**488,9**	**105,8**
1.000	79,4	79,4	–	–	1.505	118,6	123,2	–	4,6
–	137,0	137,0	–	–	–	132,0	132,0	–	–
	216,4	**216,4**	**–**	**–**		**250,6**	**255,2**	**–**	**4,6**
1	22,5	22,5	–	–	1	21,3	8,5	–	-12,8
	22,5	**22,5**	**–**	**–**		**21,3**	**8,5**	**–**	**-12,8**
	1.344,4	**837,7**	**506,7**	**–**		**1.359,7**	**968,4**	**488,9**	**97,6**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ausbildung Archivarinnen und Archivare

IPR-Nr.: 323 Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Fachhochschule für Archivwesen
Institut für Archivwissenschaft

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 19. August 2005, Verwaltungsfachhochschulgesetz, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Verwaltungsinterne, archivfachliche theoretische Ausbildung für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.
Das Land Hessen hat die Preise für die Ausbildung der Archivarinnen und Archivare mit Zustimmung der Finanziers der Archivschule ab 2007 wie folgt festgelegt:

Preis pro Teilnehmer und Monat Fachhochschulkurs: 1.020 EUR
Preis pro Teilnehmer und Monat wissenschaftlicher Kurs: 1.240 EUR

3.2 Leistungen zum Produkt

- Diplom-Archivar/in (FH)
- Assessor/in des Archivdienstes (wissenschaftliche Ausbildung höherer Dienst)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Ausbildungsmonate je Kurs x Kurs-teilnehmer	Stück	585	508	600	492	491
Anzahl Abschlüsse x 12 Monate	Stück	-	-	-	372	384
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl Abschlüsse Fachhochschule (FH)						
Abschlüsse FH	Stück	10	24	11	16	21
6.2.2 Anzahl Abschlüsse Wissenschaftliche Kurse (WK)						
Abschlüsse WK	Stück	18	13	15	15	11
6.2.3 Anteil der Absolventen, die zwei Jahre nach Abschluss der Ausbildung eine feste Anstellung erhalten haben*						
	Prozent	100	100	78,79	75,82	69,05
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Anteil der eigenen Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	55,99	54,17	64,79	47,62	65,86
6.3.2 Kosten pro Absolvent						
	Euro	6.969,85	7.166,03	8.785,93	8.767,59	5.687,78

*) Befristete Stellen wurden nicht berücksichtigt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	676.100	644.900	630.618
Sachkosten	391.100	366.000	366.226
Kalkulatorische Kosten	92.300	94.600	90.263
Sonstige Kosten *	–	–	675
Gesamtkosten	**1.159.500**	**1.105.500**	**1.087.782**
Erlöse	649.100	598.800	704.731
Produktabgeltung	510.400	506.700	488.900
Ergebnis	**–**	**–**	**105.849**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	1.982,05	2.176,18	1.812,97

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	872,48	997,44	814,83

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Bezeichnung: Fortbildung Archivwesen

1. Erbringer

Archivschule Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 19. August 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Voraussichtlich 28 archivfachliche Fortbildungsangebote in der Form von
- Grundkursen
- Aufbaukursen
- Erweiterungskursen

jeweils im Umfang von 2-5 Tagen

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive im In- und Ausland

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Teilnehmertage	Stück	1.000	1.000	1.505	1.181	1.294
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Gesamtkosten / Menge	76,00	79,40	78,81

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Bezeichnung: Retrokonversion

1. Erbringer

Archivschule Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 19. August 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Entwicklung geeigneter Digitalisierungsverfahren; Umfassende Digitalisierung der Findmittel der Deutschen Archive;
Beratung von Archiven bei der Antragstellung und Angebotseinholung für die zur Retrokonversion vorgesehenen Findmittel;
Unterstützung bei der Erstellung von Erfassungsanweisungen, beim Mapping und bei der Einrichtung von Schnittstellen;
Erstkontrolle der digitalisierten Findmittel;
Berichtswesen gegenüber der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Archivreferentenkonferenz und der Bundeskonferenz der Kommunalarchivare;
Angebotseinholung bei Dienstleistern, gegebenenfalls Abwicklung von Ausschreibungsverfahren.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Retrokonversion - Digitalisierung von Findmitteln

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Deutsche Forschungsgemeinschaft - Retrokonversion	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Gesamtkosten / Menge	100.000,00	137.000,00	132.000,00

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Bezeichnung: Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Archivschule Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Im Rahmen einer PVS-Vermittlung wurde bei der Archivschule Marburg eine Sachbearbeiterstelle in der Finanzbuchhaltung mit der Maßgabe eingerichtet, dass 50 % der Dienstleistung für den Buchungskreis 2930 (Mandant Information und Dokumentation) zu erbringen sind. Die Stelle ist im Buchungskreis 2940 im Stellenplan der Archivschule ausgebracht. Die Abbildung der Leistungserbringung für den Buchungskreis 2930 (hier: das Staatsarchiv Marburg) erfolgt im Rahmen einer zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sachbearbeitertätigkeit in der Finanzbuchhaltung beim Staatsarchiv Marburg.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2930 (Mandant Information und Dokumentation), speziell Staatsarchiv Marburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	18.700	22.500	21.300
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**18.700**	**22.500**	**21.300**
Erlöse	18.700	22.500	8.500
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-12.800**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**743.800**	**678.100**	**812.820**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	743.800	678.100	812.820
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**510.400**	**506.700**	**488.900**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-369**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**3.378**
		Betriebsertrag	**1.254.200**	**1.184.800**	**1.304.729**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**111.300**	**96.500**	**126.424**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	2.100	2.100	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	25.700	23.700	23.382
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	28.000	21.100	32.234
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	10.500	10.200	14.914
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	45.000	39.400	55.894
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**828.000**	**843.200**	**787.103**
	620-629	Entgelte	161.200	200.200	170.084
			–	–	–
	630-638	Bezüge	505.000	487.500	459.178
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	6.842
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	161.800	155.500	150.999
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**97.800**	**102.000**	**97.175**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**317.100**	**302.600**	**360.233**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	800	1.400	1.461
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	233.200	210.700	259.551
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	82.800	70.300	98.421
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	300	20.200	800
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**1.354.200**	**1.344.300**	**1.370.935**
		Eigenergebnis	**-100.000**	**-159.500**	**-66.206**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	100.000	159.500	155.581
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	100.000	159.500	155.581
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	100.000	159.500	155.581
		Verwaltungsergebnis	–	–	89.375
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	330
		Finanzertrag	–	–	330
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	330
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	89.705
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	89.705

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	9.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	132.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	2.200 EUR
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	1.200 EUR
HMWK Competence Center Personal (CCP)	19.300 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2011 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	119.000 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR
Sonstige Rückstellungen	0 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**2.000**	**2.000**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.000	2.000	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**26.900**	**26.900**	**23.479**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.900	26.900	23.479
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**28.900**	**28.900**	**23.479**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	28.900	28.900	23.479
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**28.900**	**28.900**	**23.479**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Bei den Investitionen handelt es sich zum größten Teil um Ersatzbeschaffungen von EDV-Hardware, in geringem Umfang um Lizenzen für den Ausbildungsbetrieb.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	510.400	506.700
+	Investitionen lt. Finanzplan	28.900	28.900
–	Abschreibungen	97.800	102.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	14.500
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	441.500	419.100

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n ü b e r s i c h t T a r i f b e s c h ä f t i g t e 2 0 1 1

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen

	Kennung	Stellen 2011	Stellen 2010
Mittlerer Dienst	(001)	3	3
Zusammen		3	3

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
15 03	**Landesbetrieb Archivschule Marburg**			
	AUSGABEN			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682 162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	441 500	419 100	420 600
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 162	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 15 03	441 500	419 100	420 600

Abschluss Kapitel 15 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	441 500	419 100	420 600
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		441 500	419 100	420 600
Zuschuss/Überschuss		-441 500	-419 100	-420 600

Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis 15 22 - Hochschulen -

I. Allgemeiner Erläuterungsteil zu Kap. 15 05 - 15 22 (vor 15 05)

a) Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 14.12.2009 (GVBl. I, S. 666) formulierten allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben haben die hessische Landesregierung und die Hochschulen einen Hochschulpakt vereinbart, der mit einer Laufzeit vom 1.1.2011 bis zum 31.12.2015 die Grundzüge der Finanzierung der Hochschulen regelt, die hochschulpolitischen Ziele konkretisiert und das Verfahren der Budgetierung für die Laufzeit des Hochschulpaktes festlegt.

b) Gesetzliche Grundlage der Budgetierung

Auf Basis des HHG sowie der HFVO (Hochschulfinanzverordnung in der Fassung vom 30.11.2009, GVBl. I, S. 514) haben alle Hochschulen die doppelte Buchführung eingeführt. Im Haushalt 2003 wurde an den Hochschulen mit der leistungsbezogenen Mittelzuweisung begonnen. Die Kosten- und Leistungsrechnung sowie Berichtswesen und Controlling wurden eingeführt.

Die Bewirtschaftung richtet sich nach der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der Staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, vom 30.11.2009, (GVBl. I, S. 514). Managementbedingte Gewinne können einer Gewinnrücklage zugeführt werden. Nicht verbrauchte Investitionsmittel können einer Investitionsrücklage zugeführt werden.

c) Budgetierungsmodell

Die leistungsbezogene Mittelzuweisung verfolgt das Ziel einer umfassenden Budgetierung der Haushaltsmittel. Sie geht einher mit einer weitgehenden Finanzautonomie der Hochschulen. Die Hochschulen haben sich im Gegenzug verpflichtet, die im Leistungsplan festgelegten Leistungen zu erbringen. Damit wird nicht mehr der Betrieb als solcher (die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter, die Bewirtschaftung der Räume, die Beschaffung des laufenden Sachbedarfs usw.) finanziert, sondern veranschlagte Leistungen werden budgetwirksam abgegolten.

Das Budget der Hochschulen besteht aus folgenden vier Budgetkomponenten:

1. Grundbudget

   Das Grundbudget finanziert die Grundleistungen der Hochschulen in Forschung, Lehre, Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die sonstigen im Hochschulgesetz vorgeschriebenen Dienstleistungsaufgaben entsprechend den Vorgaben des Leistungsplans.

   Das leistungsbezogene Grundbudget wird durch zwei Parameter bestimmt:

   - Der Umfang der Leistung wird bestimmt durch die für das Haushaltsjahr ermittelte Leistungszahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an der jeweiligen Hochschule. Die Leistungszahl wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt der zuletzt verfügbaren Vorjahreswerte der Studierenden in der Regelstudienzeit ermittelt.

   - Der den Hochschulen vergütete Preis im Grundbudget soll die Kosten je Studierendem abgelten. Um den jeweils unterschiedlichen finanziellen Aufwand für Ausbildung und Forschung in den einzelnen Studiengängen angemessen zu erfassen, werden nach Fächergruppen ("Cluster", s. Anlage I) und nach Hochschularten differenzierte Clusterpreise festgelegt. Die Preise je Cluster sind der Anlage II zu entnehmen.

2. Erfolgsbudget

   Im Erfolgsbudget werden Leistungen der Hochschulen in Forschung und Lehre, bei der Heranbildung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, bei der Förderung von Frauen in der Wissenschaft, Technologietransfer und in der Internationalisierung honoriert. Maßstab der Honorierung bilden Parameter, die der Breite der Leistungsaspekte und der Qualität der Leistungserstellung Rechnung tragen. Um den Hochschulen Anreize zur Leistungsverbesserung zu geben, weist das Erfolgsbudget einen signifikanten Anteil am Gesamtbudget auf. Der Anteil des Erfolgsbudgets soll sukzessive an einen Prozentsatz von 25 v.H. herangeführt werden. Die Leistungsmenge der Parameter des Erfolgsbudgets wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt ermittelt. Die Parameter und Punktzahlen des Erfolgsbudgets sind der Anlage III zu entnehmen. Leistungsmengen und Punktzahlen dienen zur Ermittlung eines Punktwerts auf Basis der für das

Erfolgsbudget insgesamt verfügbaren Mittel. Das verfügbare Erfolgsbudget für 2011 beträgt 225.541 Tsd. Euro (2010: 205.502 Tsd. Euro).

3. Innovations- und Strukturentwicklungsbudget
   Die Mittel aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget (Kapitel 15 02 Produkt 7) werden auf Antrag der Hochschulen projektbezogen zugewiesen, um für die Entwicklung und Profilierung der jeweiligen Hochschule bedeutsame Vorhaben in Forschung und Lehre (z.B. Bildung von Forschungsschwerpunkten) während eines begrenzten Zeitraums finanziell zu unterstützen und Strukturanpassungsmaßnahmen zu fördern.

4. Projekte und Produkte
   Für zeitlich beschränkte Projekte erhalten die Hochschulen im Einzelfall Projektmittel.
   Für öffentliche Leistungen, die von den Hochschulen außerhalb der Aufgaben für Forschung und Lehre nach dem Hessischen Hochschulgesetz erbracht werden, können gesonderte Produkte gebildet werden.

Abschreibungen

Die Abweichungen zwischen der landesdurchschnittlichen AfA und den bei den einzelnen Hochschulen erwarteten Abschreibungen werden in den Haushaltsjahren 2011 – 2015 ausgeglichen (s. Ausgleichspositition „Investitionsfinanzierung“ im Leistungsplan).

d) Kennzahlen

Die Kennzahlen der Hochschulen wurden nach einheitlichen Grundsätzen für alle Hochschulen erhoben. Sie spiegeln den Hochschultypus (z.B. Universität oder Fachhochschule, technische oder geisteswissenschaftliche Ausrichtung) und grundlegende Leistungs- und Qualitätsmerkmale der jeweiligen Hochschule wider.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich.

II. Haushaltsvermerke zu Kapitel 15 05 bis Kapitel 15 22

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.

2. Stellenpläne bleiben verbindlich. Stellenübersichten werden nach dem Stand der Ist-Besetzung zum 01.02. des Vorjahres nachrichtlich gezeigt.

3. Rechtlich verbindlich bewilligte Drittmittelprojekte dürfen aus Landesmitteln vorfinanziert werden.
   Bis zu 20 v.H. des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - darf mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung durch die Hochschulen erfolgt.

4. Die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung.

6. **Zu 685 01**

   6.1 Bei Automaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten und Studierenden aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Automaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften und auch für Zwecke der Studentenwerke verwendet werden.

   6.2 Bei Abgabe von Werkstücken an Studierende und Lehrkräfte werden die Materialkosten berechnet.

   6.3 Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs und der Mutterschutzfrist können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

   6.4 Aus dem Reinerlös von Prüfungsgebühren können Prüfungsvergütungen aus Anlass der Promotion an die Prüfenden geleistet werden.

   6.5 Prämien dürfen nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung" vom 20.12.2000 (StAnz. 2001 S. 80) geleistet werden.

6.6 Es können auch Fortbildungsreisen nach § 24 Hess. Reisekostengesetz für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal finanziert werden, sofern diese im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebs notwendig sind.

6.7 Die Verfügungsmittel stehen der Präsidentin/dem Präsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

6.8 In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Veröffentlichungen der Studienberatung (z.B. Broschüren über Orientierungshilfen für Anfangssemester) an Studierende und Studienbewerber unentgeltlich abgegeben werden.

6.9 Es dürfen Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen geleistet werden sowie Kosten im Zusammenhang mit der Entsendung von wissenschaftlichem Personal an die Hochschulen erstattet werden. Es können auch Ausgaben bis zu 8.000 Euro je Kapitel für Repräsentationskosten, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zu ausländischen Hochschulen entstehen, geleistet werden.

6.10 Es dürfen Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen u.ä. wissenschaftlichen Arbeiten, Beihilfen zu wissenschaftlichen Exkursionen der Professoren, wiss. Mitarbeiter, wiss. Hilfskräfte und Studierenden sowie Beihilfen bei auswärtiger wissenschaftlicher Arbeit und auswärtiger wissenschaftlicher Betreuung der Diplomanden und Doktoranden gewährt werden.

7. Für Zwecke des Studentenwohnheimbaus können Erbbaurechte an landeseigenen Grundstücken für die Dauer von bis zu 99 Jahren unentgeltlich eingeräumt werden (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

8. Die Projektmittel zur Abfinanzierung der Emeriti sind kapitelübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Die Bezüge der Emeriti sind mit ihren tatsächlichen Aufwendungen zum Jahresende abzurechnen. Zu viel veranschlagte Mittel sind an den Einzelplan 17 abzuführen.

Anlage I: Cluster und Übersicht Zuordnung Studienfächer zu den Clustern

Cluster I (Sozialwissenschaften)	
Soziologie Politologie	Sozialwissenschaft Sozialkunde

Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	
Betriebswirtschaft Rechtswissenschaften	Volkswirtschaft Wirtschaftspädagogik

Cluster III (Geisteswissenschaften)	
Amerikanistik Angewandte Sprachwissenschaft Anglistik Außereurop. Sprachen u. Kulturen Behinderten-/Verhaltensgest. Pädagogik Berufspädagogik Erziehungswissenschaften/Pädagogik Ethik Ethnologie Evangelische Theologie Französisch Germanistik Geschichte Hebräisch Hispanistik Islamwissenschaft Italienisch	Japanologie Judaistik Katholische Theologie Klassische Philologie Kunsterziehung Kunstgeschichte Musikwissenschaft Philosophie Religionswissenschaft Romanistik Russistik Sinologie Slavistik Spanisch Supervision Volkskunde

Cluster IV (Sportwissenschaft, Mathematik, Psychologie, Informatik)	
Sportpädagogik Sportwissenschaft Motologie	Informatik Mathematik Psychologie

Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	
Bildende Kunst Drama, Theater, Medien Graphic Design	Musikpädagogik Product Design Visuelle Kommunikation

Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	
Ballett Instrumental- und Gesangspädagogik Instrumentalausbildung und Dirigieren Kirchenmusik	Musikpädagogik Musiktheater Schauspiel

Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	
Architektur	Lebensmitteltechnologie
Arbeitslehre/Sachkunde	Maschinenbau
Bauingenieurwesen	Mechanik
Chemieingenieurwesen	Papieringenieurwesen
Elektrotechnik	Physikalische Technik
Energietechnik	Planungswissenschaften
Feinwerktechnik	Verfahrenstechnik
Gesundheitstechnik	Vermessungswesen
Innenarchitektur	Wasserbau
Kunststofftechnik	Wirtschaftsinformatik
Landespflege	Wirtschaftsingenieurwesen

Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	
Agrarwissenschaft	Haushalts- und Ernährungswissenschaften
Archäologie	Humanbiologie
Biochemie	Lebensmittelchemie
Biologie	Meteorologie
Chemie	Mineralogie
Geographie	Pharmazie
Geologie	Physik
Geophysik	Vor- und Frühgeschichte

Cluster IX (Veterinärmedizin)	
Tiermedizin	

Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	
Medizin	Zahnmedizin

Anlage II: Grundbudget Clusterpreise für Parameter „Leistungszahl Studierende“ (incl. AfA)

Bezeichnung des Cluster	Cluster an Uni-versitäten Preise pro Jahr In €	Cluster an Fach-hochschulen Preise pro Jahr In €	Cluster an Kunst-hochschulen Preise pro Jahr in €
Cluster I (Sozialwissenschaften)	4.802	4.982	-
Cluster II (Rechts- und Wirtschafts-wissenschaften)	4.548	3.967	-
Cluster III (Geisteswissenschaften)	6.160	-	-
Cluster IV (Sport, Mathematik, Informatik, Psychologie)	6.728	-	-
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	13.484	9.994	13.910
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	14.980	-	22.150
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissen-schaften)	15.676	7.341	-
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	20.399	-	-
Cluster IX (Veterinärmedizin)	22.864	-	-
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	25.160	-	-
Cluster XI Kleine Fächer			

Anlage III: Matrix Erfolgsbudget: Parameter und Punktzahl des Erfolgsbudgets

Parameter des Erfolgsbudget (Prämien)	Punktzahl
Forschungsleistung	
• Drittmittelvolumen	**600**
• Forschungsexzellenz	**1.000**
Wissenschaftlicher Nachwuchs	
• Promotionen	**12.000**
Promotionen Medizin	**3.000**
Promotionen Frauen MINT-Fächer	**18.000**
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	**18.000**
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	**15.000**
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	**30.000**
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	**60.000**
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	**60.000**
• Berufungen von Frauen Buchwissenschaften auf W 2 oder W 3	**125.000**
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften auf W 2 oder W 3	**250.000**
Ausbildungserfolg und Internationalität	
• Bachelor Absolventen	**1.700**
Master Absolventen	**1.700**
Staatsexamen / Diplome / Magister	**1.700**
Absolventen/-innen Cluster MINT	**1.700**
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	**1.700**
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	**1.700**
• Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	**1.000**
• Wissens- und Technologietransfer	**1.000**

Der Punktwert im Haushaltsjahr 2011 beträgt 0,68 Euro

Anlage IV a) Daten aus der Statistik

Aus der Hochschulstatistik durch das HMWK zu ermitteln	Definitionen
1. Anzahl der Absolventen in der Regelstudienzeit plus 2 Fachsemester pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im jeweiligen Prüfungsjahr (z.B. 2009 = WS 2008/09 und SS 2009) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit zuzüglich 2 Fachsemester abgeschlossen haben.
2. Anzahl aller Absolventen pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im jeweiligen Prüfungsjahr (z.B. 2009 = WS 2008/09 und SS 2009) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung abgeschlossen haben.
3. Wissenschaftler/-innen	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (= Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Bezugsjahr (Professoren, Dozenten, Assistenten, wiss. und künstlerische Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, ohne Ärzte im Praktikum)
4. Professoren	Hauptberuflich tätige Professoren (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Bezugsjahr
5. Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit im jeweiligen Wintersemester (z.B. für 2009 = WS 2009/10)
6. Anzahl der Studierenden gesamt	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium im jeweiligen Wintersemester (z.B. 2009 = WS 2009/10)
7. Anzahl der Studierenden an Studienkollegs	Studierende an Studienkollegs (gemäß § 54 Abs. 7 HHG).

Anlage IV b) Daten aus dem Datenbstand der Hochschulen

Aus dem eigenen Datenbestand der Hochschulen zu ermitteln	Definitionen
1. Anzahl der Absolventen an Studienkollegs	Studierende an Studienkollegs, die einen Abschluss gemäß § 54 Abs. 7 HHG erreicht haben.
2. Anzahl der Studierenden in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungsstudiengängen, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind
3. Anzahl der Studierenden in Weiterbildungskursen	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungskursen, die www.wissweit.de als Kurs gelistet sind. Die Zählung erfolgt frühestens ab HH 2012
4. Anzahl der Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl der Weiterbildungsstudiengänge, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind
5. Anzahl der Weiterbildungskursen	Anzahl der Weiterbildungskurse, die www.wissweit.de als Kurs gelistet sind. Die Zählung erfolgt frühestens ab HH 2012

Anlage IV c) Daten aus der Finanzbuchhaltung

Aus der Finanzbuchhaltung durch die Hochschulen zu ermitteln bzw. aus den	Definitionen
1. Drittmittelerträge	gemäß der Definition der amtlichen Statistik, gebuchte Erträge des Jahresabschlusses, entnommen aus den Ergebnissen der Kostenträgerrechnung
2. Betriebliche Erträge aus Transferleistungen (Produktabgeltung)	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011, Ist-Werte 2009, ohne Berücksichtigung der Neutralisierung Abschreibungen
3. Betrieblicher Aufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011, Ist-Werte 2009
4. Gesamtaufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011, Ist-Werte 2009, rechnerisch ermittelt, bei den Universitäten mit Klinikum ohne Personalkosten für die Krankenversorgung, da durchlaufender Posten
5. Anlagenzugänge	Anlagenzugänge des jeweiligen Jahres ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagenspiegel
6. Anlagenabschreibungen	Anlagenabschreibungen des jeweiligen Jahres ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
7. Buchwerte	Restbuchwerte aller Anlagen im jeweiligen Jahr, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
8. Anschaffungswerte	Anschaffungswerte aller Anlagen im jeweiligen Jahr, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
9. Gebühreneinnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen	Gebühren für Weiterbildungsstudiengänge, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind.
10. Gebühreneinnahmen aus Weiterbildungskursen	Gebühren für Weiterbildungskursen, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind.

W i r t s c h a f t s p l a n

Philipps-Universität Marburg

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	13.239	269.890,1	75.400,0	194.331,3	-158,8
2		Drittmittelprojekte	2.800	45.000,0	45.000,0	–	–
3		Weiterbildung	4	120,0	120,0	–	–
4		Quallitätsverbesserung der Lehre	14.082	11.760,8	–	11.760,8	–
5		Botanische Gärten	10	710,0	90,0	620,0	–
6		Studienkolleg	159	862,7	20,0	842,7	–
7		Museen	6.200	1.420,0	20,0	1.400,0	–
8		Bildarchiv Photo Marburg	1.850.000	1.350,0	150,0	1.200,0	–
9		Theologie	169	1.139,6	–	1.139,6	–
10		Servicestelle Sehbehinderte	150	187,5	–	187,5	–
11		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	158,8	158,8
		Summe Produkte		**332.440,7**	**120.800,0**	**211.640,7**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	78	5.481,7	–	5.481,7	–
2		Zentrenkonzept	200	1.270,7	–	1.270,7	–
3		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
4	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	1	-4.506,2	–	-4.506,2	–
		Summe Projekte		**2.246,2**	**–**	**2.246,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	46	1.870,8	1.870,8	–	–
2	neu	Interessenvertretung Ressort	–	100,0	100,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**1.970,8**	**1.970,8**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**336.657,7**	**122.770,8**	**213.886,9**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
12.519	265.642,6	75.400,0	187.873,5	-2.369,1	14.627	185.942,8	7.912,5	186.443,0	8.412,7
2.800	45.000,0	45.000,0	–	–	2.565	44.996,6	48.673,8	–	3.677,2
3	120,0	120,0	–	–	3	48,9	49,9	–	1,0
13.502	11.825,0	–	11.825,0	–	14.627	7.657,9	–	9.838,4	2.180,5
10	710,0	90,0	620,0	–	24	3.073,5	107,6	620,0	-2.345,9
115	595,0	20,0	575,0	–	115	1.238,5	349,2	575,0	-314,3
6.200	1.420,0	20,0	1.400,0	–	6.200	2.171,3	189,5	1.400,0	-581,8
1.775.000	1.350,0	150,0	1.200,0	–	1.800.000	2.126,8	110,4	1.200,0	-816,4
232	1.491,1	–	1.491,1	–	232	3.138,0	72,8	1.491,0	-1.574,2
150	187,5	–	187,5	–	150	275,7	–	187,5	-88,2
1	–	–	2.369,1	2.369,1	–	–	–	–	–
	328.341,2	**120.800,0**	**207.541,2**	**–**		**250.670,0**	**57.465,7**	**201.754,9**	**8.550,6**
78	5.538,3	–	5.538,3	–	75	5.526,3	–	5.646,1	119,8
60	1.270,7	–	1.270,7	–	181	2.627,7	698,8	1.270,7	-658,2
1	6.822,9	–	6.822,9	–	1	5.099,4	–	5.099,4	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	13.631,9	**–**	**13.631,9**	**–**		**13.253,4**	**698,8**	**12.016,2**	**-538,4**
46	1.924,8	1.924,8	–	–	46	1.875,5	1.875,5	–	–
–	100,0	100,0	–	–	–	–	–	–	–
	2.024,8	**2.024,8**	**–**	**–**		**1.875,5**	**1.875,5**	**–**	**–**
	343.997,9	**122.824,8**	**221.173,1**	**–**		**265.798,9**	**60.040,0**	**213.771,1**	**8.012,2**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2x Leistungszahl +WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.077,00	4.802,00	5.171.754
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.207,00	4.548,00	10.037.436
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.462,00	6.160,00	21.325.920
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.320,00	6.728,00	8.880.960
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	17,00	13.484,00	229.228
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.786,00	20.399,00	56.831.614
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.370,00	25.160,00	59.629.200
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	13.239,00		162.106.112

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	45.212,98	411,00	18.582.535
Forschungsexzellenz	4.168,00	685,00	2.855.080
Promotionen	257,00	8.217,00	2.111.769
Promotionen Medizin	197,67	2.054,00	406.014
Promotionen Frauen MINT-Fächer	62,33	12.325,00	768.217
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	23,33	10.271,00	239.622
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	6,33	20.542,00	130.031
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	1,67	41.085,00	68.612
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	4,00	85.593,00	342.372
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	3,33	171.186,00	570.049
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	2.202,00	1.164,00	2.563.128
Absolventinnen Cluster MINT	340,00	1.164,00	395.760
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	1.745,00	1.164,00	2.031.180
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.205,00	685,00	825.425
Wissens- und Technologietransfer	489,67	685,00	335.424
Zwischensumme			32.225.218

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
894,00	4.607,00	4.118.658	1.704,00	0,00	0
2.336,00	4.818,00	11.254.848	1.991,00	0,00	0
3.013,00	6.150,00	18.529.950	4.043,00	0,00	0
1.212,00	7.085,00	8.587.020	1.514,00	0,00	0
25,00	12.896,00	322.400	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	3,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.734,00	20.909,00	57.165.206	2.968,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.305,00	24.676,00	56.878.180	2.539,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
12.519,00		156.856.262	14.762,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
43.314.601,00	0,42	18.192.132	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.369,33	1.220,00	1.670.583	0,00	0,00	0
1.237,00	800,00	989.600	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		20.852.315			0

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			194.331.330

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
8,67	248.200,00	2.151.894	7,33	260.500,00	1.909.465
174,67	6.400,00	1.117.888	178,00	6.800,00	1.210.400
118,33	12.800,00	1.514.624	112,67	13.600,00	1.532.312
95,00	1.600,00	152.000	98,33	1.700,00	167.161
103,00	3.200,00	329.600	91,33	3.400,00	310.522
69,33	19.500,00	1.351.935	66,00	20.800,00	1.372.800
5,00	124.200,00	621.000	5,00	130.000,00	650.000
4,00	24.800,00	99.200	4,00	36.000,00	144.000
2,33	49.700,00	115.801	1,33	52.000,00	69.160
1.885,00	1.220,00	2.299.700	1.641,00	1.260,00	2.067.660
337,68	1.220,00	411.970	275,00	1.260,00	346.500
		10.165.612			9.779.980
		187.874.189			9.779.980

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	13.239				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl		12.519	14.762	14.758	14.465

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	5,2	6,3	7,41	6,3	5,66
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	80	78	80	85	88
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	134.562	133.929	109.322	126.843	121.928
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	77	67	71	67	62
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	163	169	232	169	183
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	68	68	67	68	72
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	70	70	58	58	49

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	180.000.000	179.000.000	120.697.334
Sachkosten	89.890.100	86.642.606	47.531.451
Kalkulatorische Kosten	–	–	17.552.239
Sonstige Kosten *	–	–	161.765
Gesamtkosten	**269.890.100**	**265.642.606**	**185.942.789**
Erlöse	75.400.000	75.400.000	7.912.500
Produktabgeltung	194.490.100	190.242.606	186.443.000
Ergebnis	**–**	**–**	**8.412.711**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	20.373,00	21.219,00	13.115,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	14.677,00	15.196,00	12.746,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte		2.800	2.800	2.565	2.381	2.494

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	Euro	21.950	21.950	15.466	21.950	21.085
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	9,00	9,00	8,69	9,33	6,50

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	28.000.000	28.000.000	25.563.004
Sachkosten	17.000.000	17.000.000	17.949.257
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.484.364
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**45.000.000**	**45.000.000**	**44.996.625**
Erlöse	45.000.000	45.000.000	48.673.848
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**3.677.223**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	16.071,00	16.071,00	17.542,54

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Health Care Management
- Evang. Theologie Master (berufsbegleitend)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge		4	3	2	2	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	77	77	84		

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	in %	0,13	0,13	0,056	0,029	

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	100.000	100.000	2.072
Sachkosten	20.000	20.000	46.501
Kalkulatorische Kosten	–	–	371
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**120.000**	**120.000**	**48.944**
Erlöse	120.000	120.000	49.926
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**982**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	40.000,00	40.000,00	24.472,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	14.082	13.015	14.627	_	_

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	84	84	84	78	75
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	4.723,21	4.749,00	4.832,45	1.356,33	_

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	8.000.000	7.883.753	4.993.375
Sachkosten	3.760.800	3.941.285	1.932.025
Kalkulatorische Kosten	–	–	732.530
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**11.760.800**	**11.825.038**	**7.657.930**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	11.760.800	11.825.038	9.838.382
Ergebnis	**–**	**–**	**2.180.452**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	835,00	909,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	835,00	909,00	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Botanischer Garten

IPR-Nr. 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter und Denkmäler zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr.1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der neue Botanische Garten hat die Funktion einer wissenschaftlichen und öffentlichen Pflanzensammlung. Er ist Bildungseinrichtung für die schulische Ausbildung. In für Hessen typischen Biotopen werden geschützte Pflanzen erhalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, überwiegend aus der Stadt Marburg und der Region Mittelhessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)		10	10	24	24	24
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Taxa	Anzahl	11.000	11.000	11.000		
Führungen	Anzahl	220	200	144	114	128
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro Taxon		362,72	362,72	279,41		

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	586.000	586.000	2.333.484
Sachkosten	124.000	124.000	645.353
Kalkulatorische Kosten	–	–	256.461
Sonstige Kosten *	–	–	-161.765
Gesamtkosten	**710.000**	**710.000**	**3.073.533**
Erlöse	90.000	90.000	107.613
Produktabgeltung	620.000	620.000	620.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.345.920**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	71.000,00	71.000,00	128.063,87

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	62.000,00	62.000,00	25.833,33

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischer Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Studienkollegiaten		159	115	115	115	115
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl der Absolventen/-innen		134	130	112	99	91
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten je Absolvent/-in		6.119,40	4.576,92	11.057,78	11.593,31	12.256,69

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	741.700	476.000	794.434
Sachkosten	121.000	119.000	404.069
Kalkulatorische Kosten	–	–	39.968
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**862.700**	**595.000**	**1.238.471**
Erlöse	20.000	20.000	349.205
Produktabgeltung	842.700	575.000	575.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-314.266**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5.425,00	5.173,91	10.769,31

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5.300,00	5.000,00	5.000,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Museen

IPR-Nr. 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kulturstaatsgebot gem. Art. 62 der Verfassung des Landes Hessen; § 6 Abs. 2 Ziff. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) (Pflege des historischen Erbes als Auftragsangelegenheit)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte stellt eine wichtige kulturelle Institution der Stadt Marburg und Mittelhessens dar und bildet mit der Religionskundlichen Sammlung und dem Mineralogischen Museum einen Verbund, der einem Landesmuseum entspricht. Die Museen befinden sich traditionell in Räumen kulturhistorisch und landesgeschichtlich bedeutender Bauwerke (Landgrafenschloss, Alte Kanzlei, Alter Kornspeicher des Deutschen Ordens bzw. einem eigenen Museumsbau) in der Obhut der Universität. Es handelt sich um umfassende Sammlungen zur Kultur- und Landesgeschichte des mittelhessischen Raumes, der Bildenden Kunst, der Religionswissenschaft und der Mineralogie. Sammeln, Erschließen und Bewahren sowie öffentliche Präsentation bilden die Kernaufgaben der Museen. Sonderausstellungen und museumspädagogische Maßnahmen vermitteln die Bestände und zeigen neue Tendenzen auf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (zwei Standorte)
- Religionskundliche Sammlung
- Mineralogisches Museum

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Private Nutzer, Schulklassen, Fachöffentlichkeit, Wissenschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Besucher		50.000	50.000	43.009	48.475	73.049
Ausstellungsfläche in qm		6.200	6.200	6.200	6.200	6.200

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Besucher	Anzahl	50.000	50.000	43.009	48.875	73.049
Sonderausstellungen und Führungen	Anzahl	87	127	118	92	558
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten je Besucher		28,40	28,40	50,48	35,63	24,10

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.340.000	1.340.000	810.049
Sachkosten	80.000	80.000	1.019.742
Kalkulatorische Kosten	–	–	341.461
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.420.000**	**1.420.000**	**2.171.252**
Erlöse	20.000	20.000	189.496
Produktabgeltung	1.400.000	1.400.000	1.400.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-581.756**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	229,00	229,00	350,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	226,00	226,00	225,81

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8
Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte "Bildarchiv Foto Marburg"

IPR-Nr. 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG);
Umsetzung einer Empfehlung des Wissenschaftsrats, in der das Bildarchiv Foto Marburg als Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte benannt worden ist (Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen, Teil 1: Wissenschaftliche Hochschulen, 1960)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das "Bildarchiv Foto Marburg" erbringt als nationales Dienstleistungszentrum für kunstgeschichtliche Dokumentation seine Leistungen durch Betrieb und Fortentwicklung der webbasierten Datenbanken "Bildindex der Kunst und Architektur" und "Manuscripta mediaevalia" als einer Forschungsdatenbank mittelalterlicher Handschriften sowie durch Sammlung, Erhaltung und Erschließung wertvoller kunstgeschichtlicher Originalaufnahmen und fotografischer Negative sowie durch eigene fotografische Dokumentation

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betrieb von Datenbanken
- Erhalt und Nutzung von Bilddokumenten
- Fotografische Dokumentation von weiterbildender Kunst und Architektur

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven , Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

- Wissenschaftler einschlägiger Disziplinen (Kooperation mit 12 Forschungs- und Universitätsinstituten)
- Kooperation mit Museen, Denkmalämtern, Bildarchiven (u.a Deutsche Fotothek in Dresden); Bibliotheken
- kunsthistorisch und bauhistorisch interessierte Öffentlichkeit
- Publizistik und Medien
- Bundesministerium des Inneren und für Bildung und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bildabrufer (Nutzer) mit mehr als 10 Bildern	Anzahl	675.000	620.000	662.000	635.000	584.000
Anzahl der archivierten Bilddokumente	"	1.850.000	1.775.000	1.800.000	1.725.000	1.725.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Anzahl der in Datenbanken verfügbaren Bild- und sonstigen Dokumenten: Online-Bilddatenbank mit 1,815 Mio. digitalisierten Fotografien zu rd. 1,1 Mio. Dokumentationseinheiten	"	1.850.000	1.775.000	1.800.000	1.725.000	1.725.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro recherchierbarem Bilddokument		1	0,76	1,18	1,01	0,93

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.140.000	1.140.000	1.539.804
Sachkosten	210.000	210.000	418.399
Kalkulatorische Kosten	–	–	168.602
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.350.000**	**1.350.000**	**2.126.805**
Erlöse	150.000	150.000	110.355
Produktabgeltung	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-816.450**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	0,53	0,76	0,54

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	0,48	0,50	0,49

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universität Marburg ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ev.Theologie Mag. Hauptfach
- Ev.Theologie Mag. Nebenfach
- Ev. Theologie Kirchl. Ex.
- Ev. Theologie Dipl.
- Evang. Religion Lehramt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot evangelische Theologie		169	232	232	232	232

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)		30,28	30,28	30,28		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro VZÄ		37.634,32	49.240,42	49.240,42		

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	941.567	1.193.000	2.454.492
Sachkosten	198.000	298.000	485.971
Kalkulatorische Kosten	–	–	197.548
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.139.567**	**1.491.000**	**3.138.011**
Erlöse	–	–	72.827
Produktabgeltung	1.139.567	1.491.000	1.491.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.574.184**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	6.743,00	6.427,00	13.525,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	6.743,00	6.427,00	6.427,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Servicestelle Sehbehinderte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Regelungen zur Gleichstellung von Behinderten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Philipps-Universität hat mit 150 blinden und wesentlich sehbehinderten Studierende bundesweit mit Abstand den höchsten Anteil an schwerstbehinderten Studierenden mit zum Teil sehr hohen Assistenzbedarf. Etwa ein Drittel der in der Bundesrepublik studierenden Blinden und Sehbehinderten ist hier eingeschrieben (insbesondere aufgrund der in Marburg angesiedelten "Blindenstudienanstalt"). Sie ist die einzige Hochschule, an der ein breites Fächerspektrum von diesem Personenkreis belegt wird. Die Universität erbringt durch eine eigene Servicestelle Leistungen der an die Behinderung angepassten Studienunterstüzung mit dem Ziel der Integration und Herstellung von Chancengleichheit beim Studium.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung und Unterstützung behinderter Studierender
- Aufbereitung von Studienliteratur für Blinde
- Beratung von Institutionen und Personen in der Universität bei Fragen und Angelegenheiten, die behinderte Studierende betreffen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und wesentlich sehbehinderte Studierende

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
150 sehbehinderte Studierende		150	150	150	150	150

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung						
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	in Prozent					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Kosten und Produktabgeltung pro Betriebsstunde						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	185.500	185.500	271.060
Sachkosten	2.000	2.000	3.082
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.607
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**187.500**	**187.500**	**275.749**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	187.500	187.500	187.500
Ergebnis	**–**	**–**	**-88.249**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	1.250,00	1.250,00	1.838,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	1.250,00	1.250,00	1.250,00

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti		78	78	72	76	76
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	5.481.700	5.538.350	5.519.680
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.481.700**	**5.538.350**	**5.519.680**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.481.700	5.538.350	5.519.680
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	70.347,00	71.004,00	76.662,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	70.347,00	71.004,00	76.662,00

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Centrum für Nah- und Mittelost-Studien (CNMS) und Lehr- und Forschungseinheit für Indologie und Tibetologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Zielvereinbarung

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

An der Philipps-Universität Marburg wird ein national wettbewerbsfähiges und international wahrgenommenes Kompetenzzentrum für kultur-, geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Forschung und Lehre über den Nahen und Mittleren Osten (Centrum für Nah- und Mittelost-Studien CNMS) eingerichtet. Außerdem wird die Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie in der bisherigen Dimension an der Philipps-Universität Marburg fortgeführt.

Die leistungsbezogene Budgetierung mit ihrer starken Orientierung an Studierendenzahlen hat bei den betroffenen Hochschulen zu Überlegungen geführt, Studiengänge mit relativ geringer Auslastung in kleineren geisteswissenschaftlichen Fächern einzustellen. Zur Sicherung des Bestandes kleiner geisteswissenschaftlicher Fächer und zur Effizienzsteigerung durch Konzentration an jeweils einen Standort werden an den Universitäten Frankfurt ein Ostasienzentrum, Gießen ein Osteuropazentrum und Marburg ein CNMS eingerichtet.

Um das Spektrum der regionsbezogenen Kompetenzen zu verbreitern und eine Mindestgröße und -breite für national wettbewerbsfähige und international wahrgenommene Forschung und Ausbildung zu erreichen, werden im CNMS Marburg philologisch und historisch ausgerichtete kultur- und geisteswissenschaftliche Professuren ergänzt um gegenwartsbezogen arbeitende gesellschaftswissenschaftliche Professuren. Das CNMS wird keine isolierte Einrichtung sein, sondern in vielfältiger Weise mit Einrichtungen bereits etablierter human- und naturwissenschaftlicher Kompetenzfelder in Forschung und Lehre zusammenarbeiten.

Der indische Subkontinent verbindet geographisch und kulturell den Nahen und Mittleren Osten mit Zentral- und Ostasien. In Indien treffen Islam, Hinduismus und Buddhismus aufeinander. Mit einer primären Ausrichtung auf Hinduismus und Buddhismus ergänzt die Lehr- und Forschungseinheit für Indologie und Tibetologie das CNMS.

3.2 Leistungen zum Projekt

- Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Forschungsleistung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende der Philipps-Universität insbesondere in den Fächern des CNMS und der Indologie und Tibetologie sowie
- Studierende anderer Fächer mit regionsbezogenen Fachinteressen;
- Nachfrager von Angeboten regionsbezogener Zusatzqualifikationen, Weiterbildungsstudiengängen und Beratungsleistungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Studierende in der Regelstudienzeit	Anzahl	200	60	181	118	47
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 s. Erläuterung						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Zu 6.2.1:
Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind.

Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das CNMS bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird.

Lehre:
- neue Schwerpunkte im B.A.-Studiengang "Orientwissenschaft"
- mindestens drei neue Studiengänge bis zum Ende der Projektlaufzeit
- Steigerung der Zahl der Studierenden (Vollzeitäquivalente) um min. 100%
- Einrichtung eines strukturierten Promotionsprogramms
- zusätzliche Lehrmodule für grundständige und Weiterbildungsstudiengänge
- Steigerung der Nachfrage nach orientbezogener Lehre in Studiengängen außerhalb des CNMS
- Entwicklung zielgruppenspezifischer Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote

Forschung
- Rahmenplan für vernetzte Forschung im CNMS
- mindestens je ein interdisziplinäres Forschungsvorhaben mit anderen human- und naturwissenschaftlichen Disziplinen
- gemeinsame Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Region

Außenkontakte
- Maßnahmen zur Dozentenqualifikation und Rehabilitation des irakischen Wissenschaftssystems
- abgestimmte Arbeitsplanung mit nationalen und internationalen Einrichtungen der Orientforschung
- Kooperationsverträge mit mindestens zwei anerkannten Universitäten oder Wissenschaftseinrichtungen der Region
- Unterstützung von Alumni-Vereinigungen in der Region
- mindestens zwei internationale Konferenzen
- Abstimmung mit öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmen über entgeltliche Angebote zur Vermittlung von Regionskenntnissen und interkultureller Kompetenz sowie von Beratungsdienstleitungen
- Engagement für Dozentenqualifikation aus Hochschulen des Nahen Ostens auch außerhalb der Fächer des Zentrums

(2) Die Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie wird bis 2010 folgende zusätzliche Leistungen erbringen:

Lehre
- Beteiligung an der Entwicklung von Masterstudiengängen, die vor allem auf dem B.A.-Studiengang "Historische Sprach-, Text- und Kulturwissenschaften" aufbauen (dabei möglichst ein Masterstudiengang mit indologischer und tibetologischer Ausrichtung),
- Entwicklung und Angebot von sprachwissenschaftlichen und landeskundlichen Lehreinheiten für Studierende nicht-philologischer Fächer,
- Steigerung der in Vollzeitstudierenden gemessene Lehrnachfrage mit Bezug zu Indien und Tibet um mindestens 50% gegenüber der Lehrnachfrage in den bisherigen Magisterstudiengängen im WS 2005/2006,
- Beteiligung an geeigneten strukturierten Promotionsprogrammen in den Geistes- und Kulturwissenschaften.

Forschung und Außenkontakte
- gemeinsame Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Region,
- Aufbau institutioneller Beziehungen zu einer Universität der Region,
- Einwerbung von Drittmitteln für Aufenthalte von Gastwissenschaftlern.

Das Projekt Aufbau des CNMS ist auf 5 Jahre befristet. Die Universität wird jährlich über den Stand der Umsetzung der entsprechenden Teile der Zielvereinbarung berichten. Eine Evaluierung des CNMS soll durch den Wissenschaftsrat nach 4 Jahren erfolgen. Im Falle einer positiven Evaluation und Zielerreichung ist die Fortführung des CNMS in der vorgesehen Dimension und die Entwicklung eines geeigneten Finanzierungskonzepts geplant.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Hochschule erhält über die gesamte Laufzeit des Projekts bis einschließlich 2010 eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.270.700 €.

Ferner werden für den Auf- und Ausbau des Orientzentrums jährlich 1.150.000 € (davon 150.000€ für die Ausstattung) aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt sowie weitere 150.000€ für die Fortführung der Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.015.700	1.015.700	1.776.010
Sachkosten	255.000	255.000	665.357
Kalkulatorische Kosten	–	–	186.324
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.270.700**	**1.270.700**	**2.627.691**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.270.700	1.270.700	1.270.700
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.356.991**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	6.353,50	21.178,00	14.517,63

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	6.353,50	21.178,00	7.020,44

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4 :
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-4.506.238	–	–
Gesamtkosten	**-4.506.238**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	-4.506.238	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen		46	46	44	42	42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.870.800	1.924.800	1.875.500
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.870.800**	**1.924.800**	**1.875.500**
Erlöse	1.870.800	1.924.800	1.875.500
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. : 2
Interessenvertretung Resort

1. Erbringer

Philips-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
keine		0	0	0	_	_
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	100.000	100.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**100.000**	**100.000**	**–**
Erlöse	100.000	100.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
keine	–	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**59.000.000**	**54.000.000**	**52.570.068**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	48.000.000	43.000.000	48.344.658
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	11.000.000	11.000.000	4.225.410
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**213.886.903**	**221.173.187**	**201.554.902**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**4.500.000**	**4.500.000**	**4.274.364**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**2.509**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**33.000.000**	**33.000.000**	**31.068.127**
		Betriebsertrag	**310.386.903**	**312.673.187**	**289.469.970**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**47.800.000**	**48.800.000**	**47.726.821**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	10.500.000	10.500.000	10.431.500
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	18.000.000	19.000.000	17.096.945
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	3.200.000	3.200.000	3.896.005
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	8.000.000	8.000.000	8.544.999
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	8.100.000	8.100.000	7.759.301
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	-1.929
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**233.000.000**	**241.500.000**	**229.513.727**
	620-629	Entgelte	136.000.000	138.500.000	135.752.768
			–	–	–
	630-638	Bezüge	41.000.000	48.000.000	40.787.403
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	6.000.000	6.000.000	6.485.177
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	50.000.000	49.000.000	46.488.379
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**23.816.524**	**16.899.466**	**23.783.589**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**44.445.379**	**44.148.721**	**46.884.101**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	800.000	1.800.000	884.440
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	19.600.000	18.318.721	19.283.699
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.000.000	5.000.000	4.855.986
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	19.015.379	19.000.000	21.840.479
	700-709	Betriebliche Steuern	30.000	30.000	19.497
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**349.061.903**	**351.348.187**	**347.908.238**
		Eigenergebnis	**-38.675.000**	**-38.675.000**	**-58.438.268**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	50.000.000	50.000.000	119.241.028
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	50.000.000	50.000.000	119.241.028
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	10.000.000	10.000.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	10.000.000	10.000.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	40.000.000	40.000.000	119.241.028
		Verwaltungsergebnis	1.325.000	1.325.000	60.802.760
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	200.000	200.000	312.113
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500.000	500.000	193.728
		Finanzertrag	700.000	700.000	505.841
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	25.000	20.000	3.803
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	5.000	436
		Finanzaufwand	25.000	25.000	4.239
		Finanzergebnis	675.000	675.000	501.602
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.000.000	2.000.000	61.304.362
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	10.123.449
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	10.123.449
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	2.000.000	2.000.000	71.060.926
		Außerordentlicher Aufwand	2.000.000	2.000.000	71.060.926
		Außerordentliches Ergebnis	-2.000.000	-2.000.000	-60.937.477
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-2.000.000	-2.000.000	-60.937.477
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	1.735
		Jahresergebnis	–	–	365.150

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2008) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 348.785 €.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	11.800 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	8.745.300 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	825.600 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	695.520 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätsklinken (UniKlinG) geregelt werden

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**365.147**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**33.500.000**	**33.500.000**	**105.101.712**
	65	*davon Abschreibungen*	*23.816.524*	*16.899.466*	*23.787.392*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*9.369.155*	*15.000.000*	*20.586.646*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*591.385*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-9.369.155**	**-8.000.000**	**-20.290.698**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-9.369.155*	*-8.000.000*	*-9.539.716*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*-7.009.608*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-50.502.122**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**24.130.845**	**25.500.000**	**34.308.893**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**24.130.845**	**25.500.000**	**34.674.040**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**3.840.000**	**3.840.000**	**5.395.052**
		davon Landesmittel Investitionen	*2.840.000*	*2.840.000*	*2.840.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*2.000.000*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*1.000.000*	*1.000.000*	*555.052*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-14.447.369**	**-16.899.466**	**-14.378.409**
		davon Landesmittel Investitionen	*-14.447.369*	*-16.899.466*	*-14.378.409*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-10.607.369**	**-13.059.466**	**-8.983.357**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**13.523.476**	**12.440.534**	**25.690.683**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-3.840.000**	**-3.840.000**	**-5.418.991**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-595.595*
		davon in Technische Anlagen	*-2.840.000*	*-2.840.000*	*-3.478.320*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*-1.202.758*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-142.318*
		davon Anlagen im Bau	*-1.000.000*	*-1.000.000*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-9.683.476**	**-8.600.534**	**-21.429.301**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-531.048*
		davon in Technische Anlagen	*-9.683.476*	*-8.600.534*	*-11.031.101*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*-4.167.890*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-328.598*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*-4.090.693*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-13.523.476**	**12.440.534**	**25.831.255**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-140.571**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**202.279.500**	**207.113.700**	**204.527.700**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**213.886.903**	**221.173.187**	**213.941.300**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-14.447.369*	*-16.899.466*	*-13.432.700*
					1.179.100
685		**Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 05**	**199.439.500**	**204.273.700**	**201.687.700**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 05 (aus Pos. 28)*	**2.840.000**	**2.840.000**	**2.840.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 05 Philipps-Universität Marburg

Zu Kapitel 15 05:
Die Haushaltsvermerke vor Kapitel 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	199 439 500	204 273 700	201 727 200

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	800 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	800 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Der Max-Planck-Gesellschaft ist für ihr Institut für Terrestrische Mikrobiologie an dem landeseigenem Grundstück Flur 45, Flurstück 26/16 in der Größe von 8.452 qm (kalkulatorische Miete 25.929,00 Euro p.a.) ein unentgeltliches Erbbaurecht eingeräumt worden. Dem Studentenwerk Marburg sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 10.455,39 qm (kalkulatorische Miete 639.869,87 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück "Emil-Mannkopf-Straße 6 und 8, Bettenhaus und Institutsgebäude" verzeichnet im Grundbuch Marburg, Blatt 8037, Flur 5, Flurstück 2/18 und Blatt 10900, Flur 5, Flurstück 505/2 soll dem "Wohnprojekt Bettenhaus Marburg GmbH" zum Betrieb eines Studentenwohnheims ein unentgeltliches Erbbaurecht in der Größe von 8.863 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt werden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 v.H. von 1.750.000,00 Euro. Dies entspricht einem Wert von 87.500,00 Euro p.a. (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV 2.1.4 zu § 64 LHO).

Dem Institut für Genossenschaftswesen sind Räume mit einer Nutzfläche von 202 qm (kalkulatorische Miete 17.331,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem Institut für Kirchenbau sind Räume mit einer Nutzfläche von 117,65 qm (kalkulatorische Miete 10.094,37 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem "Verein für interdisziplinäre Gerontologie und angewandte Sozialethik e.V." sind 2 Räume mit einer Nutzfläche von 59 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 6.159,60€). (§ 63 Abs. 4 u. 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO.)

Dem Health Care Management sind 12 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 1.029,60€).

Dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde sind 468qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 56.160€).

Der Behrings-Stiftung, Landgrafenschloss sind 142,05 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 7.926,39€).

An dem landeseigenen Grundstück "Gemarkung Marburg, Lahnberge, Flur 45, Flurstück 21/19, 5.491 qm" soll der Dr. Reinfried Pohl-Stiftung zur Errichtung und zum Betrieb eines Lehr- und Lernzentrums, einer Kindertagesstätte sowie einer Cafeteria ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 30 Jahren bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins 12.350,00 Euro).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	2 840 000	2 840 000	2 840 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	800 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	800 000

Gesamtausgaben Kapitel 15 05	202 279 500	207 113 700	204 567 200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	199 439 500	204 273 700	201 727 200
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 840 000	2 840 000	2 840 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		202 279 500	207 113 700	204 567 200
Zuschuss/Überschuss		-202 279 500	-207 113 700	-204 567 200

W i r t s c h a f t s p l a n

Justus Liebig-Universität Gießen

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	15.593	307.220,6	70.712,0	235.519,9	-988,7
2		Drittmittelprojekte	1.400	50.000,0	50.000,0	–	–
3		Weiterbildung	3	190,0	190,0	–	–
4		Verbesserung von Studium und Lehre	16.399	13.688,8	–	13.688,8	–
5		Botanischer Garten	3	216,0	30,0	186,0	–
6		Theologie	96	647,3	–	647,3	–
7		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	988,7	988,7
		Summe Produkte		**371.962,7**	**120.932,0**	**251.030,7**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	104	8.089,0	–	8.089,0	–
2		Zentrenkonzept	76	1.789,0	–	1.789,0	–
3		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
4		Jubiläum Justus-Liebig-Universität	–	–	–	–	–
5	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	1	-5.252,1	–	-5.252,1	–
		Summe Projekte		**4.625,9**	**–**	**4.625,9**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	11	426,5	426,5	–	–
2		Kooperation HMdIS/ JLU	1	50,0	50,0	–	–
3		Interessenvertretung Ressort	1	93,0	93,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**569,5**	**569,5**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**377.158,1**	**121.501,5**	**255.656,6**	**–**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
14.737	295.090,4	70.712,1	223.638,3	-740,0	16.193	237.164,2	11.924,9	221.486,2	-3.753,1
1.600	50.000,0	50.000,0	–	–	1.225	49.117,6	48.547,1	–	-570,5
3	190,0	190,0	–	–	3	177,6	191,5	–	13,9
15.529	14.129,3	–	14.129,3	–	16.469	10.449,2	2.572,0	9.548,8	1.671,6
3	216,0	30,0	186,0	–	3	186,0	–	186,0	–
116	745,6	–	745,6	–	100	1.607,1	18,1	745,6	-843,4
–	–	–	740,0	740,0	–	–	–	–	–
	360.371,3	**120.932,1**	**239.439,2**	**–**		**298.701,7**	**63.253,6**	**231.966,6**	**-3.481,5**
105	7.967,9	–	7.967,9	–	103	7.930,1	–	7.930,1	–
76	1.789,0	–	1.789,0	–	166	2.042,6	-15,8	1.789,0	-269,4
1	7.769,5	–	7.769,5	–	1	5.893,3	–	5.893,3	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	17.526,4	**–**	**17.526,4**	**–**		**15.866,0**	**-15,8**	**15.612,4**	**-269,4**
11	426,5	426,5	–	–	–	439,0	439,0	–	–
–	50,0	50,0	–	–	–	–	–	–	–
–	93,0	93,0	–	–	–	–	–	–	–
	569,5	**569,5**	**–**	**–**		**439,0**	**439,0**	**–**	**–**
	378.467,2	**121.501,6**	**256.965,6**	**–**		**315.006,7**	**63.676,8**	**247.579,0**	**-3.750,9**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2x Leistungszahl +WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	595,00	4.802,00	2.857.190
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.392,00	4.548,00	10.878.816
Cluster III (Geisteswissenschaften)	4.326,00	6.160,00	26.648.160
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.560,00	6.728,00	10.495.680
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	156,00	13.484,00	2.103.504
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	78,00	14.980,00	1.168.440
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	102,00	15.676,00	1.598.952
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.889,00	20.399,00	58.932.711
Cluster IX (Veterinärmedizin)	1.228,00	22.864,00	28.076.992
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.267,00	25.160,00	57.037.720
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	15.593,00		199.798.165

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	49.338,43	411,00	20.278.095
Forschungsexzellenz	5.768,00	685,00	3.951.080
Promotionen	308,33	8.217,00	2.533.548
Promotionen Medizin	147,67	2.054,00	303.314
Promotionen Frauen MINT-Fächer	60,67	12.325,00	747.758
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	29,00	10.271,00	297.859
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	4,67	20.542,00	95.931
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	41.085,00	0
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	4,00	85.593,00	342.372
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	2,33	171.186,00	398.863
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	2.648,00	1.164,00	3.082.272
Absolventinnen Cluster MINT	490,00	1.164,00	570.360
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	25,00	1.164,00	29.100
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	1.970,00	1.164,00	2.293.080
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	708,00	685,00	484.980
Wissens- und Technologietransfer	457,06	685,00	313.086
Zwischensumme			35.721.698

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
499,00	4.607,00	2.298.893	902,00	0,00	0
2.558,00	4.818,00	12.324.444	2.234,00	0,00	0
3.804,00	6.150,00	23.394.600	5.014,00	0,00	0
1.517,00	7.085,00	10.747.945	1.655,00	0,00	0
176,00	12.869,00	2.264.944	161,00	0,00	0
61,00	13.545,00	826.245	145,00	0,00	0
108,00	16.325,00	1.763.100	71,00	0,00	0
2.539,00	20.909,00	53.087.951	3.477,00	0,00	0
2.539,00	21.990,00	55.832.610	1.215,00	0,00	0
1.230,00	24.676,00	30.351.480	2.311,00	0,00	0
2.245,00	0,00	0	0,00	0,00	0
17.276,00		192.892.212	17.185,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
45.785.325,00	0,42	19.229.837	42.907.411,00	0,44	18.879.261
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.712,00	1.220,00	2.088.640	1.507,00	1.260,00	1.898.820
759,00	800,00	607.200	796,33	865,00	688.825
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		21.925.677			21.466.906

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			235.519.863,00

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
8,33	248.200,00	2.067.506	7,67	260.500,00	1.998.035
153,33	6.400,00	981.312	152,00	6.800,00	1.033.600
165,33	12.800,00	2.116.224	150,33	13.600,00	2.044.488
81,33	1.600,00	130.128	78,33	1.700,00	133.161
64,33	3.200,00	205.856	64,67	3.400,00	219.878
122,00	19.500,00	2.379.000	108,00	20.800,00	2.246.400
6,33	124.200,00	786.186	7,33	130.000,00	952.900
4,00	24.800,00	99.200	3,00	26.000,00	78.000
1,67	49.700,00	82.999	1,33	52.000,00	69.160
2.419,33	1.220,00	2.951.583	2.212,33	1.260,00	2.787.536
622,33	1.220,00	759.243	540,33	1.260,00	680.816
		12.559.237			12.243.974
		223.638.356			33.710.880

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

Siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	15.593				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl		14.737	17.185	16.056	16.577

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen je Professor/in	Anzahl	7,81	7,81	7,75	7,81	7,9
Anteil der Studenten in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studenten Gesamt	in Prozent	83	83	79	83	85
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	144.092	144.092	139.040	157.313	155.824
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	65	65	56	65	51
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	152	152	147	152	120
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	70	70	69	70	72
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	68	68	56	68	56

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	213.200.000	206.544.000	146.565.293
Sachkosten	94.020.600	88.546.439	66.118.618
Kalkulatorische Kosten	–	–	24.480.280
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**307.220.600**	**295.090.439**	**237.164.191**
Erlöse	70.712.000	70.712.100	11.924.899
Produktabgeltung	236.508.600	224.378.339	221.486.189
Ergebnis	**–**	**–**	**-3.753.103**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	19.702,00	20.024,00	13.800,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	15.167,00	15.226,00	12.888,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte

- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen

- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	1.400	1.600	1.225	1.497	1.643

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	Euro	26.645	26.645	19.709	26.645	25.825
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	16	16	12	16	13

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	30.000.000	30.000.000	23.623.111
Sachkosten	20.000.000	20.000.000	23.032.215
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.462.260
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**50.000.000**	**50.000.000**	**49.117.586**
Erlöse	50.000.000	50.000.000	48.547.066
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-570.520**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	31.250,00	31.250,00	40.096,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge
- Transition Studies (Interdisciplinary Study Programme)
- Psychologische Psychotherapie – Schwerpunkt Verhaltenstherapie
- Comparative Child Law - Abschluss Master of Laws

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	3	3	3	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	16	16	16	12	7
		68	68	68	65	65
		5	5	5	4	0

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	0,34	0,34	0,32	0,24	0,30

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	50.000	50.000	41.403
Sachkosten	131.000	131.000	135.187
Kalkulatorische Kosten	9.000	9.000	1.003
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**190.000**	**190.000**	**177.593**
Erlöse	190.000	190.000	191.498
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**13.905**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	63.333,00	63.333,00	59.198,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	16.399	15.529	16.469	0	0

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	79	79	79	74	70
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	5.091	5.254	5.074	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	9.455.000	9.835.300	6.832.961
Sachkosten	4.233.800	4.294.000	2.778.587
Kalkulatorische Kosten	–	–	837.623
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**13.688.800**	**14.129.300**	**10.449.171**
Erlöse	–	–	2.572.001
Produktabgeltung	13.688.800	14.129.300	9.548.752
Ergebnis	**–**	**–**	**1.671.582**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	835,00	909,00	634,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	835,00	909,00	580,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Botanischer Garten

IPR-Nr. 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bereitstellung des Botanischen Gartens der Justus-Liebig-Universität Giessen als einzigartiges historisches, kulturelles und wissenschaftliches Denkmal für die Öffentlichkeit. Ermöglichung der Nutzung als Demonstrationsgarten für Bildungszwecke als auch für kulturelle Veranstaltungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Bürger Gießens und Umgebung, Internationale Besucher

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Taxa	Anzahl	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
Führungen	Anzahl	135	135	235	100	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro Taxon	Euro	28,80	28,80	24,80	28,68	24,80

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	172.800	172.800	126.973
Sachkosten	43.200	43.200	40.438
Kalkulatorische Kosten	–	–	18.589
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**216.000**	**216.000**	**186.000**
Erlöse	30.000	30.000	–
Produktabgeltung	186.000	186.000	186.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	72.000,00	72.000,00	62.001,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	62.000,00	62.000,00	62.000,00

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Evangelische Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universität Gießen ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt ein vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- ev. Theologie (Magister)
- ev. Religion (Lehramt)
  -ev. Theologie (BA)
  -kath. Theologie (Magister)
- kath. Religion (Lehramt)
  -kath. Theologie (BA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen und katholische Bistümer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		96	116	100	139	154

W i r t s c h a f t s p l a n

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	12,5	12,5	12,5	12,5	13,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro VZÄ	Euro	59.680	59.648	59.648	59.680	57.385

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	600.000	596.500	1.157.903
Sachkosten	47.300	149.100	314.984
Kalkulatorische Kosten	–	–	134.191
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**647.300**	**745.600**	**1.607.078**
Erlöse	–	–	18.137
Produktabgeltung	647.300	745.600	745.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-843.341**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	6.743,00	6.428,00	16.071,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	6.743,00	6.428,00	7.456,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti	Anzahl	104	105	103	107	107
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	8.089.000	7.967.872	7.930.053
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**8.089.000**	**7.967.872**	**7.930.053**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	8.089.000	7.967.872	7.930.053
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	77.779,00	75.884,00	76.990,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	77.779,00	75.884,00	76.990,00

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo)

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Zielvereinbarung vom 24.7.2006

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

Das Gießener Zentrum Östliches Europa umfasst die Bereiche Forschung, Lehre, Weiterbildung und Beratung/Dienstleistung in und mit den wissenschaftlichen Einrichtungen Osteuropas und bündelt als fachbereichsübergreifende Einrichtung die wissenschaftlichen Kompetenzen der Universität Gießen in den Geistes- und Kulturwissenschaften, den Natur-, Agrar-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, um fachwissenschaftliche Kooperationen mit Partnern in Osteuropa zu initiieren, auszubauen und interdisziplinäre Projekte länderübergreifend zu koordinieren.

Die Bildung des Gießener Zentrums Östliches Europa ist eine Reaktion auf tief greifende Veränderungen im Zeitalter der Globalisierung, da es für Studierende immer wichtiger wird, politische und wirtschaftliche Entwicklungen in den Regionen des Östlichen Europas zu studieren und sie in eine Berufsperspektive einzubeziehen.

Das Gießener Zentrum Östliches Europa mit seinem kulturwissenschaftlichen Profil wird an der Justus-Liebig Universität im Rahmen der Bildung regionalwissenschaftlicher Zentren in Hessen gegründet. Das Zentrum dient der Bündelung der Kapazitäten in den sogenannten kleinen Fächern und zielt darauf ab, ihre Forschungs- und Lehrmöglichkeiten wesentlich zu verbessern und damit zu ihrer Zukunftssicherung beizutragen. Der Mehrwert, der durch die Zusammenfassung der Slavistik, Osteuropageschichte und Turkologie in einem Zentrum entsteht, liegt in einer breiten, alle Regionen des östlichen Europa abdeckenden Forschung und Lehre, die durch die in Gießen etablierte Forschung zum östlichen Europa in den Wirtschafts-, Rechts- und Politikwissenschaften unterstützt und erweitert wird. Die in dem Zentrum zusammengefassten kleinen osteuropabezogenen Fächer erreichen so eine kritische Masse, die ihnen national und international wettbewerbsfähige Forschung ermöglicht.

3.2 Leistungen zum Projekt

- Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Forschung/Wissenstransfer

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende in den am Zentrum beteiligten Fächern
- Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung (ZEU) der JLU
- andere Fachbereiche der Universität

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Studierende in der Regelstudienzeit	Anzahl	76	76	166	117	82
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 s. Erläuterung						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Zu 6.2.1:

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind. Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das GiZo bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird:

Lehre
- Entwicklung attraktiver Studiengänge
- Entwicklung eines Konzepts zur Anwerbung von Studierenden entwickeln.

Forschung
- Schwerpunkte in den Sprach- und Literaturwissenschaften
  - "Slavia und Turcia - kulturelle und sprachliche Verflechtungen zwischen Europa und Asien"
  - "Sprache und Kultur im östlichen Europa"
  - "Die slavischen Literaturen im Kontext der europäischen Literaturentwicklung"

- Schwerpunkte in den Geschichtswissenschaften
  - "Erinnerungskulturen"
  - Medien und Kommunikation

- Schwerpunkte in der Rechtswissenschaft
  - "Europäisierung und Internationalisierung des Rechts"

- Schwerpunkte in den Wirtschaftswissenschaften
  - Transformations- und Integrationsökonomik

- Schwerpunkte in der Politikwissenschaft
  - "Hindernisse und Chancen zur Entstehung einer Ost-West-übergreifenden Erinnerungskultur am Beispiel der Ostseeregion / Nord-Ost-Europas"

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Einrichtung einer interdisziplinären Sektion "Kultur des östlichen Europa" im Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften
- Das GIZO fördert die binationale Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern und insbesondere die Promotion im Sandwichverfahren.

Wissenstransfer
- Aufbau einer Kommunikationsplattform für die Forschung zum Östlichen Europa
- Aufbau der Interaktiven Web-Präsentation des Zentrums
- Herausgabe einer Publikationsreihe des Zentrums
- Konzeption und Durchführung einer Osteuropa-Konferenz
- Aufbau eines Praktikanetzwerks für Studierende osteuropabezogener Fächer

Internationalisierung
- Austausch von Gastwissenschaftlern insbesondere der Partneruniversitäten
- binationale Betreuung von Qualifikationsarbeiten

Das Projekt ist auf 5 Jahre befristet. Die JLU wird jährlich über den Stand der Erreichung der qualitativen und quantitativen Entwicklungsziele berichten, erstmalig zum Ende des WS 07/08. Nach vier Jahren ist eine Evaluierung des GiZo durch den Wissenschaftsrat vorgesehen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Hochschule erhält über die gesamte Laufzeit des Projektes eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.789.000 €, die Bestandteil der Gesamtproduktabgeltung der JLU ist. .

Ferner werden für den Auf- und Ausbau des Zentrums jährlich 710.000 € aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt. Hiervon werden 150.000 € für die jährliche Ausstattung des GiZo und 560.000 € für die Personalausstattung veranschlagt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	1.431.200	1.431.200	1.566.945
Sachkosten	357.800	357.800	314.280
Kalkulatorische Kosten	–	–	161.403
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.789.000**	**1.789.000**	**2.042.628**
Erlöse	–	–	15.832
Produktabgeltung	1.789.000	1.789.000	1.789.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-237.796**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	23.539,00	23.539,00	12.305,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	23.539,00	23.539,00	10.777,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 5 :
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-5.252.102	–	–
Gesamtkosten	**-5.252.102**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	-5.252.102	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 01
Zwischenbehördliche Leistungen
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen		11	11	11	11	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	426.500	426.500	439.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**426.500**	**426.500**	**439.000**
Erlöse	426.500	426.500	439.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	38.772,00	38.772,00	39.909,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :
Erlöse aus Kooperation JLU - HMdIS

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvereinbarung zwischen JLU Gießen und HMdIS vom 17.01.2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbau des Fort- und Weiterbildungsangebotes für die hessische Polizei sowie Beratung des Innenministeriums

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Planung und Durchführung von max. vier 2-tägigen Fortbildungsveranstaltungen für Beschäftigte der hessischen Polizei
- Veranstaltung von max. 6 Praktikerseminaren
- Beratung in wissenschaftlichen Angelegenheiten außerhalb von Forschungsvorhaben

4. Bezug zu politischen Zielen

Austausch von Forschung und Polizeipraxis; kriminologischer Wissenstransfer, praktische Kriminalprävention

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
		1	1	1		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	45.000	45.000	43.585
Sachkosten	5.000	5.000	2.068
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**50.000**	**50.000**	**45.653**
Erlöse	50.000	50.000	50.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**4.347**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. : 3
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
keine		0	0	0	_	_
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	93.000	93.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**93.000**	**93.000**	**–**
Erlöse	93.000	93.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
keine	–	–	–

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**56.400.000**	**56.400.000**	**58.971.706**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	54.000.000	54.000.000	53.670.359
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.400.000	2.400.000	5.301.347
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**255.656.572**	**256.965.669**	**233.137.953**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**1.000.000**	**1.000.000**	**2.275.315**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**68.467**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**23.500.000**	**20.248.000**	**38.910.025**
		Betriebsertrag	**336.556.572**	**334.613.669**	**333.363.466**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**60.013.000**	**60.013.000**	**58.959.999**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	15.950.000	15.950.000	14.596.943
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	16.500.000	16.500.000	14.266.446
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	4.200.000	4.200.000	3.238.743
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	11.500.000	11.500.000	12.999.557
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	11.863.000	11.863.000	13.858.310
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**241.355.118**	**239.617.000**	**244.055.214**
	620-629	Entgelte	135.500.000	133.500.000	139.489.112
			–	–	–
	630-638	Bezüge	47.700.000	47.700.000	47.696.760
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	7.995.118	7.917.000	8.207.135
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	50.160.000	50.500.000	48.662.207
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**29.528.529**	**27.193.046**	**28.096.529**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**46.448.425**	**48.439.123**	**46.731.254**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.200.000	1.200.000	1.560.245
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	23.000.000	24.000.000	22.018.759
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.202.425	5.193.123	6.447.155
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	17.000.000	18.000.000	16.666.958
	700-709	Betriebliche Steuern	46.000	46.000	38.137
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**377.345.072**	**375.262.169**	**377.842.996**
		Eigenergebnis	**-40.788.500**	**-40.648.500**	**-44.479.530**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	42.400.000	42.400.000	105.936.331
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	42.400.000	42.400.000	105.936.331
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	200.000	200.000	333.058
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	200.000	200.000	333.058
		Steuer- und Leistungsergebnis	42.200.000	42.200.000	105.603.273
		Verwaltungsergebnis	1.411.500	1.551.500	61.123.743
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.000	2.000	261
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	240.000	200.000	1.251.672
		Finanzertrag	242.000	202.000	1.251.933
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	150.000	250.000	2.004
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	3.500	3.500	8.155
		Finanzaufwand	153.500	253.500	10.159
		Finanzergebnis	88.500	-51.500	1.241.774
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.500.000	1.500.000	62.365.517
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.000.000	1.000.000	16.718.856
		Außerordentlicher Ertrag	1.000.000	1.000.000	16.718.856
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	2.500.000	2.500.000	83.089.369
		Außerordentlicher Aufwand	2.500.000	2.500.000	83.089.369
		Außerordentliches Ergebnis	-1.500.000	-1.500.000	-66.370.513
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-1.500.000	-1.500.000	-66.370.513
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-4.004.996

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 254.096 €.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	31.000 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	9.890.500 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	969.800 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	845.020 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätsklinken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-4.004.995**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**39.706.752**	**37.193.760**	**44.371.187**
	65	*davon Abschreibungen*	*29.528.529*	*27.193.046*	*28.096.529*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*10.178.223*	*10.000.000*	*15.282.696*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*991.962*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-10.178.223**	**-8.272.869**	**-10.393.861**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-10.178.223*	*-8.272.869*	*-10.393.861*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**13.180.980**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**29.528.529**	**28.920.891**	**47.158.306**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**29.528.529**	**28.920.891**	**43.153.311**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**9.000.000**	**4.950.000**	**16.774.313**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 07 (einschl.ES Geräte - ehem. Epl.18	*7.400.000*	*3.350.000*	*3.350.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*1.600.000*	*1.600.000*	*1.825.600*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*11.598.713*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-19.350.306**	**-18.920.891**	**-18.536.221**
		davon Landesmittel Investitionen	*-19.350.306*	*-18.920.891*	*-18.536.221*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-7.537.900**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-10.350.306**	**-13.970.891**	**-9.299.808**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**19.178.223**	**14.950.000**	**33.853.503**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**746.742**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
		davon sonstige Desinvestitionen und Eigenmittel			*746.742*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-16.000.000**	**-11.950.000**	**-17.081.904**
		davon in Immobilien	*0*		*-11.947.597*
		davon in Technische Anlagen	*-7.000.000*	*-6.950.000*	*-4.043.797*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung einnschl. ES-Geräte, ehem	*-9.000.000*	*-5.000.000*	*-1.078.382*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-12.128*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-3.178.223**	**-3.000.000**	**-15.704.504**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-6.948*
		davon in Technische Anlagen	*-1.600.000*	*-1.600.000*	*-8.051.339*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-1.578.223*	*-1.400.000*	*-6.522.973*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-221.235*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*-480.201*
		davon Finanzanlagen			*-421.808*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-19.178.223**	**-14.950.000**	**-32.039.667**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**1.813.837**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**243.706.300**	**241.394.778**	**236.467.820**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**255.656.600**	**256.965.669**	**252.635.546**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-19.350.306*	*-18.920.891*	*-19.517.726*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 07	**236.306.300**	**238.044.778**	**233.117.820**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 07 (aus Pos. 28)*	**7.400.000**	**3.350.000**	**3.350.000**

Kapitel 1507
Justus Liebig-Universität Gießen
Wirtschaftsplan

Die Gerätemittel setzen sich wie folgt zusammen:

1) Neubau Biomedizin Forschungszentrum	5.000.000
ES-Gerät vom 30.03.2009	
Geplant bis 2010	1.000.000
Haushaltsansatz 2011	**4.000.000**
VE 2012	0
2) Neubau Kleintier- und Vogelklinik	5.214.000
ES-Gerät vom…	
Geplant bis 2010	50.000
Haushaltsansatz 2011	**50.000**
VE 2012	0
9) Allgemeine Landesmittel für Investitionen	**3.350.000**
Insgesamt	**7.400.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 07 Justus Liebig-Universität Gießen

Zu Kapitel 15 07:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	236 306 300	238 044 800	233 117 900

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	800 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	800 000

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

An dem landeseigenen Grundstück "Alter Steinbacher Weg 34" ist dem Studentenwerk Gießen zur Errichtung einer Kindertagesstätte ein Erbbaurecht in der Größe von 1.339 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5% vom Verkehrswert (141.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 17.02.2009) und somit 7.050,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Karl-Glöckner-Str. 21 J" ist dem Studentenwerk Gießen zum Betreiben eines Cafes zur Versorgung von Studierenden, Mitgliedern und Angehörigen der Hochschule ein Erbbaurecht in der Größe von 2.540 qm auf die Dauer von 99 Jahre bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5% vom Verkehrswert (471.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 25.02.2009) und somit 23.550,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Unterhof 41" ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betreibens bzw. - nach dem Abriss des dort stehenden Wohnheims - zum Zwecke der Errichtung eines Studierendenwohnheims mit ca. 100 Wohnheimplätzen ein Erbbaurecht in der Größe von 7.635 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 % vom Verkehrswert (755.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 17. 02.2009) und somit 37.750,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Ludwigstraße 12" ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betreibens eines Studierendenwohnheims mit ca. 20 Wohnheimplätzen ein Erbbaurecht in der Größe von 769 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 % vom Verkehrswert (236.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 26. 02.2009) und somit 11.800,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Dem Studentenwerk Giessen sind darüber hinaus Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 11.442,02 qm (kalkulatorische Miete gem. HLG-Gutachten = 983.098,32 € ohne Bewirtschaftung, diese Kosten trägt das Studentenwerk selbst) überlassen.

Des Weiteren werden die nachfolgend aufgeführten Grundstücke, Gebäude bzw. Räume unentgeltlich zur Nutzung überlassen:

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

- der Interessengemeinschaft Universitätskindertagesstätte "Die Kobolde e.V." für Kinderbetreuung von 158,10 qm (kalkulatorische Miete = 32.668,20 €), Alter Steinbacher Weg 60/62
- der AIESEC e. V. (Association Internate des Etudiantes en Sciences Economiques et Commerciales) von 24,51 qm (kalkulatorische Miete = 5.064,50 €), Licher Straße 62, Raum 07 und 09
- der ELSA (The European Law Students Association) von 15,31 qm (kalkulatorische Miete incl. NBK aus der KTR = 3.163,50 €), Licher Straße 76, Raum 032
- dem Arbeitskreis Wildbiologie und Jagdwissenschaften von 39,21 qm (kalkulatorische Miete = 8.101,96 €), Strahlenzentrum, Leihgesterner Weg 217, Raum 338, 339, 349
- dem Diskurs e.V. 23,23 qm (kalkulatorische Miete = 4.800,01 €), Ludwigstraße 27, Raum 210
- dem Infotec Gießen e.V. (Studentische Unternehmensberatung) 38,53 qm (kalkulatorische Miete = 7.961,45 €), Bismarckstraße 16, Raum 10 u. 11
- dem Contact & Cooperation 12,61 qm (kalkulatorische Miete = 2.605,60 €), Hein-Heckroth-Straße 5, Raum 04
- dem ArbeiterKind.de 14,38 qm (kalkulatorische Miete = 2.971,33 €), Goethestraße 58, Raum 138
- dem LLH (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen) Diensträume mit 302,76 qm Nutzfläche im Schloss Rauischholzhausen (kalkulatorische Miete = 62.559,29

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	7 400 000	3 350 000	3 350 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	800 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	800 000

Gesamtausgaben Kapitel 15 07	243 706 300	241 394 800	236 467 900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
	Abschluss Kapitel 15 07			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	236 306 300	238 044 800	233 117 900
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	7 400 000	3 350 000	3 350 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	243 706 300	241 394 800	236 467 900
	Zuschuss/Überschuss	-243 706 300	-241 394 800	-236 467 900

W i r t s c h a f t s p l a n

Technische Universität Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	12.407	248.149,3	32.000,0	206.109,5	-10.039,8
2		Drittmittelprojekte	4.000	90.000,0	90.000,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	12.366	10.321,4	–	10.321,4	–
5		Botanische Gärten	6	472,0	100,0	372,0	–
6		Landesbibliothek	100.000	1.950,0	750,0	1.200,0	–
7		Studienkolleg	165	949,5	75,0	874,5	–
8		S-Dalinac	1	500,0	–	500,0	–
9		Theologie	27	182,1	–	182,1	–
10		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	10.039,8	10.039,8
		Summe Produkte		**352.524,3**	**122.925,0**	**229.599,3**	**–**
Projekte							
1		Emeriti, Umsetzung Arbeitsmed. Betreuung und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/ innen	72	5.804,7	–	5.804,7	–
2		TUD-Gesetz	1	7.818,0	–	7.818,0	–
3		Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis	28	711,5	–	711,5	–
4		Sanierung Residenzschloss Darmstadt	1	5.000,0	–	5.000,0	–
5		Tariferhöhung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
6	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	1	-4.672,3	–	-4.672,3	–
		Summe Projekte		**14.661,9**	**–**	**14.661,9**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	8	258,0	258,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**258,0**	**258,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**367.444,2**	**123.183,0**	**244.261,2**	**–**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
11.989	254.797,2	48.800,0	200.801,0	-5.196,2	12.170	224.724,5	24.293,2	215.536,2	15.104,9
3.400	83.000,0	83.000,0	–	–	4.153	91.277,6	116.823,2	–	25.545,6
–	–	–	–	–	15	59,8	42,3	–	-17,5
10.899	10.044,6	–	10.044,6	–	13.555	6.628,7	–	9.492,9	2.864,2
6	472,0	100,0	372,0	–	6	1.213,1	79,9	372,0	-761,2
100.000	1.950,0	750,0	1.200,0	–	93.362	3.596,3	144,4	1.200,0	-2.251,9
185	1.000,0	75,0	925,0	–	148	1.358,2	168,8	925,0	-264,4
1	500,0	–	500,0	–	5.726	1.590,4	32,3	500,0	-1.058,1
32	205,7	–	205,7	–	32	344,9	14,6	205,7	-124,6
–	–	–	5.196,2	5.196,2	–	–	–	-1.248,8	-1.248,8
	351.969,5	**132.725,0**	**219.244,5**	**–**		**330.793,5**	**141.598,7**	**226.983,0**	**37.788,2**
79	6.416,4	–	6.416,4	–	79	5.822,3	–	5.822,3	–
1	2.088,0	–	2.088,0	–	1	2.088,0	–	2.088,0	–
19	475,0	–	475,0	–	14	350,0	–	350,0	–
1	5.000,0	–	5.000,0	–	1	5.000,0	–	5.000,0	–
1	6.653,7	–	6.653,7	–	1	5.142,9	–	5.142,9	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	20.633,1	**–**	**20.633,1**	**–**		**18.403,2**	**–**	**18.403,2**	**–**
8	258,0	258,0	–	–	8	258,0	258,0	–	–
	258,0	**258,0**	**–**	**–**		**258,0**	**258,0**	**–**	**–**
	372.860,6	**132.983,0**	**239.877,6**	**–**		**349.454,7**	**141.856,7**	**245.386,2**	**37.788,2**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2x Leistungszahl +WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	632,00	4.802,00	3.034.864
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	68,00	4.548,00	309.264
Cluster III (Geisteswissenschaften)	907,00	6.160,00	5.587.120
Cluster IV (Sportwissenschaften)	3.117,00	6.728,00	20.971.176
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.819,00	15.676,00	91.218.644
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.864,00	20.399,00	38.023.736
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	12.407,00		159.144.804

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	78.495,45	411,00	32.261.630
Forschungsexzellenz	7.399,00	685,00	5.068.315
Promotionen	295,33	8.217,00	2.426.727
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	47,67	12.325,00	587.533
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	13,34	10.271,00	137.015
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	2,33	20.542,00	47.863
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	0,67	41.085,00	27.527
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	2,00	85.593,00	171.186
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,67	171.186,00	285.881
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	1.797,00	1.164,00	2.091.708
Absolventinnen Cluster MINT	359,00	1.164,00	417.876
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	1.094,00	1.164,00	1.273.416
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.373,00	685,00	940.505
Wissens- und Technologietransfer	1.791,98	685,00	1.227.506
Zwischensumme			46.964.688

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
517,00	4.607,00	2.381.819	812,00	0,00	0
84,00	4.818,00	404.712	65,00	0,00	0
778,00	6.150,00	4.784.700	1.221,00	0,00	0
3.367,00	7.085,00	23.855.195	2.405,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5.439,00	16.616,00	90.374.424	6.329,00	0,00	0
1.804,00	20.909,00	37.719.836	1.751,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
11.989,00		159.520.686	12.583,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
70.813.270,00	0,42	29.741.573	65.381.543,00	0,44	28.767.879
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
929,00	1.220,00	1.133.380	712,00	1.260,00	897.120
1.593,00	800,00	1.274.400	1.873,00	865,00	1.620.145
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		32.149.353			31.285.144

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			206.109.492

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
8,67	248.200,00	2.151.894	8,33	260.500,00	2.169.965
242,67	6.400,00	1.553.088	232,00	6.800,00	1.577.600
63,33	12.800,00	810.624	51,67	13.600,00	702.712
0,00	0,00	0	0,00	1.700,00	0
0,00	0,00	0	0,00	3.400,00	0
47,00	19.500,00	916.500	37,33	20.800,00	776.464
8,67	124.200,00	1.076.814	9,00	130.000,00	1.170.000
1,33	24.800,00	32.984	1,67	26.000,00	43.420
1,33	49.700,00	66.101	0,67	52.000,00	34.840
1.666,67	1.220,00	2.033.337	1.435,00	1.260,00	1.808.100
401,33	1.220,00	489.623	348,00	1.260,00	438.480
		9.130.965			8.721.581
		200.801.004			40.006.725

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	12.407				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl		11.989	12.583	11.262	12.253

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen je Professor/in	Anzahl	7,01	7,01	7,19	7,01	5,85
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	64	64	71	74	77
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	334.572	308.550	434.287	297.229	283.404
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	56	56	50	56	55
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	284	284	310	284	197
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	67	67	66	67	73
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	67	67	58	68	63

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	148.149.300	154.797.200	150.720.745
Sachkosten	100.000.000	100.000.000	49.157.896
Kalkulatorische Kosten	–	–	24.845.827
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**248.149.300**	**254.797.200**	**224.724.468**
Erlöse	32.000.000	48.800.000	24.293.224
Produktabgeltung	216.149.300	205.997.200	215.636.218
Ergebnis	**–**	**–**	**15.204.974**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	20.000,00	20.827,00	18.465,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	16.612,00	16.756,00	17.719,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	4.000	3.400	4.153	3.436	2.401

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	Euro	44.756	44.756	65.046	44.756	45.132
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	27,75	27,75	27,75	22,83	22,96

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	65.000.000	58.000.000	58.233.456
Sachkosten	25.000.000	25.000.000	26.326.195
Kalkulatorische Kosten	–	–	6.717.871
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**90.000.000**	**83.000.000**	**91.277.522**
Erlöse	90.000.000	83.000.000	116.823.228
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**25.545.706**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	22.500,00	24.412,00	21.979,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	12.366	10.899	13.555	13.327	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	62,74	62,74	62,74	64,45	54,33
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	5.334	5.191	4.905	1.266	_

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	8.321.400	8.044.600	4.046.295
Sachkosten	2.000.000	2.000.000	2.170.150
Kalkulatorische Kosten	–	–	412.205
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**10.321.400**	**10.044.600**	**6.628.650**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	10.321.400	10.044.600	9.492.917
Ergebnis	**–**	**–**	**2.864.267**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	835,00	921,00	489,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	835,00	921,00	700,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Botanische Gärten

IPR-Nr. 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Botanische Garten dient als Anschauungsobjekt für Bildungszwecke und als öffentlicher Park.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Taxa	Anzahl	7.750	7.750	7.750	7.750	7.750
Führungen	Anzahl	85	85	95	80	75
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro Taxon	Euro	157	157	157	134	131

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	222.000	222.000	672.094
Sachkosten	250.000	250.000	377.633
Kalkulatorische Kosten	–	–	163.323
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**472.000**	**472.000**	**1.213.050**
Erlöse	100.000	100.000	79.907
Produktabgeltung	372.000	372.000	372.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-761.143**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	78.667,00	78.667,00	202.175,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	62.000,00	62.000,00	62.000,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Landesbibliothekarische Leistungen der Landes- und Universitätsbibliothek

IPR-Nr. 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgabe des Landes, landesbibliothekarische Aufgaben wahrzunehmen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universitäts- und Landesbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen als "Landesbibliothek" für das Land und die Region Südhessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
- Pflege und Restaurierung von Altbeständen
- Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Fremdausleihe	Anzahl	100.000	100.000	93.342	117.083	30.200

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	5.000	5.000	5.502	6.010	5.605
Zahl aller Nutzer	Anzahl	17.000	17.000	18.958	18.522	17.542
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	500	500	529	1.107	893
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	3.500	3.500	3.947	4.062	4.212
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	500	500	529	413	269
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	20.000	20.000	23.285	36.740	24.633
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	50.000	50.000	53.958	224.281	102.742
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	Euro	240	240	218,10	199,67	214,09

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.560.000	1.560.000	2.051.207
Sachkosten	390.000	390.000	1.185.034
Kalkulatorische Kosten	–	–	360.019
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.950.000**	**1.950.000**	**3.596.260**
Erlöse	750.000	750.000	144.422
Produktabgeltung	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.251.838**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	20,00	20,00	39,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	12,00	12,00	13,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Studienkolleg Darmstadt

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

3.2 Leistungen zum Produkt

-Fachkurse
-Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	165	185	148	147	185
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl der jährlichen Absolventen/ -innen	Anzahl	70	75	69	86	97

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Kosten je Absolvent/-in	Euro	13.565	13.333	19.685	15.481	13.696

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	949.500	1.000.000	1.074.435
Sachkosten	–	–	211.348
Kalkulatorische Kosten	–	–	72.457
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**949.500**	**1.000.000**	**1.358.240**
Erlöse	75.000	75.000	168.814
Produktabgeltung	874.500	925.000	925.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-264.426**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	5.754,00	5.405,00	9.177,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	5.300,00	5.000,00	6.250,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
S-DALINAC

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Betrieb des Großforschungsgeräts "S-DALINAC" durch das Institut für Kernphysik. Der supraleitende Linearbeschleuniger erzeugt Elektronen und Photonen für Forschungszwecke. Es handelt sich um ein Gerät von internationaler Bedeutung, das einen hohen Investitionsbedarf besitzt und hohe Betriebskosten aufweist.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Die am Forschungs- und Lehrprozessbeteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebsstunden	Stunden	6.000	6.000	5.726	6.150	6.150
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	in Prozent	95	95	91	97	97
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten und Produktabgeltung pro Betriebsstunde	Euro	83	83	87,33	81,00	81,30

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	400.000	400.000	846.997
Sachkosten	100.000	100.000	511.184
Kalkulatorische Kosten	–	–	232.201
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**500.000**	**500.000**	**1.590.382**
Erlöse	–	–	32.262
Produktabgeltung	500.000	500.000	500.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.058.120**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Betriebsstunden	83,00	83,00	278,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	83,00	83,00	87,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 :
Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg sowie der EKHN.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.
Das Produkt umfasst auch den nicht ausgelasteten Bereich der evangelischen Theologie.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen-

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Lehramtsstudierende der TU Darmstadt; die Hochschule erhält einen personellen Brückenkopf, darüberhinaus wird gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrimport aus Frankfurt bereitgehalten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		27	32	32	32	32

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	2	2	2,24	2,24	2,24
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro VZÄ	Euro	91.050	102.850	91.830	91.964	91.964

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	166.100	205.700	320.298
Sachkosten	16.000	–	16.872
Kalkulatorische Kosten	–	–	7.724
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**182.100**	**205.700**	**344.894**
Erlöse	–	–	15.571
Produktabgeltung	182.100	205.700	205.700
Ergebnis	**–**	**–**	**-123.623**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5.691,00	6.428,00	10.778,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5.691,00	6.428,00	6.428,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti, Umsetzung aus Epl. 03 für arbeitsmed.Betreuung und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Emeriti	Anzahl	72	79	79	76	84
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	5.804.660	6.416.400	5.822.271
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.804.660**	**6.416.400**	**5.822.271**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.804.660	6.416.400	5.822.271
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	80.620,00	81.220,00	73.670,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	80.620,00	81.220,00	73.670,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
TUD-Gesetz

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 4 Abs. 2 des TUD-Gesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen einschl. Übernahme des einschlägigen HBM-Personals

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

5. Empfänger

Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerätebau)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	588.000	588.000	–
Sachkosten	7.230.000	1.500.000	2.088.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**7.818.000**	**2.088.000**	**2.088.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	7.818.000	2.088.000	2.088.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	7.818.000,00	2.088.000,00	2.088.000,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	7.818.000,00	2.088.000,00	2.088.000,00

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:
Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 3 Abs. 1 und 2 des TUD-Gesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Soweit aufgrund der Regelungen in Abs.1 und Abs.2 Satz 1 Angestelltenverhältnisse in Fällen begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Professor im Angestelltenverhältnis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Professoren im Angestelltenverhältnis	Anzahl	28,46	19	14	12	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	711.500	475.000	350.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**711.500**	**475.000**	**350.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	711.500	475.000	350.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	25.000,00	25.000,00	25.000,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	25.000,00	25.000,00	25.000,00

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4 :
Sanierung Residenzschloss Darmstadt.

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zusage des Landes von 30 Mio. € zur Sanierung des Darmstädter Residenzschlosses bereit zu stellen; entsprechende Verpflichtungsermächtigungen waren bereits im Landeshaushalt 2007 eingeplant. ES-Bau vom 28.2.2007.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Durchführung einer Grundsanierung des gesamten Gebäudekomplexes des Darmstädter Residenzschlosses. Die Maßnahme steht in Abhängigkeit zum Neubau der Universitäts- und Landesbibliothek, da erst mit deren geplanter Fertigstellung 2012 und dem Auszug der Bibliothek umfassende Maßnahmen im Inneren durchgeführt werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Sanierung Residenzschloss		1	1	1	1	_
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.000.000**	**5.000.000**	**5.000.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 6:
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-4.672.306	–	–
Gesamtkosten	**-4.672.306**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	-4.672.306	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	8	8	8	4	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	258.000	258.000	258.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**258.000**	**258.000**	**258.000**
Erlöse	258.000	258.000	258.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	32.250,00	32.250,00	32.250,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**93.500.000**	**88.000.000**	**98.424.124**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	90.000.000	83.000.000	95.168.775
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	3.500.000	5.000.000	3.255.349
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**244.261.186**	**239.877.602**	**209.054.371**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**682.424**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**1.000.000**	**800.000**	**2.640.521**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**41.000.000**	**43.000.000**	**49.626.024**
		Betriebsertrag	**379.761.186**	**371.677.602**	**360.427.464**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**65.500.000**	**70.500.000**	**57.397.616**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	9.500.000	9.000.000	9.361.149
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	17.500.000	18.500.000	15.158.812
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	500.000	1.000.000	346.390
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	25.000.000	32.000.000	20.182.872
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	13.000.000	10.000.000	12.348.371
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	22
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**234.113.826**	**226.535.692**	**227.308.588**
	620-629	Entgelte	13.261.888	124.704.095	12.221.783
			–	–	–
	630-638	Bezüge	125.251.938	39.634.597	122.103.702
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	37.000.000	7.500.000	34.919.846
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	58.600.000	54.697.000	58.063.257
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**36.612.360**	**36.206.910**	**32.252.360**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**42.535.000**	**35.535.000**	**41.402.785**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.500.000	1.500.000	927.434
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.500.000	7.000.000	7.327.906
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	10.500.000	10.500.000	10.229.230
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	23.000.000	16.500.000	22.886.417
	700-709	Betriebliche Steuern	35.000	35.000	31.798
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**378.761.186**	**368.777.602**	**358.361.349**
		Eigenergebnis	**1.000.000**	**2.900.000**	**2.066.115**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	59.270.633
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	59.270.633
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	59.270.633
		Verwaltungsergebnis	1.000.000	2.900.000	61.336.748
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	100.000	231.059
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	1.000.000	994.726
		Finanzertrag	–	1.100.000	1.225.785
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	20.289
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	1.720
		Finanzaufwand	–	–	22.009
		Finanzergebnis	–	1.100.000	1.203.776
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.000.000	4.000.000	62.540.524
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	4.000.000	1.000.000	12.616.760
		Außerordentlicher Ertrag	4.000.000	1.000.000	12.616.760
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	5.000.000	5.000.000	62.534.048
		Außerordentlicher Aufwand	5.000.000	5.000.000	62.534.048
		Außerordentliches Ergebnis	-1.000.000	-4.000.000	-49.917.288
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-1.000.000	-4.000.000	-49.917.288
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	12.163
		Jahresergebnis	–	–	12.611.073

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 25.177.127 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	10.800 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	6.325.500 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	355.000 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	913.100 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**12.635.432**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**55.000.000**	**55.000.000**	**56.965.146**
	65	*davon Abschreibungen*	36.612.360	*36.206.910*	*32.269.203*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*10.169.554*	*10.856.866*	*20.955.218*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*3.740.725*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-10.169.554**	**-10.893.780**	**-15.365.309**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-10.169.554*	*-10.893.780*	*-11.624.584*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*-3.740.725*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-3.979.558**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**44.830.446**	**44.106.220**	**37.620.279**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**44.830.446**	**44.106.220**	**50.255.711**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**26.470.000**	**33.150.000**	**35.557.099**
		davon Landesmittel Investitionen	*26.470.000*	*2.270.000*	*35.557.099*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*30.880.000*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-26.442.806**	**-25.313.130**	**-22.082.806**
		davon Landesmittel Investitionen	*-26.442.806*	*-25.313.130*	*-22.082.806*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**5.175.500**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*5.175.500*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**27.194**	**7.836.870**	**18.649.793**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**44.857.640**	**51.943.090**	**68.905.504**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**6.868.196**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-26.470.000**	**-33.150.000**	**-39.942.037**
		davon in Immobilien	*0*	*-30.880.000*	*-7.258.417*
		davon in Technische Anlagen	*-26.470.000*	*-2.270.000*	*-4.317.963*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*-2.296.745*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-185.002*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*-25.883.910*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-18.387.640**	**-18.793.090**	**-33.771.106**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-42.778*
		davon in Technische Anlagen	*-18.387.640*	*-18.793.090*	*-10.471.314*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung		*0*	*-6.860.009*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-314.759*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*-3.266.359*
		davon Finanzanlagen	0	0	*-12.815.887*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-44.857.640**	**-51.943.090**	**-66.844.947**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**2.060.557**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**244.288.400**	**254.677.500**	**250.214.765**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**244.261.186**	**239.877.602**	**228.331.800**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-26.442.806*	*-25.313.130*	*-18.867.035*
		Rückführung der Reste aus dem Jahr 2000	*0*	*6.963.000*	*7.000.000*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 09	**217.818.400**	**221.527.500**	**216.464.765**
894		*Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28)*	**26.470.000**	**33.150.000**	**33.750.000**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan

Nach dem TUD-Gesetz stehen folgende Mittel zur Verfügung	26.088.000
davon Landesmittel Geräteinvestitionen	**2.270.000**
davon Landesmittel Bauinvestitionen	16.000.000
davon Projekt nach dem TUD-Gesetz (siehe Leistungsplan Titel 685 01)	7.818.000

Die Baumaßnahmen nach dem TUD-Gesetz setzen sich wie folgt zusammen:
Haushaltsansatz 2011

1) Neubau der Universitäts- und Landesbibliothek	
Baukosten des EW-Bau vom 1.7.2008	73.800.000
Geplant bis 2010	40.100.000
Haushaltsansatz 2011	**12.000.000**
Vorbehalten 2012 ff.	21.700.000
VE 2012	5.725.000
VE 2013	8.100.000
2) Umbau und Verdichtung der Institutsgebäude Chemie	
für die Fachbereiche Chemie und Material- und Geowissenschaften	
Baukosten der EW-Bau vom 24.11.2008	86.862.000
Geplant bis 2010	17.700.000
Haushaltsansatz 2011	**4.000.000**
Vorbehalten 2012 ff.	65.162.000
VE 2012	9.600.000
VE 2013	8.200.000
VE 2014	15.000.000
VE 2015 ff.	32.362.000

<u>Darüber hinaus werden weitere Gerätemittel wie folgt veranschlagt:</u>

3) Forschungsbau Hochleistungsrechner	15.028.000
ES-Gerät vom 16.02.2010	
Geplant bis 2010	0
Haushaltsansatz 2011	**7.500.000**
VE 2012	7.528.000
4) Forschungsbau Exzellencluster Smart Interfaces	1.047.000
ES-Gerät vom 22.02.2010	
Geplant bis 2010	0
Haushaltsansatz 2011	**700.000**
VE 2012	347.000
Gesamtsumme der Mittel bei Hgr. 8	**26.470.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 09 Technische Universität Darmstadt

Zu Kapitel 15 09:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	217 818 400	221 527 500	216 464 800

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	8 000 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	8 000 000

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind für Mensabetriebe und Studentenwohnheime Grundstücke, Gebäude und Räume nebst Werkstätten mit einer Nutzfläche von 39.215 qm (kalkulatorische Miete 1.942.730 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von 700 qm für Biergartenbetrieb (kalkulatorische Miete 8.400 EUR), 74 qm für Freiluftcafe (kalkulatorische Miete 150 EUR) und 90 qm für Bistro im Piloty-Gebäude (kalkulatorische Miete 5.640 EUR), 31 qm für Kaffeebar "TUBAR" im neuen Eingangsgebäude (kalkulatorische Miete 1.942 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Das Land Hessen hat der Bestellung von drei unentgeltlichen Erbbaurechten auf die Dauer von 99 Jahren von 20.414 qm an den landeseigenen Grundstücken in Darmstadt, Neckarstraße 15, 15A, Nieder-Ramstädter Straße 185, 185 A-C und Nieder-Ramstädter Straße 179 - 183 A für die Bauverein AG Darmstadt zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen zugestimmt (kalkulatorische Miete 354.290 EUR). Der Fraunhofer-Gesellschaft wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 von 7.242 qm (kalkulatorische Miete 132.370 EUR) des landeseigenen Grundstücks Fraunhoferstr. 5 eingeräumt. Der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH wird zur Errichtung und zum Betrieb des Schwerionenbeschleunigers und dazugehörigen Anlagen ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2045 von 184.775 qm an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Arheilgen Flur 24 Nr. 32/3, 31/2 und 32/5 (kalkulatorische Miete 80.820 EUR) eingeräumt. Das Land Hessen stellt der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH das Grundstück Messeler-Park-Str.121 in Darmstadt-Wixhausen gemäß Überlassungsvertrag vom 13.07.1970 unentgeltlich (kalkulatorische Miete 38.270 EUR) zur Verfügung. Der Stadt Darmstadt ist zur Errichtung und zum Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums ein unentgeltliches Erbbaurecht bis 31.12.2060 an dem landeseigenen Grundstück Flur 1 Nr. 197/20 mit 11.624 qm (kalkulatorische Miete 456.130 EUR) eingeräumt worden.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.-Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2011 EUR	2010 EUR	2009 EUR

Der Kongresshotel Darmstadt GmbH & Co.KG wird eine Grundstücksfläche von 232 qm (kalkulatorische Miete 470 EUR) für eine Außengastronomie überlassen, des Weiteren eine Grundstücksfläche von 79 qm (kalkulatorische Miete 950 EUR), eine unterirdische Grundstücksfläche (fußläufiger Tunnel) von 150 qm (kalkulatorische Miete 900 EUR) sowie ein unterirdischer Lagerraum von 93 qm (kalkulatorsche Miete 4.460 EUR). Von der landeseigenen Liegenschaft in Darmstadt, Dieburger Str. 241 ist dem Verein "Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft, Darmstadt e.V." eine Fläche von 2.560 qm (kalkulatorische Miete 187.720 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Deutschen Kunststoff Institut wird eine Fläche von 3.851qm (kalkulatorische Miete 300.380 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Land Hessen stellt dem HTTC Räume mit einer Nutzfläche von 18 qm (kalkulatorische Miete 2.350 EUR) unentgeltlich zur Verfügung.

In den Gebäuden - 1210, 1211 und 1212 - sind nach dem Überlassungsvertrag vom 29.11.1976 der Hochschule Darmstadt Flächen von insgesamt 5.060 qm mietfrei überlassen (kalkulatorische Miete 432.330 EUR). Das Land Hessen stellt der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e. V. Räume mit einer Nutzfläche von 354 qm (kalkulatorische Miete 14.870 EUR), der Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V. für ihre Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 57 qm (kalkulatorische Miete 7.460 EUR), dem Förderkreis Kinderbetreuung an der TUD und HDA e. V. Räume mit einer Nutzfläche von 299 qm (kalkulatorische Miete 37.120 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von ca. 800 qm für einen Waldkindergarten (kalkulatorische Miete 5.100 EUR), dem Schlossmuseum Darmstadt e.V.Räume mit einer Fläche von 2.663 qm (kalkulatorische Miete 131.660 EUR), dem Landesmuseum Räume mit einer Fläche von 689 qm (kalkulatorische Miete 36.210 EUR), dem Landesamt für Denkmalpflege Räume mit einer Fläche von 286,5 qm (kalkulatorische Miete 14.580 EUR), der Medical Airport Services GmbH 36,61 qm gemäß Erlass vom 01.11.2004 "Durchführung des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte in der Landesverwaltung" (kalkulatorische Miete 3.080 EUR), der Studentenschaft der Technischen Universität im Kellergeschoss des Schlosses Räume mit einer Nutzfläche von 388 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 01.07./04.09.1979 (kalkulatorische Miete 25.610 EUR), in der Alexanderstraße 2 (Stöferle Halle) Räume mit einer Fläche von 940 qm (kalkulatorische Miete 28.200 EUR) und in der Hochschulstraße Räume mit 328 qm (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO, kalkulatorische Miete 29.520 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Junior Comtec Darmstadt e.V. wurden 31 qm (kalkulatorische Miete 2.450 EUR), der AG Konaktiva Darmstadt GbR wurden in der Hochschulstraße 14 79 qm (kalkulatorische Miete 6.640 EUR), den Hochschulgruppen AIESEC und IAESTE wurden in der Hochschulstraße 1 43 qm (kalkulatorische Miete 3.100 EUR), dem Börsenteam der TUD e.V. wurden in der Hochschulstraße 1 23,50 qm (kalkulatorische Miete 1.700 EUR), dem Elektrotechnischen Verein an der TUD e.V. wurden in der Landgraf-Georg-Straße 4 19 qm (kalkulatorische Miete 1.710 EUR), der Institution for Paper Science and Technology GmbH wurden in der Magdalenenstraße 2 und in der Alexanderstraße 8 insg. 115 qm (kalkulatorische Miete 11.040 EUR), dem AEGEE e.V. wurden in der Hochschulstraße 1 22 qm (kalkulatorische Miete 2.110 EUR), dem International Placement Center e.V. wurden in der Hochschulstraße 1 12,75 qm (kalkulatorische Miete 1.220 EUR), dem TUD Schauspielstudio e.V. wurden Räume mit insgesamt 278 qm (kalkulatorische Miete 21.940 EUR), dem Verband Deutscher Ingenieure Hochschulgruppe e. V. wurden in der Petersenstraße 30 24 qm (kalkulatorische Miete 2.160 EUR), dem Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure Hochschulgruppe e.V. wurden in der Hochschulstraße 14 35 qm (kalkulatorische Miete 2.940 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen wurden 87 qm (kalkulatorische Miete 7.830 EUR) an das Forschungszentrum Karlsruhe GmbH unentgeltlich sowie 53,9 qm Büro und 49,4 qm Labor an die Fa. Merck KGaA (kalkulatorische Miete 8.280 EUR) und 6 qm an die FA. Heat Consult (kalkulatorische Miete 54 EUR) und 47 qm an die Fa. sustainability office for architectural projects GbR (soap) (kalkulatorische Miete 8.460 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Förderverein August-Euler-Luftfahrtmuseum e.V. nutzt eine Nisse mit rd. 108 qm unentgeltlich (kalkulatorische Miete 1.950 EUR) sowie eine Stellfläche mit 300 qm (kalkulatorische Miete 1.800 EUR).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	26 470 000	33 150 000	33 750 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	15 325 000
2013	16 300 000
2014	16 300 000
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	47 925 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 09	244 288 400	254 677 500	250 214 800

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 09				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	217 818 400	221 527 500	216 464 800
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	26 470 000	33 150 000	33 750 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		244 288 400	254 677 500	250 214 800
Zuschuss/Überschuss		-244 288 400	-254 677 500	-250 214 800

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 10 Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 10:

Die Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main wurde nach dem zehnten Abschnitt des Hessischen Hochschulgesetzes vom 28.09.2007 (GVBl. I S. 640) mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in eine Stiftungsuniversität umgewandelt.

Die weiteren Angaben zum Produkthaushalt der Stiftungsuniversität sind in den Produktblättern des Wirtschaftsplans (Anlage 15 B 2 zum Einzelplan 15) enthalten."

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

685 00	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—

Zur Interimsunterbringung einer Kindertagesstätte auf dem Campus Westend (IG-Farben-Gelände) wird der "Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V." das Gebäude Siolistr. 6 mit insgeamt 304 qm Nutzfläche unentgeltlich überlassen. kw 31.12.2009. Dem Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) kann ein unentgeltliches Erbbaurecht an einem ca. 2.400 qm großem Grundstück auf dem Campus Riedberg, Max von Laue-Straße, eingeräumt werden. Der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN) kann ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer vom 99 Jahren am ca. 4.700 qm großen Grundstück der Alt-Pharmazie zur Errichtung des LOEWE-Forschungszentrums "Biodiversity + Climate" eingeräumt werden (kalkulatorische Miete 620.000,00 EUR.

Das Land Hessen hat der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Frankfurt/Main, Kettenhofweg 133/Westendstraße 100 - 102 zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorische Miete 94.000,00 EUR) zugestimmt.

Auf dem Campus Riedberg wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren für rd. 10.780 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 132.055,00 EUR) (Flur 5, Flurstück 36/6) für den Neubau für Biophysik und den Neubau des Institutes für Hirnforschung für rd. 8.000 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 100.000 EUR) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft zugestimmt. Das Land Hessen hat auf dem Campus Riedberg außerdem der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts an landeseigenen Grundstücken auf die Dauer von 35 Jahren mit rd. 2.700 qm zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorischer Erbbauzins 32.327,75 EUR) sowie auf die Dauer von 25 Jahren für das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) mit einer Grundfläche von 2.185 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 26.766,25 EUR) zugestimmt.

Auf dem Campus Westend wurden im Rahmen eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren eine Fläche von rd. 2.700 qm für den Neubau des Instituts für Europäische Rechtsgeschichte (kalkulatorischer Erbbauzins 70.857,45 EUR) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft sowie eine Fläche von rd. 5.800 qm zugunsten der christlichen Kirchen zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (katholischer Teil: Grundfläche 2.396 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 62.879,43 EUR, evangelischer Teil: Grundfläche 3.402 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 89.280,39 EUR) überlassen. Für das Sigmund-Freud-Institut wird ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren für eine Nutzfläche von 1.227 qm begründet (kalkulatorische Miete 147.000,00 EUR).

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

Außerdem hat das Land der Einräumung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf dem Campus Niederrad für das Studentenwerk Frankfurt zum Zwecke des Umbaus von Haus 56 in studentisches Wohnen (Teilfläche von rd. 1.701 maus Flur 546 Flurstück 10/7, kalkulatorischer Erbbauzins von 70.000 EUR) zugestimmt.

Weiterhin wird dem Studentenwerk Frankfurt am Main an dem Flurstück 3/1, Flur 175, Gemarkung Frankfurt am Main, Wiesenhüttenplatz 37, ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren für Studentisches Wohnen eingeräumt. Die Größe des Grundstücks beträgt ca. 638 qm. Der kalkulatorische Erbbauzins beträgt 60.000,00 Euro/Jahr.

Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 22.910 qm (kalkulatorische Miete 2.222.000,00 EUR), der Wissenschaftlichen Gesellschaft 117 qm (kalkulatorische Miete 11.000,00 EUR), Akaflieg zur Durchführung der Sportart Segelfliegen im Rahmen des freiwilligen Hochschulsports 66 qm (kalkulatorische Miete 5.000,00 EUR), der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität 15 qm (kalkulatorische Miete 1.800,00 EUR), der Akademie der Arbeit 103 qm (kalkulatorische Miete 12.000,00 EUR), den Studentenpfarrämtern 175 qm (kalkulatorische Miete 21.000,00 EUR), dem Physikalischen Verein für eine Beobachtungsstation einen Grundstücksanteil von 180 qm (kalkulatorische Miete 100,00 EUR), auf dem Kleinen Feldberg und der Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. 333 qm (kalkulatorische Miete 36.000,00 EUR) und der Philipp-Holzmann-Schule auf dem Campus Westend ein Grundstück von rd. 2.650 qm als Parkplatz (kalkulatorische Miete 24.000 EUR) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
Der Stiftung Friedrichsheim in Frankfurt am Main ist für ihre Orthopädische Klinik an den landeseigenen Grundstücken Marienburgstr. 2, Flur 4, Flurstück 85/27 in der Größe von 15.000 qm, Flur 4, Flurstück 27/2 in der Größe von 793 qm, Flur 4, Flurstück 27/3 in der Größe von 217 qm, Marienburgstr. 5-7, Flur 3, Flurstück 41/2 in der Größe von 2.591 qm und Heinrich-Hoffmannstr. 1 und Marienburgstr. 9, Flur 3, Flurstück 2/1 in der Größe von 1.963 qm ein Erbbaurecht abweichend vom ortsüblichen Erbbauzins eingeräumt worden (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

894 00 131 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 15 10	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 10				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		—	—	—
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

W i r t s c h a f t s p l a n

Universität Kassel

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	11.968	165.080,5	22.157,0	142.247,5	-676,0
2		Drittmittelprojekte	1.500	31.000,0	31.000,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	12.735	10.615,0	–	10.615,0	–
5		Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek	232.140	1.522,0	522,0	1.000,0	–
6		Studienkolleg	56	311,8	15,0	296,8	–
7		Theologie	30	462,3	260,0	202,3	–
8		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	676,0	676,0
		Summe Produkte		**208.991,6**	**53.954,0**	**155.037,6**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung Professoren/innen	28	2.178,5	–	2.178,5	–
2		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
3		Errichtung eines Kompetenzzentrums für Energieversorgung	1	500,0	–	500,0	–
4	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	1	-3.029,5	–	-3.029,5	–
		Summe Projekte		**-351,0**	**–**	**-351,0**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	17	595,5	595,5	–	–
2		Erlöse für die Bezügestelle (BHF)	30.000	4.600,0	4.600,0	–	–
3		Interessenvertretung Ressort	1	21,0	21,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**5.216,5**	**5.216,5**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**213.857,1**	**59.170,5**	**154.686,6**	**–**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
10.873	155.516,5	23.863,4	132.463,2	810,1	14.339	136.442,0	8.682,0	131.309,0	3.549,0
1.500	31.000,0	31.000,0	–	–	1.482	34.367,0	32.945,0	–	-1.422,0
2	350,0	350,0	–	–	2	4,0	–	–	-4,0
11.530	10.206,7	–	10.206,7	–	14.339	7.307,0	1.552,0	10.036,0	4.281,0
232.140	1.522,0	522,0	1.000,0	–	340.000	1.847,0	433,0	1.000,0	-414,0
70	400,0	15,0	385,0	–	56	275,0	–	385,0	110,0
76	328,0	–	328,0	–	76	1.099,0	253,0	328,0	-518,0
1	–	–	-810,1	-810,1	–	–	–	–	–
	199.323,2	**55.750,4**	**143.572,8**	**–**		**181.341,0**	**43.865,0**	**143.058,0**	**5.582,0**
32	2.172,2	–	2.172,2	–	32	2.122,0	–	2.122,0	–
1	4.260,2	–	4.260,2	–	1	3.269,0	–	3.269,0	–
1	500,0	–	500,0	–	1	263,0	–	500,0	237,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	6.932,4	**–**	**6.932,4**	**–**		**5.654,0**	**–**	**5.891,0**	**237,0**
17	596,0	596,0	–	–	17	464,0	464,0	–	–
30.000	4.300,0	4.300,0	–	–	32.000	3.641.000,0	3.612.000,0	–	-29.000,0
–	21,0	21,0	–	–	–	–	–	–	–
	4.917,0	**4.917,0**	**–**	**–**		**3.641.464,0**	**3.612.464,0**	**–**	**-29.000,0**
	211.172,6	**60.667,4**	**150.505,2**	**–**		**3.828.459,0**	**3.656.329,0**	**148.949,0**	**-23.181,0**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2x Leistungszahl +WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	874,00	4.802,00	4.196.948
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.106,00	4.548,00	9.578.088
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.030,00	6.160,00	18.664.800
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.127,00	6.728,00	7.582.456
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	290,00	13.484,00	3.910.360
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	156,00	14.980,00	2.336.880
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	3.059,00	15.676,00	47.952.884
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.326,00	20.399,00	27.049.074
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	11.968,00		121.271.490

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen (in 1000 EUR)	27.978,24	411,00	11.499.057
Forschungsexzellenz	2.267,00	685,00	1.552.895
Promotionen	175,67	8.217,00	1.443.480
Promotionen Medizin	0,00	2.054,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	27,00	12.325,00	332.775
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	12.325,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	8,67	10.271,00	89.050
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	2,67	20.542,00	54.847
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	0,33	41.085,00	13.558
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	41.085,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	4,33	85.593,00	370.618
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,33	171.186,00	56.491
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	2.051,00	1.164,00	2.387.364
Absolventinnen Cluster MINT	341,00	1.164,00	396.924
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	47,00	1.164,00	54.708
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	1.446,00	1.164,00	1.683.144
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	920,00	685,00	630.200
Wissens- und Technologietransfer	599,87	685,00	410.911
Zwischensumme			20.976.022

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
373,00	4.607,00	1.718.411	1.761,00	0,00	0
1.977,00	4.818,00	9.525.186	2.339,00	0,00	0
2.978,00	6.150,00	18.314.700	3.030,00	0,00	0
1.112,00	7.085,00	7.878.520	1.130,00	0,00	0
291,00	12.869,00	3.744.879	359,00	0,00	0
153,00	13.545,00	2.072.385	151,00	0,00	0
2.781,00	15.896,00	44.206.776	3.114,00	0,00	0
1.208,00	20.909,00	25.258.072	1.466,00	0,00	0
0,00	21.990,00	0	0,00	0,00	0
0,00	24.676,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
10.873,00		112.718.929	13.350,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
26.562.762,00	0,42	11.156.360	24.432.004,00	0,44	10.750.082
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.194,33	1.220,00	1.457.083	993,33	1.260,00	1.251.596
955,00	800,00	764.000	1.016,33	865,00	879.125
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		13.377.443			12.880.803

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			142.247.512

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
4,67	248.200,00	1.159.094	4,33	260.500,00	1.127.965
117,33	6.400,00	750.912	110,00	6.800,00	748.000
61,00	12.800,00	780.800	59,00	13.600,00	802.400
0,00	0,00	0	0,00	1.700,00	0
0,00	0,00	0	0,00	3.400,00	0
27,00	19.500,00	526.500	27,33	20.800,00	568.464
2,00	124.200,00	248.400	2,67	130.000,00	347.100
6,67	24.800,00	165.416	4,33	26.000,00	112.580
1,00	49.700,00	49.700	1,67	52.000,00	86.840
1.893,67	1.220,00	2.310.277	1.772,00	1.260,00	2.232.720
308,00	1.220,00	375.760	259,33	1.260,00	326.756
		6.366.859			6.352.825
		132.463.231			19.233.628

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	11.968				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl	0	10.873	14339	11.660	12.924

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,07	7,07	7,43	7,07	6,17
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	78	78	77	78	81
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	106.529	106.529	113.212	96.762	113.212
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	63	63	56	63	63
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	125	125	141	125	116
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	71	71	69	71	80
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	67	67	58	68	63

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	100.000.000	105.000.000	93.693.180
Sachkosten	65.080.500	50.516.500	26.438.796
Kalkulatorische Kosten	–	–	16.310.251
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**165.080.500**	**155.516.500**	**136.442.227**
Erlöse	22.157.000	23.863.400	8.682.346
Produktabgeltung	142.923.500	131.653.100	131.309.181
Ergebnis	**–**	**–**	**3.549.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	13.793,00	14.303,00	9.515,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	11.942,00	12.182,38	9.157,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:</u>
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
		1.500	1.500	1.482	1.329	1.320

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	Euro	30.000	30.000	29.760	26.241	25.847
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	16	16	14	15	15

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	22.000.000	22.000.000	24.245.028
Sachkosten	9.000.000	9.000.000	8.487.592
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.634.734
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**31.000.000**	**31.000.000**	**34.367.354**
Erlöse	31.000.000	31.000.000	32.944.750
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.422.604**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	20.667,00	20.667,00	23.190,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
		12.735	11.530	14.339	13.358	11.658
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	80	80	75	70	66

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	4.912	4.723	3.381	3.047	0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	8.000.000	7.655.000	5.115.140
Sachkosten	2.615.000	2.551.727	1.388.395
Kalkulatorische Kosten	–	–	803.808
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**10.615.000**	**10.206.727**	**7.307.343**
Erlöse	–	–	1.551.707
Produktabgeltung	10.615.000	10.206.727	10.036.533
Ergebnis	**–**	**–**	**4.280.897**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	833,00	885,23	510,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	833,00	885,23	700,00

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek

IPR-Nr. 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken, Vertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel vom 12.12.1975 (Übernahme der Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek, Erfüllung des Stiftungszwecks)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel: Literaturversorgung und Informationsvermittlung für die Einwohner der Stadt Kassel und der gesamten Region Nordhessen (ohne Fulda, Hünfeld-Schlitz):

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
- Pflege und Restaurierung von Altbeständen
- Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken (Pflichtexemplarbibliothek seit ca. 1770)
- Mitarbeit an der Hessischen Bibliographie.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Kassel und der Region.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Fremdausleihe		300.000	232.140	300.358	315:809	275:532

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	46.000	45.000	44.956	44.074	39.384
Zahl aller Nutzer	"	62.000	61.000	59.687	58.517	57.333
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	"	0				
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	"	2.400	2.500	2.690	3.031	2.421
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	"	48	46	18	44	39
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	"	38.000	40.000	41.816	47.613	40.370
Zahl aller beschafften Bücher - digital	"	6.300	6.000	5.722	3.409	3.312
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	Prozent	21,74	22,22	22,24	22,69	25,39

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.000.000	1.000.000	1.203.000
Sachkosten	522.000	522.000	902.400
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.522.000**	**1.522.000**	**2.105.400**
Erlöse	522.000	522.000	504.700
Produktabgeltung	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-600.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5,07	6,56	7,01

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	3,33	4,31	3,33

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

3.2 Leistungen zum Produkt

-Fachkurse
-Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studienkollegiaten		56	70	56	56	56
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl der Absolventen/-innen		90	88	87	86	71
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten je Absolvent/-in		4.545	4.545	4.598	4.740	4.775

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	280.000	310.000	266.263
Sachkosten	16.800	90.000	7.667
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.248
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**296.800**	**400.000**	**275.178**
Erlöse	–	15.000	100
Produktabgeltung	296.800	385.000	385.000
Ergebnis	**–**	**–**	**109.922**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5.300,00	5.714,00	4.914,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5.300,00	5.500,00	6.875,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Bereitstellung von Lehrkapazität für die Lehramtsfächer Evangelische und Katholische Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staatskirchenverträge,
Protokoll über das Gespräch der Hessischen Landesregierung mit den Leitungen der evangelischen Kirchen und der katholischen Bistümer vom 31. August 1999 (mitgeteilt durch Erlass des HMWK vom 07.01.2000 - WI5-907/780-35 sowie WI5-907/775-4).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Wahrnehmung der Aufgaben entsprechend dem Hessischen Hochschulgesetz, insbesondere § 3 für den Bereich der evangelischen und katholischen Theologie mit Schwerpunkt Lehramtsausbildung.
Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 95 %.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Landesregierung, Evangelische Landeskirchen und Katholischen Bistümer in Hessen, gesellschaftliche Gruppen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		30	76	76	78	76

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)		16	16	16	16	16
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro VZÄ		20.500	20.500	20.500	20.500	27.312

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	300.000	262.000	879.938
Sachkosten	162.300	66.000	145.660
Kalkulatorische Kosten	–	–	73.421
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**462.300**	**328.000**	**1.099.019**
Erlöse	260.000	–	252.770
Produktabgeltung	202.300	328.000	328.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-518.249**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	15.410,00	4.316,00	14.461,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	6.743,00	4.316,00	4.316,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerng von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Emeriti		28	32	32	31	28
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	2.178.500	2.172.200	2.122.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.178.500**	**2.172.200**	**2.122.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.178.500	2.172.200	2.122.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	77.803,00	67.881,00	66.312,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	77.803,00	67.881,00	66.312,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:
Errichtung eines Kompetenzzentrums für Dezentrale Energieversorgungstechnik

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

- Die Mittel dienen der Errichtung eines Kompetenzzentrums für dezentrale Energieversorgungstechnik. Ein wesentlicher Bestandteil des neu zu errichtenden Zentrums ist die Arbeitsgruppe Wechselrichter“. Diese war bis einschließlich 2008 Bestandteil des Instituts für Solare Energieversorgungstechnik (ISET). Das ISET wird 2009, mit Ausnahme der Arbeitsgruppe Wechselrichter, Teil eines neuen Fraunhofer-Instituts. Für die Schaffung eines Kompetenzzentrums für die Nutzung von erneuerbaren Energien in Nordhessen, das wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen gleichermaßen dient, ist die Weiterführung der Arbeitsgruppe erforderlich.

- Das Projekt beginnt 2009 und hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universität Kassel

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Kompetenzzentrum		1	1	1	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	450.000	450.000	248.549
Sachkosten	50.000	50.000	9.712
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.419
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**500.000**	**500.000**	**262.680**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	500.000	500.000	500.000
Ergebnis	**–**	**–**	**237.320**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	500.000,00	500.000,00	262.681,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	500.000,00	500.000,00	500.000,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4 :
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	Anzahl	1	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-3.029.497	–	–
Gesamtkosten	**-3.029.497**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	-3.029.497	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen		17	17	17	6	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	595.500	596.000	464.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**595.500**	**596.000**	**464.000**
Erlöse	595.500	596.000	464.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	35.029,00	35.058,82	27.294,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Erlöse aus der Bezügestelle der hessischen Hochschulen und der Forschungsanstalt Geisenheim

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 30.10.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Entgeltabrechnungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hessischen Hochschulen und der Forschungsanstalt Geisenheim wird von der Universität Kassel erstellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellen der Entgeltabrechnungen sowie Erbringen aller dazugehörigen Dienstleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Hessische Hochschulen und Forschungsanstalt Geisenheim

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Entgeltabrechnungen		30.000	30.000	32.000	31.280	29.051
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	3.000.000	2.800.000	2.507.000
Sachkosten	1.600.000	1.500.000	1.134.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**4.600.000**	**4.300.000**	**3.641.000**
Erlöse	4.600.000	4.300.000	3.612.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-29.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	153,00	143,00	114,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
keine		1	1	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	21.000	21.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**21.000**	**21.000**	**–**
Erlöse	21.000	21.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
keine	21.000,00	21.000,00	–

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**44.000.000**	**36.000.000**	**47.763.395**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	40.000.000	33.000.000	43.418.135
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	4.000.000	3.000.000	4.345.260
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**154.686.668**	**150.505.207**	**134.938.038**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-509**	**–**	**-3.582.086**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**35.625**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**6.930.000**	**19.357.700**	**20.607.487**
		Betriebsertrag	**205.616.159**	**205.862.907**	**199.762.459**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**34.627.000**	**27.053.000**	**25.758.662**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	4.000.000	4.100.000	3.801.062
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	6.500.000	6.000.000	6.374.547
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.600.000	1.100.000	1.538.824
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	13.527.000	6.800.000	6.326.046
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	9.000.000	9.053.000	7.715.738
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	2.445
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**133.031.147**	**141.618.325**	**134.345.359**
	620-629	Entgelte	66.331.147	69.810.125	69.792.786
			–	–	–
	630-638	Bezüge	32.000.000	35.268.200	31.501.198
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	8.700.000	7.800.000	8.518.084
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	26.000.000	28.740.000	24.533.291
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**18.953.012**	**18.694.082**	**18.444.235**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**20.923.000**	**18.365.000**	**21.608.862**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	50.000	570.000	600.440
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.400.000	4.915.000	5.429.380
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.000.000	4.900.000	4.980.345
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	10.443.000	7.950.000	10.562.868
	700-709	Betriebliche Steuern	30.000	30.000	35.829
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**207.534.159**	**205.730.407**	**200.157.118**
		Eigenergebnis	**-1.918.000**	**132.500**	**-394.659**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	8.100.000	1.540.000	31.846.693
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	8.100.000	1.540.000	31.846.693
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	100.000	330.000	46.700
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	100.000	330.000	46.700
		Steuer- und Leistungsergebnis	8.000.000	1.210.000	31.799.993
		Verwaltungsergebnis	6.082.000	1.342.500	31.405.334
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.000	100.000	140.547
		Finanzertrag	120.000	100.000	140.547
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	2.000	2.500	1.677
		Finanzaufwand	2.000	2.500	1.677
		Finanzergebnis	118.000	97.500	138.870
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.200.000	1.440.000	31.544.204
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	15.600.000	1.560.000	9.185.404
		Außerordentlicher Ertrag	15.600.000	1.560.000	9.185.404
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	21.800.000	3.000.000	39.718.291
		Außerordentlicher Aufwand	21.800.000	3.000.000	39.718.291
		Außerordentliches Ergebnis	-6.200.000	-1.440.000	-30.532.887
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-6.200.000	-1.440.000	-30.532.887
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	-55
		Jahresergebnis	–	–	1.011.372

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2008) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 169 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	17.000 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	6.812.400 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	751.400 EUR
Anteil der Universität Kassel an der Personalabrechnung der Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	561.200 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.011.372**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**24.836.269**	**25.116.200**	**37.202.993**
	65	*davon Abschreibungen*	18.953.012	*18.694.082*	*18.444.235*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*5.883.257*	*5.849.261*	*9.584.515*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*800.985*
		davon sonstige			*8.373.285*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**5.883.257**	**-5.849.261**	**-12.734.545**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	5.883.257	*-5.849.261*	*-5.915.198*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*-800.958*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-10.120.685**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**30.719.526**	**19.266.939**	**14.347.763**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**30.719.526**	**19.266.939**	**15.359.135**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**1.952.000**	**1.580.000**	**7.471.156**
		davon Landesmittel Investitionen	*1.952.000*	*1.580.000*	*1.580.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*878.891*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*5.012.265*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-13.069.755**	**-12.844.800**	**-11.889.576**
		davon Landesmittel Investitionen	*-13.069.755*	*-12.844.800*	*11.889.576*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**5.550.900**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*17.300*
					5.160.600
					373.000
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-11.117.755**	**-11.264.800**	**1.132.480**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**19.601.771**	**8.002.139**	**16.491.615**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**234.257**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
					234.257
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-1.952.000**	**-1.580.000**	**-7.471.156**
		davon in Immobilien	*-1.000.000*	*-1.000.000*	*-4.548.910*
		davon in Technische Anlagen	*-580.000*	*-580.000*	*-2.136.295*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-372.000*	*0*	*-735.477*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-357.114*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*306.640*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-17.649.771**	**-6.422.139**	**-10.187.701**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-965.473*
		davon in Technische Anlagen	*-17.649.771*	*-6.422.139*	*-6.351.600*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung		*0*	*-995.613*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-446.653*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*-915.862*
					-512.500
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-19.601.771**	**-8.002.139**	**-17.424.600**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-932.985**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**143.568.900**	**139.240.400**	**136.486.700**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**154.686.668**	**150.505.207**	**148.232.200**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-13.069.755*	*-12.844.821*	*-13.325.500*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 13	**141.616.900**	**137.660.400**	**134.906.700**
894		*Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28)*	**1.952.000**	**1.580.000**	**1.580.000**

Kapitel 1513
Universität Kassel
Wirtschaftsplan

Die Gerätemittel setzen sich wie folgt zusammen:

1) Neubau Sportwissenschaften	130.000
ES-Gerät vom 16.10.2009	
Geplant bis 2010	0
Haushaltsansatz 2011	**130.000**
VE 2012	0
2) Neubau Schülerforschungszentrum	
Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	242.000
Geplant bis 2010	0
Haushaltsansatz 2011	**242.000**
VE 2012	0
3) Allgemeine Landesmittel für Investitionen	**1.580.000**
Insgesamt	**1.952.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 13 Universität Kassel

Zu Kapitel 15 13:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	141 616 900	137 660 400	134 906 700

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	800 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	800 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Kassel sind für Mensa- und Cafeteriabetriebe sowie Studentenwohnheime Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 14.059,31 qm (kalkulatorische Miete € 496.400,-) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. An den Grundstücken Mönchebergstr. 19a und 21 (Grundstücksfläche 4.199 qm) sowie der Adolfstr. 2-4 (Grundstücksfläche 1.681qm) wurden für das Studentenwerk Kassel zur Nutzung als Studentenwohnheim unentgeltliche Erbbaurechte (kalkulatorische Erbbauzins zusammen € 36.880,72) bestellt. Ferner ist dem Studentenwerk Kassel an dem landeseigenen Grundstück " Vor dem Rabensberg 18 " in Witzenhausen (Grundstücksfläche rd. 2.300 qm) zum Umbau zwecks Herrichtung von Studentenwohnungen ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 66 Jahren eingeräumt worden. Der jährliche Erbbauzins beträgt ca. € 13.500,-.
Dem Zentrum für Umweltgerechtes Bauen e.V. wurde ein Erbbaurecht an dem Grundstück Gottschalkstr. 26 in Kassel (Grundstücksfläche 579 qm) unentgeltlich für die Nutzung als Forschungs- und Institutsgebäude eingeräumt (kalkulatorischer Erbbauzins € 9.785,10). Im Rahmen des Inkubators (Förderung von Existenzgründern) der Universität Kassel werden Wissenschaftlern und Absolventen der Universität Kassel Räume von bis 221qm (kalkulatorische Miete € 19.890,-) unentgeltlich überlassen. (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
An den landeseigenen Grundstücken "Gemarkung Kassel, Flur 14, Flurstücke 600/89, 93/1, 72/1, 92/2, 91/3, 96/1" soll dem Studentenwerk Kassel an einer Teilfläche von ca 3.900 qm ein unentgeltliches Erbaurecht für 99 Jahre zur Errichtung und Nutzung eines Studentenwohnheims und einer Kindertagesstätte bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins ca. € 15.600,-).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	1 952 000	1 580 000	1 580 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	800 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	800 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 13	143 568 900	139 240 400	136 486 700

Abschluss Kapitel 15 13

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	141 616 900	137 660 400	134 906 700
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 952 000	1 580 000	1 580 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		143 568 900	139 240 400	136 486 700
Zuschuss/Überschuss		-143 568 900	-139 240 400	-136 486 700

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	601	15.961,9	2.014,7	13.977,1	29,9
2		Drittmittelprojekte	1	150,0	150,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	631	527,6	–	527,6	–
5		Ausgleichspossititon Investitionsfinanzierung	1	–	–	-29,9	-29,9
		Summe Produkte		**16.639,5**	**2.164,7**	**14.474,8**	**–**
Projekte							
1		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
2	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	1	-292,2	–	-292,2	–
		Summe Projekte		**-292,2**	**–**	**-292,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	1	26,0	26,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**26,0**	**26,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**16.373,3**	**2.190,7**	**14.182,6**	**–**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
596	15.013,5	2.014,7	12.931,9	-66,9	514	14.419,4	1.859,0	12.090,4	-470,0
1	150,0	150,0	–	–	53	758,0	797,0	–	39,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
558	508,0	–	508,0	–	554	482,5	–	482,5	–
1	–	–	66,9	66,9	–	–	–	–	–
	15.671,5	**2.164,7**	**13.506,8**	**–**		**15.659,9**	**2.656,0**	**12.572,9**	**-431,0**
1	365,6	–	365,6	–	1	301,1	–	301,1	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	365,6	**–**	**365,6**	**–**		**301,1**	**–**	**301,1**	**–**
1	26,0	26,0	–	–	1	26,0	26,0	–	–
	26,0	**26,0**	**–**	**–**		**26,0**	**26,0**	**–**	**–**
	16.063,1	**2.190,7**	**13.872,4**	**–**		**15.987,0**	**2.682,0**	**12.874,0**	**-431,0**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2xLeistungszahl +WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	601,00	22.150,00	13.312.150
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	601,00		13.312.150

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	445,49	411,00	183.096
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,67	8.217,00	5.505
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	2,00	85.593,00	171.186
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	115,00	1.164,00	133.860
Absolventinnen Cluster MINT	0,00	0,00	0
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	90,00	1.164,00	104.760
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	97,00	685,00	66.445
Wissens- und Technologietransfer	0,00	0,00	0
Zwischensumme			664.852

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
596,00	20.951,00	12.486.796	514,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
596,00		12.486.796	514,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
259.254,00	0,42	108.887	194.510,00	0,44	85.584
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
89,33	1.220,00	108.983	77,00	1.260,00	97.020
57,00	800,00	45.600	44,00	865,00	38.060
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		263.470			220.664

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	0,00	0,00	0
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			13.977.002

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	2,00	6.800,00	13.600
0,00	0,00	0	1,00	13.600,00	13.600
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1,67	24.800,00	41.416	1,00	26.000,00	26.000
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
115,00	1.220,00	140.300	104,00	1.260,00	131.040
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		181.716			184.240
		12.931.982			404.904

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hesssisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1. Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	601				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl		596	514	503	503

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	2,16	2,16	2,16	2,23	1,96
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	83	83	83	77	88
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	3.000	3.000	14.177	13.213	6.626
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	90	90	90	84	88
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	157	157	157	117	130
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	76	76	76	78	80
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	80	80	63	75	33

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	12.769.500	11.298.000	10.866.925
Sachkosten	3.192.400	3.715.500	3.552.475
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**15.961.900**	**15.013.500**	**14.419.400**
Erlöse	2.014.700	2.014.700	1.859.000
Produktabgeltung	13.947.200	12.998.800	12.090.400
Ergebnis	**–**	**–**	**-470.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	26.559,00	25.190,00	28.053,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	23.206,00	21.810,00	23.522,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	1	1	53	8	7

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	in Euro	12.222	12.222	12.222	11.653	5.539
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	in Prozent	4,06	4,06	4,06	5,12	2,59

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	120.000	120.000	218.194
Sachkosten	30.000	30.000	539.700
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**150.000**	**150.000**	**757.894**
Erlöse	150.000	150.000	796.944
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**39.050**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	150.000,00	150.000,00	14.300,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	631	558	554		

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	75,00	75,00	75,00		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	4.885	4.703	4.463		

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	422.150	401.296	337.792
Sachkosten	105.538	106.673	144.769
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**527.688**	**507.969**	**482.561**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	527.688	507.969	482.561
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	836,00	911,00	871,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	836,00	911,00	871,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2 :
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-292.143	–	–
Gesamtkosten	**-292.143**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**292.143**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
entfällt	–	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
entfällt	–	–	–

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	26.000	26.000	26.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**26.000**	**26.000**	**26.000**
Erlöse	26.000	26.000	26.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**676.725**	**676.725**	**960.264**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	426.725	426.725	700.117
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	250.000	250.000	260.147
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**14.182.594**	**13.872.478**	**12.730.100**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.350.000**	**1.350.000**	**1.265.059**
		Betriebsertrag	**16.209.319**	**15.899.203**	**14.955.423**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.778.300**	**1.748.300**	**2.169.812**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	85.000	85.000	103.255
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	290.000	260.000	249.031
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	133.300	133.300	67.751
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	160.000	160.000	406.636
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.110.000	1.110.000	1.343.139
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**12.388.321**	**12.140.191**	**10.328.204**
	620-629	Entgelte	2.545.763	2.470.800	2.467.124
			–	–	–
	630-638	Bezüge	4.471.356	4.456.351	3.924.476
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.962.886	2.875.640	2.458.269
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.408.316	2.337.400	1.478.335
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**845.164**	**845.164**	**992.085**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.021.534**	**989.548**	**1.618.234**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	110.017	108.348	47.156
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	265.000	265.000	358.423
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	480.317	450.000	506.637
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	165.000	165.000	705.023
	700-709	Betriebliche Steuern	1.200	1.200	995
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**16.033.319**	**15.723.203**	**15.108.335**
		Eigenergebnis	**176.000**	**176.000**	**-152.912**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	60.000	60.000	3.014.250
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	60.000	60.000	3.014.250
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	170.000	170.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	170.000	170.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	-110.000	-110.000	3.014.250
		Verwaltungsergebnis	66.000	66.000	2.861.338
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.000	14.000	9.367
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.000	25.000	15.812
		Finanzertrag	39.000	39.000	25.179
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	240
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	5.000	5.000	1.737
		Finanzaufwand	5.000	5.000	1.977
		Finanzergebnis	34.000	34.000	23.202
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.000	100.000	2.884.540
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	65.000	65.000	129.619
		Außerordentlicher Ertrag	65.000	65.000	129.619
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	90.000	90.000	2.351.004
		Außerordentlicher Aufwand	90.000	90.000	2.351.004
		Außerordentliches Ergebnis	-25.000	-25.000	-2.221.385
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	75.000	75.000	–
		Transferzahlungen	75.000	75.000	–
		Transferergebnis	-75.000	-75.000	–
		Neutrales Ergebnis	-100.000	-100.000	-2.221.385
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	663.155

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 232.155 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	929.400 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	12.600 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	23.920 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544: Davon Abführunsgbetrag an die Theaterakademie von mindestens 280.000 Euro.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**663.155**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**955.114**	**955.114**	**1.623.296**
	65	*davon Abschreibungen*	845.164	*845.164*	*992.085*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*109.950*	*109.950*	*631.211*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-109.950**	**-109.950**	**-360.530**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-109.950*	*-109.950*	*-360.530*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-1.079.593**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**845.164**	**845.164**	**183.173**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**845.164**	**845.164**	**846.328**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**300.000**	**300.000**	**390.000**
		davon Landesmittel Investitionen	*300.000*	*300.000*	*300.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*90.000*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-766.970**	**-745.142**	**-772.531**
		davon Landesmittel Investitionen	*-766.970*	*-745.142*	*-772.531*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-728.200**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*-728.200*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-466.970**	**-445.142**	**-1.110.731**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**378.194**	**400.022**	**-264.403**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**64.887**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*64.887*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-300.000**	**-300.000**	**-348.099**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-117.069*
		davon in Technische Anlagen	*-200.000*	*-200.000*	*-87.112*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-100.000*	*-100.000*	*-121.514*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-22.404*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-78.194**	**-100.022**	**-620.977**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-98.897*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*-317.678*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-78.194*	*-100.022*	*-170.599*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-26.421*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*-7.382*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-378.194**	**-400.022**	**-904.189**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-1.168.592**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**13.715.600**	**13.427.300**	**13.030.100**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**14.182.594**	**13.872.478**	**13.515.100**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-766.970*	*-745.142*	*-785.000*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 15	**13.415.600**	**13.127.300**	**12.730.100**
894		*Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28)*	**300.000**	**300.000**	**300.000**

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 15 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Außerhalb der Stellenübersicht dürfen Teilzeitprofessoren mit befristeten öffentlich-rechtlichen Dienstverträgen beschäftigt werden. Die Summe der Teilzeitbeschäftigungen darf 4 Vollzeitstellen nicht überschreiten. An künstlerischen Fachbereichen kann das Dienstverhältnis einen geringeren Umfang haben.

Zu Kapitel 15 15:

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main geht auf das am 22.9.1878 gegründete Dr. Hoch`sche Konservatorium zurück. Seit dem 15.7.1970 ist sie eine Hochschule des Landes. Sie dient der Lehre, Pflege und Fortentwicklung der Musik und der darstellenden Kunst und hat den Auftrag umfassender künstlerischer und musikpädagogischer Berufsausbildung. Nach dem Hessischen Hochschulgesetz in der Fassung vom 31.Juli 2000 (GVBl. I S. 374) ist sie eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	135	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	13 415 600	13 127 300	12 730 100

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	80 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	80 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm (kalkulatorische Miete 24.888,00 Euro p.a.) und der Hindemith-Stiftung mit einer Nutzfläche von 230 qm (kalkulatorische Miete 46.920,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 135	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	300 000	300 000	300 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	80 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	80 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 15	13 715 600	13 427 300	13 030 100

Abschluss Kapitel 15 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	13 415 600	13 127 300	12 730 100
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	300 000	300 000	300 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		13 715 600	13 427 300	13 030 100
Zuschuss/Überschuss		-13 715 600	-13 427 300	-13 030 100

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	406	7.122,5	1.041,5	6.051,1	-29,9
2		Drittmittelprojekte	29	250,0	250,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	435	363,1	–	363,1	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	29,9	29,9
		Summe Produkte		**7.735,6**	**1.291,5**	**6.444,1**	**–**
Projekte							
1		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
2	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	1	-125,2	–	-125,2	–
		Summe Projekte		**-125,2**	**–**	**-125,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	1	39,1	39,1	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**46,1**	**46,1**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**7.656,5**	**1.337,6**	**6.318,9**	**–**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
380	6.857,5	1.041,5	5.758,9	-57,1	416	10.408,0	4.296,0	6.060,0	-52,0
29	250,0	250,0	–	–	89	381,0	444,0	–	63,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
384	349,5	–	349,5	–	416	358,6	–	358,6	–
1	–	–	57,1	57,1	–	–	–	–	–
	7.457,0	**1.291,5**	**6.165,5**	**–**		**11.147,6**	**4.740,0**	**6.418,6**	**11,0**
1	173,1	–	173,1	–	1	133,5	–	133,5	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	173,1	**–**	**173,1**	**–**		**133,5**	**–**	**133,5**	**–**
1	39,1	39,1	–	–	1	21,8	21,8	–	–
–	7,0	7,0	–	–	–	–	–	–	–
	46,1	**46,1**	**–**	**–**		**21,8**	**21,8**	**–**	**–**
	7.676,2	**1.337,6**	**6.338,6**	**–**		**11.302,9**	**4.761,8**	**6.552,1**	**11,0**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2xLeistungszahl + WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	406,00	13.910,00	5.647.460
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	406,00		5.647.460

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	443,02	411,00	182.081
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	0,33	85.593,00	28.246
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	64,00	1.164,00	74.496
Absolventinnen Cluster MINT	0,00	0,00	0
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	35,00	1.164,00	40.740
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	52,00	685,00	35.620
Wissens- und Technologietransfer	61,95	685,00	42.436
Zwischensumme			403.619

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
380,00	14.266,00	5.421.080	416,00	14.132,00	5.878.912
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
380,00		5.421.080	416,00		5.878.912

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
370.167,00	0,42	155.470	318.031,00	0,44	139.934
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
35,00	1.220,00	42.700	25,00	1.260,00	31.500
46,00	800,00	36.800	42,00	865,00	36.330
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		234.970			207.764

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			6.051.079

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	7.200,00	0
0,00	0,00	0	1,00	14.300,00	14.300
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,67	24.800,00	16.616	0,33	26.000,00	8.580
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
70,67	1.220,00	86.217	72,00	1.260,00	90.720
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		102.833			113.600
		5.758.883			6.200.276

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	406				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl		380	416	376	376

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	2,14	2,14	2,14	3,32	3,74
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	75	75	75	75	84
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	11.364	11.364	16.382	24.503	21.632
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	86	86	86	76	61
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	90	90	90	65	28
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	60	60	60	62	66
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	68	68	54	68	36

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	4.370.100	4.111.400	4.278.793
Sachkosten	2.722.500	2.746.100	5.325.118
Kalkulatorische Kosten	–	–	804.089
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**7.092.600**	**6.857.500**	**10.408.000**
Erlöse	1.041.500	1.041.500	4.296.000
Produktabgeltung	6.051.100	5.816.000	6.060.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-52.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	17.469,00	18.046,00	25.019,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	14.904,00	15.305,00	14.567,00

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	29	29	89	75	71

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	in Euro	10.600	10.600	10.600	15.402	12.844
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	in Prozent	3,15	3,15	3,15	7,31	4,85

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	200.000	200.000	149.039
Sachkosten	50.000	50.000	231.961
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**250.000**	**250.000**	**381.000**
Erlöse	250.000	250.000	444.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**63.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	8.620,00	8.620,00	4.281,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	435	384	412		

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	53,19	53,19	53,19		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	7.726	4.788	5.051		

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	232.373	230.670	251.054
Sachkosten	130.710	118.810	107.595
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**363.083**	**349.480**	**358.649**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	363.083	349.480	358.649
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	836,00	911,00	871,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	836,00	911,00	871,00

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2 :
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-125.187	–	–
Gesamtkosten	**-125.187**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**125.187**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
entfällt	–	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
entfällt	–	–	–

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS- Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	1	1	1	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	39.100	39.100	21.800
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**39.100**	**39.100**	**21.800**
Erlöse	39.100	39.100	21.800
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. : 2
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
keine		0	0	0		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**7.000**	**7.000**	**–**
Erlöse	7.000	7.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
keine	–	–	–

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**373.420**	**713.420**	**444.825**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	253.420	253.420	379.277
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	120.000	460.000	65.548
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**6.318.932**	**6.338.586**	**5.441.900**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-91.304**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**603.650**	**263.650**	**911.052**
		Betriebsertrag	**7.296.002**	**7.315.656**	**6.706.473**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.209.945**	**1.209.945**	**1.325.068**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	170.000	170.000	209.045
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	185.180	185.180	158.073
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	60.000	60.000	20.612
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	140.000	140.000	224.404
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	654.765	654.765	712.934
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**4.547.543**	**4.504.383**	**4.692.694**
	620-629	Entgelte	1.950.000	1.850.000	1.938.920
			–	–	–
	630-638	Bezüge	1.739.965	1.796.805	1.652.041
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	260.000	260.000	263.093
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	597.578	597.578	838.640
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**948.694**	**1.011.508**	**809.277**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**603.320**	**603.320**	**674.921**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	25.000	25.000	44.404
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	313.000	313.000	213.610
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	133.320	133.320	124.501
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	131.900	131.900	292.294
	700-709	Betriebliche Steuern	100	100	112
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**7.309.502**	**7.329.156**	**7.501.960**
		Eigenergebnis	**-13.500**	**-13.500**	**-795.487**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	4.412.923
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	4.412.923
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	4.412.923
		Verwaltungsergebnis	-13.500	-13.500	3.617.436
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	1.000	2.888
		Finanzertrag	1.000	1.000	2.888
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	1.000	1.000	2.888
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.500	-12.500	3.620.324
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	322.957
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	322.957
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	340.000	340.000	3.932.229
		Außerordentlicher Aufwand	340.000	340.000	3.932.229
		Außerordentliches Ergebnis	-340.000	-340.000	-3.609.272
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	352.500	352.500	–
		Transferzuwendungen	352.500	352.500	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	352.500	352.500	–
		Neutrales Ergebnis	12.500	12.500	-3.609.272
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	11.052

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 0 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	331.500 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	14.800 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	14.720 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**11.052**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**1.481.890**	**1.481.890**	**1.409.686**
	65	*davon Abschreibungen*	*948.694*	*1.011.508*	*809.277*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*299.612*	*299.612*	*286.288*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-299.612**	**-299.612**	**-469.465**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*299.612*	*299.612*	*178.552*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-77.526**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**1.182.278**	**1.182.278**	**862.695**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.182.278**	**1.182.278**	**873.747**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**200.000**	**200.000**	**200.000**
		davon Landesmittel Investitionen	*200.000*	*200.000*	*200.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-754.786**	**-754.786**	**-617.525**
		davon Landesmittel Investitionen	*-754.786*	*-754.786*	*-617.525*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-554.786**	**-554.786**	**-417.525**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**627.492**	**627.492**	**456.222**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-200.000**	**-200.000**	**0**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*-200.000*	*-200.000*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-427.492**	**-427.492**	**-334.191**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*-299.612*	*-299.612*	*-255.308*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-127.880*	*-127.880*	*-17.176*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-61.707*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-627.492**	**-627.492**	**-334.191**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**122.031**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**5.841.400**	**5.783.800**	**5.641.900**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**6.318.932**	**6.338.586**	**6.324.530**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-754.786*	*-754.786*	*-882.666*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 1516	**5.641.400**	**5.583.800**	**5.441.900**
894		*Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28)*	**200.000**	**200.000**	**200.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 16 Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Zu Kapitel 15 16:

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung und fördert die Lehre, Kunstausübung und Forschung in den Fachbereichen Produktgestaltung und Visuelle Kommunikation.

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	135	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	5 641 400	5 583 800	5 441 900

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	80 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	80 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	135	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	200 000	200 000	200 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	80 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	80 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 16	5 841 400	5 783 800	5 641 900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	5 641 400	5 583 800	5 441 900
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	200 000	200 000	200 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		5 841 400	5 783 800	5 641 900
Zuschuss/Überschuss		-5 841 400	-5 783 800	-5 641 900

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	7.731	78.508,7	20.221,0	59.387,1	1.099,4
2		Drittmittelprojekte	120	2.500,0	2.500,0	–	–
3		Weiterbildung	5	700,0	700,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	7.554	6.308,7	–	6.308,7	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	-1.099,4	-1.099,4
		Summe Produkte		**88.017,4**	**23.421,0**	**64.596,4**	**–**
Projekte							
1		Dieburg	1	450,0	–	450,0	–
2		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
3	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	–	-1.335,0	–	-1.335,0	–
4		Lebensarbeitszeit von Professoren	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**-885,0**	**–**	**-885,0**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	7	215,1	215,1	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**222,1**	**222,1**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**87.354,5**	**23.643,1**	**63.711,4**	**–**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
7.543	76.024,6	20.221,0	56.572,0	768,4	7.451	68.401,0	6.205,0	56.314,0	-5.882,0
100	1.500,0	1.500,0	–	–	110	2.190,0	2.577,0	–	387,0
5	700,0	700,0	–	–	4	557,0	557,0	–	–
7.406	6.332,5	–	6.332,5	–	–	4.833,0	–	4.833,0	–
–	–	–	-768,4	-768,4	–	–	–	–	–
	84.557,1	**22.421,0**	**62.136,1**	**–**		**75.981,0**	**9.339,0**	**61.147,0**	**-5.495,0**
1	650,0	–	650,0	–	–	650,0	–	650,0	–
1	1.760,4	–	1.760,4	–	–	1.367,6	–	1.367,6	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	37,5	–	37,5	–	–	–	–	–	–
	2.447,9	**–**	**2.447,9**	**–**		**2.017,6**	**–**	**2.017,6**	**–**
7	215,1	215,1	–	–	–	215,0	215,0	–	–
–	7,0	7,0	–	–	–	–	–	–	–
	222,1	**222,1**	**–**	**–**		**215,0**	**215,0**	**–**	**–**
	87.227,1	**22.643,1**	**64.584,0**	**–**		**78.213,6**	**9.554,0**	**63.164,6**	**-5.495,0**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2x Leistungszahl +WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	534,00	4.982,00	2.660.388
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	961,00	3.967,00	3.812.287
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	631,00	9.994,00	6.306.214
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.605,00	7.341,00	41.146.305
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	7.731,00		53.925.194

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.908,13	411,00	784.241
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	2,00	85.593,00	171.186
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,00	171.186,00	171.186
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	1.655,00	1.164,00	1.926.420
Absolventinnen Cluster MINT	232,00	1.164,00	270.048
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	1.194,00	1.164,00	1.389.816
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	747,00	685,00	511.695
Wissens- und Technologietransfer	346,49	685,00	237.346
Zwischensumme			5.461.938

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
536,00	4.520,00	2.422.720	502,00	0,00	0
914,00	4.130,00	3.774.820	981,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
544,00	8.412,00	4.576.128	737,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5.549,00	7.348,00	40.774.052	5.234,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
7.543,00		51.547.720	7.454,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.579.265,00	0,42	663.291	1.418.748,00	0,44	624.249
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.128,33	1.220,00	1.376.563	1.015,00	1.260,00	1.278.900
737,00	800,00	589.600	792,00	865,00	685.080
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		2.629.454			2.588.229

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			0

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2,33	24.800,00	57.784	1,67	26.000,00	43.420
0,67	49.700,00	33.299	0,00	0,00	0
1.613,67	1.220,00	1.968.677	1.515,00	1.260,00	1.908.900
274,67	1.220,00	335.097	242,00	1.260,00	304.920
		2.394.857			2.257.240
		0			0

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	7.731				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl		7.543	7.454	7.203	7.575

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	5,6	5,48	5,76	5,48	5,37
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	7,5	74	74	74	75
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	8.562	5.137	8.488	7.893	6.106
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	70	70	72	70	52
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	209	244	179	244	153
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	63	66	63	66	70
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	71	71	59	70	59

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	60.000.000	60.000.000	46.955.635
Sachkosten	18.508.700	16.024.600	12.422.103
Kalkulatorische Kosten	–	–	9.888.788
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**78.508.700**	**76.024.600**	**69.266.526**
Erlöse	20.221.000	20.221.000	6.205.000
Produktabgeltung	58.287.700	55.803.600	56.314.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-6.747.526**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	10.155,05	10.078,82	7.296,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	7.539,48	7.398,06	7.558,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz HHG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte		120	100	110	102	178

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	Euro	8.300	8.300	8.234	7.659	5.913
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	3,0	3,0	3,0	3,1	2,03

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	1.500.000	1.000.000	1.286.615
Sachkosten	1.000.000	500.000	728.774
Kalkulatorische Kosten	–	–	174.620
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.500.000**	**1.500.000**	**2.190.009**
Erlöse	2.500.000	1.500.000	2.577.030
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**387.021**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	20.833,00	15.000,00	19.909,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Es werden folgende Weiterbildungsstudiengänge angeboten:

-Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
-MBA – Master of Business Administration
-Informatik für Berufstätige

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge		5	5	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang		35	32	27	25	24

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	3,85	4,38	3,11	2,49	-5,57

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	630.000	630.000	504.516
Sachkosten	70.000	70.000	52.147
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**700.000**	**700.000**	**556.663**
Erlöse	700.000	700.000	556.663
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	140.000,00	140.000,00	139.166,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

-Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	7.554	7.406	7.502		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	75	74	73		

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	3.748	3.762	2.871	_	_

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	5.000.000	5.000.000	1.553.154
Sachkosten	1.308.700	1.332.500	922.781
Kalkulatorische Kosten	–	–	867.608
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**6.308.700**	**6.332.500**	**3.343.543**
Erlöse	–	–	326.872
Produktabgeltung	6.308.700	6.332.500	4.833.000
Ergebnis	**–**	**–**	**1.816.329**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	835,15	855,05	446,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	835,15	855,05	644,00

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Eingliederung des Standortes Dieburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Beschluss d. Landtags v. 30.06.1999

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

Mit Beschluss des Landtages vom 30.06.1999 wurde die Übernahme der Fachhochschule der Telekom Dieburg durch das Land Hessen und die Eingliederung in die Fachhochschule Darmstadt gebilligt. Im Rahmen dieses Projekts werden die derzeit noch bestehenden Verpflichtungen aus der Übernahme wie auch die notwendigen strukturellen Maßnahmen für die Eingliederung finanziert, die die in der Leistungsabgeltung für den Standort Dieburg enthaltenen Beträge noch übersteigen.
Das Projekt endet planmäßig 2013. Die Produktabgeltung verringert sich 2012 auf 300.000 € und 2013 auf 150.000 €.

3.2 Leistungen zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**					
6.3.1	entfällt					

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	350.000	540.000	500.000
Sachkosten	100.000	110.000	150.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**450.000**	**650.000**	**650.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	450.000	650.000	650.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	650.000,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	650.000,00	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3 :
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-1.334.969	–	–
Gesamtkosten	**-1.334.969**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	-1.334.969	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen		7	7	0		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	215.100	215.100	215.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**215.100**	**215.100**	**215.000**
Erlöse	215.100	215.100	215.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	30.728,57	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. : 2
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessiches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
keine		1	1	0		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**7.000**	**7.000**	**–**
Erlöse	7.000	7.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
keine	–	7.000,00	–

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**7.200.000**	**5.500.000**	**6.788.328**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	5.000.000	3.500.000	4.596.843
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.200.000	2.000.000	2.191.485
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**63.711.410**	**64.584.002**	**59.679.300**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**405.017**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**11.000.000**	**10.500.000**	**10.689.182**
		Betriebsertrag	**81.911.410**	**80.584.002**	**77.561.827**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.800.000**	**8.000.000**	**8.103.030**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	500.000	569.499
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.900.000	1.500.000	1.864.215
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	700.000	700.000	675.452
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.200.000	800.000	1.126.086
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	4.000.000	4.500.000	3.867.778
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**48.644.650**	**51.111.248**	**48.300.670**
	620-629	Entgelte	16.400.000	15.400.000	16.347.260
			–	–	–
	630-638	Bezüge	20.494.650	22.811.248	20.361.225
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.900.000	3.800.000	2.844.630
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.850.000	9.100.000	8.747.555
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**10.361.746**	**10.113.601**	**10.010.696**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**11.050.064**	**11.464.074**	**10.966.215**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	450.064	800.000	443.614
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.150.000	3.800.000	3.120.245
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.450.000	1.200.000	1.439.484
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	6.000.000	5.664.074	5.960.860
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	2.012
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**77.856.460**	**80.688.923**	**77.380.611**
		Eigenergebnis	**4.054.950**	**-104.921**	**181.216**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.000.000	2.000.000	16.221.416
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.000.000	2.000.000	16.221.416
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.033.869	95.079	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	4.033.869	95.079	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	-2.033.869	1.904.921	16.221.416
		Verwaltungsergebnis	2.021.081	1.800.000	16.402.632
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	196.177	150.000	255.833
		Finanzertrag	196.177	150.000	255.833
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	74
		Finanzaufwand	–	–	74
		Finanzergebnis	196.177	150.000	255.759
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.217.258	1.950.000	16.658.391
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	292.457
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	292.457
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	2.217.258	1.950.000	14.964.652
		Außerordentlicher Aufwand	2.217.258	1.950.000	14.964.652
		Außerordentliches Ergebnis	-2.217.258	-1.950.000	-14.672.195
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-2.217.258	-1.950.000	-14.672.195
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	1.986.196

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 7.481.196 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	1.900 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	5.006.100 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	99.200 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	168.820 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.986.196**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**16.689.623**	**16.310.458**	**15.780.722**
	65	*davon Abschreibungen*	10.361.746	*10.113.601*	*10.010.696*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*6.327.877*	*6.196.857*	*5.770.026*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-6.327.877**	**-6.196.857**	**-6.348.281**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-6.327.877*	*-6.196.857*	*-6.348.281*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**		**0**	**-1.548.985**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**10.361.746**	**10.113.601**	**7.883.455**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**10.361.746**	**10.113.601**	**9.869.651**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**2.520.000**	**1.290.000**	**690.000**
		davon Landesmittel Investitionen	*1.920.000*	*690.000*	*690.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*600.000*	*600.000*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-4.033.869**	**-3.916.744**	**-3.682.819**
		davon Landesmittel Investitionen	*-4.033.869*	*-3.916.744*	*-3.682.819*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-3.652.400**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-1.513.869**	**-2.626.744**	**-6.645.219**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**8.847.877**	**7.486.857**	**3.224.432**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**1.721.676**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
					1.721.676
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-2.520.000**	**-1.290.000**	**-1.973.681**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-1.251.603*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*-603.028*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-1.920.000*	*-690.000*	*-73.734*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-9.567*
		davon Anlagen im Bau	*-600.000*	*-600.000*	*-35.749*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-6.327.877**	**-6.196.857**	**-6.803.263**
		davon in Immobilien	*-1.327.877*	*0*	*-335.126*
		davon in Technische Anlagen	*-3.000.000*	*-3.700.000*	*-3.194.467*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-2.000.000*	*-2.283.256*	*-653.037*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*-213.601*	*-47.639*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*-1.539.756*
					-1.033.237
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-8.847.877**	**-7.486.857**	**-7.055.268**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-3.830.836**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**61.597.500**	**61.357.300**	**60.369.210**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**63.711.410**	**64.584.002**	**63.295.000**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-4.033.869*	*-3.916.744*	*-3.615.790*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 17	**59.677.500**	**60.667.300**	**59.679.210**
894		*Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28)*	**1.920.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel 1517
Hochschule Darmstadt
Wirtschaftsplan

Die Gerätemittel setzen sich wie folgt zusammen:

1) Grundinstandsetzung Hochhaus,	1.230.000
Schöfferstr., Geb C 10	
ES-Gerät vom 18.02.2010	
Geplant bis 2010	0
Haushaltsansatz 2011	**1.230.000**
2) Allgemeine Landesmittel für Investitionen	**690.000**
Insgesamt	**1.920.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 17 Hochschule Darmstadt

Zu Kapitel 15 17:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	59 677 500	60 667 300	59 679 300

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2.152 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

2. Am Standort Dieburg ist dem An-Institut in Haus 1 sowie in den Häusern 14 bis 18 bis zu 1.100 qm Hauptnutzfläche (kalkulatorische Miete 96.000,00 Euro p.a.) bis längstens 31.12.2014 unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
3. Dem Studentenwerk Darmstadt ist das Haus 11 mit einer Hauptnutzfläche von 3.954 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ist im Haus 1 eine Hauptnutzfläche von 220 qm (kalkulatorische Miete 26.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.
4. Die Liegenschaft Eugen-Bracht-Weg 6 ist dem Hessen-Design e.V. mit einer Nutzfläche von 315,68 qm (kalkulatorische Miete 15.152,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Betriebskosten werden bis einschließlich 2010 nicht erhoben, sofern die Nutzung den üblichen Rahmen nicht übersteigt.

(§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	1 920 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 17	61 597 500	61 357 300	60 369 300

Abschluss Kapitel 15 17

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	59 677 500	60 667 300	59 679 300
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 920 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben		61 597 500	61 357 300	60 369 300
Zuschuss/Überschuss		-61 597 500	-61 357 300	-60 369 300

W i r t s c h a f t s p l a n

Fachhochschule Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	6.308	48.556,6	5.310,3	42.969,9	-276,4
2		Drittmittelprojekte	131	2.236,0	2.236,0	–	–
3		Weiterbildung	6	105,0	105,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	6.206	5.182,8	–	5.182,8	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	276,4	276,4
		Summe Produkte		**56.080,4**	**7.651,3**	**48.429,1**	**–**
Projekte							
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/ innen	5	100,0	–	100,0	–
2		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
3	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	1	-979,9	–	-979,9	–
		Summe Projekte		**-879,9**	**–**	**-879,9**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	3	103,7	103,7	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**103,7**	**103,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**55.304,2**	**7.755,0**	**47.549,2**	**–**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.152	48.121,7	5.698,2	40.733,9	-1.689,6	6.079	56.932,7	12.055,3	41.801,6	-3.075,8
115	1.984,0	1.984,0	–	–	147	2.487,9	2.487,9	–	–
6	105,0	105,0	–	–	3	135,0	99,5	35,5	–
5.780	5.269,0	–	5.269,0	–	6.193	3.913,0	–	5.393,8	1.480,8
1	–	–	1.689,6	1.689,6	–	–	–	–	–
	55.479,7	**7.787,2**	**47.692,5**	**–**		**63.468,6**	**14.642,7**	**47.230,9**	**-1.595,0**
5	125,0	–	125,0	–	2	50,0	–	50,0	–
1	1.289,9	–	1.289,9	–	1	985,6	–	985,6	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1.414,9	**–**	**1.414,9**	**–**		**1.035,6**	**–**	**1.035,6**	**–**
3	103,7	103,7	–	–	3	103,7	103,7	–	–
	103,7	**103,7**	**–**	**–**		**103,7**	**103,7**	**–**	**–**
	56.998,3	**7.890,9**	**49.107,4**	**–**		**64.607,9**	**14.746,4**	**48.266,5**	**-1.595,0**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2xLeistungszahl +WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.655,00	4.982,00	8.245.210
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.216,00	3.967,00	4.823.872
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	3.437,00	7.341,00	25.231.017
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.308,00		38.300.099

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	2.225,31	411,00	914.602
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	4,67	85.593,00	399.719
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	2,67	171.186,00	457.067
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	1.253,00	1.164,00	1.458.492
Absolventinnen Cluster MINT	121,00	1.164,00	140.844
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	816,00	1.164,00	949.824
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	420,00	685,00	287.700
Wissens- und Technologietransfer	89,89	685,00	61.575
Zwischensumme			4.669.823

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.650,00	4.520,00	7.458.000	1.581,00	0,00	0
1.135,00	4.130,00	4.687.550	1.299,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3.367,00	7.348,00	24.740.716	3.199,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.152,00		36.886.266	6.079,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
2.155.272,00	0,42	905.214	2.009.993,00	0,44	884.397
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
705,67	1.220,00	860.917	562,00	1.260,00	708.120
454,00	800,00	363.200	540,00	865,00	467.100
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		2.129.331			2.059.617

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			42.969.922

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4,67	24.800,00	115.816	3,33	26.000,00	86.580
1,33	49.700,00	66.101	1,33	52.000,00	69.160
1.131,67	1.220,00	1.380.637	1.010,00	1.260,00	1.272.600
127,67	1.220,00	155.757	112,00	1.260,00	141.120
		1.718.311			1.569.460
		40.733.908			3.629.077

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	6.308				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl		6.152	6.079	5.811	5.811

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	6,36	6,36	6,36	6,44	5,3
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	71	71	71	68	74
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	10.449	9.271	10.819	11.848	13.751
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	58	58	58	0	0
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	130	130	130	192	102
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	77	77	77	78	76
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	76	76	65	70	27

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	33.235.000	32.370.263	43.597.888
Sachkosten	15.045.200	15.751.437	8.933.043
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.401.767
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**48.280.200**	**48.121.700**	**56.932.698**
Erlöse	5.310.300	5.698.200	12.055.300
Produktabgeltung	42.969.900	42.423.500	41.801.571
Ergebnis	**–**	**–**	**-3.075.827**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	7.698,00	7.822,00	9.365,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	6.812,00	6.895,00	6.876,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	131	115	147	197	178

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	in Euro	9.936	9.936	9.936	11.051	12.855
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	in Prozent	3,51	3,51	3,51	4,24	4,64

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	1.677.000	1.587.000	1.607.019
Sachkosten	559.000	397.000	796.375
Kalkulatorische Kosten	–	–	84.506
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.236.000**	**1.984.000**	**2.487.900**
Erlöse	2.236.000	1.984.000	2.487.900
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	17.069,00	17.252,00	16.924,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessiches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Urban Agglomeration
- Coaching und Supervison (Beratung in der Arbeitswelt)
- Musiktherapie
- Aviation Management
- Entrepreneurship &. Business Development

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	6	6	3	3	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	163				

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	in Prozent	1,37	1,35	1,01	2,42	11,42

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	78.700	78.700	104.560
Sachkosten	25.200	25.200	29.223
Kalkulatorische Kosten	1.100	1.100	1.227
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**105.000**	**105.000**	**135.010**
Erlöse	105.000	105.000	99.570
Produktabgeltung	–	–	35.440
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	17.500,00	17.500,00	45.000,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	6.206	5.780	6.193		

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	65,20	65,20	65,20		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	3.805	3.869	3.960		

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	3.887.848	3.688.301	2.544.566
Sachkosten	1.294.950	1.053.800	957.455
Kalkulatorische Kosten	–	526.900	410.981
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.182.798**	**5.269.001**	**3.913.002**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.182.798	5.269.001	5.393.809
Ergebnis	**–**	**–**	**1.480.807**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	836,00	911,00	872,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	836,00	911,00	872,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. : 1
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen	Anzahl	5	5	2		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	100.000	125.000	50.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**100.000**	**125.000**	**50.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	100.000	125.000	50.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	20.000,00	25.000,00	25.000,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	20.000,00	25.000,00	25.000,00

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3 :
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-979.923	–	–
Gesamtkosten	**-979.923**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**979.923**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
entfällt	–	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
entfällt	–	–	–

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	3	3	3	3	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	103.700	103.700	103.700
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**103.700**	**103.700**	**103.700**
Erlöse	103.700	103.700	103.700
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**3.700.000**	**3.806.200**	**5.516.474**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.200.000	1.200.000	3.978.458
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.500.000	2.606.200	1.538.016
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**47.549.231**	**49.107.433**	**43.518.700**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-1.515.329**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**17.679**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**3.950.000**	**3.950.000**	**5.826.321**
		Betriebsertrag	**55.199.231**	**56.863.633**	**53.363.845**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**6.590.000**	**7.340.000**	**6.625.444**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	460.000	550.000	458.541
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.350.000	1.350.000	1.374.455
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	390.000	350.000	405.421
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.410.000	1.890.000	1.409.837
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.980.000	3.200.000	2.977.190
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**39.646.243**	**38.892.889**	**39.634.676**
	620-629	Entgelte	15.276.243	13.697.889	15.327.676
			–	–	–
	630-638	Bezüge	14.100.000	14.300.000	14.057.669
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.920.000	2.695.000	2.916.053
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.350.000	8.200.000	7.333.278
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**4.725.988**	**6.006.872**	**4.970.312**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.342.000**	**4.758.872**	**5.179.284**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	318.000	335.000	329.609
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.500.000	1.800.000	1.486.745
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	870.000	1.000.000	857.740
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.650.000	1.617.372	2.501.442
	700-709	Betriebliche Steuern	4.000	6.500	3.748
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**55.304.231**	**56.998.633**	**56.409.716**
		Eigenergebnis	**-105.000**	**-135.000**	**-3.045.871**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	100.000	100.000	10.150.425
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	100.000	100.000	10.150.425
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	100.000	100.000	10.150.425
		Verwaltungsergebnis	-5.000	-35.000	7.104.554
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	35.000	15.583
		Finanzertrag	5.000	35.000	15.583
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	232
		Finanzaufwand	–	–	232
		Finanzergebnis	5.000	35.000	15.351
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	7.119.905
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	43.958
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	43.958
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	9.487.875
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	9.487.875
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-9.443.917
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-9.443.917
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-2.324.012

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergenis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 728.984 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	3.400 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	3.522.200 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	90.400 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	121.440 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-2.324.012**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**5.819.970**	**6.248.240**	**7.283.277**
	65	*davon Abschreibungen*	4.725.988	*6.006.872*	*4.970.312*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.093.982*	*1.248.240*	*2.312.965*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.093.982**	**-1.248.241**	**-1.514.213**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-1.093.982*	*-1.248.241*	*-1.376.609*
		davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	*0*	0	*-137.604*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**3.033.929**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.725.988**	**4.999.999**	**8.802.993**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.725.988**	**4.999.999**	**6.478.981**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**690.000**	**1.970.000**	**1.255.581**
		davon Landesmittel Investitionen	*690.000*	*690.000*	*345.483*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*220.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*1.280.000*	*690.098*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.632.006**	**-4.758.632**	**-3.908.934**
		davon Landesmittel Investitionen	*-3.632.006*	*-4.758.632*	*-3.908.934*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.942.006**	**-2.788.632**	**-2.653.353**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.783.982**	**2.211.367**	**3.825.628**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**15**
		Einzahlung aus dem Abgang von Anlagevermögen	*0*	*0*	*15*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-690.000**	**-690.000**	**-1.288.326**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-282.730*
		davon in Technische Anlagen	*-390.000*	*-390.000*	*-404.104*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-300.000*	*-300.000*	*-546.032*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-43.353*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*-12.107*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.093.982**	**-1.521.367**	**-2.312.965**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-1.946*
		davon in Technische Anlagen	*-536.054*	*-963.439*	*-1.350.376*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-295.000*	*-295.000*	*-484.842*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-90.000*	*-90.000*	*-132.187*
		davon Anlagen im Bau	-172.928	-172.928	*-343.614*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.783.982**	**-2.211.367**	**-3.601.276**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**224.352**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**44.607.200**	**45.038.800**	**44.208.700**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**47.549.231**	**49.107.433**	**47.357.672**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-3.632.006*	*-4.758.632*	*-3.838.972*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 18	**43.917.200**	**44.348.800**	**43.518.700**
894		*Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28)*	**690.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 18 Fachhochschule Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 18:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	43 917 200	44 348 800	43 518 700

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	690 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 18	44 607 200	45 038 800	44 208 700

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 18				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	43 917 200	44 348 800	43 518 700
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	690 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		44 607 200	45 038 800	44 208 700
Zuschuss/Überschuss		-44 607 200	-45 038 800	-44 208 700

W i r t s c h a f t s p l a n

Fachhochschule Gießen-Friedberg

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	6.756	61.811,6	10.817,8	49.753,3	-1.240,5
2		Drittmittelprojekte	70	1.500,0	1.500,0	–	–
3		Weiterbildung	5	500,0	500,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	7.560	6.317,2	–	6.317,2	–
5		Blindenzentrum	25	155,0	–	155,0	–
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	1.240,5	1.240,5
		Summe Produkte		**70.283,8**	**12.817,8**	**57.466,0**	**–**
Projekte							
1		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
2		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/ innen	3	62,5	–	62,5	–
3	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	1	-1.085,7	–	-1.085,7	–
		Summe Projekte		**-1.023,2**	**–**	**-1.023,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	2	36,2	36,2	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	14,0	14,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**50,2**	**50,2**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**69.310,8**	**12.868,0**	**56.442,8**	**–**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.116	53.590,0	6.646,1	45.328,1	-1.615,8	7.453	51.385,0	5.031,6	46.657,0	303,6
70	1.000,0	1.000,0	–	–	86	3.231,0	3.157,0	–	-74,0
5	500,0	500,0	–	–	5	538,0	538,0	–	–
6.741	6.140,4	–	6.140,4	–	6.976	6.490,0	530,0	6.082,4	122,4
24	155,0	–	155,0	–	24	155,0	–	155,0	–
1	–	–	1.615,8	1.615,8	–	–	–	–	–
	61.385,4	**8.146,1**	**53.239,3**	**–**		**61.799,0**	**9.256,6**	**52.894,4**	**352,0**
1	1.402,6	–	1.402,6	–	1	1.087,1	–	1.087,1	–
3	50,0	–	50,0	–	2	25,0	–	25,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1.452,6	**–**	**1.452,6**	**–**		**1.112,1**	**–**	**1.112,1**	**–**
2	36,2	36,2	–	–	2	36,2	36,2	–	–
–	14,0	14,0	–	–	–	–	–	–	–
	50,2	**50,2**	**–**	**–**		**36,2**	**36,2**	**–**	**–**
	62.888,2	**8.196,3**	**54.691,9**	**–**		**62.947,3**	**9.292,8**	**54.006,5**	**352,0**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2xLeistungszahl +WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	4,00	4.982,00	19.928
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.150,00	3.967,00	4.562.050
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.602,00	7.341,00	41.124.282
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.756,00		45.706.260

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	2.290,02	411,00	941.198
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,67	171.186,00	114.695
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	1.149,00	1.164,00	1.337.436
Absolventinnen Cluster MINT	119,00	1.164,00	138.516
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	820,00	1.164,00	954.480
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	504,00	685,00	345.240
Wissens- und Technologietransfer	314,58	685,00	215.487
Zwischensumme			4.047.052

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.041,00	4.130,00	4.299.330	1.276,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5.075,00	7.348,00	37.291.100	6.177,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.116,00		41.590.430	7.453,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.979.516,00	0,42	831.397	1.827.217,00	0,44	803.975
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
779,33	1.220,00	950.783	714,00	1.260,00	899.640
466,00	800,00	372.800	439,00	865,00	379.735
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		2.154.980			2.083.350

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			49.753.312

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,67	49.700,00	33.299	1,00	52.000,00	52.000
1.132,33	1.220,00	1.381.443	1.057,00	1.260,00	1.331.820
137,67	1.220,00	167.957	133,00	1.260,00	167.580
		1.582.699			1.551.400
		45.328.109			3.634.750

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

Siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung Grundbudget siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	6.756				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl		6.116	7.453	6.765	6.765

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	5,67	5,67	5,67	5,99	5,14
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	74	74	74	75	80
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	7.463	4.975	12.590	12.629	11.378
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	83	83	83	71	71
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	145	145	145	163	141
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	70	70	70	69	73
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	66	66	58	69	36

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 1505 bis Kap. 1522 - Hochschulen, Anlage I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 1505.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	39.799.920	37.867.935	35.082.230
Sachkosten	20.771.180	15.722.065	9.476.455
Kalkulatorische Kosten	–	–	6.826.383
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**60.571.100**	**53.590.000**	**51.385.068**
Erlöse	10.817.800	6.646.100	5.031.600
Produktabgeltung	49.753.300	46.943.900	46.657.000
Ergebnis	**–**	**–**	**303.532**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	8.966,00	8.762,00	6.894,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	7.364,00	7.676,00	6.258,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte

- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen

-F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	70	70	86	82	79

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	in Euro	11.555	11.555	11.555	11.826	10.667
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	in Prozent	3,92	3,92	3,92	4,06	4,23

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	1.000.000	608.054	1.916.555
Sachkosten	500.000	391.946	1.109.931
Kalkulatorische Kosten	–	–	204.127
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.500.000**	**1.000.000**	**3.230.613**
Erlöse	1.500.000	1.000.000	3.157.315
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-73.298**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	21.428,00	14.285,00	37.570,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fernstudium Logistik
- Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen
- Fernstudium Facility Management
- Studiengang Projektmanagement
- Master of Business Administration (MBA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	5	5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	455				

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	in Prozent	4,01	3,70	3,91	3,27	3,61

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	278.445	278.445	321.183
Sachkosten	221.555	221.555	214.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.978
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**500.000**	**500.000**	**538.161**
Erlöse	500.000	500.000	538.161
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	100.000,00	100.000,00	107.632,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit und Aufbaustudierende)	Anzahl	7.560	6.741	6.976		

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	69,45	69,45	69,45		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	5.546	5.391	5.304		

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	4.043.022	3.223.770	3.190.177
Sachkosten	2.274.201	2.916.607	2.632.797
Kalkulatorische Kosten	–	–	667.020
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**6.317.223**	**6.140.377**	**6.489.994**
Erlöse	–	–	529.615
Produktabgeltung	6.317.223	6.140.377	6.082.478
Ergebnis	**–**	**–**	**122.099**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	836,00	911,00	872,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	836,00	911,00	872,00

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Blindenzentrum (BLiZ)
Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 3 Abs. 4 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Blindenzentrum (BLiZ) bietet blinden und sehbehinderten Studierenden geeignete Arbeitsmöglichkeiten und Unterstützung beim Studium.

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung und Betrieb sehgeschädigtengerechter Arbeitsstationen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und sehbehinderte Studierende

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Sehgeschädigtengerechte Arbeitsstationen	Anzahl	25	24	24	23	21
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung und Betrieb sehgeschädigtengerechter Arbeitsstationen						
Betreute Studierende	Anzahl	27	26	24		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 FInanzierungsquote verbessern						
Fördermittel je betreutem sehbehinderten und blinden Studierenden	Euro	5.740	5.961	6.458		

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zu Kennzahl 6.2.1/6.3.1:

Es handelt sich um die von BLiZ betreuten Studierenden. Eine offizielle Statistik wird nicht geführt. Für die Jahre 2007 und 2008 konnten die Daten nicht nacherhoben werden.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	130.000	130.000	130.000
Sachkosten	25.000	25.000	25.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**155.000**	**155.000**	**155.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	155.000	155.000	155.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	6.200,00	6.458,00	6.458,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	6.200,00	6.458,00	6.458,00

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr.: 2
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	Anzahl	3	3	2	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

3 Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	62.500	50.000	25.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**62.500**	**50.000**	**25.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	62.500	50.000	25.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	20.833,00	16.667,00	12.500,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	20.833,00	16.667,00	12.500,00

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3 :
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
entfällt	–	–	–

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-1.085.740	–	–
Gesamtkosten	**-1.085.740**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**1.085.740**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
entfällt	–	–	–

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. Zwischenbehördliche Leistungen 01 :
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	36.200	36.200	36.200
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**36.200**	**36.200**	**36.200**
Erlöse	36.200	36.200	36.200
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. : 2
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
keine		0	0	0		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	14.000	14.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**14.000**	**14.000**	**–**
Erlöse	14.000	14.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
keine	–	–	–

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.820.000**	**2.120.000**	**5.103.344**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.500.000	1.000.000	3.178.252
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.320.000	1.120.000	1.925.092
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**56.442.818**	**54.691.867**	**48.440.300**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**16.147**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**9.664.000**	**11.386.651**	**8.650.280**
		Betriebsertrag	**68.926.818**	**68.198.518**	**62.210.071**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**10.799.000**	**10.701.000**	**8.173.136**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	926.000	919.000	745.752
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.976.000	1.764.000	1.579.861
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	642.000	708.000	425.316
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	3.998.000	4.635.000	2.579.694
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.256.000	2.674.000	2.842.062
	618	Aufwandsberichtigungen	1.000	1.000	451
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**42.012.941**	**39.973.570**	**41.454.521**
	620-629	Entgelte	15.313.941	14.058.923	15.806.551
			–	–	–
	630-638	Bezüge	15.822.000	15.740.537	15.248.923
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.821.000	2.237.421	2.767.471
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.056.000	7.936.689	7.631.576
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**8.101.172**	**7.933.351**	**7.923.623**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**8.245.705**	**9.952.797**	**6.842.038**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	516.000	356.497	476.173
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.451.505	1.333.000	1.193.962
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.568.000	1.400.000	1.411.865
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	4.696.200	6.853.300	3.746.959
	700-709	Betriebliche Steuern	14.000	10.000	13.079
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**69.158.818**	**68.560.718**	**64.393.318**
		Eigenergebnis	**-232.000**	**-362.200**	**-2.183.247**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	364.000	492.200	15.000.868
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	364.000	492.200	15.000.868
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	364.000	492.200	15.000.868
		Verwaltungsergebnis	132.000	130.000	12.817.621
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000	20.000	129.987
		Finanzertrag	20.000	20.000	129.987
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	2.000	–	2.262
		Finanzaufwand	2.000	–	2.262
		Finanzergebnis	18.000	20.000	127.725
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	150.000	150.000	12.945.346
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	1.840.653
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	1.840.653
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	150.000	150.000	14.785.999
		Außerordentlicher Aufwand	150.000	150.000	14.785.999
		Außerordentliches Ergebnis	-150.000	-150.000	-12.945.346
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-150.000	-150.000	-12.945.346
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 352.000 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	3.400 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	3.400.700 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	97.400 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	159.620 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**0**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**12.670.372**	**14.686.651**	**26.830.719**
	65	*davon Abschreibungen*	8.101.172	*7.933.351*	*7.923.623*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*4.569.200*	*6.753.300*	*3.679.111*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-2.571.770**	**-2.583.786**	**-4.278.211**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-2.571.770*	*-2.583.786*	*-2.581.646*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-13.012.559**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**10.098.602**	**12.102.865**	**9.539.949**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**10.098.602**	**12.102.865**	**9.539.949**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**2.601.100**	**5.068.700**	**23.465.505**
		davon Landesmittel Investitionen	*560.000*	*560.000*	*560.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*152.600*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*260.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*2.041.100*	*4.508.700*	*22.492.905*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-5.529.402**	**-5.349.565**	**-5.566.323**
		davon Landesmittel Investitionen	*-5.529.402*	*-5.349.565*	*-5.566.323*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.928.302**	**-280.865**	**17.899.182**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**7.170.300**	**11.822.000**	**27.439.132**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**13.260**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-2.601.100**	**-3.160.000**	**-22.628.719**
		davon in Immobilien	*-4.041.100*	*-1.600.000*	*-20.142.880*
		davon in Technische Anlagen	*-560.000*	*-560.000*	*-1.574.203*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*-345.352*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-48.186*
		davon Anlagen im Bau	*2.000.000*	*-1.000.000*	*-518.098*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-4.569.200**	**-8.662.000**	**-3.672.861**
		davon in Immobilien	*-4.418.900*	*0*	*-6.430*
		davon in Technische Anlagen	*-2.000.000*	*-2.500.000*	*-1.774.320*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-1.000.000*	*-900.000*	*-935.445*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-300.000*	*-100.000*	*-268.746*
		davon Anlagen im Bau	*3.149.700*	*-5.162.000*	*-687.920*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-7.170.300**	**-11.822.000**	**-26.288.320**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**1.150.811**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**51.473.400**	**50.902.300**	**50.000.300**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**56.442.818**	**54.691.867**	**53.788.600**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-5.529.402*	*-5.349.565*	*-5.348.300*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 19	**50.913.400**	**49.342.300**	**48.440.300**
894		*Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28)*	**560.000**	**1.560.000**	**1.560.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 19 Fachhochschule Gießen-Friedberg

Zu Kapitel 15 19:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685 136 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . . . . . 50 913 400 | 49 342 300 | 48 440 300

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2.592,68 qm (kalkulatorische Grundpacht 70.565,39 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein Krabbelstube e.V. sind Räume in der Liegenschaft Moltkestraße 3 in Gießen von 92,42 qm (kalkulatorische Miete 8.387,40 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Wiesenstraße 6 ist dem Verein Studentinnen- und Studentenwohnhilfe zum Zwecke der Errichtung von Studentenwohnraum ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 66 Jahren bestellt.
Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5.822,75 Euro.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894 136 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . . 560 000 | 1 560 000 | 1 560 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 19 . . . . . 51 473 400 | 50 902 300 | 50 000 300

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 19				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	50 913 400	49 342 300	48 440 300
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	560 000	1 560 000	1 560 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		51 473 400	50 902 300	50 000 300
Zuschuss/Überschuss		-51 473 400	-50 902 300	-50 000 300

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

Mit dem Haushalt 2011 wird die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden aus dem Mandanten Information und Dokumentation (Kapitel 1528) ausgegliedert und in die Hochschule RheinMain (Produkt 5 "Hessische Landesbibliothek") integriert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Zwischenbehördliche Leistungen:

Die Hochschule RheinMain ist verpflichtet, aus den Zuschüssen des Landes die Aufwendungen der Forschungsanstalt Geisenheim für die Studiengänge der Hochschule RheinMain am Standort Geisenheim im Rahmen der Zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung in Höhe von 3.560.000 Euro zu erstatten. Abweichende einvernehmliche Regelungen zur Höhe der Kostenerstattung sind im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Forschungsanstalt Geisenheim und der Hochschule RheinMain zulässig.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	6.704	53.864,3	7.179,9	47.479,5	795,1
2		Drittmittelprojekte	150	2.000,0	2.000,0	–	–
3		Weiterbildung	1	25,0	25,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	6.769	5.659,0	–	5.659,0	–
5	neu	Hessische Landesbibliothek	824.254	2.922,0	30,0	2.892,0	–
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	-795,1	-795,1
		Summe Produkte		**64.470,3**	**9.234,9**	**55.235,4**	**–**
Projekte							
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/ innen	4	87,5	–	87,5	–
2		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
3	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	1	-1.084,2	–	-1.084,2	–
		Summe Projekte		**-996,7**	**–**	**-996,7**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	2	65,1	65,1	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**65,1**	**65,1**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**63.538,7**	**9.300,0**	**54.238,7**	**–**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.522	52.973,8	7.730,0	45.624,8	381,0	6.771	47.079,0	6.097,0	39.753,0	-1.229,0
150	2.000,0	2.000,0	–	–	253	3.793,0	3.654,0	–	-139,0
1	25,0	25,0	–	–	1	75,0	75,0	–	–
6.262	5.706,2	–	5.706,2	–	6.704	5.846,0	–	5.846,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	–	–	-381,0	-381,0	–	–	–	–	–
	60.705,0	**9.755,0**	**50.950,0**	**–**		**56.793,0**	**9.826,0**	**45.599,0**	**-1.368,0**
4	87,5	–	87,5	–	5	137,0	–	137,0	–
1	1.379,0	–	1.379,0	–	1	1.091,7	–	1.091,7	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1.466,5	**–**	**1.466,5**	**–**		**1.228,7**	**–**	**1.228,7**	**–**
2	65,1	65,1	–	–	2	65,1	65,1	–	–
	65,1	**65,1**	**–**	**–**		**65,1**	**65,1**	**–**	**–**
	62.236,6	**9.820,1**	**52.416,5**	**–**		**58.086,8**	**9.891,1**	**46.827,7**	**-1.368,0**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2xLeistungszahl + WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	522,00	4.982,00	2.600.604
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.797,00	3.967,00	7.128.699
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	236,00	9.994,00	2.358.584
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.149,00	7.341,00	30.457.809
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.704,00		42.545.696

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.931,37	411,00	793.793
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	1,67	85.593,00	142.940
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,00	171.186,00	171.186
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	1.383,00	1.164,00	1.609.812
Absolventinnen Cluster MINT	260,00	1.164,00	302.640
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	1.068,00	1.164,00	1.243.152
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	593,00	685,00	406.205
Wissens- und Technologietransfer	385,53	685,00	264.088
Zwischensumme			4.933.816

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
512,00	4.520,00	2.314.240	572,00	0,00	0
1.664,00	4.130,00	6.872.320	1.917,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
245,00	8.412,00	2.060.940	234,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4.101,00	7.348,00	30.134.148	4.048,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.522,00		41.381.648	6.771,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.644.336,00	0,42	690.621	1.507.901,00	0,44	663.476
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
961,00	1.220,00	1.172.420	802,00	1.260,00	1.010.520
589,00	800,00	471.200	624,00	865,00	539.760
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		2.334.241			2.213.756

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			47.479.512

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2,33	24.800,00	57.784	2,33	26.000,00	60.580
0,67	49.700,00	33.299	0,33	52.000,00	17.160
1.269,33	1.220,00	1.548.583	1.145,00	1.260,00	1.442.700
220,67	1.220,00	269.217	181,00	1.260,00	228.060
		1.908.883			1.748.500
		45.624.772			3.962.256

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung Grundbudget siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	6.704				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl		6.522	6.771	6.426	6.765

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,05	7,05	7,05	6,38	5,36
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	77	77	77	77	82
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	9.132	9.132	5.673	14.726	10.232
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	76	76	76	66	66
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	123	123	123	155	89
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	48	48	48	49	47
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	65	65	54	66	36

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	33.106.100	30.503.723	31.278.780
Sachkosten	21.553.300	22.470.077	11.979.820
Kalkulatorische Kosten	–	–	3.820.400
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**54.659.400**	**52.973.800**	**47.079.000**
Erlöse	7.179.900	7.730.000	6.096.998
Produktabgeltung	47.479.500	45.243.800	39.753.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.229.002**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	8.153,00	8.122,00	6.953,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	7.082,00	6.937,00	5.871,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	150	150	253	241	160

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	in Euro	4.390	4.390	4.390	11.537	8.433
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	in Prozent	1,94	1,94	1,94	4,97	3,66

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	1.500.000	1.500.000	1.980.354
Sachkosten	500.000	500.000	1.625.105
Kalkulatorische Kosten	–	–	187.466
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.000.000**	**2.000.000**	**3.792.925**
Erlöse	2.000.000	2.000.000	3.654.449
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-138.476**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	13.333,00	13.333,00	14.992,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sozialmanagement
- Product Development and Manufacturing

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	21				

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	in Prozent	0,27	0,26	0,74	0,30	0,62

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	20.000	20.000	75.000
Sachkosten	5.000	5.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**25.000**	**25.000**	**75.000**
Erlöse	25.000	25.000	75.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	25.000,00	25.000,00	75.000,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	6.769	6.262	6.704		

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	76,76	76,76	76,76		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	3.663	3.693	3.784		

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	3.678.370	3.794.677	4.378.557
Sachkosten	1.980.658	1.911.604	980.398
Kalkulatorische Kosten	–	–	487.053
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.659.028**	**5.706.281**	**5.846.008**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.659.028	5.706.281	5.846.008
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	836,00	911,00	872,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	836,00	911,00	872,00

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

IPR-Nr.: 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 HHG
§ 9 Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse
Verordnung über die Abgabe von Druckwerken § 1

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erwerb und Bearbeitung von Medien zur Benutzung in der Bibliothek oder zur Ausleihe nach Hause sowie Fernleihe
Pflege und Archivierung des kulturellen Erbes (alte und wertvolle Bestände sowie des Pflichtzugangs Nassovica)
Beratung öffentlicher Bibliotheken, Abwicklung des Förderverfahrens aus dem kommunalen Finanzausgleich
Informationsvermittlung, Auskunft
Schulungsveranstaltungen zur Informationssuche und zum Informationsmanagement
Vermittlung der Bestände und der kulturellen Rolle der Bibliothek nach außen

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region. Pflege und Restaurierung von Altbeständen. Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften

- Ausleihe und Lesesaal
- Akrive und passive Fernleihe
- Hessische Bibliographie/Sondersammlungen
- Staatliche Büchereistelle
- Information, Führungen, Schulungen
- Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Bestandseinheiten (Stück)	Anzahl	824.254				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	6.917				
Zahl aller Nutzer	Anzahl	49.090				
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	1.819				
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	5.245				
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	0				
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	12.044				
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	0				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	in Euro	418				

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Ausweisung der Hessischen Landesbibliothek als eigenes Produkt innerhalb der Hochschule RheinMain erfolgt erstmalig mit dem Haushaltsjahr 2011. Die Sollzahlen 2010 und die Istzahlen 2007 bis 2009 sind in Kapitel 1528, Produkt 7 "Mediendienste" enthalten.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.179.400	–	–
Sachkosten	900.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	185.500	–	–
Sonstige Kosten *	657.100	–	–
Gesamtkosten	**2.922.000**	**–**	**–**
Erlöse	30.000	–	–
Produktabgeltung	2.892.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	3,55	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	3,51	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. : 1
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	Anzahl	4	4	5	4	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

4,0 Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen; davon 2,5 für eine Personalumsetzung in Höhe von 62.500,00 Euro.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	87.500	87.500	137.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**87.500**	**87.500**	**137.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	87.500	87.500	137.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	21.875,00	21.875,00	27.400,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	21.875,00	21.875,00	27.400,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-1.084.168	–	–
Gesamtkosten	**-1.084.168**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**1.084.168**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
entfällt	–	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
entfällt	–	–	–

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. : Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	65.100	65.100	65.100
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**65.100**	**65.100**	**65.100**
Erlöse	65.100	65.100	65.100
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.100.000**	**4.620.000**	**4.107.564**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	2.800.000	3.420.000	2.792.241
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.300.000	1.200.000	1.315.323
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**54.238.702**	**52.416.591**	**48.382.100**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**166.344**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**5.100.000**	**5.100.000**	**5.861.685**
		Betriebsertrag	**63.438.702**	**62.136.591**	**58.517.693**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.187.623**	**7.655.696**	**5.855.729**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.437.623	1.330.000	1.015.071
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.200.000	1.350.000	1.184.956
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	500.000	600.000	344.051
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.900.000	2.325.696	1.438.740
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.150.000	2.050.000	1.873.072
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	-161
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**39.384.488**	**37.000.000**	**37.017.420**
	620-629	Entgelte	15.044.488	14.100.000	14.073.043
			–	–	–
	630-638	Bezüge	15.600.000	15.000.000	14.349.201
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.940.000	1.900.000	1.765.512
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.800.000	6.000.000	6.829.664
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**4.542.591**	**4.650.000**	**4.528.552**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**9.170.000**	**9.670.000**	**7.708.129**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	600.000	850.000	446.087
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.650.000	4.400.000	4.112.133
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.300.000	1.500.000	1.066.737
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	2.600.000	2.900.000	2.067.810
	700-709	Betriebliche Steuern	20.000	20.000	15.362
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**60.284.702**	**58.975.696**	**55.109.830**
		Eigenergebnis	**3.154.000**	**3.160.895**	**3.407.863**

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	12.517.292
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	12.517.292
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	3.053.000	3.053.000	3.418.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	3.053.000	3.053.000	3.418.000
		Steuer- und Leistungsergebnis	-3.053.000	-3.053.000	9.099.292
		Verwaltungsergebnis	101.000	107.895	12.507.155
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	3.500
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.000	100.000	196.884
		Finanzertrag	100.000	100.000	200.384
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	1.000	1.000	4.267
		Finanzaufwand	1.000	1.000	4.267
		Finanzergebnis	99.000	99.000	196.117
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	200.000	206.895	12.703.272
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	130.014
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	130.014
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	200.000	206.895	14.655.043
		Außerordentlicher Aufwand	200.000	206.895	14.655.043
		Außerordentliches Ergebnis	-200.000	-206.895	-14.525.029
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-200.000	-206.895	-14.525.029
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	19.069
		Jahresergebnis	–	–	-1.840.826

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 473.826 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	1.900 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	3.703.100 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	90.000 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	138.920 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-1.840.826**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**5.948.110**	**5.862.500**	**6.526.854**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.542.591*	*4.650.000*	*4.528.552*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.405.519*	*1.212.500*	*1.998.302*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.500.000**	**-1.500.000**	**-1.469.942**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.500.000*	*1.500.000*	*1.469.942*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**1.493.342**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.448.110**	**4.362.500**	**6.550.254**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.448.110**	**4.362.500**	**4.709.428**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**670.000**	**33.306.000**	**1.859.285**
		davon Landesmittel Investitionen	*670.000*	*670.000*	*670.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*32.636.000*	*1.189.285*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.122.934**	**-3.257.000**	**-1.053.961**
		davon Landesmittel Investitionen	*-3.122.934*	*-3.257.000*	*1.053.961*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-241.101**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*-241.101*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-2.452.934**	**30.049.000**	**564.223**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.995.176**	**34.411.500**	**5.273.651**
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**488.051**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
		davon sonstige Deinvestitionen und Eigenmittel			*488.051*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-670.000**	**33.376.000**	**-3.641.690**
		davon in Immobilien	*0*	*-32.606.000*	*1.368*
		davon in Technische Anlagen	*-300.000*	*-400.000*	*2.012.624*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-320.000*	*-320.000*	*895.358*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-50.000*	*-50.000*	*30.858*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*197.732*
		davon Finanzanlagen			*503.750*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.325.176**	**1.035.500**	**0**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*-660.000*	*-500.000*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-665.176*	*-535.500*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.995.176**	**-34.411.500**	**-3.153.639**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**2.120.012**

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**51.785.800**	**49.830.100**	**49.052.100**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**54.238.702**	**52.416.591**	**51.440.900**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-3.122.934*	*-3.256.541*	*-3.058.800*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 20	**51.115.800**	**49.160.100**	**48.382.100**
894		*Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28)*	**670.000**	**670.000**	**670.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 20 Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

Zu Kapitel 15 20:

Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege (Standort Geisenheim) sind ab dem Haushaltsjahr 2001 vom Kap. 15 21 (Fachhochschule Wiesbaden) zur Hochschule RheinMain umgesetzt.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	51 115 800	49 160 100	48 382 100

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	670 000	670 000	670 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 20	51 785 800	49 830 100	49 052 100

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 20				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	51 115 800	49 160 100	48 382 100
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	670 000	670 000	670 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		51 785 800	49 830 100	49 052 100
Zuschuss/Überschuss		-51 785 800	-49 830 100	-49 052 100

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule Fulda

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	3.624	29.059,3	4.311,0	24.379,4	-368,9
2		Dritttmittelprojekte	140	2.200,0	2.200,0	–	–
3		Weiterbildung	4	60,0	60,0	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	3.737	3.121,2	–	3.121,2	–
5		Landesbibliothek	98.000	1.642,0	162,0	1.480,0	–
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	368,9	368,9
		Summe Produkte		**36.082,5**	**6.733,0**	**29.349,5**	**–**
Projekte							
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/ innen	–	–	–	–	–
2		Tariferhöhung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
3	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	–	-572,2	–	-572,2	–
		Summe Projekte		**-572,2**	**–**	**-572,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	3	120,4	120,4	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**127,4**	**127,4**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**35.637,7**	**6.860,4**	**28.777,3**	**–**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.383	26.808,5	4.311,0	22.114,9	-382,6	3.748	26.342,7	2.496,6	21.919,1	-1.927,0
50	1.259,0	1.259,0	–	–	145	2.476,4	2.830,6	–	354,2
1	58,0	58,0	–	–	4	40,2	82,0	–	41,8
3.429	3.073,8	–	3.073,8	–	3.429	2.037,6	–	2.987,3	949,7
89.000	1.642,0	162,0	1.480,0	–	93.542	274,5	206,3	1.480,0	1.411,8
1	–	–	382,6	382,6	–	–	–	–	–
	32.841,3	**5.790,0**	**27.051,3**	**–**		**31.171,4**	**5.615,5**	**26.386,4**	**830,5**
1	87,5	–	87,5	–	–	37,5	–	37,5	–
1	746,7	–	746,7	–	–	567,8	–	567,8	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	834,2	**–**	**834,2**	**–**		**605,3**	**–**	**605,3**	**–**
3	120,4	120,4	–	–	–	120,4	120,4	–	–
–	7,0	7,0	–	–	–	–	–	–	–
	127,4	**127,4**	**–**	**–**		**120,4**	**120,4**	**–**	**–**
	33.802,9	**5.917,4**	**27.885,5**	**–**		**31.897,1**	**5.735,9**	**26.991,7**	**830,5**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.296,00	4.982,00	6.456.672
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	744,00	3.967,00	2.951.448
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	1.584,00	7.341,00	11.628.144
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	3.624,00		21.036.264

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.405,78	411,00	577.776
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	2,50	85.593,00	213.983
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,00	171.186,00	171.186
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	898,00	1.164,00	1.045.272
Absolventinnen Cluster MINT	140,00	1.164,00	162.960
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	741,00	1.164,00	862.524
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	384,00	685,00	263.040
Wissens- und Technologietransfer	67,72	685,00	46.388
Zwischensumme			3.343.129

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.216,00	4.520,00	5.496.320	1.363,00	0,00	0
682,00	4.130,00	2.816.660	809,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.485,00	7.348,00	10.911.780	1.631,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3.383,00		19.224.760	3.803,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.258.802,00	0,42	528.697	1.125.704,00	0,44	495.310
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
657,33	1.220,00	801.943	568,00	1.260,00	715.680
301,00	800,00	240.800	250,00	865,00	216.250
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		1.571.440			1.427.240

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			24.379.393

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
0,00	0,00	0	0,00	260.500,00	0
0,00	0,00	0	0,00	6.800,00	0
0,00	0,00	0	0,00	13.600,00	0
0,00	0,00	0	0,00	1.700,00	0
0,00	0,00	0	0,00	3.400,00	0
0,00	0,00	0	0,00	20.800,00	0
0,00	0,00	0	0,00	130.000,00	0
3,50	24.800,00	86.800	2,50	26.000,00	65.000
1,00	49.700,00	49.700	0,67	52.000,00	34.840
836,67	1.220,00	1.020.737	763,00	1.260,00	961.380
132,33	1.220,00	161.443	111,00	1.260,00	139.860
		1.318.680			1.201.080
		225.114.880			2.628.320

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	3.624				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl	0	3.383	3.803	3.409	3.608

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,5	7,5	7,4	7,5	7,68
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	78	78	79	78	84
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	10.945	6.264	14.707	13.472	12.363
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	73	73	64	73	82
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	121	121	118	121	122
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	82	82	82	82	84
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	in Prozent	71	71	62	74	69

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	20.000.000	18.000.000	18.378.614
Sachkosten	9.059.300	8.808.500	7.531.596
Kalkulatorische Kosten	–	–	432.490
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**29.059.300**	**26.808.500**	**26.342.700**
Erlöse	4.311.000	4.311.000	2.496.600
Produktabgeltung	24.748.300	22.497.500	21.919.100
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.927.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	8.017,00	7.924,47	7.028,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	6.829,00	6.650,16	5.848,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
		140	50	145	117	55

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	Euro	9.800	9.800	9.724	8.422	7.648
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	4,50	4,50	4,50	4,95	5,31

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	1.400.000	1.000.000	1.405.885
Sachkosten	800.000	259.000	1.070.476
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.200.000**	**1.259.000**	**2.476.361**
Erlöse	2.200.000	1.259.000	2.830.564
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**354.203**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	15.714,00	25.180,00	17.079,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fachbereich Wirtschaft - Change Management -

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge		4	1	4	3	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang		15	16	25	1	_

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)		0,94	1,27	1,18	0,64	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	40.000	40.000	30.538
Sachkosten	20.000	18.000	9.644
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**60.000**	**58.000**	**40.182**
Erlöse	60.000	58.000	82.049
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**41.867**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	15.000,00	58.000,00	10.045,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.

- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	3.737	3.429	3.429	0	0

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	84,93	84,93	84,93	83,58	79,18
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	3.483	3.431	2.314	2.420	

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	2.100.000	2.100.000	1.500.000
Sachkosten	1.021.200	973.800	537.600
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.121.200**	**3.073.800**	**2.037.600**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.121.200	3.073.800	2.987.300
Ergebnis	**–**	**–**	**949.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	835,00	896,41	594,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	835,00	896,41	871,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Landesbibliothek

IPR-Nr. 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG; Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken; Vertrag zwischen Land Hessen, Stadt Fulda und Fachhochschule Fulda vom 04.10.2000 (Integration der Hessischen Landesbibliothek Fulda in die Fachhochschule Fulda).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda: Landesbibliothek, wissenschaftliche Universalbibliothek mit stadtbibliothekarischem Anteil (Finanzierungsbeitrag der Stadt beträgt 102.000,00 Euro):

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
Pflege und Restaurierung von Altbeständen
Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Bevölkerung Osthessens, Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Ausleihen		98.000	89.000	93.542	93.542	91.723

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Pers.	6.500	5.500	5.040	4.349	4.235
Zahl aller Nutzer	Pers.	11.500	10.500	10.271	8.371	8.648
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Stk.	400	400	400	400	420
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Stk.	500	500	590	625	733
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Stk.	10	10	8	12	24
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Stk.	16.000	15.000	16.371	14.494	19.376
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Stk.	2.000	1.800	1.739	1.356	1.170
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.313.600	1.313.600	1.046.650
Sachkosten	328.400	328.400	707.895
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.642.000**	**1.642.000**	**1.754.545**
Erlöse	162.000	162.000	206.274
Produktabgeltung	1.480.000	1.480.000	1.480.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-68.271**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	16,75	18,45	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	15,10	16,63	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3 :
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-572.203	–	–
Gesamtkosten	**-572.203**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	-572.203	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen		3	3	0		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	120.400	120.400	120.400
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**120.400**	**120.400**	**120.400**
Erlöse	120.400	120.400	120.400
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. : 2
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
keine		0	0	0		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**7.000**	**7.000**	**–**
Erlöse	7.000	7.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
keine	–	–	–

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.800.000**	**2.150.000**	**3.328.648**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	2.000.000	1.500.000	2.544.276
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	800.000	650.000	784.372
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**28.777.294**	**27.885.455**	**26.010.977**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**3.600.000**	**2.400.000**	**3.638.380**
		Betriebsertrag	**35.177.294**	**32.435.455**	**32.978.005**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.600.000**	**3.300.000**	**3.041.313**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	650.000	600.000	563.283
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	700.000	700.000	599.300
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	100.000	100.000	73.790
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	650.000	650.000	480.290
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.500.000	1.250.000	1.324.650
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**24.160.000**	**22.834.526**	**22.812.975**
	620-629	Entgelte	9.000.000	8.658.526	8.436.726
			–	–	–
	630-638	Bezüge	9.000.000	8.196.000	8.661.714
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.800.000	1.600.000	1.647.850
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.360.000	4.380.000	4.066.685
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**3.093.584**	**2.888.929**	**3.043.844**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.585.781**	**3.652.000**	**4.103.669**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	560.000	340.000	476.116
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.600.000	1.200.000	1.384.381
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	800.000	900.000	780.219
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.600.000	1.200.000	1.451.443
	700-709	Betriebliche Steuern	25.781	12.000	11.510
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**35.439.365**	**32.675.455**	**33.001.801**
		Eigenergebnis	**-262.071**	**-240.000**	**-23.796**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.200.000	1.200.000	8.150.961
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.200.000	1.200.000	8.150.961
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.200.000	1.200.000	8.150.961
		Verwaltungsergebnis	937.929	960.000	8.127.165
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000	40.000	16.201
		Finanzertrag	20.000	40.000	16.201
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	102
		Finanzaufwand	–	–	102
		Finanzergebnis	20.000	40.000	16.099
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	957.929	1.000.000	8.143.264
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	523.891
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	523.891
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	957.929	1.000.000	6.751.162
		Außerordentlicher Aufwand	957.929	1.000.000	6.751.162
		Außerordentliches Ergebnis	-957.929	-1.000.000	-6.227.271
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-957.929	-1.000.000	-6.227.271
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	1.915.993

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 1.085.493 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	1.000 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	1.960.500 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	94.800 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	85.560 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.915.992**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**4.028.122**	**3.676.388**	**5.634.405**
	65	*davon Abschreibungen*	*3.093.584*	*2.888.929*	*3.043.844*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*934.538*	*962.831*	*1.358.721*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**934.538**	**-962.831**	**-1.918.228**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	934.538	*-962.831*	*927.376*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-3.234.264**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.962.660**	**2.713.557**	**481.913**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.962.660**	**2.713.557**	**2.397.905**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**2.827.000**	**340.000**	**7.188.674**
		davon Landesmittel Investitionen	*340.000*	*340.000*	*340.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*152.600*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*180.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*2.487.000*	*0*	*6.516.074*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-2.159.046**	**-1.926.098**	**-2.144.886**
		davon Landesmittel Investitionen	*-2.159.046*	*-1.926.098*	*-2.144.886*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**1.432.500**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*1.432.500*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**667.954**	**-1.586.098**	**6.476.288**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**5.630.614**	**1.127.459**	**8.874.193**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**28.417**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
					28.417
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-2.827.000**	**-340.000**	**-7.182.770**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*6.159.780*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*-170.000*	*709.563*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*-170.000*	*292.557*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*50.870*
		davon Anlagen im Bau	*2.487.000*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-2.803.614**	**-787.459**	**-1.367.724**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*30.000*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*-400.000*	*759.818*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*-300.000*	*384.912*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*-87.459*	*60.973*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*132.021*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-5.630.614**	**-1.127.459**	**-8.522.077**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**352.116**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**26.958.200**	**26.299.400**	**25.535.681**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**28.777.294**	**27.885.500**	**26.991.693**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-2.159.046*	*-1.926.098*	*-1.796.012*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 22	**26.618.200**	**25.959.400**	**25.195.681**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 22 (aus Pos. 28)*	**340.000**	**340.000**	**340.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 22 Hochschule Fulda

Zu Kapitel 15 22:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	26 618 200	25 959 400	25 195 700

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 984 qm (kalkulatorische Miete 43.898,16 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
Die Stadt Fulda erhält das landeseigene Grundstück Heinrich-von-Bibra-Platz 12, im Grundbuch Fulda, Blatt 10147 Flur 13, Flurstück 179/8, zur Errichtung eines Anbaus an die Hochschul- und Landesbibliothek (Fläche 687 qm, Wert 117.596 €) unentgeltlich übereignet.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	340 000	340 000	340 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 22	26 958 200	26 299 400	25 535 700

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	26 618 200	25 959 400	25 195 700
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	340 000	340 000	340 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		26 958 200	26 299 400	25 535 700
Zuschuss/Überschuss		-26 958 200	-26 299 400	-25 535 700

W i r t s c h a f t s p l a n

Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

A. Vorbemerkungen

Die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Landes Hessen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die Hochschule RheinMain ist eine Hochschule des Landes Hessen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 HHG). Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge im Fachbereich Geisenheim wahr.

Die 13 Professoren der Forschungsanstalt nehmen demnach 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr:
- Forschung an der Forschungsanstalt und
- Lehre an der Hochschule RheinMain.

Sie werden deshalb in einem zweiten Hauptamt zu Professoren der Bes.Gr. W 2 BBesG an der Hochschule RheinMain ernannt.

Der Finanzbedarf der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein wird auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans ermittelt. Zur Bewirtschaftung finden die Regelungen der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO) mit Ausnahme der §§ 4 und 5 Abs. 2 Anwendung.
Die Organisation der Forschungsanstalt richtet sich nach § 96 des Hessischen Hochschulgesetzes und der auf seiner Grundlage erlassenen Ordnung. Der Fachbereich Geisenheim der Hochschule RheinMain ist ab dem Haushaltsjahr 2001 bei Kap. 15 20 veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Produkte:

Für das Produkt Nr. 1 Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern ist eine Mengenüber-/unterschreitung bis zu 30 v.H. zulässig.

Für das Produkt Nr. 2 Wissens- und Technologietransfer ist eine Mengenüber-/unterschreitung bis zu 20 v.H. zulässig.

Zwischenbehördliche Leistungen:

Die Hochschule RheinMain ist verpflichtet, aus den Zuschüssen des Landes die Aufwendungen der Forschungsanstalt Geisenheim für die Studiengänge der Hochschule RheinMain am Standort Geisenheim im Rahmen der Zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung in Höhe von 3.560.000 Euro zu erstatten. Abweichende einvernehmliche Regelungen zur Höhe der Kostenerstattung sind im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Forschungsanstalt Geisenheim und der Hochschule RheinMain zulässig.

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswis-senschaftlern	50	14.656,0	3.735,7	10.920,3	–
2		Wissens- und Technologietransfer	115	4.443,0	2.449,0	1.994,0	–
		Summe Produkte		**19.099,0**	**6.184,7**	**12.914,3**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Leistungen der FAG für Studiengänge der Hoch-schule RheinMain	844	3.560,0	3.560,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**3.560,0**	**3.560,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**22.659,0**	**9.744,7**	**12.914,3**	**–**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
50	12.628,9	2.642,0	9.986,9	–	45	17.612,0	8.442,0	10.464,0	1.294,0
115	3.828,0	1.675,0	2.153,0	–	100	3.989,1	2.839,4	1.311,9	162,2
	16.456,9	**4.317,0**	**12.139,9**	**–**		**21.601,1**	**11.281,4**	**11.775,9**	**1.456,2**
793	3.560,0	3.560,0	–	–	876	4.357,0	3.400,0	–	-957,0
	3.560,0	**3.560,0**	**–**	**–**		**4.357,0**	**3.400,0**	**–**	**-957,0**
	20.016,9	**7.877,0**	**12.139,9**	**–**		**25.958,1**	**14.681,4**	**11.775,9**	**499,2**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Erbringer

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß dem Hessischen Hochschulgesetz zählt zu den Aufgaben der Forschungsanstalt:

Anwendungsbezogene Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Önologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus und in verwandten Bereichen

Wissenstransfer Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Kooperation mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen, Offizialberatung, Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von Studenten und Nachwuchswissenschaftlern

Lehre in Zusammenarbeit mit der Hochschule RheinMain, Geisenheimer Fachbereiche, z.T. auch mit Universitäten (Gießen, Mainz, Frankfurt, Bonn)

3.2 Leistungen zum Produkt

Erweiterung des allgemeinen und speziellen Wissenstandes sowie methodischer Kompetenz auf den Gebieten des Wein- und Gartenbaus, der Oenologie und der Herstellung nichtalkoholischer Getränke unter gleichzeitiger Einbeziehung der Qualifikation wissenschaftlichen Nachwuchses (Promotionen, post-docks) in den genannten Disziplinen

Entwicklung innovativer Produkte und Technologien in den genannten Disziplinen

Entwicklung von Strukturen und Methoden zur ressourcenfreundlichen Kulturführung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehreprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Forschungsprojekte	Anzahl	50	50	45	45	45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Forschung außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen						
Drittmittelerträge gesamt (Systematische Erfassung erst seit 2008)	EUR	1.600.000	1.550.000	1.473.306	1.222.307	
Drittmittelerträge je Wissenschaftler (Systematische Erfassung erst seit 2008)	EUR	53.333	51.666	49.110	38.197	
Doktoranden gesamt	Anzahl	50	50	47	40	39
Doktoranden je Professor	Anzahl	3,8	3,8	3,6	3,1	3
Wissenschaftliche Kooperationen, national und international (Systematische Erfassung erst seit 2009)	Anzahl	62	60	55		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	in Prozent	74	79	59	78	74
Finanzierungsquote Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand*	in Prozent	11	12	8	11	
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagezugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	in Prozent	100	100	193	41,5	47,8

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	9.379.940	7.630.985	10.391.391
Sachkosten	5.276.060	4.997.989	5.283.758
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.937.378
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**14.656.000**	**12.628.974**	**17.612.527**
Erlöse	3.735.700	2.642.000	8.442.495
Produktabgeltung	10.920.300	9.986.974	10.464.111
Ergebnis	**–**	**–**	**1.294.079**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	293.120,00	252.579,00	391.389,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	218.402,00	199.739,00	232.536,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Wissens- und Technologietransfer

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Erbringer

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß dem Hessischen Hochschulgesetz zählt zu den Aufgaben der Forschungsanstalt:

Anwendungsbezogene Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Önologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus und in verwandten Bereichen

Wissenstransfer, Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Kooperation mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen, Offizialberatung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Veröffentlichungen der Forschungsergebnisse

Fachliche Beratung, gutachterliche Tätigkeiten, Aus- und Weiterbildung für Abnehmer in der Politik und Wirtschaft

Mitarbeit in Beruflichen Schulen

Vermarktung innovativer Produkte

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Transferleistungen (Gutachten, Veröffentlichungen und Veranstaltungen)	Anzahl	115	115	100	100	100

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Forschung außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen						
Vorträge/Präsentationen bei Veranstaltungen (national, international)	Anzahl	330	325	324	273	326
Veröffentlichungen (national, international)	Anzahl	180	180	184	150	190
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	in Prozent	45	56	32	44	51

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	2.843.520	2.679.600	2.353.591
Sachkosten	1.599.480	1.148.400	1.196.741
Kalkulatorische Kosten	–	–	438.805
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**4.443.000**	**3.828.000**	**3.989.137**
Erlöse	2.449.000	1.675.000	2.839.436
Produktabgeltung	1.994.000	2.153.000	1.311.947
Ergebnis	**–**	**–**	**162.246**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	38.635,00	33.287,00	39.891,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	17.339,00	18.722,00	13.120,00

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Leistungen der Forschungsanstalt Geisenheim für Studiengänge der Hochschule RheinMain Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Erbringer

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Seit 1971 sind Lehre und Forschung an der Forschungsanstalt Geisenheim getrennt und es kam zur Überleitung der damaligen Ingenieursschule in Geisenheim zur neu gegründeten Fachhochschule Wiesbaden (1971 Inkrafttreten des Fachhochschulgesetzes). In 2009 Umbenennenung in Hochschule RheinMain Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim.
Die Professoren/innen nehmen je zur Hälfte Forschungsaufgaben an der Forschungsanstalt und Lehraufgaben in den Geisenheimer Studiengängen der Hochschule RheinMain wahr.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Fachbereich Geisenheim besteht aus den Studiengängen Gartenbau, Weinbau, Landschaftsarchitektur und Internationale Weinwirtschaft an der Hochschule RheinMain. Diese haben ihren Standort in Geisenheim. Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge in diesen Studiengängen wahr. Die 13 Professoren der Forschungsanstalt nehmen 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Betreuung und Ausbildung von Studierenden in der Regelstudienzeit der Hochschule RheinMain in den Fachbereichen der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt.

5. Empfänger

Anzahl der Studierenden in den Studiengängen:
Gartenbau,
Weinbau,
Landschaftsarchitektur und internationale Weinwirtschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Leistungszahl)	Anzahl	844	793	876	893	907

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6.2	**Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**						
6.2.1	entfällt						
6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Bewirtschaftungsvermerk zum Leistungsplan.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	2.279.149	2.279.149	2.788.480
Sachkosten	1.280.851	1.280.851	1.568.520
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.560.000**	**3.560.000**	**4.357.000**
Erlöse	3.560.000	3.560.000	3.400.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-957.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	4.218,00	4.489,00	4.973,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**5.345.300**	**5.145.300**	**5.283.718**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	5.330.300	5.130.300	5.280.528
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	15.000	15.000	3.190
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**12.914.300**	**12.139.974**	**11.776.058**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-64.287**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**630.837**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.184.809**	**627.000**	**–**
		Betriebsertrag	**20.444.409**	**17.912.274**	**17.626.326**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.179.540**	**3.099.540**	**3.230.975**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	732.500	952.500	699.514
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.140.300	1.040.300	1.094.033
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	122.000	122.000	171.793
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	582.640	482.640	636.399
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	602.500	502.500	628.412
	618	Aufwandsberichtigungen	-400	-400	824
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**13.395.260**	**13.053.600**	**12.974.230**
	620-629	Entgelte	2.808.231	8.315.200	2.780.636
			–	–	–
	630-638	Bezüge	5.336.929	2.043.029	5.169.230
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.043.029	70.309	1.963.351
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.207.071	2.625.062	3.061.013
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.634.209**	**3.020.734**	**2.419.483**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**3.450.200**	**843.200**	**1.804.312**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	42.500	110.500	55.377
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	269.500	169.500	259.309
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	204.700	204.700	284.494
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	2.913.000	338.000	1.166.680
	700-709	Betriebliche Steuern	20.500	20.500	38.452
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**22.659.209**	**20.017.074**	**20.429.000**
		Eigenergebnis	**-2.214.800**	**-2.104.800**	**-2.802.674**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.150.000	2.050.000	9.352.074
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.150.000	2.050.000	9.352.074
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	2.150.000	2.050.000	9.352.074
		Verwaltungsergebnis	-64.800	-54.800	6.549.400
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.800	4.800	3.238
		Finanzertrag	4.800	4.800	3.238
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	4.800	4.800	3.238
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-60.000	-50.000	6.552.638
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	60.000	50.000	72.820
		Außerordentlicher Ertrag	60.000	50.000	72.820
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	6.682.859
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	6.682.859
		Außerordentliches Ergebnis	60.000	50.000	-6.610.039
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	60.000	50.000	-6.610.039
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-57.401

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 441.799 €.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	11.500 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	483.000 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	62.400 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	50.140 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-57.401**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**5.547.209**	**3.320.734**	**3.525.857**
	65	*davon Abschreibungen*	*2.634.209*	*3.020.734*	*2.419.483*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*2.913.000*	*300.000*	*1.106.373*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-672.109**	**-500.000**	**-657.939**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-672.109*	*-500.000*	*-503.525*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*0*	0	*0*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**162.552**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.875.100**	**2.820.734**	**3.030.469**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.875.100**	**2.820.734**	**2.973.068**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**580.000**	**580.000**	**18.544.539**
		davon Landesmittel Investitionen	*580.000*	*580.000*	*630.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*16.339.539*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-1.962.100**	**-2.520.734**	**-2.530.700**
		davon Landesmittel Investitionen	*-1.962.100*	*-2.520.734*	*-2.530.700*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-1.382.100**	**-1.940.734**	**16.013.840**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**3.493.000**	**880.000**	**18.986.908**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**8.917**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-580.000**	**-580.000**	**-17.778.574**
		davon in Immobilien	*0*	*-525.000*	*-16.163.394*
		davon in Technische Anlagen	*-560.000*	*-55.000*	*-1.507.358*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-20.000*	*0*	*-100.352*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-7.125*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*-345*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-2.913.000**	**-300.000**	**-1.106.373**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-19.731*
		davon in Technische Anlagen	*-2.913.000*	*-270.000*	*-627.045*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*-30.000*	*-173.278*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-5.354*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*-280.966*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-3.493.000**	**-880.000**	**-18.876.030**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**110.878**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**11.532.200**	**10.199.200**	**10.225.400**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**12.914.300**	**12.139.974**	**12.021.197**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-1.962.100*	*-2.520.734*	*-2.375.797*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 1523	**10.952.200**	**9.619.200**	**9.645.400**
894		Landesmittel Investitionen Kap. 1523 (aus Pos. 28)	**580.000**	**580.000**	**580.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 23 Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.
2. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
3. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. 50 v. H. der nicht getätigten geplanten Investitionen können einer Investitionsrücklage zugeführt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.
4. Nach Kündigung des Staatsvertrages durch das Land Rheinland-Pfalz bleibt das Ergebnis weiterer Verhandlungen hinsichtlich der Förderung der Forschungsanstalt Geisenheim durch das Land Rheinland-Pfalz abzuwarten. Der Betrag von 1.189.300 Euro ist gesperrt und kann nur mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen entsprechend dem Ergebnis der Verhandlungen mit dem Land Rheinland-Pfalz freigegeben werden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	165	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	10 952 200	9 619 200	9 850 100

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	165	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	580 000	580 000	580 000

Davon kw: 100.000 EUR.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	200 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 23	11 532 200	10 199 200	10 430 100

Abschluss Kapitel 15 23

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	10 952 200	9 619 200	9 850 100
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	580 000	580 000	580 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		11 532 200	10 199 200	10 430 100
Zuschuss/Überschuss		-11 532 200	-10 199 200	-10 430 100

W i r t s c h a f t s p l a n

Information und Dokumentation

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Information und Dokumentation" ist ein Zusammenschluss aus den vier Dienststellen Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchiv Darmstadt, Staatsarchiv Marburg und Hessisches Landesamt für Geschichtliche Landeskunde.

Der Mandant hat folgende Aufgaben:

Aufgaben der Archivverwaltung gemäß Hessisches Archivgesetz (HArchivG) vom 18. Oktober 1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I. S. 380)

Geschichtliche Landeskunde

Mit dem Haushalt 2011 wird die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden aus dem Mandanten ausgegliedert und in die Hochschule RheinMain integriert. Das Produkt Nr. 7 "Mediendienste" wird zu Kapitel 15 20 umgesetzt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Sicherung und Erschließung von Archivgut	152.050	9.256,8	–	9.256,8	–
2		Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut	12.500	3.505,1	58,0	3.447,1	–
7	weg	Mediendienste	–	–	–	–	–
8		Erschließung und Vermittlung hessischer Landes-kunde	12	642,7	7,0	635,7	–
		Summe Produkte		**13.404,6**	**65,0**	**13.339,6**	**–**
Externe Leistungen							
1	neu	Drittmittelprojekte	–	–	–	–	–
		Summe Externe Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**7,0**	**7,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**13.411,6**	**72,0**	**13.339,6**	**–**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
150.474	8.949,1	–	8.949,1	–	148.554	8.624,4	0,1	8.882,9	258,6
12.010	3.302,8	52,0	3.250,8	–	12.338	3.223,1	67,0	3.183,8	27,7
815.000	3.160,1	19,7	3.140,4	–	807.358	2.972,7	28,6	3.125,5	181,4
11	676,5	8,5	668,0	–	11	642,1	11,2	663,8	32,9
	16.088,5	**80,2**	**16.008,3**	**–**		**15.462,3**	**106,9**	**15.856,0**	**500,6**
–	–	–	–	–	–	1,5	–	–	-1,5
	–	**–**	**–**	**–**		**1,5**	**–**	**–**	**-1,5**
–	7,0	7,0	–	–	–	–	–	–	–
	7,0	**7,0**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	16.095,5	**87,2**	**16.008,3**	**–**		**15.463,8**	**106,9**	**15.856,0**	**499,1**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:</u>
Sicherung und Erschließung von Archivgut

IPR-Nr.: 333 - Öffentliche Archive und Bibliotheken

1. Erbringer

Hessische Staatsarchive (Hessisches Hauptstaatsarchiv, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 62 Satz 1 der Verfassung des Landes Hessen vom 1. Dezember 1946 (GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2002 (GVBl. I S. 628); Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I. S. 380).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die archivfachliche Bewertung und die Übernahme anzubietender Unterlagen öffentlicher Stellen oder sonst angebotener Unterlagen, für die Ergänzung des Archivguts durch Erwerb sonstiger Unterlagen sowie für die dauernde Aufbewahrung, die Erhaltung (auch durch Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes) und die Erschließung des Archivguts (einschließlich der Bereitstellung der Erschließungsdaten) erbracht werden. Das Produkt umfasst insoweit auch die Beratung anbietungspflichtiger Stellen gemäß § 7 Abs. 3 HArchivG, die Verwahrung von Zwischenarchivgut gemäß § 9 HArchivG und die Beratung insbesondere kommunaler Stellen im Rahmen der Archivpflege gemäß § 4 Abs. 2 HArchivG.
Diese Tätigkeiten beziehen sich nach dem Hessischen Archivgesetz auch auf diejenigen Unterlagen, die in digitaler Form vorliegen. Um die Archivierung und spätere Nutzung dieser Unterlagen sicherzustellen, betreiben die Staatsarchive seit 2009 den Aufbau eines digitalen Archivs.
Das Produkt umfasst schließlich auch den Betrieb der umfangreichen Spezialbibliotheken in den Staatsarchiven.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Aufbewahrung von Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Aufbewahrung von Archivgut, Außenstelle Neustadt (Staatsarchiv Marburg)
- Erschließung von Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Sicherung und Erschließung von Archivgut (Außenstelle Burg Ludwigstein des Staatsarchivs Marburg)
- Archivfachliche Beratung (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Bibliotheksmanagement (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
aufbewahrtes Archivgut - gemessen in lfd. Metern -	lfd. m	152.050	150.474	148.554	154.682	151.873
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Beratung der Behörden bei der Verwaltung und Sicherung ihrer Unterlagen im Hinblick auf deren Archivierung verbessern						
Anzahl der auf den Kostenträger "Archivfachliche Beratung" entfallenen Beratungseinheiten (Arbeitsstunden)	Stunden	630,0	570,0	763,7	642,2	718,0
6.2.2 Erhaltungszustand des Archivguts verbessern						
Anteil des am Ende des Geschäftsjahres auf Schutzmedien gesicherten Archivguts am Archivgut insgesamt	Prozent	9,58	9,20	8,98	9,47	8,63
6.2.3 Anteil des elektronisch recherchierbaren Archivguts steigern						
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres in HADIS erfassten Verzeichnungseinheiten (VZE), geteilt durch den am Ende des Geschäftsjahres erreichten Umfang des Archivguts insgesamt (lfd. m)	Anzahl VZE / lfd. m	21,50	21,20	20,97	20,64	18,02
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Stückkosten begrenzen						
Stückkosten für die Bewertung, dauernde Übernahme sowie Erhaltung und Aufbewahrung von Archivgut (lfd. m)	Euro	43,87	40,78	38,64	37,23	37,29
Stückkosten für die Erschließung von Archivgut (je im Geschäftsjahr neu hinzu gekommener Verzeichnungseinheit)	Euro	23,08	13,00	15,07	10,86	15,70

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.667.000	1.415.100	1.417.316
Sachkosten	5.142.000	5.336.200	4.846.856
Kalkulatorische Kosten	160.800	141.400	151.591
Sonstige Kosten *	2.287.000	2.056.400	2.208.626
Gesamtkosten	**9.256.800**	**8.949.100**	**8.624.389**
Erlöse	–	–	86
Produktabgeltung	9.256.800	8.949.100	8.882.881
Ergebnis	**–**	**–**	**258.578**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	60,88	59,47	58,06

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	60,88	59,47	59,80

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:</u>
Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut

IPR-Nr.: 333 - Öffentliche Archive und Bibliotheken

1. Erbringer

Die Hessischen Staatsarchive (Hessisches Hauptstaatsarchiv, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I. S. 380)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die Vorlage oder die Ausleihe von Archivgut, die Beratung von Nutzerinnen und Nutzern von Archivgut, die Erteilung von Auskünften und die Anfertigung von Reproduktionen von Archivgut erbracht werden. Das Produkt umfasst außerdem die Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen, Vorträge und Archivführungen sowie durch Unterstützung des archivpädagogischen Dienstes, sodann die Förderung der Landesgeschichte durch die Mitwirkung an der Tätigkeit von Kommissionen und Vereinen. Das Produkt umfasst schließlich auch die Betreuung von Forschungsprojekten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorlage und Ausleihe von Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchiv Darmstadt und Marburg)
- Erteilung von Auskünften (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Anfertigung von Reproduktionen aus Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen und sonstige Maßnahmen (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Förderung der Landesgeschichte in Kommissionen und Vereinen (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut (Außenstelle Burg Ludwigstein des Staatsarchivs Marburg)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
erteilte Auskünfte - gemessen nach Anzahl -	Stück	12.500	12.010	12.338	13.288	13.285
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nutzung von Archivgut steigern						
Anzahl der im Geschäftsjahr angefallenen Benutzertage (Summe der Anwesenheitstage je Benutzer/-in)	Stück	9.150	9.100	9.046	8.888	8.820
Anzahl der im Geschäftsjahr bereit gestellten (d. h. im Lesesaal vorgelegten oder ausgeliehenen) Archivalieneinheiten	Stück	51.500	52.200	51.172	55.192	55.822
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Stückkosten begrenzen						
Stückkosten je zur Nutzung bereit gestellter (d. h. im Lesesaal vorgelegter oder ausgeliehener) Archivalieneinheit	Euro	23,08	21,98	21,40	19,03	21,26
6.3.2 Fachlich ausgewogene Kostenstruktur erhalten						
Anteil der Kosten für die Bereitstellung von Archivgut an den Produktkosten	Prozent	31,6	35,2	34,7	32,6	34,6
Anteil der Kosten für die Erteilung von Auskünften an den Produktkosten	Prozent	34,2	30,7	30,5	30,3	30,1
Anteil der Kosten für die Vermittlung von Archivgut (einschließlich der Förderung der Landesgeschichte) an den Produktkosten	Prozent	16,4	21,3	18,9	21,8	19,4

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.685.600	1.517.100	1.369.088
Sachkosten	583.100	549.900	586.623
Kalkulatorische Kosten	125.200	112.700	116.433
Sonstige Kosten *	1.111.200	1.123.100	1.150.970
Gesamtkosten	**3.505.100**	**3.302.800**	**3.223.114**
Erlöse	58.000	52.000	67.005
Produktabgeltung	3.447.100	3.250.800	3.183.829
Ergebnis	**–**	**–**	**27.720**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	280,41	275,00	261,23

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	275,77	270,67	258,05

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Mediendienste

1. Erbringer

Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Benutzungsordnung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden v. 22. Dezember 2005 (StAnz. 2006 S. 106); Erlass zur Übertragung der Aufgaben der Staatlichen Büchereistellen vom 01. Juni 2004 (StAnz. S. 2006); Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse (Fassg. v. 12.12.2003, GVBl. I 2004 S. 2-5), geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2005 (GVBl. I S. 838) zusammen mit der Verordnung über die Abgabe von Druckwerken v. 12.12.1984 (GVBl. I 1985 S. 10-11)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erwerbung (Kauf, Tausch, Pflicht) und Bearbeitung von Medien zur Benutzung in der Bibliothek oder zur Ausleihe nach Hause sowie Fernleihe.

Pflege und Archivierung des kulturellen Erbes (alte und wertvolle Bestände sowie des Pflichtzugangs Nassovica).

Beratung öffentlicher Bibliotheken, Abwicklung des Förderverfahrens aus dem kommunalen Finanzausgleich.

Informationsvermittlung, Auskunft.

Schulungsveranstaltungen zur Informationssuche und zum Informationsmanagement.

Vermittlung der Bestände und der kulturellen Rolle der Bibliothek nach außen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ausleihe und Lesesaal
- Aktive und passive Fernleihe
- Hessische Bibliographie/Sondersammlungen
- Staatliche Büchereistelle
- Info, Führungen, Schulungen
- Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Medien	Stück	-	815.000	807.358	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	1.321.700	1.216.241
Sachkosten	–	999.400	852.663
Kalkulatorische Kosten	–	185.400	279.782
Sonstige Kosten *	–	653.600	624.056
Gesamtkosten	**–**	**3.160.100**	**2.972.742**
Erlöse	–	19.700	28.595
Produktabgeltung	–	3.140.400	3.125.514
Ergebnis	**–**	**–**	**181.367**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	3,88	3,68

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	3,85	3,87

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:</u>
Erschließung und Vermittlung hessischer Landeskunde

IPR-Nr.: 334 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Hessischen Landesamts für geschichtliche Landeskunde in Marburg (Lahn); Erlass vom 12. Februar 1975 (StAnz. 1975, S. 631), zuletzt geändert mit Erlass vom 15. Dezember 1977 (StAnz. 1978 S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erschließung und Förderung sowie Vermittlung und Darstellung der Landesgeschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen auch durch den Vergleich mit anderen Landschaften

3.2 Leistungen zum Produkt

- Hessischer Städteatlas
- Münzfundberichte
- Hessisches Jahrbuch
- Fördermittel Vereine/Kommissionen
- Historisches Ortslexikon
- Publikationen in wissenschaftlichen Organen
- Publikationen, Schriftenreihen
- Bibliothek
- Flurnamensammlung
- Fachvorträge, Fachtagungen
- Landeskundliche Beratung, Projektförderung
- Lehraufträge, Ausbildung von Studierenden, Beschäftigung von Volontären
- Digitales Informationssystem

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Prinzipiell alle Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie an der Geschichte Hessens interessierte Personen, Öffentliche Verwaltung, Vereine, Kommissionen, Studierende

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der im Internet nutzbaren Module im "Landesgeschichtlichen Informationssystem" LAGIS	Stück	12	11	11	10	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl der im Geschäftsjahr erfolgten Datenbankabfragen in LAGIS						
Anzahl der Datenbankabfragen	Zugriffe	6.000.000	6.000.000	5.464.769	2.503.332	1.683.343
6.2.2 Anzahl der Informationseinheiten in LAGIS						
Anzahl Informationseinheiten	Stück	85.000	80.000	75.608	62.540	53.545
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kosten pro Datenbankabfrage						
	Cent	10,71	11,28	11,75	28,44	46,52

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	524.700	534.100	507.798
Sachkosten	110.200	131.900	109.812
Kalkulatorische Kosten	7.800	10.500	24.441
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**642.700**	**676.500**	**642.051**
Erlöse	7.000	8.500	11.244
Produktabgeltung	635.700	668.000	663.776
Ergebnis	**–**	**–**	**32.969**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	53.558,33	61.500,00	58.368,27

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	52.975,00	60.727,27	60.343,27

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Drittmittelprojekte

1. Erbringer

Hessische Staatsarchive (Hessisches Staatsarchiv Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05. Juli 2007

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Projekte, die aus Mitteln Dritter finanziert werden, insbesondere durch
- die Deutsche Forschungsgemeinschaft (hier Projekte, die der Erschließung und Präsentation von Archivgut dienen),
- die Stiftung Dokumentation der Jugendbewegung (Erschließungs- und Forschungsprojekte im Archiv der dt. Jugendbewegung/Außenstelle des Staatsarchivs Marburg)

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u. a. m.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	-	-	4	2	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						
	-	-	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	375,00

Grundlage für die Stückkosten sind die Gesamtkosten nach dem Leistungsplan.
In den Gesamtkosten sind kostenmindernde Erlöse in Höhe von rund 232,8 TSD € enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mandant Information und Dokumentation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Mandant stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						
	-	-	-	-	-	--

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**7.000**	**7.000**	**–**
Erlöse	7.000	7.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**65.000**	**80.200**	**106.928**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	7.000	8.500	12.776
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	58.000	71.700	94.152
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**13.339.600**	**16.008.300**	**15.856.000**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**103.000**	**162.300**	**324.075**
		Betriebsertrag	**13.507.600**	**16.250.800**	**16.287.003**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**333.000**	**423.700**	**509.532**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	57.900	46.100	72.948
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	5.000	2.900	3.725
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	107.400	159.600	107.291
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	39.200	35.400	77.985
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	123.500	179.700	247.583
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**6.591.000**	**7.764.500**	**7.941.870**
	620-629	Entgelte	2.322.000	2.821.600	3.190.496
			–	–	–
	630-638	Bezüge	2.659.500	3.232.900	2.987.824
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	65.400	87.007
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.609.500	1.644.600	1.676.543
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**381.000**	**559.200**	**702.068**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**6.409.600**	**7.710.400**	**7.217.058**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	125.700	226.300	175.536
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.167.200	6.919.400	6.699.542
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	113.100	559.800	326.908
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	3.500	4.400	14.922
	700-709	Betriebliche Steuern	100	500	150
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**13.714.600**	**16.457.800**	**16.370.528**
		Eigenergebnis	**-207.000**	**-207.000**	**-83.525**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	207.000	207.000	510.470
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	207.000	207.000	510.470
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	207.000	207.000	510.470
		Verwaltungsergebnis	–	–	426.945
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	542
		Finanzertrag	–	–	542
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	542
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	427.487
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	302.629
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	302.629
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	331.342
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	331.342
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-28.713
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-28.713
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	398.774

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 303.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.302.600 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	318.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	193.900 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	28.000 EUR
HMWK Competence Center Personal (CCP)	270.100 EUR
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	20.400 EUR

Zu Pos. 6: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	943.900 EUR
Altersteilzeitrückstellungen:	0 EUR
Sonstige Rückstellungen:	27.500 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2011 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge in eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539: Davon 88.000 Euro für die Förderung durch den Beauftragten für behinderte Menschen (LBA) und im kameralen Ansatz (Gruppe 381) berücksichtigt.

Zu VKR 540-543, 545-549: Hiervon Erstattungen des Bundes i. H. v. 200.000 Euro für die Sicherungsverfilmung von Archivgut in Erfüllung des Gesetzes zu der Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut. Diese sind im kameralen Ansatz (Gruppe 231) berücksichtigt.

Zu VKR 640-649:
Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis je nach Laufbahngruppe einen Betrag von 12.900 / 13.900 / 16.100 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 943.900 Euro sind daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6480000800 - Vorsorgekasse Beamte) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 670-679: Davon Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement für Miete in Höhe von 2.860.200 Euro und Mietnebenkosten in Höhe von 2.442.400 Euro und im kameralen Ansatz (Gruppe 518) berücksichtigt.

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**27.777**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	27.777
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**122.814**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	122.814
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**92.500**	**45.000**	**19.777**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	92.500	45.000	19.777
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**92.500**	**45.000**	**170.368**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	92.500	45.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**92.500**	**45.000**	**–**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	13.339.600	16.008.300
+	Investitionen lt. Finanzplan	92.500	45.000
–	Abschreibungen	381.000	559.200
–	Zuführungen zu Rückstellungen (Lebensarbeitszeitkonto)	27.500	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Entnahme kamerale Rücklage	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	13.023.600	15.494.100

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
15 28	**Information und Dokumentation**			
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 162	Gebühren, sonstige Entgelte	58 000	71 700	97 327
119 162	Sonstige Verwaltungseinnahmen Der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinaus geht, darf für die Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	7 000	10 800	104 833
124 162	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	—	—	50
129 162	Sonstige Einnahmen	—	—	17
132 162	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	2 100
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 162	Sonstige Zuweisungen vom Bund	200 000	200 000	199 431
233 162	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
235 162	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	15 000	15 000	125 304
236 162	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237 162	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	29 020
261 162	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
281 162	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	203 266
282 162	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	2 000	5 050
298 162	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 951	Sonstige Entnahmen	—	—	300 000

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	88 000	143 000	107 196
389	991	Sonstige Verrechnungen	7 000	7 000	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 28	375 000	449 500	1 173 593

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	162	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	162	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2 632 000	3 233 500	2 933 737
425	162	Vergütungen der Angestellten	—	3 343 200	3 189 547
426	162	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	357 700	276 183
427	162	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	400	66 300	793 529
428	162	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2 987 600	—	—
429	162	Nicht aufteilbare Personalausgaben	4 800	32 500	1 906
443	162	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	800	1 493
453	162	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	1 000	1 000	2 233
459	162	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	7 484
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	317 800	688 400	553 174
514	162	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	24 700	28 100	8 702
517	162	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	4 800	3 700	1 757 885
518	162	Mieten und Pachten	5 322 900	6 100 500	4 229 628
519	162	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 600	100	9 433
523	162	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	12 500	12 500	425 933
525	162	Aus- und Fortbildung	95 200	155 000	115 852
526	162	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	547
527	162	Dienstreisen	23 400	32 900	51 664
529	162	Verfügungsmittel	500	500	19
531	162	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	25 600	76 700	60 558
533	162	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
537	162	Beförderungskosten	—	200	2 730

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
538	162	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	473 500	474 200	383 030
546	162	Vermischter Sachaufwand	500	500	567
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	162	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	—
685	162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	3 000	3 700	7 293
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	162	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	10 000	10 000	223 587
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	964 300	790 200	748 600
989	991	Sonstige Verrechnungen	492 500	531 400	501 621
		Gesamtausgaben Kapitel 15 28	13 398 600	15 943 600	16 286 935

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

Abschluss Kapitel 15 28

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	65 000	82 500	204 327
2	Übertragungseinnahmen	215 000	217 000	562 070
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	95 000	150 000	407 196
Gesamteinnahmen		375 000	449 500	1 173 593
4	Personalausgaben	5 625 800	7 035 000	7 206 112
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 303 000	7 573 300	7 599 722
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	3 000	3 700	7 293
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	10 000	10 000	223 587
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 456 800	1 321 600	1 250 221
Gesamtausgaben		13 398 600	15 943 600	16 286 935
Zuschuss/Überschuss		-13 023 600	-15 494 100	-15 113 342

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2011

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	—	9.260.000	161.583.100	124.358.000	295.201.100
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	—	—	—	—	—
15 05	Philipps-Universität Marburg	—	—	—	—	—
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	—	—	—	—	—
15 09	Technische Universität Darmstadt	—	—	—	—	—
15 10	Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 13	Universität Kassel	—	—	—	—	—
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	—	—	—	—	—
15 17	Hochschule Darmstadt	—	—	—	—	—
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	—	—	—	—	—
15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim	—	—	—	—	—
15 22	Hochschule Fulda	—	—	—	—	—
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	—	—	—	—	—
15 28	Information und Dokumentation	—	65.000	215.000	95.000	375.000
	Insgesamt:	—	9.325.000	161.798.100	124.453.000	295.576.100

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	15.000	838.791.900	—	183.671.900	—	1.022.478.800	-727.277.700
	—						
—	—	441.500	—	—	—	441.500	-441.500
	—						
—	—	199.439.500	—	2.840.000	—	202.279.500	-202.279.500
	—						
—	—	236.306.300	—	7.400.000	—	243.706.300	-243.706.300
	—						
—	—	217.818.400	—	26.470.000	—	244.288.400	-244.288.400
	—						
—	—	—	—	—	—	—	—
	—						
—	—	141.616.900	—	1.952.000	—	143.568.900	-143.568.900
	—						
—	—	13.415.600	—	300.000	—	13.715.600	-13.715.600
	—						
—	—	5.641.400	—	200.000	—	5.841.400	-5.841.400
	—						
—	—	59.677.500	—	1.920.000	—	61.597.500	-61.597.500
	—						
—	—	43.917.200	—	690.000	—	44.607.200	-44.607.200
	—						
—	—	50.913.400	—	560.000	—	51.473.400	-51.473.400
	—						
—	—	51.115.800	—	670.000	—	51.785.800	-51.785.800
	—						
—	—	26.618.200	—	340.000	—	26.958.200	-26.958.200
	—						
—	—	10.952.200	—	580.000	—	11.532.200	-11.532.200
	—						
5.625.800	6.303.000	3.000	—	10.000	1.456.800	13.398.600	-13.023.600
	—						
5.625.800	6.318.000	1.896.668.800	—	227.603.900	1.456.800	2.137.673.300	-1.842.097.200
	—						

W i r t s c h a f t s p l a n

Historisches Erbe

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Historisches Erbe" besteht aus fünf selbständigen Dienststellen.

Diese sind
- das Hessische Landesmuseum Darmstadt
- die Museumslandschaft Hessen Kassel
- die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
- das Museum Wiesbaden
- das Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Die Aufgaben des Mandanten "Historisches Erbe" sind die folgenden:

Hessisches Landesmuseum Darmstadt
- geologisch-paläontologische und mineralogische Abteilung
- Messelforschung "Grube Messel"
- Abteilung für Kunst- und Kulturgeschichte
- Grafische Sammlung
- volkskundliche Sammlung in der Außenstelle Lorsch
- drucktechnische Sammlung in der Außenstelle ehem. "Haus für Industriekultur"

Museumslandschaft Hessen Kassel
als ein Verbundmuseum mit Museumsberatung für Nordhessen und neun kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen.

Die einzelnen Sammlungen sind
- Gemäldegalerie Alte Meister,
- Antikensammlung,
- Neue Galerie - Malerei und Plastik von 1750 bis zur Gegenwart,
- Grafische Sammlung,
- Vor- und Frühgeschichte,
- Volkskunde,
- Kunsthandwerk und Plastik mit militär- und jagdgeschichtlicher Sammlung,
- Deutsches Tapetenmuseum,
- Museum für Astronomie und Technikgeschichte mit Planetarium.

an fünf Museumsstandorten (Schloss Wilhelmshöhe, Hessisches Landesmuseum mit südlichem Torwachtgebäude, Neue Galerie und Orangerie in Kassel sowie Schloss Friedrichstein in Bad Wildungen).

Ferner gehören zur Museumslandschaft die Museumsschlösser und historischen Parkanlagen mit den geschichtlich wertvollen Denkmälern in Kassel und Calden.

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (VSG)
Die VSG hat die Aufgabe, unter Wahrung der Belange der Kultur, der Denkmalpflege und des Umweltschutzes die von ihr betreuten Liegenschaften, wie z. B. die Schloss- und Parkanlagen in Bad Homburg und Weilburg, das Schloss in Erbach, die historischen Gärten/ Parks in Bensheim und Seligenstadt u. a.
- nach kunsthistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zu erhalten, zu pflegen und in die Landesentwicklung einzubringen,

- deren Inventar zu erforschen und zu ergänzen,
- sie der Öffentlichkeit zu Zwecken der Bildung und Erholung zugänglich zu machen.

Museum Wiesbaden
bestehend aus
- Gemäldegalerien,
- Naturwissenschaftlicher Sammlung.

Landesamt für Denkmalpflege Hessen
als Denkmalfachbehörde.
Das Landesamt ist zuständig für
- Bau- und Kunstdenkmäler,
- Bodendenkmalpflege,
- paläontologische Denkmalpflege,
- Landesarchäologie und die
- Erhaltung von Kulturdenkmälern, soweit nicht die Zuständigkeit anderer Ressorts gegeben ist.
- das Römerkastell Saalburg - Archäologischer Park
- das Museums- und Besucherzentrum für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg.

Sonstiges

Von den Haushaltsansätzen sind insgesamt 170.000 € für das Schloss Erbach und seine Ausstattung vorgesehen (120.000 € für Bauunterhaltung und 50.000 € für die laufende konservatorische Betreuung der Sammlungen). Weitere 100.000 € sind als Betriebskostenzuschuss für die Schloss Erbach gGmbH vorgesehen.

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt ist seit dem Jahr 2008 wegen der Sanierung und des Umbaus geschlossen. Währenddessen wird der Museumsbetrieb in Ersatzstätten weitergeführt.

Das Museum Wiesbaden ist wegen Sanierungsmaßnahmen in Teilbereichen geschlossen.

Bei der Museumslandschaft Hessen Kassel sind Teilbereiche wegen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen geschlossen.

Die bisher im Einzelplan 18 veranschlagten Mittel zur Erstausstattung von Museen, Sammlungen und Ausstellungen mit Geräten werden ab dem Haushaltsjahr 2011 in Kapitel 15 37 ausgewiesen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 16.294.000 € aus Lottomitteln finanziert.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können der Rücklage in voller Höhe zugeführt werden.

Finanzplan

Die im Finanzplan ausgewiesenen einzelnen Maßnahmen in Höhe von insgesamt 3.361.850 € zur Erstausstattung von Museen, Sammlungen und Ausstellungen mit Geräten sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.
Sofern die im Finanzplan ausgewiesenen Maßnahmen abgeschlossen sind, können nicht verausgabte Mittel für Erstgeräteausstattungen nach Zustimmung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst für andere Investitionen verwendet werden.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
4		Erschließen, Forschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern	10.000	6.315,2	56,1	6.259,1	–
5		Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landes-eigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenk-mäler und Gesamtanlagen	53	21.872,5	747,6	21.124,9	–
6		Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen	210	160,5	–	160,5	–
7		Sammeln, Ausstellen, Vermitteln	27.630	25.404,1	488,6	24.915,5	–
		Summe Produkte		**53.752,3**	**1.292,3**	**52.460,0**	**–**
Externe Leistungen							
1		Betreuung externer Veranstaltungen	592	345,6	345,6	–	–
2		Drittmittelprojekte	–	–	–	–	–
		Summe Externe Leistungen		**345,6**	**345,6**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	–	28,0	28,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**28,0**	**28,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**54.125,9**	**1.665,9**	**52.460,0**	**–**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
10.350	6.583,1	56,1	6.527,0	–	10.170	6.865,1	113,4	6.061,5	-690,2
53	20.484,3	690,6	19.793,7	–	53	20.235,7	1.035,4	19.179,8	-20,5
214	144,9	–	144,9	–	218	168,6	–	162,9	-5,7
27.630	23.538,3	804,0	22.734,3	–	27.630	23.659,3	904,8	22.262,9	-491,6
	50.750,6	**1.550,7**	**49.199,9**	**–**		**50.928,7**	**2.053,6**	**47.667,1**	**-1.208,0**
600	155,8	155,8	–	–	549	130,3	155,9	–	25,6
–	–	–	–	–	–	-1.984,5	3,5	–	1.988,0
	155,8	**155,8**	**–**	**–**		**-1.854,2**	**159,4**	**–**	**2.013,6**
–	28,0	28,0	–	–	796	24,2	–	21,0	-3,2
	28,0	**28,0**	**–**	**–**		**24,2**	**–**	**21,0**	**-3,2**
	50.934,4	**1.734,5**	**49.199,9**	**–**		**49.098,7**	**2.213,0**	**47.688,1**	**802,4**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Erschließen, Forschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern

IPR-Nr.: 334 - Denkmalschutz und -pflege

1. Erbringer

Historisches Erbe (Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erschließen, Erforschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern,
- Restaurierung und Restaurierungsberatung,
- Gutachten,
- Grundlagenforschung,
- Paläontologie,
- Grabungen und Fundstelleninventarisierung,
- Öffentlichkeitsarbeit

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bezirksdenkmalpflege,
- Forschungsprojekte,
- Gutachten,
- Grundlagenforschung,
- Erstellung der Denkmaltopographien,
- Inventarisierung,
- Restaurierungsberatung,
- Ausstellen von Bescheinigungen nach § 7 EStG,
- Limes,
- Grabungen,
- Paläontologie,
- Ausführung des DSchG als hoheitliche Aufgabe,
- Werkstatt und Archiv

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Personentage	Stück	-	-	-	14.498	14.080
Beratungseinheiten (Personentage)	Stück	10.000	10.350	10.170	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 DSchG)						
Anzahl der Kulturdenkmäler und Grabungen	Stück	12.000	12.000	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen						
Entwicklung der Beratungseinheiten (BE) je betreutem Kulturdenkmal	BE	6,9	6,9	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	2.751.400	2.765.700	3.197.017
Sachkosten	1.778.000	2.235.600	1.896.182
Kalkulatorische Kosten	110.700	68.000	97.268
Sonstige Kosten *	1.675.100	1.513.800	1.674.596
Gesamtkosten	**6.315.200**	**6.583.100**	**6.865.063**
Erlöse	56.100	56.100	113.357
Produktabgeltung	6.259.100	6.527.000	6.061.450
Ergebnis	**–**	**–**	**-690.256**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	631,52	636,05	675,03

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	625,91	630,63	596,01

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 :
Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen

IPR-Nr.: 334 - Staatliche Schlösser

1. Erbringer

Historisches Erbe (Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Museumslandschaft Hessen Kassel, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Entwicklung von denkmalpflegerisch verträglichen Nutzungs- und Präsentationskonzepten für die Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Weiterentwicklung mit dem Ziel höherer Wirtschaftlichkeit im Betrieb,
- Betreiben der Museumsshops

Durch die Abgabe von Teilen der Verwaltung an die Museumslandschaft Hessen Kassel ist auch ein Teil der Einnahmen dem Produkt 7 zugeordnet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pflege, Unterhaltung und Präsentation der Gesamtanlagen und Einzelobjekte, getrennt nach Objekten, das sind im Wesentlichen
  - Burg Münzenberg,
  - Einhardbasilika, Steinbach,
  - Stiftsruine Bad Hersfeld,
  - Schloss Erbach,
  - Welterbe Lorsch und Mittelrhein (Burg Ehrenfels und Niederwalddenkmal),
  - Schloss Bad Homburg,
  - Schloss Steinau,
  - Schloss Weilburg,
  - Prinz-Georg-Garten in Darmstadt,
  - Staatspark Fürstenlager in Bensheim,
  - Staatspark Hanau-Wilhelmsbad/ Kaiserpfalz Gelnhausen,
  - Ehem. Abtei Seligenstadt,
  - Schloss und Park Kassel Wilhelmshöhe,
  - Staatspark Karlsaue in Kassel,
  - Präsentation Kulturdenkmäler durch HI-Verwaltung,
- Museumsshops in den oben genannten Objekten,
- Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange - Schlösserverwaltung -,
- Gartenarchitekturen, Gartendenkmalpflege/ Parkunterhaltung,

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Präsentation archäologischer Park Saalburg
- Präsentation Glauberg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Zu präsentierenden Liegenschaften/ Gesamtanlagen	Anzahl	53	53	53	54	54
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Präsentation der landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler als Bildungsauftrag und als denkmalgerechtes touristisches Freizeit- und Erholungsangebot (Standortfaktor)						
Zahlende Besucher in den Liegenschaften	Anzahl	431.000	431.000	432.271	473.158	489.840
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen						
Anteil der Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen und Besuchereintritten an den Gesamteinnahmen	Prozent	74,22	89,10	85,73	88,07	86,56

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	6.383.200	6.870.600	6.983.880
Sachkosten	10.330.200	9.256.100	8.858.563
Kalkulatorische Kosten	712.500	594.000	606.447
Sonstige Kosten *	4.446.600	3.763.600	3.786.843
Gesamtkosten	**21.872.500**	**20.484.300**	**20.235.733**
Erlöse	747.600	690.600	1.035.394
Produktabgeltung	21.124.900	19.793.700	19.179.750
Ergebnis	**–**	**–**	**-20.589**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	412.688,68	386.496,23	381.806,29

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	398.583,02	373.466,04	361.882,08

Erhöhung aufgrund der Bereitstellung zusätzlicher Mittel in Höhe von 1.200.000 Euro zur Unterhaltung und Pflege sowie der Instandsetzung denkmalgeschützter Bauten und Parkanlagen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 :
Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen

IPR-Nr.: 334 - Denkmalschutz und -pflege

1. Erbringer

Historisches Erbe (Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Förderrichtlinien des HMdF und HMWK, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen an Kulturdenkmälern im Eigentum von Privaten, Kirchen und Kommunen, insbesondere, um die Zumutbarkeit für Eigentümerinnen und Eigentümer gem. § 11 Abs. 1 DSchG herzustellen.

Das Produkt stellt die Verwaltungskosten zur Durchführung des Förderprodukts 7 im Kapitel 1550 dar.

3.2 Leistungen zum Produkt

Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Eigentümer, Besitzer und Unterhaltungspflichtige von Kulturdenkmälern

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Personentage	Stück	-	-	-	454	440
Beratungseinheiten (Personentage)	Stück	210	214	218	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Die Kennzahlen sind in Kapitel 15 50 - Förderprodukt 7 - abgebildet						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Die Kennzahlen sind in Kapitel 15 50 - Förderprodukt 7 - abgebildet						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	83.900	79.500	95.150
Sachkosten	28.500	23.600	24.259
Kalkulatorische Kosten	1.400	900	1.270
Sonstige Kosten *	46.700	40.900	47.943
Gesamtkosten	**160.500**	**144.900**	**168.622**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	160.500	144.900	162.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-5.722**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	764,29	677,10	773,50

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	764,29	677,10	747,25

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:</u>
Sammeln, Ausstellen, Vermitteln

IPR-Nr.: 333 - Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Dauerausstellungen der verschiedenen Sammlungen in den Landesmuseen, Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themenbereichen sowie Betrieb der Museumsshops in den Landesmuseen
- Erweitern der Sammlungen, Inventarisierung der Sammlungsbestände, Erforschen der Bestände im wissenschaftlichen und kulturellen Kontext, Sichern und Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse, Sichern und Aufbewahren aller wissenschaftlichen Informationen, Leihverkehr, Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, dauerhaftes Bewahren der physischen Existenz des Sammlungsgutes für die Nachwelt
- Kulturvermittlung und Beratung (z. B. Führungen, Vorträge), pädagogische Dienstleistungen, denkmalpflegerischer Wissenstransfer, Publikationen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Dauerausstellungen je Sammlung/ Abteilung
- Sonderausstellungen
- Betrieb Museumsshops
- Sammeln, Bewahren, Forschen je Sammlung/ Abteilung der Museen bzw. des Landesamtes
- Staatliche Museumsberatung für Nordhessen (mhk)
- Beratung kommunaler Museen in Hessen (HLMD)
- Werkstattleistungen
- Vermittlung und Bildung in den Museen
- Kunst- und Kulturveranstaltungen, Unterricht (Museen)
- Kunst- und Kulturvermittlung in den landesgeschichtlich bedeutenden Liegenschaften, Parkanlagen oder Museumsschlössern
- Wissenstransfer Denkmalpflege
- Publikationen
- Marketing
- Kunsthistorische/ naturwissenschaftliche Führungen/ Kulturberatung
- Fachgutachten in Amtshilfe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Anfragen Dritter zur Baudenkmalpflege/ Baugeschichte bezüglich der historischen Parks und Gärten und Restaurierungsfragen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Summe der Ausstellungsfläche in qm²	qm²	27.630	27.630	27.630	27.630	27.630
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Kunst und Kultur vermitteln						
Anzahl der durchgeführten eigenen Veranstaltungen, Führungen und Workshops im Verhältnis zur Vorperiode	Stück	10.974	10.774	10.870	10.792	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.2 Vorgabe: Kostendeckungsgrad erhöhen						
Eigene Erlöse in Relation zu den Produktkosten	Prozent	1,92	3,42	3,82	6,16	5,58

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	6.195.700	6.117.800	6.147.956
Sachkosten	7.812.300	8.018.300	7.851.959
Kalkulatorische Kosten	1.469.400	1.338.300	1.314.527
Sonstige Kosten *	9.926.700	8.063.900	8.344.927
Gesamtkosten	**25.404.100**	**23.538.300**	**23.659.369**
Erlöse	488.600	804.000	904.809
Produktabgeltung	24.915.500	22.734.300	22.262.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-491.660**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Zuordnung von Kosten und Erlösen wurde berichtigt; die jeweiligen Kosten und Erlöse wurden verursachungsgerecht der externen Leistung "Betreuung externer Veranstaltungen" zugeordnet.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	919,44	851,91	856,29

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	901,76	822,81	805,75

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :
Betreuung externer Veranstaltungen

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, LHO

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Vermietung von Räumen und Flächen an Dritte zur Durchführung von eigenen Veranstaltungen (Feiern, Konzerte, Tagungen etc.)

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Veranstaltungen	Stück	592	600	549	580	362
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
je Veranstaltung	583,78	259,67	237,37

Die höheren Stückkosten resultieren aus einer Korrektur der Zuordnung von Kosten und Erlösen im Produkt 7.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2 :
Drittmittelprojekte

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, LHO, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Vertragsrecht

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Projekte und Maßnahmen, die nicht aus den dem Mandanten zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern durch Mittel Dritter finanziert werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Stunden

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	–	–	–

Drittmittelprojekte wurden bislang unter der externen Leistung "Betreuung externer Veranstaltungen" ausgewiesen. Zum korrekten Ausweis der tatsächlichen Ist-Kosten und Erlöse werden die Drittmittelprojekte ab dem Haushaltsjahr 2010 als eigene externe Leistung dargestellt.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mandant Historisches Erbe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Mandant stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl betreute Mitarbeiter*	Mitarb.	-	-	796	787	835
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

*Die Angabe einer Zählgröße entfällt mit dem Haushaltsjahr 2010.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	28.000	28.000	23.992
Sachkosten	–	–	242
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**28.000**	**28.000**	**24.234**
Erlöse	28.000	28.000	–
Produktabgeltung	–	–	21.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-3.234**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
je betreutem Mitarbeiter	–	–	30,44

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.607.900**	**1.704.500**	**2.118.491**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.525.800	1.653.000	2.016.112
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	82.100	51.500	102.379
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**52.460.000**	**49.199.900**	**47.688.000**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**55.583**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.496.200**	**1.562.900**	**6.439.852**
		Betriebsertrag	**55.564.100**	**52.467.300**	**56.301.926**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**9.355.500**	**7.986.800**	**9.001.068**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	135.100	116.300	142.427
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.194.700	1.285.700	1.106.023
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	816.400	921.300	999.666
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	3.727.400	2.273.100	2.583.140
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.481.900	3.390.400	4.169.812
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**25.098.200**	**24.655.200**	**26.657.362**
	620-629	Entgelte	15.585.500	15.319.100	16.899.310
			–	–	–
	630-638	Bezüge	3.865.800	3.793.100	3.711.340
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	20.000	143.500	197.632
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.626.900	5.399.500	5.849.080
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**4.745.600**	**2.853.700**	**3.035.595**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**16.118.300**	**16.721.600**	**16.792.316**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	212.300	189.400	397.522
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.743.900	14.131.800	13.455.107
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.827.000	2.191.300	2.066.782
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	303.200	181.900	841.905
	700-709	Betriebliche Steuern	31.900	27.200	31.000
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**55.317.600**	**52.217.300**	**55.486.341**
		Eigenergebnis	**246.500**	**250.000**	**815.585**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	58.000	30.000	222.777
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	58.000	30.000	222.777
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	304.500	280.000	227.411
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	304.500	280.000	227.411
		Steuer- und Leistungsergebnis	-246.500	-250.000	-4.634
		Verwaltungsergebnis	–	–	810.951
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	26.927
		Finanzertrag	–	–	26.927
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlust-übernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	26.927
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	837.878
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	110.000	1.356.921
		Außerordentlicher Ertrag	–	110.000	1.356.921
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabfüh-rungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	110.000	2.805.826
		Außerordentlicher Aufwand	–	110.000	2.805.826
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-1.448.905
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzein-nahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzaus-gaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-1.448.905
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-611.027

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.430.200 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben. Sie betreffen vor allem Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstvers.)	20.600 Euro
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	10.799.800 Euro
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	120.000 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	329.500 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	143.900 Euro
Unfallkasse Hessen	142.400 Euro
Competence Center Personal (CCP)	1.136.700 Euro

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2011 sind neutrale Aufwendungen/ Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.031.200 Euro
Altersteilzeitrückstellungen	0 Euro
Sonstige Rückstellungen	20.000 Euro

2.Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539:
Das Ist 2009 beinhaltet u. a. zweckgebundene Spenden bzw. Drittmittel.

Zu VKR 544:
Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 16.294.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Zu VKR 610-615, 617, 619:
Hierunter sind zu einem großen Teil Werkverträge zur Unterstützung der Aufgaben des Mandanten veranschlagt. Die Istzahlen 2009 beinhalten auch Aufwendungen, die aus Drittmitteln getätigt worden sind.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 640-649:
Für jede Beamtin/jeden Beamten entrichtet der Buchungskreis zur Deckung der Beihilfeleistungen und der Altersversorgung eine laufbahnspezifische Vorsorgeprämie an die Vorsorgekasse.

Zu VKR 670-679:
Hierunter fallen im Wesentlichen Aufwendungen für das Hessische Immobilienmanagement, Bewachungs- und Gebäudereinigungskosten, IT-Dienstleistungen und die zwischenbehördlichen Leistungen mit den zentralen Dienstleistern HBS, CCP und HCC.

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:
Davon Aufwendungen in Höhe von 1.000 EUR für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Zu VKR 540-543 und 545-549:
Im Ist 2009 sind Personalkostenerstattungen der Arbeitsverwaltung, der Rentenversicherung und anderer Träger im Rahmen von Eingliederungs- und Förderprogrammen enthalten.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**34.500**	**24.500**	**154.831**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	34.500	24.500	154.831
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**296.400**	**270.200**	**1.886.054**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	296.400	270.200	1.886.054
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**4.461.200**	**931.200**	**1.420.967**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.461.200	931.200	1.420.967
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**4.792.100**	**1.225.900**	**3.461.852**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Entnahme kamerale Rücklage	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	4.792.100	1.225.900	3.461.852
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**4.792.100**	**1.225.900**	**3.461.852**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089:
Zur Erstausstattung von Museen, Sammlungen und Ausstellungen mit Geräten sind bei den nachstehenden Maßnahmen folgende Mittel vorgesehen:

1. Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Grundsanierung und Erweiterungsbau:

Gesamtkosten der Maßnahme:	12.514.400 EUR
Ausgaben bis 31.12.2009:	544.997 EUR
Voraussichtlicher Bedarf 2010:	900.000 EUR
Haushaltsansatz 2011:	**2.460.000 EUR**
Verbleibender Betrag 2012ff.:	8.610.000 EUR
VE 2012:	8.150.000 EUR
VE 2013:	210.000 EUR

2. Museum Wiesbaden, Erstausstattung der naturwissenschaftlichen Sammlung im Nordflügel des Museums nach der Sanierung:

Gesamtkosten der Maßnahme:	915.250 EUR
Ausgaben bis 31.12.2009:	46.900 EUR
Voraussichtlicher Bedarf 2010:	300.000 EUR
Haushaltsansatz 2011:	**450.000 EUR**
Verbleibender Betrag 2012ff.:	118.350 EUR
VE 2012 (aufgerundet):	118.400 EUR

3. Neubau eines Museums- und Besucherzentrums für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg:

Gesamtkosten der Maßnahme:	1.238.000 EUR
Ausgaben bis 31.12.2009:	96.147 EUR
Voraussichtlicher Bedarf 2010:	800.000 EUR
Haushaltsansatz 2011:	**341.850 EUR**
Verbleibender Betrag 2012ff.:	0 EUR

4. Weltkulturerbe "Kloster Lorsch":

Gesamtkosten der Maßnahme:	120.000 EUR
Ausgaben bis 31.12.2009:	0 EUR
Voraussichtlicher Bedarf 2010:	10.000 EUR
Haushaltsansatz 2011:	**110.000 EUR**
Verbleibender Betrag 2012ff.:	0 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

5. Museumslandschaft Hessen Kassel, Grundinstandsetzung des Landesmuseums:

Gesamtkosten der Maßnahme:	385.400 EUR
Ausgaben bis 31.12.2009:	0 EUR
Voraussichtlicher Bedarf 2010:	264.800 EUR
Haushaltsansatz 2011:	**0 EUR**
Verbleibender Betrag 2012ff.:	120.600 EUR
VE 2012:	100.000 EUR

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	52.460.000	49.199.900
–	Produktabgeltung, soweit aus EP 17 (Lottomittel) finanziert	16.294.000	16.606.000
–	Produktabgeltung (Sondermittel): Zuführung aus EP 17 (Programm "Zukunftsoffensive Hessen")	110.000	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	4.792.100	1.225.900
–	Abschreibungen	4.745.600	2.853.700
–	Zuführung zu Rückstellungen (Lebensarbeitszeitkonto)	20.000	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Entnahme kamerale Rücklage	–	110.000
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	36.082.500	30.856.100

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 37 Historisches Erbe

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 381 - Zuführungen aus Lottomitteln (Kap. 1701 - 981 03) - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	188	Gebühren, sonstige Entgelte Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können an die Bediensteten des Buchungskreises in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Das Nähere regelt eine Ordnung. Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. Abs. 5 LHO können Vermögensgegenstände zu Ausstellungszwecken unentgeltlich überlassen werden.	1 274 600	1 290 300	1 649 801
119	188	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	470 300	543 000	851 022
121	188	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
124	188	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen die in den Erläuterungen aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	1 293 200	1 291 100	1 586 808

Erläuterungen:

Es können folgende Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden. Der Wert der Verbilligung ist für jedes Objekt gesondert dargestellt.

1. Hanau, Staatspark Wilhelmsbad, Räume für ein Puppenmuseum . . . . . 15 960 EUR
2. Darmstadt, Prinz-Georg-Palais, Porzellanmuseum . . . . . 20 280 EUR
3. Seligenstadt, Benediktinerabtei, Räume für ein Landschaftsmuseum des Kreises . . . . . 54 240 EUR
4. Bensheim, Staatspark Fürstenlager, 3 Räume im Fremdenbau an den Verein Naturpark Bergstraße/Odenwald e.V. . . . . 3 000 EUR
5. Lorsch, Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch an das Kuratorium . . . . . 2 400 EUR

125	188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	13 510
132	188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	10 431

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

233	195	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	30 000	30 000	89 484
235	188	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	20 453

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
236	195	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
281	195	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	88 382
282	195	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	4 566 910
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	110 000	894 806
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	16 470 000	16 721 000	11 334 050
Erläuterungen: Davon Zuführung von 16.294.000 € (Lottomittel) sowie 110.000 € aus dem Programm "Zukunftsoffensive Hessen" aus Kapitel 17 01 - 981					
389	991	Sonstige Verrechnungen	28 000	28 000	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 37	19 566 100	20 013 400	21 105 657

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 865 800	3 797 300	3 541 924
425	188	Vergütungen der Angestellten	—	10 179 400	9 382 078
426	188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	9 807 500	8 981 147
427	188	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	143 500	3 102 912
428	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	20 181 200	—	—
429	188	Nicht aufteilbare Personalausgaben	10 400	3 400	—
453	188	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	26 553
459	188	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	171 562
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	188	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 741 300	1 828 900	2 030 476
514	188	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	523 200	442 200	660 885
517	188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 314 300	1 678 800	3 079 061
518	188	Mieten und Pachten	10 993 200	11 213 900	9 270 036
519	188	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3 001 300	1 474 100	2 146 403
523	188	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	83 248
525	188	Aus- und Fortbildung	65 200	53 500	71 066
526	188	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	20 200	18 700	27 454
527	188	Dienstreisen	196 500	213 600	209 975
529	188	Verfügungsmittel	1 000	1 000	949
531	188	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Drucksachen und Broschüren an die Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Hessen e. V. unentgeltlich abgegeben werden.	1 252 200	1 647 600	1 231 125
534	188	Nutz- und Zuchttierhaltung	—	—	1 595
536	188	Verfahrensauslagen	—	—	3 109
537	188	Beförderungskosten	8 000	2 100	223 620
538	188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4 696 100	4 431 700	4 051 671

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
542	188	Steuern und Abgaben	—	—	38 908
543	188	Versicherungen	7 700	7 100	5 285
546	188	Vermischter Sachaufwand	199 900	99 200	739 739
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	188	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	204 500	180 000	225 161
681	188	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	14 342
685	188	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	86 500	70 900	48 229
686	188	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	100 000	100 000	84 026
687	188	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	188	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	225 999
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	188	Erwerb von Fahrzeugen	132 000	30 000	134 924
812	188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . Kunstgegenstände und Sammlungen können gegen Deckung an anderer Stelle im Landeshaushalt mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erworben werden.	4 189 600	869 700	1 396 186
821	188	Grunderwerb	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	2 003 924
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 173 600	863 900	911 000
989	991	Sonstige Verrechnungen	1 684 900	1 711 500	1 682 311
		Gesamtausgaben Kapitel 15 37	55 648 600	50 869 500	55 806 882

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	8 368 400
2013	210 000
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	8 578 400

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

Abschluss Kapitel 15 37

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 038 100	3 124 400	4 111 572
2	Übertragungseinnahmen	30 000	30 000	4 765 230
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	16 498 000	16 859 000	12 228 855
Gesamteinnahmen		19 566 100	20 013 400	21 105 657
4	Personalausgaben	24 057 400	23 931 100	25 206 176
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	24 020 100	23 112 400	23 874 605
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	391 000	350 900	371 757
7	Baumaßnahmen	—	—	225 999
8	Sonstige Investitionsausgaben	4 321 600	899 700	1 531 110
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 858 500	2 575 400	4 597 235
Gesamtausgaben		55 648 600	50 869 500	55 806 882
Zuschuss/Überschuss		-36 082 500	-30 856 100	-34 701 225

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Wiesbaden ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 26. Juli 1963 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.

Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Mit dem Produkthaushalt 2011 wurden die Produkte Musiktheater, Sprechtheater, Ballett/ Tanztheater, Konzerte und Sonderveranstaltungen zu einem Produkt "Theater" zusammengefasst. Das Produkt Biennale besteht weiterhin.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für die Produkte sind die Menge und der Preis verbindlich (§ 2 Abs. 6 HG). Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulä ssig; die Produktabgeltung verändert sich in diesen Fällen nicht.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 618.000 € (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Finanzplan

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1	weg	Musiktheater	–	–	–	–	–
2	weg	Sprechtheater	–	–	–	–	–
3	weg	Ballett / Tanztheater	–	–	–	–	–
4	weg	Konzerte	–	–	–	–	–
5	weg	Sonderveranstaltungen	–	–	–	–	–
6		Biennale	–	120,0	–	120,0	–
7	neu	Theater	905	36.212,7	18.496,4	17.716,3	–
		Summe Produkte		**36.332,7**	**18.496,4**	**17.836,3**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt	5	216,7	216,7	–	–
2		Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt	10	60,0	60,0	–	–
3		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**283,7**	**283,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**36.616,4**	**18.780,1**	**17.836,3**	**–**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
168	15.802,0	8.199,8	7.602,2	–	161	13.995,1	7.905,3	7.503,1	1.413,3
580	14.095,0	6.912,8	7.182,2	–	594	14.653,4	6.842,8	7.104,0	-706,6
58	3.118,3	1.744,6	1.373,7	–	42	2.830,3	1.617,6	1.348,7	136,0
27	1.323,4	662,2	661,2	–	35	2.687,4	668,2	653,9	-1.365,3
72	1.217,5	573,6	643,9	–	64	1.196,1	613,9	639,7	57,5
30	908,1	275,7	632,4	–	–	115,8	3,4	124,5	12,1
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	36.464,3	**18.368,7**	**18.095,6**	**–**		**35.478,1**	**17.651,2**	**17.373,9**	**-453,0**
5	216,7	216,7	–	–	5	216,7	216,7	–	–
10	60,0	60,0	–	–	7	13,3	13,3	–	–
–	7,0	7,0	–	–	577	9,3	4,2	5,1	–
	283,7	**283,7**	**–**	**–**		**239,3**	**234,2**	**5,1**	**–**
	36.748,0	**18.652,4**	**18.095,6**	**–**		**35.717,4**	**17.885,4**	**17.379,0**	**-453,0**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (weggefallen):
Musiktheater

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Musiktheater	Vorstellung	-	168	161	141	168
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Musiktheater fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	95.495	102.601	110.654

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	16 ,0	14 ,0	16 ,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	138,40	116,09	114,70
6.3.2 Geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	69 ,0	66 ,0	72 ,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	-28.761
Sachkosten	–	431.600	464.800
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	15.370.400	13.559.052
Gesamtkosten	**–**	**15.802.000**	**13.995.091**
Erlöse	–	8.199.800	7.905.335
Produktabgeltung	–	7.602.200	7.503.100
Ergebnis	**–**	**–**	**1.413.344**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Musiktheater	–	94.059,44	86.926,03

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Musiktheater	–	45.251,07	46.603,11

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (weggefallen):
Sprechtheater

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Sprechtheater	Vorstellung	-	580	594	541	580
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Sprechtheater fördern						
Besucherzahl (ohne Kinder-/Jugendtheater)	Personen	-	-	78.941	80.528	85.053
6.2.2 Kinder und Jugendliche an Sprechtheater heranführen						
Besucher Kinder-/Jugendtheater	Personen	-	-	62.907	50.463	54.274

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	10 ,0	9 ,0	10 ,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	88,22	92,28	86,76
6.3.2 Geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	81 ,0	83 ,0	85 ,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	3.958
Sachkosten	–	352.000	574.746
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	13.743.000	14.074.703
Gesamtkosten	**–**	**14.095.000**	**14.653.407**
Erlöse	–	6.912.800	6.842.779
Produktabgeltung	–	7.182.200	7.104.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-706.628**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Sprechtheater	–	24.301,75	24.669,04

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Sprechtheater	–	12.383,08	11.959,60

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (weggefallen):
Ballett/Tanztheater

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Ballett/Tanztheater	Vorstellung	-	58	42	55	58
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Ballett/Tanztheater fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	21.087	29.283	40.565

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	21 ,0	19 ,0	24 ,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	112,66	82,65	60,8
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	62 ,0	67 ,0	75 ,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	-3.674
Sachkosten	–	71.100	133.964
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	3.047.200	2.699.966
Gesamtkosten	**–**	**3.118.300**	**2.830.256**
Erlöse	–	1.744.600	1.617.617
Produktabgeltung	–	1.373.700	1.348.700
Ergebnis	**–**	**–**	**136.061**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Ballett / Tanztheater	–	53.763,72	67.387,05

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Ballett /Tanztheater	–	23.684,79	32.111,90

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 (weggefallen):
Konzerte

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Konzerte des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Konzerte	Vorstellung	-	27	35	39	27
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Konzerte fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	13.712	15.880	14.232

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	6 ,0	9 ,0	11 ,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	84,00	110,58	85,14
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	93 ,0	90 ,0	93 ,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	29.900	40.963
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	1.293.500	2.646.469
Gesamtkosten	**–**	**1.323.400**	**2.687.432**
Erlöse	–	662.200	668.200
Produktabgeltung	–	661.200	653.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.365.332**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Konzerte	–	49.016,16	76.783,77

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Konzerte	–	24.490,63	18.682,86

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (weggefallen):
Sonderveranstaltungen

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Sonderveranstaltungen	Vorstellung	-	72	64	52	72
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Sonderveranstaltungen fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	19.679	12.439	13.458

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	11 ,0	10 ,0	10 ,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	57,26	75,96	57,36
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	88 ,0	86 ,0	84 ,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	700	24.216
Sachkosten	–	21.100	7.004
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	1.195.700	1.164.931
Gesamtkosten	**–**	**1.217.500**	**1.196.151**
Erlöse	–	573.600	613.917
Produktabgeltung	–	643.900	639.700
Ergebnis	**–**	**–**	**57.466**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Sonderveranstaltungen	–	16.909,65	18.689,86

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Sonderveranstaltungen	–	8.943,18	9.995,31

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Biennale

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres aus dem gesamten europäischen Raum (vorrangig in Form von Gastspielen)

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) der Biennale.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Fachpublikum, Fachpresse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Biennale	Vorstellung	-	30	0	48	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Biennale fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	-	4.600	-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	-	2,3	-
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	-	191,53	-
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	-	68,0	-

Durchführung Biennale alle zwei Jahre

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	100	–
Sachkosten	–	322.000	55.511
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	120.000	586.000	60.280
Gesamtkosten	**120.000**	**908.100**	**115.791**
Erlöse	–	275.700	3.410
Produktabgeltung	120.000	632.400	124.500
Ergebnis	**–**	**–**	**12.119**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Biennale	–	30.268,82	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Biennale	–	21.078,31	–

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (neu):
Theater

IPR-Nummer: 331- Theater

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	905	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Theater fördern						
Besucherzahl	Personen	298.000	-	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	12,8	-	-	-	-
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	106,43	-	-	-	-
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	77,0	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	904.200	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	35.308.500	–	–
Gesamtkosten	**36.212.700**	**–**	**–**
Erlöse	18.496.400	–	–
Produktabgeltung	17.716.300	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	40.014,04	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	19.576,02	–	–

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 17. Februar 1978: Ballettkooperation zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ballettkooperation mit dem Staatstheater Darmstadt. Hierbei erfolgt eine pauschale Kostenerstattung für fünf Ballettmitglieder durch das Staatstheater Darmstadt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Ballettmitglieder ZBL	Personen	5	5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	216.700	216.700	216.700
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**216.700**	**216.700**	**216.700**
Erlöse	216.700	216.700	216.700
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Ballettkooperation	43.340,00	43.340,00	43.340,00

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Lahn und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Gastvorstellungen	Vorstellung	10	10	7	17	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	45.100	45.100	–
Sachkosten	14.900	14.900	13.272
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**60.000**	**60.000**	**13.272**
Erlöse	60.000	60.000	13.272
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Kooperationsgastspiele	6.000,00	6.000,00	1.896,00

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater *	Personen	-	-	577	592	592
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

* Die Angabe einer Zählgröße entfällt mit dem Haushaltsjahr 2010.

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	9.295
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	8
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**7.000**	**7.000**	**9.303**
Erlöse	7.000	7.000	4.202
Produktabgeltung	–	–	5.100
Ergebnis	**–**	**–**	**-1**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Hauptpersonalrat	–	–	16,12

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.899.800**	**4.899.800**	**4.805.489**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	4.899.800	4.899.800	4.805.489
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**17.836.300**	**18.095.600**	**17.379.000**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**523.900**	**533.400**	**1.895.250**
		Betriebsertrag	**23.260.000**	**23.528.800**	**24.079.739**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**4.083.900**	**4.932.700**	**5.309.671**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	390.300	395.900	526.928
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	672.700	674.000	763.144
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	451.700	452.600	440.451
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.192.300	1.574.200	996.119
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.376.900	1.836.000	2.583.029
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**27.803.900**	**26.835.900**	**25.574.546**
	620-629	Entgelte	21.894.200	21.045.600	20.014.329
			–	–	–
	630-638	Bezüge	180.400	180.400	427.763
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	86.100	159.881
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.729.300	5.523.800	4.972.573
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.620.100**	**2.804.400**	**2.918.109**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.632.400**	**2.708.400**	**3.029.467**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	141.300	139.000	156.156
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.127.100	2.145.400	2.427.908
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	300.200	360.200	367.653
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	56.500	56.500	67.820
	700-709	Betriebliche Steuern	7.300	7.300	9.930
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**37.140.300**	**37.281.400**	**36.831.793**
		Eigenergebnis	**-13.880.300**	**-13.752.600**	**-12.752.054**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	13.880.300	13.752.600	13.180.608
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	13.880.300	13.752.600	13.180.608
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	13.880.300	13.752.600	13.180.608
		Verwaltungsergebnis	–	–	428.554
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	1.066
		Finanzertrag	–	–	1.066
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	1.066
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	429.620
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	429.620
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	429.620
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-429.620
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-429.620
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 533.400 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinandirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	267.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	116.900 EUR
Hessisches Sozialministerium (HSM) (Unfallkasse LH)	122.800 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	27.800 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	31.400 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2011 sind neutrale Aufwendungen / Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**115.025**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	115.025
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**288.500**	**2.600**	**354.067**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	288.500	2.600	354.067
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**131.700**	**129.100**	**373.373**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.700	129.100	373.373
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**420.200**	**131.700**	**842.465**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	201.700	63.200	376.058
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	218.500	68.500	466.407
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**420.200**	**131.700**	**842.465**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050-069, 091, 096: Erneuerung der Portalbeschallung im Großen Haus.

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	17.836.300	18.095.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	218.500	68.500
–	Abschreibungen	2.620.100	2.804.400
–	Zuführungen zu Rückstellungen	31.400	24.200
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	15.403.300	15.335.500

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Bühnenflächen Hauptbühne qm	Bühnenflächen Seitenbühnen qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	486	698	1.041
Kleines Haus	149	96	285
Studio	36	54	89
Kurhaus (ausschl. Konzerte)	–	–	1.228
Wartburg	–	–	190

Spielstätte	Tagespreise in EUR	Premierenpreise in EUR
Großes Haus		
- Kategorie A	8,00 - 52,00	10,20 - 57,00
- Kategorie B	7,00 - 46,00	8,20 - 52,00
- Kategorie C	6,00 - 38,50	7,60 - 44,50
Kleines Haus		
- Kategorie A	11,50 - 29,50	13,00 - 35,00
- Kategorie B	7,70 - 26,80	9,50 - 31,00
- Kategorie C	7,20 - 24,50	8,80 - 29,50
Studio	8,50 - 16,00	
Kurhaus	8,50 - 34,00	
Wartburg		
- Kategorie A	17,50	
- Kategorie B	15,00	
Junges Staatstheater (Kleines Haus, Studio und Wartburg)	6,50	

Abonnements-Stand	Oktober 2010	Oktober 2009
Premieren-Miete Großes Haus	568	578
Stamm-Miete Großes Haus	1.738	1.941
Premieren-Miete Kleines Haus	119	111
Stamm-Miete Kleines Haus	664	666
Wahl-Miete Großes Haus	310	286
Wahl-Miete Kleines Haus	136	129
Gemischte Wahl-Miete	509	447
Gemischte Mieten	1.422	1.485
Jugend-Miete	36	23
Jugend-Theaterring	134	159
Konzert-Abonnement	866	851
Besucherorganisationen		
Theatergemeinde	689	738
Volksbühne	220	280
Rhein-Mainischer Besucherring	3.811	4.056

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	181	Gebühren, sonstige Entgelte	4 847 100	4 847 100	4 793 424
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
119	181	Sonstige Verwaltungseinnahmen . . . . . Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	51 400	60 900	210 242
124	181	Mieten und Pachten	221 500	221 500	316 554
132	181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	5 000	5 000	20 464
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	181	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233	181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden . . . . . 1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 28.120.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. Hinsichtlich des den Betrag von 28.120.000 Euro übersteigenden Betrags in Höhe von bis zu 766.300 Euro gilt die Ermächtigung mit der Maßgabe, den Forderungsanteil in Höhe von 48 v.H. auf 20 v.H. zu ermäßigen. Gemäß § 2 Abs. 5 des Theatervertrages trägt das Land alle jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge der beamteten Angehörigen des Staatstheaters (mit Ausnahme der Musiker) allein (100 v.H.). 2. Vgl. Vermerk bei Titel 981 00.	14 082 000	13 815 800	13 833 257

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben	34 909 000 EUR
abzüglich Biennale	120 000 EUR
Summe aller Ausgaben (ohne Biennale)	34 789 000 EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und Biennale)	5 423 700 EUR
Zuschussbedarf	29 365 300 EUR
abzüglich Vorsorgeprämie	27 800 EUR
. . . . .	29 337 500 EUR
davon 48%	14 082 000 EUR
= Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag	14 082 000 EUR

235	181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	40 542
261	181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
281	181	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	15 000	15 000	321 839
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	283 700	283 700	290 267
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 41	19 505 700	19 249 000	19 826 588

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	180 400	183 900	105 843
425 181	Vergütungen der Angestellten	—	19 856 600	18 944 595
	Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK vergütet. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.			
426 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	6 606 400	6 538 927
427 181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	2 927 000	680 800	1 453 031
428 181	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	25 104 500	—	—
429 181	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
441 941	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443 941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	1 204
453 181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459 181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	9 400	9 400	21 900
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511 181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 208 100	1 216 400	1 498 441
514 181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	443 600	450 500	620 380
517 181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 204 500	1 206 500	1 271 562
518 181	Mieten und Pachten	475 300	519 900	474 018
519 181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 210 500	1 234 500	597 006
525 181	Aus- und Fortbildung	11 400	11 400	12 476
526 181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	5 500	5 500	28 371
527 181	Dienstreisen	30 000	56 900	70 438
529 181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	2 967
531 181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	177 700	208 800	220 163
536 181	Verfahrensauslagen	—	—	—

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 164 200	1 519 600	1 612 963
542	181	Steuern und Abgaben	—	—	3 039
543	181	Versicherungen	10 600	10 600	17 473
546	181	Vermischter Sachaufwand	57 500	58 200	59 724
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	1 000	739
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	44 400	44 400	43 690
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	44 000	44 000	108 289
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 00 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.	150 600	206 800	583 201
989	991	Sonstige Verrechnungen	444 800	448 400	453 583
		Gesamtausgaben Kapitel 15 41	34 909 000	34 584 500	34 744 023

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

Abschluss Kapitel 15 41

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 125 000	5 134 500	5 340 683
2	Übertragungseinnahmen	14 097 000	13 830 800	14 195 638
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	283 700	283 700	290 267
Gesamteinnahmen		19 505 700	19 249 000	19 826 588
4	Personalausgaben	28 221 300	27 337 100	27 065 500
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 002 900	6 502 800	6 489 020
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	45 400	45 400	44 429
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	44 000	44 000	108 289
9	Besondere Finanzierungsausgaben	595 400	655 200	1 036 784
Gesamtausgaben		34 909 000	34 584 500	34 744 023
Zuschuss/Überschuss		-15 403 300	-15 335 500	-14 917 435

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatstheater Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Darmstadt ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Darmstadt ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 24. November 1971 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Mit dem Produkthaushalt 2011 wurden die Produkte Musiktheater, Sprechtheater, Ballett/ Tanztheater, Konzerte und Sonderveranstaltungen zu einem Produkt "Theater" zusammengefasst.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für das Produkt ist die Menge und der Preis verbindlich (§ 2 Abs. 6 HG 2011). Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig; die Produktabgeltung verändert sich in diesen Fällen nicht.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 812.000 Euro (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Finanzplan

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1	weg	Musiktheater	–	–	–	–	–
2	weg	Sprechtheater	–	–	–	–	–
3	weg	Ballett / Tanztheater	–	–	–	–	–
4	weg	Konzerte	–	–	–	–	–
5	weg	Sonderveranstaltungen	–	–	–	–	–
6	neu	Theater	740	36.687,7	16.650,1	20.037,6	–
		Summe Produkte		**36.687,7**	**16.650,1**	**20.037,6**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Kooperationsgastspiele WI	10	60,0	60,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**60,0**	**60,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**36.747,7**	**16.710,1**	**20.037,6**	**–**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
150	16.741,5	7.796,8	8.944,7	–	155	17.308,6	8.073,7	8.834,5	-400,4
300	8.616,7	4.096,5	4.520,2	–	297	8.292,0	3.686,3	4.457,9	-147,8
40	2.400,3	977,6	1.422,7	–	40	2.408,5	1.051,8	1.350,8	-5,9
50	4.298,5	1.982,8	2.315,7	–	46	3.911,0	1.911,9	2.291,7	292,6
150	3.302,0	1.251,1	2.050,9	–	194	2.560,8	1.567,0	1.910,9	917,1
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	35.359,0	**16.104,8**	**19.254,2**	**–**		**34.480,9**	**16.290,7**	**18.845,8**	**655,6**
10	60,0	60,0	–	–	–	–	–	–	–
	60,0	**60,0**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	35.419,0	**16.164,8**	**19.254,2**	**–**		**34.480,9**	**16.290,7**	**18.845,8**	**655,6**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (weggefallen):
Musiktheater

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Musiktheater	Vorstellung	-	150	155	173	135
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Musiktheater fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	128.964	98.711	78.393
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	12,0	10,0	12,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	114,00	131,00	212,00
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	79,0	82,0	71,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	760.050	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	15.981.454	17.308.612
Gesamtkosten	**–**	**16.741.504**	**17.308.612**
Erlöse	–	7.796.810	8.073.715
Produktabgeltung	–	8.944.694	8.834.528
Ergebnis	**–**	**–**	**-400.369**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Musiktheater	–	111.610,02	111.668,46

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Musiktheater	–	59.631,29	58.896,95

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (weggefallen):
Sprechtheater

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Sprechtheater	Vorstellung	-	300	297	349	298
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Sprechtheater fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	66.865	70.672	62.227

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	8,0	9,0	7,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	96,00	157,00	136,00
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	73,0	80,0	84,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	316.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	114	–
Sonstige Kosten *	–	8.300.608	8.291.984
Gesamtkosten	**–**	**8.616.722**	**8.291.984**
Erlöse	–	4.096.490	3.686.297
Produktabgeltung	–	4.520.232	4.457.916
Ergebnis	**–**	**–**	**-147.771**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Sprechtheater	–	28.722,41	27.919,13

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Sprechtheater	–	15.067,44	15.009,81

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (weggefallen):
Ballett/Tanztheater

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Ballett/Tanztheater	Vorstellung	0	40	40	46	42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Tanztheater fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	15.392	10.176	17.217

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	6,0	6,0	10,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	130,00	250,00	158,00
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	72,0	43,0	71,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	123.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	2.277.344	2.408.483
Gesamtkosten	**–**	**2.400.344**	**2.408.483**
Erlöse	–	977.649	1.051.814
Produktabgeltung	–	1.422.695	1.350.794
Ergebnis	**–**	**–**	**-5.875**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Ballett/Tanztheater	–	60.008,60	60.212,07

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Ballett/Tanztheater	–	35.567,38	33.769,85

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 (weggefallen):
Konzerte

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Konzerte des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Konzerte	Vorstellung	0	50	46	53	64
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Konzerte fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	29.232	25.014	29.057

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	9,0	10,0	13,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	131,00	109,00	96,00
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	83,0	77,0	78,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	64.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	4.234.460	3.910.959
Gesamtkosten	**–**	**4.298.460**	**3.910.959**
Erlöse	–	1.982.829	1.911.866
Produktabgeltung	–	2.315.631	2.291.673
Ergebnis	**–**	**–**	**292.580**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Konzerte	–	85.969,20	85.020,84

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Konzerte	–	46.312,62	49.818,97

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (weggefallen):
Sonderveranstaltungen

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Sonderveranstaltungen	Vorstellung	-	150	194	152	201
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Sonderveranstaltungen fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	25.631	26.627	20.579

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	11,0	14,0	19,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	127,00	131,00	101,00
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	65,0	77,0	61,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	3.301.970	2.560.815
Gesamtkosten	**–**	**3.301.970**	**2.560.815**
Erlöse	–	1.251.122	1.567.011
Produktabgeltung	–	2.050.848	1.910.889
Ergebnis	**–**	**–**	**917.085**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Sonderveranstaltungen	–	22.013,13	13.200,07

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Sonderveranstaltungen	–	13.672,32	9.849,94

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 (neu):
Theater

IPR-Nummer: 331- Theater

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	740	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Theater fördern						
Besucherzahl	Personen	240.000	-	-	-	-

W i r t s c h a f t s p l a n

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	8,4	-	-	-	-
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	140,19	-	-	-	-
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	66,0	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	1.263.100	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	35.424.600	–	–
Gesamtkosten	**36.687.700**	**–**	**–**
Erlöse	16.650.100	–	–
Produktabgeltung	20.037.600	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	49.577,97	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	27.077,84	–	–

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Wiesbaden

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Lahn und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Gastvorstellungen	Vorstellung	10	10	7	13	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	60.000	60.000	7.900
Gesamtkosten	**60.000**	**60.000**	**7.900**
Erlöse	60.000	60.000	7.900
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Kooperationsgastspiele	6.000,00	6.000,00	1.128,57

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**3.102.100**	**3.102.000**	**3.669.900**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	3.102.100	3.102.000	3.669.900
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**20.037.600**	**19.254.000**	**18.845.800**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**200.000**	**200.000**	**479.700**
		Betriebsertrag	**23.339.700**	**22.556.000**	**22.995.400**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**5.360.200**	**6.357.550**	**3.226.929**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	610.000	760.000	783.960
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	737.500	712.400	723.217
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	110.500	272.400	355.197
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.466.800	1.672.200	415.924
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.435.400	2.940.550	948.631
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**24.068.700**	**21.741.600**	**24.604.090**
	620-629	Entgelte	19.118.400	16.949.900	19.334.942
			–	–	–
	630-638	Bezüge	120.100	167.400	140.700
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	72.300	185.598
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.830.200	4.552.000	4.942.850
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**5.190.900**	**5.175.270**	**5.319.894**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.327.900**	**2.344.480**	**2.413.123**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	144.900	138.900	174.178
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.741.900	1.740.500	1.764.391
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	386.700	410.680	410.255
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	52.400	52.400	61.891
	700-709	Betriebliche Steuern	2.000	2.000	2.408
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**36.947.700**	**35.618.900**	**35.564.036**
		Eigenergebnis	**-13.608.000**	**-13.062.900**	**-12.568.636**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	13.608.000	13.062.900	12.713.624
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	13.608.000	13.062.900	12.713.624
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	13.608.000	13.062.900	12.713.624
		Verwaltungsergebnis	–	–	144.988
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	229
		Finanzertrag	–	–	229
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	229
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	145.217
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	218.166
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	218.166
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	218.166
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	218.166
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	16.643
		Jahresergebnis	–	–	346.740

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 0 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt a. M. (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	220.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	109.600 EUR
Hessisches Sozialministerium (HSM) (Unfallkasse LH)	115.000 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	71.700 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2011 sind neutrale Aufwendungen/Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**8.700**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	8.700
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**762.500**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	762.500
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**48.000**	**230.000**	**98.100**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.000	230.000	98.100
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**48.000**	**230.000**	**869.300**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	23.000	79.600	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	25.000	150.400	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**48.000**	**230.000**	**–**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	20.037.600	19.254.000
+	Investitionen lt. Finanzplan	25.000	150.400
–	Abschreibungen	5.190.900	5.175.270
–	Zuführung zu Rückstellungen	32.800	-120.870
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	PVS-Mittel	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	14.838.900	14.350.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 42 Staatstheater Darmstadt

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Darmstadt gem. Theatervertrag - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Anzahl der Plätze	Tageskassen-preise in EUR
Großes Haus	956	6,50 - 45,00
Kleines Haus	482	6,00 - 28,00
Kammerspiele (Werkstatt) - einheitlich	99	12,50

Bühnenflächen

Spielstätten	Haupt- und Hinterbühne qm	Seitenbühne qm	Gesamt-fläche qm
Großes Haus	800	525	1.325
Kleines Haus	477	140	617
Kammerspiele (Werkstatt)	550	–	550

Abonnements-Stand	Stand Februar 2010	Stand Februar 2009
Premierenmiete Großes Haus	435	433
Stammiete Großes Haus	628	579
Premierenmiete Kleines Haus	163	158
Stammiete Kleines Haus	797	766
Gemischte Abos (neu)	759	687
Scheckabonnement	1.209	1.286
Konzertabonnement	1.338	1.273
Zusammen	5.329	5.182
Besucherorganisationen		
Volksbühne	473	490
Theaterring	947	1.350
Zusammen	1.420	1.840

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	181	Gebühren, sonstige Entgelte . . . . . Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.	3 042 000	3 042 000	3 539 507
119	181	Sonstige Verwaltungseinnahmen . . . . . Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	58 081
124	181	Mieten und Pachten	200 000	200 000	234 610
132	181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	7 137

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 181	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	13 631 100	13 142 500	13 297 322

1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 00 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 69.000.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. Hinsichtlich des den Betrag von 69.000.000 Euro übersteigenden Teils gilt die Ermächtigung mit der Maßgabe, den Forderungsanteil in Höhe von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Gemäß besonderer Vereinbarung trägt das Land die Kosten für die Maßnahme "Tiefgarage" zu 100 % (EPl. 18, Kap. 18 15, Titel 721 02) und erhält im Gegenzug alle aus dem Betrieb der Tiefgarage erwirtschafteten Einnahmen.
   Gemäß § 2 Abs. 4 des Theatervertrages trägt das Land die jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge der beamteten Angehörigen des Staatstheaters allein (100 v. H.).
2. Vgl. Vermerk bei Titel 981.

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben	31 772 000	EUR
abzüglich Ausgaben Tiefgarage	200 000	EUR
Summe der Ausgaben ohne Tiefgarage	31 572 000	EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und 124 (Tiefgarage))	3 102 000	EUR
Zuschussbedarf	28 470 000	EUR
abzüglich Vorsorgeprämie	71 700	EUR
=	28 398 300	EUR
hiervon 48 v.H.	13 631 184	EUR
Gesamtzuschuss der Stadt Darmstadt (abgerundet)	13 631 100	EUR

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei 981 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Darmstadt.

235 181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	84 960
261 181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
282 181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	82 050
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359 951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389 991	Sonstige Verrechnungen	60 000	60 000	47 858
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 42	16 933 100	16 444 500	17 351 525

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	120 000	126 900	182 036
425	181	Vergütungen der Angestellten	—	14 799 100	15 235 008
426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	6 817 000	6 742 111
427	181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	2 410 400	2 982 900	3 193 517
428	181	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	23 844 300	—	—
441	941	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	3 189
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	21 755
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	325 400	703 100	748 884
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	630 000	809 100	914 294
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	857 100	832 100	829 364
518	181	Mieten und Pachten	244 700	244 700	295 482
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 332 800	1 365 300	951 228
525	181	Aus- und Fortbildung	30 900	30 900	53 461
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	5 000	5 000	1 186
527	181	Dienstreisen	17 000	41 000	35 589
529	181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	3 801
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	265 800	265 800	250 000
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	761 300	767 500	804 859
542	181	Steuern und Abgaben	—	—	95 840
543	181	Versicherungen	15 000	15 000	14 166
546	181	Vermischter Sachaufwand	29 300	29 300	41 290

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	1 000	202
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	35 000	35 000	35 487
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	48 000	48 000	51 562
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.	186 700	266 100	1 427 212
989	991	Sonstige Verrechnungen	608 300	605 700	579 687
		Gesamtausgaben Kapitel 15 42	31 772 000	30 794 500	32 511 207

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

Abschluss Kapitel 15 42

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 242 000	3 242 000	3 839 335
2	Übertragungseinnahmen	13 631 100	13 142 500	13 464 332
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	60 000	60 000	47 858
Gesamteinnahmen		16 933 100	16 444 500	17 351 525
4	Personalausgaben	26 374 700	24 725 900	25 377 615
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 518 300	5 112 800	5 039 442
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	36 000	36 000	35 689
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	48 000	48 000	51 562
9	Besondere Finanzierungsausgaben	795 000	871 800	2 006 898
Gesamtausgaben		31 772 000	30 794 500	32 511 207
Zuschuss/Überschuss		-14 838 900	-14 350 000	-15 159 681

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatstheater Kassel

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Kassel ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Kassel ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 30. November 1959 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.

Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Mit dem Produkthaushalt 2011 wurden die Produkte Musiktheater, Sprechtheater, Ballett/ Tanztheater, Konzerte und Sonderveranstaltungen zu einem Produkt "Theater" zusammengefasst.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für das Produkt ist die Menge und der Preis verbindlich (§ 2 Abs. 6 HG 2011). Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig; die Produktabgeltung verändert sich in diesen Fällen nicht.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 932.900,- € (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Finanzplan

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1	weg	Musiktheater	–	–	–	–	–
2	weg	Sprechtheater	–	–	–	–	–
3	weg	Ballett/Tanztheater	–	–	–	–	–
4	weg	Konzerte	–	–	–	–	–
5	weg	Sonderveranstaltungen	–	–	–	–	–
6	neu	Theater	676	34.288,4	15.995,5	18.292,9	–
		Summe Produkte		**34.288,4**	**15.995,5**	**18.292,9**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**34.288,4**	**15.995,5**	**18.292,9**	**–**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
157	15.782,4	7.632,5	8.149,9	–	134	17.792,0	7.838,0	8.973,0	-981,0
398	10.199,6	4.731,3	5.468,3	–	344	8.987,0	5.189,0	6.114,0	2.316,0
25	1.697,3	787,0	910,3	–	21	1.234,0	812,0	1.041,0	619,0
46	3.096,6	1.500,2	1.596,4	–	51	3.899,0	1.492,0	1.665,0	-742,0
50	997,8	447,4	550,4	–	47	1.756,0	643,0	620,0	-493,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	31.773,7	**15.098,4**	**16.675,3**	**–**		**33.668,0**	**15.974,0**	**18.413,0**	**719,0**
–	–	–	–	–	–	–	3,0	4,0	7,0
	–	**–**	**–**	**–**		**–**	**3,0**	**4,0**	**7,0**
	31.773,7	**15.098,4**	**16.675,3**	**–**		**33.668,0**	**15.977,0**	**18.417,0**	**726,0**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (weggefallen):
Musiktheater

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen im Produkt Musiktheater	Vorstellung	-	157	134	129	124
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Musiktheater fördern						
Besucherzahl	Besucherzahl	-	-	82.824	76.904	60.739

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	8,0	7,3	6,8
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	185,00	188,00	287,00
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	70,0	66,0	63,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	66.100
Sachkosten	–	166.700	550.100
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	15.615.700	17.175.900
Gesamtkosten	**–**	**15.782.400**	**17.792.100**
Erlöse	–	7.632.500	7.838.000
Produktabgeltung	–	8.149.900	8.972.800
Ergebnis	**–**	**–**	**-981.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Musiktheater	–	100.524,84	132.776,87

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Musiktheater	–	51.910,19	66.961,19

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (weggefallen):
Sprechtheater

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen im Produkt Sprechtheater	Vorstellung	-	398	344	337	352
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Sprechtheater fördern						
Besucherzahl ohne Kinder- und Jugendtheater	Personen	-	-	50.572	47.880	48.222
6.2.2 Kinder/Jugendliche an Sprechtheater heranführen						
Besucherzahl Kinder/-Jugendtheater	Personen	-	-	35.695	35.657	32.371

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	10,0	7,1	8,0
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	121,00	125,00	158,00
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	74,0	76,0	71,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	107.800
Sachkosten	–	187.500	404.200
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	10.012.100	8.474.600
Gesamtkosten	**–**	**10.199.600**	**8.986.600**
Erlöse	–	4.731.300	5.188.600
Produktabgeltung	–	5.468.300	6.114.200
Ergebnis	**–**	**–**	**2.316.200**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Sprechtheater	–	25.627,39	26.123,84

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Sprechtheater	–	13.739,70	17.773,84

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (weggefallen):
Ballett/Tanztheater

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	-	25	21	26	22
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Tanztheater fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	6.782	6.231	8.194

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	6,0	6,1	5,8
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	262,00	237,00	223,00
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	50,0	49,0	45,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	300
Sachkosten	–	25.500	71.600
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	1.671.800	1.162.200
Gesamtkosten	**–**	**1.697.300**	**1.234.100**
Erlöse	–	787.000	812.400
Produktabgeltung	–	910.300	1.041.100
Ergebnis	**–**	**–**	**619.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Ballett / Tanztheater	–	67.892,01	58.766,67

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Ballett / Tanztheater	–	36.412,01	49.576,19

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 (weggefallen):
Konzerte

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Konzerte des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Konzerte	Vorstellung	-	46	51	52	45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Konzerte fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	29.331	25.508	25.841

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	8,0	9,1	9,3
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	97,00	110,00	121,00
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	75,0	75,0	79,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	5.000
Sachkosten	–	28.400	188.200
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	3.068.200	3.705.600
Gesamtkosten	**–**	**3.096.600**	**3.898.800**
Erlöse	–	1.500.200	1.492.300
Produktabgeltung	–	1.596.400	1.664.900
Ergebnis	**–**	**–**	**-741.600**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Konzerte	–	67.317,40	76.447,06

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Konzerte	–	34.704,35	32.645,10

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (weggefallen):
Sonderveranstaltungen

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	-	50	47	40	55
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Sonderveranstaltungen fördern						
Besucherzahl	Personen	-	-	885	1.035	2.083

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	-	-	12,0	13,1	15,7
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	-	-	1.195,00	615,00	427,00
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	-	-	44,0	49,0	65,0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	300
Sachkosten	–	5.100	140.600
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	992.700	1.615.300
Gesamtkosten	**–**	**997.800**	**1.756.200**
Erlöse	–	447.400	642.900
Produktabgeltung	–	550.400	620.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-493.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Sonderveranstaltungen	–	19.955,99	37.365,96

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Sonderveranstaltungen	–	11.007,99	13.191,49

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 (neu):
Theater

IPR-Nr.: 331- Theater

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	676	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Theater fördern						
Besucherzahl	Personen	226.000	-	-	-	-

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Einspielquote	Prozent	7,0	-	-	-	-
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	141,10	-	-	-	-
6.3.2 geplante Auslastung erreichen						
Auslastungsquote	Prozent	68,0	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	413.200	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	33.875.200	–	–
Gesamtkosten	**34.288.400**	**–**	**–**
Erlöse	15.995.500	–	–
Produktabgeltung	18.292.900	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	50.722,49	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	27.060,50	–	–

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater *				495	495	495
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

* Die Angabe einer Zählgröße entfällt mit dem Haushaltsjahr 2010.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	2.938
Produktabgeltung	–	–	3.663
Ergebnis	**–**	**–**	**6.601**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Hauptpersonalrat	–	–	–

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.400.000**	**2.211.400**	**2.949.554**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	2.400.000	2.211.400	2.949.554
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**18.292.900**	**16.675.300**	**18.416.600**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**106.900**	**106.900**	**825.303**
		Betriebsertrag	**20.799.800**	**18.993.600**	**22.191.457**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**4.998.100**	**3.428.900**	**5.744.854**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	283.700	283.700	375.971
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	656.800	468.200	650.314
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	365.700	379.100	711.578
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.699.900	1.305.900	2.391.016
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	992.000	992.000	1.615.975
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**24.895.400**	**24.115.200**	**24.229.684**
	620-629	Entgelte	19.460.500	18.525.400	18.853.037
			–	–	–
	630-638	Bezüge	180.300	168.300	234.035
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	126.000	484.300	355.620
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.128.600	4.937.200	4.786.992
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.321.400**	**2.169.600**	**2.111.100**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.180.400**	**2.167.000**	**2.524.847**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	123.000	116.400	152.135
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.640.000	1.633.200	1.795.902
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	371.300	371.300	420.028
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	44.500	44.500	154.481
	700-709	Betriebliche Steuern	1.600	1.600	2.301
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**34.395.300**	**31.880.700**	**34.610.485**
		Eigenergebnis	**-13.595.500**	**-12.887.100**	**-12.419.028**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	13.595.500	12.887.100	12.958.945
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	13.595.500	12.887.100	12.958.945
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	13.595.500	12.887.100	12.958.945
		Verwaltungsergebnis	–	–	539.917
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	83
		Finanzertrag	–	–	83
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	83
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	540.000
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	55
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	55
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	55
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	55
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	540.055

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 108.100 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinandirektion Frankfurt a. M. (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	233.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	97.400 EUR
Hessisches Sozialministerium (HSM) (Unfallkasse LH)	101.000 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	55.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2011 sind neutrale Aufwendungen/Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

ZBLV-Aufwände:

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**19.900**	**19.900**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	19.900	19.900	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**345.600**	**345.600**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	345.600	345.600	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**365.500**	**365.500**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	175.400	175.400	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	190.100	190.100	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**365.500**	**365.500**	**–**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049: Davon 19.900 Euro für Investitionen, die aus Kapitel 15 43 finanziert werden.

Zu VKR 070-089, 090, 095: Davon 345.600 Euro für Investitionen, die aus Kapitel 15 43 finanziert werden.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	18.292.900	16.675.300
+	Investitionen lt. Finanzplan	190.100	190.100
–	Abschreibungen	2.321.400	2.169.600
–	Zuführung zu Rückstellungen	120.900	252.900
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.040.700	14.442.900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 43 Staatstheater Kassel

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Kassel gem. Theatervertrag - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Bühnenflächen Haupt-bühne qm	Bühnenflächen Seiten-bühnen qm	Bühnenflächen Hinter-bühne qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	681	300	150	947
Kleines Haus	304	105	–	517
Stadthalle (Konzerte)	–	–	–	1.457

Spielstätte	Tages-preise in EUR	Premieren-preise in EUR
Großes Haus	8,00 - 32,50	14,50 - 45,00
Kleines Haus	7,00 - 23,00	7,00 - 23,00
Stadthalle (Konzerte)	6,50 - 26,00	6,50 - 26,00

	Mitglieder 2010	Mitglieder 2009
Volksbühne	2.000	2.050
Kurhessischer Besucherring	6.000	6.000
Jugendkulturring Landkreis	101	120

Abonnements-Stand	Februar 2010	Februar 2009
Premierenmiete Großes Haus	701	702
Stammmiete Großes Haus	2.122	2.169
Premierenmiete Kleines Haus	172	172
Stammmiete Kleines Haus	2.042	1.990
Konzertmiete	683	665
Jugendtheaterring	496	610
Theater-Card-Inhaber	741	808
Wahlmiete Großes Haus	255	294
Wahlmiete Kleines Haus	198	224

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	181	Gebühren, sonstige Entgelte	2 400 000	2 211 400	2 963 977
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119	181	Sonstige Verwaltungseinnahmen	1 200	1 200	169 942
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124	181	Mieten und Pachten	5 500	5 500	43 063

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
132	181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	200	200	7 961
162	181	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	181	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	34 210
233	181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	13 770 900	13 062 500	13 408 188

Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 981 00 zu veranschlagenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Gesamtumfang von 15.340.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. Hinsichtlich des den Betrag von 15.340.000 Euro übersteigenden Teils gilt die Ermächtigung mit der Maßgabe, den Forderungsanteil in Höhe von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Zusätzlich wird das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 519 00 zu leistenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Umfang von 1.658.500 Euro von 48 v.H. auf 20 v.H. zu ermäßigen.
Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird weiterhin ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 518 00 zu leistenden Miete für die Werkstätten von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen.
Gemäß § 2 Abs. 4 des Theatervertrages trägt das Land die jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge an beamtete Angehörige des Staatstheaters in voller Höhe allein (100 v.H.).

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben	32 318 500	EUR
Summe der eigenen Einnahmen (ohne Titel 233)	2 506 900	EUR
Zuschussbedarf	29 811 600	EUR
abzüglich Miete Werkstätten	170 000	EUR
abzüglich Bauunterhaltung	1 658 500	EUR
abzüglich Vorsorgeprämie	55 600	EUR
=	27 927 500	EUR
davon 48 v. H.	13 405 200	EUR
zuzüglich 20 v. H. Anteil Miete Werkstätten	34 000	EUR
zuzüglich 20 v.H. Anteil Bauunterhaltung	331 700	EUR
Zuschuss der Stadt Kassel gem. Theatervertrag	13 770 900	EUR

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 518 veranschlagten Miete Werkstätten und der bei Titel 981 veranschlagten Sanierung erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Kassel.

235	181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	27 900	27 900	6 381
261	181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	33 902
281	421	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	72 100	72 100	206 775
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 43	16 277 800	15 380 800	16 874 398

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	179 500	179 500	195 804
425	181	Vergütungen der Angestellten	—	16 715 400	16 836 074
426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	6 813 300	6 477 158
427	181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	2 351 700	837 400	965 986
428	181	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	22 909 400	—	—
429	181	Nicht aufteilbare Personalausgaben	8 300	8 300	—
441	941	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	206
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	2 200	2 200	—
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	14 280
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	883 600	897 000	578 502
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	328 400	328 400	1 020 187
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 085 800	897 200	1 121 853
518	181	Mieten und Pachten	550 700	550 700	614 978
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2 591 400	1 197 400	2 304 213
525	181	Aus- und Fortbildung	11 600	11 600	53 499
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	7 300	7 300	1 950
527	181	Dienstreisen	60 000	60 000	67 573
529	181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	4 000
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	251 500	251 500	267 599
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	539 300	539 300	1 099 430
542	181	Steuern und Abgaben	—	—	20 926
543	181	Versicherungen	10 000	10 000	11 458
546	181	Vermischter Sachaufwand	2 300	2 300	31 803

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	3 100	3 100	3 245
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	30 000	30 000	35 201
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	40 341
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	19 600	19 600	218 805
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	156 600	132 800	1 072 684
989	991	Sonstige Verrechnungen	332 200	325 400	345 212
		Gesamtausgaben Kapitel 15 43	32 318 500	29 823 700	33 402 967

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 43				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 406 900	2 218 300	3 184 942
2	Übertragungseinnahmen	13 870 900	13 162 500	13 689 456
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		16 277 800	15 380 800	16 874 398
4	Personalausgaben	25 451 100	24 556 100	24 489 508
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 325 900	4 756 700	7 197 971
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	33 100	33 100	38 446
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	19 600	19 600	259 146
9	Besondere Finanzierungsausgaben	488 800	458 200	1 417 896
Gesamtausgaben		32 318 500	29 823 700	33 402 967
Zuschuss/Überschuss		-16 040 700	-14 442 900	-16 528 569

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderung Kunst und Kultur

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 15 50 sind die Fördermittel des Bereichs Kunst und Kultur im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung
2. Theaterförderung
3. Filmförderung
4. Literaturförderung
5. Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales
6. Musikförderung
7. Denkmalpflege
8. Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur
9. Förderung der Kulturregion RheinMain

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen sowie die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
Rückzahlungen können für weitere Bewilligungen verwendet werden und erhöhen damit das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und der Liquiditätsbedarf je Produkt sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird im Höhe von 34.014.500 EUR aus Lottomitteln bzw. Mitteln der Losbrieflotterie finanziert.

Erfolgsplan

-

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Museums-, Ausstellungs- u. Künstlerförderung	13	5.940,2	–	5.940,2	–
2		Theaterförderung	8	7.314,9	–	7.314,9	–
3		Filmförderung	4	2.557,4	–	2.557,4	–
4		Literaturförderung	6	705,4	–	705,4	–
5		Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales	5	1.004,6	–	1.004,6	–
6		Musikförderung	10	3.870,7	–	3.870,7	–
7		Denkmalpflege	4	8.290,0	–	8.290,0	–
8		Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur	3	4.614,0	–	4.614,0	–
9		Förderung der Kulturregion RheinMain	2	2.678,0	1.339,0	1.339,0	–
		Summe		**36.975,2**	**1.339,0**	**35.636,2**	**–**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
13	5.262,8	–	5.262,8	–	13	4.968,8	5,4	4.963,4	–
8	6.944,3	–	6.944,3	–	8	6.839,3	–	6.839,3	–
4	2.657,4	–	2.657,4	–	5	2.799,8	8,0	2.791,8	–
6	650,4	–	650,4	–	6	649,0	–	649,0	–
5	1.024,6	–	1.024,6	–	5	1.037,0	-12,2	1.049,2	–
10	3.840,7	–	3.840,7	–	10	3.798,9	–	3.798,9	–
600	8.140,0	–	8.140,0	–	603	7.505,8	–	7.505,8	–
3	5.614,0	–	5.614,0	–	3	14.880,4	–	14.880,4	–
2	4.954,0	2.477,0	2.477,0	–	2	3.140,2	1.570,1	1.570,1	–
	39.088,2	**2.477,0**	**36.611,2**	**–**		**45.619,2**	**1.571,3**	**44.047,9**	**–**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung

IPR-Nr. 333 - Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesellschaftsvertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel (documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH)
Stiftungsurkunde der Hessischen Kulturstiftung
Länderabkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von kulturellen Einrichtungen (Ausstellungen, Museen, Kulturstiftungen usw.) sowie Jugendkunstschulen, Künstlern und künstlerischen Projekten, insbesondere im Bereich der Bildenden Kunst. Der Einsatz der Mittel erfolgt in einem breiten Spektrum der hessischen Kunstszene von der Förderung musealer Projekte in nicht landeseigenen Institutionen bis hin zu Ausstellungen begleitende Publikationen einzelner Künstler.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel
- Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt a. M.
- Schlossmuseum Darmstadt e. V.
- Deutsches Ledermuseum, Offenbach
- AG Friedhof und Denkmal e. V. Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel
- Hessische Kulturstiftung
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- Hessischer Museumsverband
- Stadtmuseum Wiesbaden

Projektförderung:
- Private Museen
- Jugendkunstschulen
- Künstlerinnen und Künstler, Kunstvereine
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen und Preise:
Kultur- und Kunstschaffende aus den Bereichen Museen, Jugend- und Bildender Kunst.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	13	13	13	9	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Museums- Ausstellungs- und Künstlerförderung hat das Ziel, das reichhaltige kulturelle Erbe zu pflegen und zu fördern						
Geförderte Projekte	Anzahl	30	30			
Besucher documenta Ausstellung (alle 5 Jahre)	Anzahl					754.301
Besucher Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt am Main	Anzahl	300.000	300.000	328.773	314.557	273.054
Teilnehmer Jugendkunstschulen	Anzahl	5.400	5.400	5.396		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	8,1	8,8	8,2		
Landeszuschuss pro Besucher documenta Ausstellung	Euro					9,49
Landeszuschuss pro Besucher Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt am Main	Euro	1,33	1,33	1,22	1,27	1,46
Landeszuschuss pro Teilnehmer Jugendkunstschulen	Euro	8,98	8,98	8,99		

Zu 6.1:
Ab dem Haushaltsjahr 2009 wurden die einzelnen Projektförderbereiche (Förderprogramme) als Zählgröße definiert.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**5.940.200**	**5.925.200**	**15.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	5.940.200	5.925.200	15.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Mehr infolge zyklischer Erhöhung des Zuschusses an die documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs GmbH (Vor-documenta-Jahr).

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**5.262.800**	**4.968.810**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	5.262.800	4.963.416
Erträge gesamt	–	5.394

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	15.000	15.000	4.960.416
Landesmittel (Neubewilligung)	5.925.200	5.247.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	5.394
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**5.940.200**	**5.262.800**	**4.965.810**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Theaterförderung

IPR-Nr. 331 - Theater

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theaterverträge, Kooperationsverträge

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird Theaterkunst aller Genres und Sparten, soweit ein nicht durch Eigeneinnahmen gedeckter Fehlbedarf entsteht. Das Landesinteresse wird definiert durch hohe künstlerische Qualität, Innovationsfähigkeit und Pflege des kulturellen Erbes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- Hess. Landestheater Marburg GmbH
- Stadttheater Gießen GmbH
- Schauspielschule Genzmer e.V.
- The Forsythe-Company GmbH, Frankfurt a.M.

Projektförderung:
- Bad Hersfelder Festspiele
- Internationale Maifestspiele Wiesbaden
- Kinder- und Jugendtheater
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:
erhalten
- Gebietskörperschaften wie die Stadt Bad Hersfeld für die Bad Hersfelder Festspiele, die Landeshauptstadt Wiesbaden für die Internationalen Maifestspiele, Hanau und Bad Vilbel,
- freie Theater und Theaterschaffende in den Rechtsformen GmbH, e. V., GbR oder freie Künstler,

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

- Kinder- und Jugendtheater in verschiedenen Rechtsformen,
- sonstige Theaterveranstalter wie der Arbeitskreis für Musik Bad Hersfeld e. V. sowie Festivalorganisatoren.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	8	8	8	8	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Teilhabe möglichst breiter Schichten der Bevölkerung an der Theaterkunst fördern						
Besucher Stadttheater Gießen GmbH	Anzahl	90.000	90.000	100.808	98.400	111.600
Besucher Hessisches Landestheater Marburg GmbH	Anzahl	65.000	65.000	79.429	69.000	70.200
Besucher Bad Hersfelder Festspiele	Anzahl	75.000	75.000	85.429	87.500	98.400
Besucher Internationale Maifestspiele Wiesbaden	Anzahl	17.500	17.500	21.000	20.800	
6.2.2 Theater in seiner Vielfalt unter Berücksichtigung der Heranführung von Kindern und Jugendlichen sowie Ausbildung im Theaterbereich fördern						
Geförderte Projekte	Anzahl	60	60	88	81	67
Studierende (Jahresdurchschnitt) an der Schauspielschule Wiesbaden	Anzahl	20	20	26	32	28
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	2,1	2,4	2,4		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**7.314.900**	**7.314.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	7.314.900	7.314.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erhöhung des Zuschusses an die Stadttheater Gießen GmbH zum Ausgleich von Tarifsteigerungen sowie für Gastspiele des Musiktheaters.
Darüber hinaus sind Mittel i. H. v. 125.000 Euro zur Förderung des Deutschen Theaterpreises 2011 "Der Faust" vorgesehen.

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	**Bewilligungs-volumen Ist 2009**
Gesamt	**6.944.300**	**6.839.300**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	6.944.300	6.839.300
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	6.839.300
Landesmittel (Neubewilligung)	7.314.900	6.944.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**7.314.900**	**6.944.300**	**6.839.300**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Filmförderung

IPR-Nr. 332 - Filmförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bestimmungen zur Vergabe der Film- und Kinofördermittel des Landes Hessen
Vertrag zwischen Land Hessen, Hessischer Rundfunk und Filmbüro Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Film und neue Medien sind Kunstzweige mit immer größerer Bedeutung und innovativer Kraft sowie bedeutende Wirtschaftsfaktoren.
Die Filmförderung der Hessischen Landesregierung hat das Ziel, Vielfalt und Qualität der Film- und Kinokultur zu steigern und zum Aufbau eines modernen Film- und Medienstandorts beizutragen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- Deutsches Filminstitut, Frankfurt a.M.
- Film- und Kinobüro Hessen, Frankfurt a.M.

Projektförderung:
- Kulturelle Filmförderung
  - Filmfestivals
  - Filmproduktionen
  - Hochschulabschlussfilm
  - Filmpreise
  - Sonstige Filmprojekte
- Wirtschaftliche Filmförderung

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Projektförderungen:
Empfänger sind Filmschaffende aus den Bereichen Hochschule, Drehbuch, Filmproduktion, Verleih, Festivals sowie Filmtheater und Filminstitute.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	4	4	5	4	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Filmförderung hat das Ziel, Vielfalt und Qualität der Film- und Kinokultur zu steigern und zum Aufbau eines modernen Film- und Medienstandorts beizutragen						
Geförderte Projekte	Anzahl	115	115	120	114	111
Besucher eDIT - the filmmaker`s Festival, Frankfurt am Main	Anzahl	4.000	3.500	3.477	2.619	2.613
Besucher Kasseler Dokumentarfilmfest	Anzahl	11.000	11.000	10.500	9.200	8.600
Besucher exground Filmfest, Wiesbaden	Anzahl	15.000	15.000	14.000	12.000	12.000
Besucher Türkisches Filmfestival, Frankfurt am Main	Anzahl	5.500	5.000	5.000	2.500	2.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	55,2	50,2	46,1		
Landeszuschuss pro Besucher eDIT - the filmmaker`s Festival, Frankfurt am Main	Euro	175,00	200,00	201,35	267,25	267,90
Landeszuschuss pro Besucher Kasseler Dokumentarfilmfest	Euro	4,50	4,50	4,75	5,45	5,25
Landeszuschuss pro Besucher exground Filmfest, Wiesbaden	Euro	2,65	2,65	2,85	3,35	3,35
Landeszuschuss pro Besucher Türkisches Filmfestival, Frankfurt am Main	Euro	1,75	1,75	1,80	2,00	2,50

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**2.557.400**	**2.107.400**	**250.000**	**150.000**	**50.000**	**–**
davon						
Landesmittel	2.557.400	2.107.400	250.000	150.000	50.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**2.657.400**	**2.803.258**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	2.657.400	2.791.760
Erträge gesamt	–	11.498

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Nicht verwendete Mittel werden übertragen. Soweit es sich dabei um nicht gebundene Ausgabereste handelt, erhöhen diese das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres. Die Inanspruchnahme der übertragenen Mittel ist ohne Einsparung zulässig.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	396.400	296.400	2.575.784
Landesmittel (Neubewilligung)	2.107.400	2.207.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	11.498
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.503.800**	**2.503.800**	**2.587.282**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Literaturförderung

IPR-Nr. 332 - Literatur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen fördert sowohl die Entstehung und Rezeption neuer Literatur als auch die Erforschung und Präsentation des literarischen Erbes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V., Frankfurt a. M.
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung e.V., Darmstadt
  (auch Landesanteil am verliehenen Büchner- und Voss Preis)
- Gesellschaft für deutsche Sprache e. V., Wiesbaden
- Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M.
- Hessischer Literaturrat e. V., Wiesbaden

Projektförderung:
Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Literatur fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:
- Gebietskörperschaften,
- freie Träger von literarischer Arbeit,
- Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts
- Autoren (natürliche Personen).

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	6	6	6	6	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Literatur in ihrer Vielfalt unter Berücksichtigung der Heranführung aller Bevölkerungsschichten, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, fördern und Autoren in Hessen bei der Realisierung literarischer Projekte unterstützen						
Geförderte Projekte	Anzahl	10	10			
Besucher Leseland Hessen	Anzahl	21.000	21.000			
Besucher Tag für die Literatur	Anzahl	20.000	-			
Teilnehmer Wettbewerb Junges Literaturforum Hessen-Thüringen	Anzahl	550	550			
Teilnmehmer Schreibwettbewerb	Anzahl	300	300			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	34,8	23,9	39,8		
Landeszuschuss pro Besucher Leseland Hessen	Euro	2,50	2,50			
Landeszuschuss pro Besucher Tag für die Literatur	Euro	2	-			
Landeszuschuss pro Teilnehmer Wettbewerb Junges Literaturforum Hessen-Thüringen	Euro	46	46			
Landeszuschuss pro Teilnehmer Schreibwettbewerb	Euro	74	74			

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**705.400**	**705.400**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	705.400	705.400	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**650.400**	**649.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	650.400	649.000
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	649.000
Landesmittel (Neubewilligung)	705.400	650.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**705.400**	**650.400**	**649.000**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales

IPR-Nr. 334 - Sonstige kulturelle Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kulturabkommen mit einzelnen Ländern und Institutionen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung soziokultureller Projekte, spartenübergreifender Kulturprojekte mit regionaler Bedeutung und die Förderung der Heimat- und Brauchtumspflege sind als Teil der allgemeinen Kulturförderung ein essentieller Bestandteil hessischer Landeskulturpolitik. An dieser Stelle wirkt die Kulturförderung in der gesamten Breite der Szene und quer durch alle Bevölkerungsschichten. Die Maßnahmen erfolgen zur lokalen, regionalen und landesweiten Identitätsbildung, zur internationalen, nationalen und landesinternen kulturellen Imageförderung, zur Förderung des wirtschaftlichen Standortes, zur Förderung der Kulturwirtschaft und des Tourismus.
Hessen pflegt Kulturbeziehungen zu den Partnerregionen Emilia Romagna (Italien), Aquitaine (Frankreich) und Wielkopolska (Polen). Durch die Förderungen - meist im Zusammenwirken mit der Hessischen Staatskanzlei - sollen diese kulturellen Beziehungen erhalten und ausgebaut werden.

Der Entwicklung internationaler Kulturbeziehungen dient auch die Förderung von Künstleraufenthalten und Ausstellungen im Ausland. Seit 1997 wird die Kooperation zwischen Künstlern aus Hessen und Künstlern aus Tschechien durch die Gewährung von "Moldau-Stipendien" im Internationalen Egon Schiele Art Centrum im tschechischen Krumlov (Krumau) gefördert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Projektförderungen:
- Soziokultur
- Regionale Kulturförderung
- Internationale Kulturbeziehungen
- Römerberg Gespräche
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler fördern.

5. Empfänger

- Freie Kulturinitiativen, soziokulturelle Zentren, Gebietskörperschaften
- Künstlerinnen und Künstler

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

- Kulturelle Verbände und Vereine
- Sekretariat des Deutsch-Französischen Kulturrates

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	5	5	5	3	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kultursommer Nordhessen						
Veranstaltungen	Anzahl	60	60	60	58	63
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	40,3	22,0	23,2		
6.3.2 Kultursommer Nordhessen						
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	2.000	2.000	2.083	2.155	1.667

Zu 6.1:
Ab dem Haushaltsjahr 2009 wurden die einzelnen Projektförderbereiche (Förderprogramme) als Zählgröße definiert.

Zu 6.2 und 6.3:
Die Kennzahlen für den Kultursommer Nordhessen sind beispielhaft aufgeführt. Es wird angestrebt, in den Folgehaushalten weitere Kultursommer einzubeziehen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**1.004.600**	**1.004.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.004.600	1.004.600	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	Bewilligungs-volumen Ist 2009
Gesamt	**1.024.600**	**1.037.014**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	1.024.600	1.049.185
Erträge gesamt	–	-12.171

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.016.870
Landesmittel (Neubewilligung)	1.004.600	1.024.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	5.143
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.004.600**	**1.024.600**	**1.022.013**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Musikförderung

IPR-Nr. 331 - Musikpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel der Musikförderung sind Erhalt und Entwicklung des Musiklands Hessen. Dementsprechend soll Musikförderung generell

- den Musikveranstaltern, Komponisten und Musikern die freie Entfaltung ihres künstlerischen Schaffens sichern,
- allen Bürgern, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, Zugang zu kulturellen Inhalten und Institutionen ermöglichen,
- musikalische Traditionen in ihrer Vielfalt bewahren,
- Anstöße für neue Entwicklungen, Experimente und Innovationen sowie musikalische Zukunftsprojekte ermöglichen,
- musikwissenschaftliche Einrichtungen erhalten,
- die Bevölkerung, insbesondere die Jugend, an das aktive Musizieren heranführen,
- musikalische Spitzenleistungen auszeichnen und anerkennen.

Die Musikförderung erstreckt sich somit im Einzelnen auf Komponisten, Solointerpreten, Klangkörper, auf E-Musik, U-Musik, Neue Musik, Jazz und Volksmusik sowie auf Konzerte, Festivals, Opern, Wettbewerbe, Einspielungen und Preise. Sie umfasst Musikakademien, Musikschulen, die Landesmusikakademie, Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, Musikkurse, musikalische Ausbildung in Vereinen, musikpädagogische Einzelprojekte, musikwissenschaftliche Institute oder auch Musikbibliotheken und -archive. Sie berücksichtigt Vereine, Chor- und Musikverbände, Musikorganisationen und Musikinstitutionen. Musikförderung kooperiert mit Musikproduzenten, Musikveranstaltern, Musikverlagen, mit dem Musikhandel und der Musikwirtschaft allgemein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:
- Deutsches Musikgeschichtliches Archiv
- Institut für Neue Musik und Musikerziehung
- Deutsche Ensemble Akademie e. V.
- Landesmusikrat
- Archiv Frauen und Musik
- Landesmusikakademie
- Landesjugendsinfonieorchester

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

- Landesverband der Musikschulen Hessen

Projektförderung:
- Private Musikschulen
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Musik fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:
- Private Musikschulen
- Sonstige Musikvereine und Chöre
- Preisträger Hessischer Jazz - Preis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	10	10	10	9	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Musik in ihrer Vielfalt fördern und bewahren, aktive und passive Teilhabe an der Musik ermöglichen sowie Musik als Teil der kulturellen Bildung vermitteln						
Geförderte Projekte	Anzahl	42	42			
Schüler in den geförderten Musikschulen	Anzahl	60.000	60.000			
Aktive Mitglieder in Gesangvereinen und Musikverbänden	Anzahl	80.000	80.000			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	7,4	4,2	4,9		
Anteil der Landeszuwendung an der Gesamtförderung von VdM-Musikschulen	Prozent	15	15			

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**3.870.700**	**3.800.700**	**70.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	3.870.700	3.800.700	70.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	**Bewilligungsvolumen Ist 2009**
Gesamt	**3.840.700**	**3.798.885**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	3.840.700	3.798.885
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	70.000	70.000	3.798.885
Landesmittel (Neubewilligung)	3.800.700	3.770.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.870.700**	**3.840.700**	**3.798.885**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Denkmalpflege

IPR-Nr. 334 - Denkmalschutz und -pflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hess. Denkmalschutzgesetz, Denkmalförderrichtlinien

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen hat die in Art. 62 der hessischen Verfassung bestimmte Pflicht, hessische Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte zu schützen und zu erhalten. Grundlage dieser Verpflichtung ist das Denkmalschutzgesetz Hessens (DSchG) als Ausführungsgesetz zur Hessischen Verfassung. Das Land Hessen trägt zur Erhaltung von Kulturdenkmälern gemäß § 11 Abs. 2 DSchG bei, indem es Zuwendungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bewilligt. Einzelheiten sind in der Denkmalförderrichtlinie festgelegt.
Gefördert wird die Erhaltung (Instandhaltung und Instandsetzung) von Kulturdenkmälern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Denkmalförderung - Großprojekte
- Denkmalförderung - Kleinprojekte
- Gutachten
- Propstei Johannesberg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

- Eigentümer, Besitzer, Unterhaltungspflichtige sowie Architekten und Wissenschaftler
- Propstei Johannesberg gGmbH

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	4				
Nachhaltig gesicherte Kulturdenkmäler	Anzahl		600	603	588	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 HDschG)						
Anzahl der nachhaltig gesicherten Kulturdenkmäler	Objekte p. a.	600	600	603	588	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kosten des Bewilligungsverfahrens optimieren						
Verwaltungskosten pro Förderfall	Euro	115	115	107	110	109
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,8	0,8	0,9		
6.3.2 Anteil an kommunalen Drittmittel erhöhen						
Anteil Fördermittel an kommunalen Fördermittel	v. H.	25	25	20	20	20

Ab dem Haushaltsjahr 2011 werden die einzelnen Projektförderbereiche (Förderprogramme) als Zählgröße definiert.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**8.290.000**	**5.290.000**	**3.000.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	8.290.000	5.290.000	3.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	Bewilligungs-volumen Ist 2009
Gesamt	**8.140.000**	**7.505.779**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	8.140.000	7.505.779
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.
Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.000.000	3.150.000	7.161.187
Landesmittel (Neubewilligung)	5.290.000	5.140.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**8.290.000**	**8.290.000**	**7.161.188**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur

IPR-Nr. 334 - Sonstige kulturelle Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Musikakademien
darunter fallen die Zuweisungen an die Träger der Musikakademien.

Investitionsprogramm nationale Welterbestätten
darunter fallen Zuschüsse an die Belegenheitskommunen für dringend notwendige Investitionen in den Erhalt der historischen Stätten von Weltrang als Komplementärfinanzierung des Bundesinvestitionsprogramms UNESCO-Welterbestätten.

Sonstige Projektförderungen
darunter fallen insbesondere Zuschüsse an Dritte aus dem Programm der Zukunftsoffensive sowie für kulturpolitisch bedeutsame Investitionsvorhaben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

- Träger der Musikakademien.
- Belegenheitskommunen der Welterbestätten.
- Träger kulturpolitisch bedeutsamer Investitionsvorhaben.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	3	3	3		
Empfänger	Anzahl				4	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Musikakademien: Regional ausgewogene Versorgung der Musikschulen mit qualifizierten Lehrkräften						
Geförderte Ausbildungsplätze (Studierende)	Anzahl	432	432	432		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen						
Verwaltungskosten des Produkts pro Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,3	0,3	0,1		
Musikakademien: Durchschnittlicher Förderbetrag pro Ausbildungsplatz	Euro	1.153,5	1.153,5	1.153,5		

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wurden die einzelnen Projektförderbereiche (Förderprogramme) als Zählgröße definiert.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**4.614.000**	**4.614.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	4.614.000	4.614.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2010	Bewilligungsvolumen Ist 2009
Gesamt	**5.614.000**	**14.889.148**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	5.614.000	14.880.448
Erträge gesamt	–	8.700

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.
Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden. Außerdem dürfen für denselben Zweck Ausgaben auch aus Förderprodukt 3 geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	5.033.000	10.487.000	5.215.550
Landesmittel (Neubewilligung)	4.614.000	5.614.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	8.700
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**9.647.000**	**16.101.000**	**5.224.250**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Förderung der Kulturregion RheinMain

IPR-Nr. 334 - Sonstige kulturelle Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Abs. 1 Nr. 5 BallRG v. 19.12.2000, GVBl. I, S. 542;
§§ 51 - 68 AO i.d.F. v. 13.12.2006, BGBl. I, S. 2878;
§§ 1 ff. GmbHG i.d.F. v. 24.04.2007, BGBl. I, Nr. 15;
Gesellschaftsvertrag;
Finanzierungsvereinbarung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Weiterentwicklung der Kultur im Rhein-Main-Gebiet sollen regionale, dezentrale Projekte mit neuen, zentralen Höhepunkten mit internationaler Ausstrahlung kombiniert werden. Infolge des Ballungsraumgesetzes soll eine freiwillige Kooperation im Kulturbereich durch das Land, die Gebietskörperschaften auf Kreis- und Kommunalebene und die Wirtschaft entstehen. Diese Kooperation soll zweigleisig erfolgen:
Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH soll sich auf regionale und überregionale Projekte beschränken, während die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH kulturelle Großereignisse von nationaler und internationaler Bedeutung finanzieren soll. Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH und die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH sollen zunächst kooperieren. Mittelfristig ist die Zusammenführung der Gesellschaften bzw. die Gründung einer Stiftung vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierungsbeitrag an die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH ggf. deren Rechtsnachfolger.
Zuschuss an die Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH, ggf. deren Rechtsnachfolger.
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	2	2	2	1	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Stärkung der Rhein-Main Region als regional, national und international anerkannter Kulturstandort						
Eher regional wahrnehmbare Projekte (KulturRegion Frankfurt Rhein-Main gGmbH)	Anzahl	7	6	7		
Eher national und international wahrnehmbare Projekte (Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH)	Anzahl	25	29	15		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaflich einsetzen						
Verwaltungskosten pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	3,9	2,5	1,5		
Durchschnittliche Landesförderung pro eher regional wahrnehmbarer Projekte	Euro	18.200	77.500	35.970		
Durchschnittliche Landesförderung pro eher national und international wahrnehmbarer Projekte	Euro	204.000	154.800	192.562		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2011 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen	2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014	VE 2015 ff
Gesamt	**2.678.000**	**2.678.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.339.000	1.339.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.339.000	1.339.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Finanzierung erfolgt zu 50 v. H. aus den Zuweisungen des Kommunalen Finanzausgleichs (vgl. Kap. 17 27).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2010 und Ist 2009 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen HH 2010	Bewilligungs-volumen Ist 2009
Gesamt	**4.954.000**	**3.140.154**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	2.477.000	1.570.077
Erträge gesamt	2.477.000	1.570.077

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	1.570.077
Landesmittel (Neubewilligung)	1.339.000	2.477.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.570.077
Einnahmen (Neubewilligung)	1.339.000	2.477.000	
Gesamt	**2.678.000**	**4.954.000**	**3.140.154**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**35.636.200**	**36.611.200**	**44.047.849**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**12.201**
		Betriebsertrag	**35.636.200**	**36.611.200**	**44.060.050**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-629	Entgelte	–	–	–
			–	–	–
	630-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
			–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-659, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**–**	**–**	**–**
		Eigenergebnis	**35.636.200**	**36.611.200**	**44.060.050**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.339.000	2.477.000	1.570.077
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.339.000	2.477.000	1.570.077
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	27.620.200	39.088.200	26.990.831
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	9.355.000	–	18.640.517
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	36.975.200	39.088.200	45.631.348
		Steuer- und Leistungsergebnis	-35.636.200	-36.611.200	-44.061.271
		Verwaltungsergebnis	–	–	-1.221
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	442.400
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	442.400
		Finanzergebnis	–	–	-442.400
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-443.621
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	443.621
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	443.621
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	443.621
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	443.621
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Zu VKR 544: Die veranschlagte Produktabgeltung wird im Umfang von 34.014.500 EUR aus Lottomitteln bzw. Mitteln der Losbrieflotterie finanziert.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	35.636.200	36.611.200
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	8.514.400	14.018.400
–	Verpflichtungen Folgejahre	3.535.000	3.535.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	34.014.500	33.895.500
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	6.601.100	13.199.100

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

15 50 Förderung Kunst und Kultur

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 381 - Zuführungen aus Lottomitteln (Kap. 1701 - 981 02 und 981 03) - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

E I N N A H M E N

		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	193	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
282	193	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	35 353 500	36 372 500	36 148 377
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 50	35 353 500	36 372 500	36 148 377

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	div	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
427	187	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
429	193	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
541	193	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
546	div	Vermischter Sachaufwand	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5 062 000	5 062 000	4 794 000
671	div	Erstattungen an Inland	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	55 000	30 000	231 512

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	11 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	11 000

682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	4 687 900	6 038 300	4 187 936
684	193	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 960 700	1 960 700	—
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	15 801 000	15 588 600	15 227 244

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	324 000
2013	150 000
2014	50 000
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	524 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
687	192	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	193	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4 664 000	5 200 000	224 685
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	1 035 000	1 085 000	755 590
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	8 689 000	14 607 000	7 650 752

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2012	3 000 000
2013	—
2014	—
2015ff	—
Gesamtverpflichtung	3 000 000

		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 50	41 954 600	49 571 600	33 071 719

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
Abschluss Kapitel 15 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	18 535
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	35 353 500	36 372 500	36 148 377
Gesamteinnahmen		35 353 500	36 372 500	36 166 913
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	27 566 600	28 679 600	26 753 356
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	14 388 000	20 892 000	8 631 027
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		41 954 600	49 571 600	35 384 383
Zuschuss/Überschuss		-6 601 100	-13 199 100	782 530

Abschluss für den Abschnitt Kunst und Kultur
Haushaltsjahr 2011

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 37	Historisches Erbe	—	3.038.100	30.000	16.498.000	19.566.100
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	—	5.125.000	14.097.000	283.700	19.505.700
15 42	Staatstheater Darmstadt	—	3.242.000	13.631.100	60.000	16.933.100
15 43	Staatstheater Kassel	—	2.406.900	13.870.900	—	16.277.800
15 50	Förderung Kunst und Kultur	—	—	—	35.353.500	35.353.500
	Insgesamt:	—	13.812.000	41.629.000	52.195.200	107.636.200

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
24.057.400	24.020.100 —	391.000	—	4.321.600	2.858.500	55.648.600	-36.082.500
28.221.300	6.002.900 —	45.400	—	44.000	595.400	34.909.000	-15.403.300
26.374.700	4.518.300 —	36.000	—	48.000	795.000	31.772.000	-14.838.900
25.451.100	6.325.900 —	33.100	—	19.600	488.800	32.318.500	-16.040.700
—	— —	27.566.600	—	14.388.000	—	41.954.600	-6.601.100
104.104.500	40.867.200 —	28.072.100	—	18.821.200	4.737.700	196.602.700	-88.966.500

Abschluss für den Einzelplan 15
Haushaltsjahr 2011

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	12.000	19.300	1.949.800	1.981.100
15 02 - 15 28	Wissenschaft	—	9.325.000	161.798.100	124.453.000	295.576.100
15 37 - 15 50	Kunst und Kultur	—	13.812.000	41.629.000	52.195.200	107.636.200
	Insgesamt:	—	23.149.000	203.446.400	178.598.000	405.193.400

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
12.504.800	16.201.800	115.000	—	10.000	2.554.100	31.385.700	-29.404.600
	—						
5.625.800	6.318.000	1.896.668.800	—	227.603.900	1.456.800	2.137.673.300	-1.842.097.200
	—						
104.104.500	40.867.200	28.072.100	—	18.821.200	4.737.700	196.602.700	-88.966.500
	—						
122.235.100	63.387.000	1.924.855.900	—	246.435.100	8.748.600	2.365.661.700	-1.960.468.300
	—						

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2011

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2011 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 02	**Förderung der Wissenschaft und Forschung**	**157.473.000**	**84.146.000**	**40.266.000**	**33.061.000**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.400.000	450.000	450.000	500.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	128.760.000	57.733.000	38.466.000	32.561.000	—
687 00	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	2.700.000	1.350.000	1.350.000	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	24.613.000	24.613.000	—	—	—
Kap. 15 05	**Philipps-Universität Marburg**	**1.600.000**	**1.600.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
Kap. 15 07	**Justus Liebig-Universität Gießen**	**1.600.000**	**1.600.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
Kap. 15 09	**Technische Universität Darmstadt**	**55.925.000**	**23.325.000**	**16.300.000**	**16.300.000**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	8.000.000	8.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	47.925.000	15.325.000	16.300.000	16.300.000	—
Kap. 15 13	**Universität Kassel**	**1.600.000**	**1.600.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
Kap. 15 15	**Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main**	**160.000**	**160.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2011

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2011 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 16	**Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main**	**160.000**	**160.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
Kap. 15 17	**Hochschule Darmstadt**	**400.000**	**400.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 18	**Fachhochschule Frankfurt am Main**	**400.000**	**400.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 19	**Fachhochschule Gießen-Friedberg**	**400.000**	**400.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 20	**Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim**	**400.000**	**400.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 22	**Hochschule Fulda**	**400.000**	**400.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 23	**Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein**	**400.000**	**400.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2011

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2011 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 37	**Historisches Erbe**	**8.578.400**	**8.368.400**	**210.000**	**—**	**—**
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	8.578.400	8.368.400	210.000	—	—
Kap. 15 50	**Förderung Kunst und Kultur**	**3.535.000**	**3.335.000**	**150.000**	**50.000**	**—**
681 00	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	11.000	11.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	524.000	324.000	150.000	50.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	3.000.000	3.000.000	—	—	—
	Insgesamt	233.031.400	126.694.400	56.926.000	49.411.000	—

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	4		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	5		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	7		Ministerialrat/rätin davon erhalten eine auf der entsprechenden Planstelle geführte Angestellte eine außertarifliche Zulage i.H. der Differenz zwischen E15Ü und B2.
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	18		Ministerialrat/rätin
A 16	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	23	(24)	Regierungsdirektor/in davon 1 kw 30.09.2012 2 Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R1 oder R2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 15	(003)	2	(–)	Baudirektor/in
A 14	(001)	13	(14)	Regierungsoberrat/rätin davon 1 kw 31.12.2014
A 13 h.D.	(001)	7	(11)	Regierungsrat/rätin davon 1 kw 31.12.2012 davon 1 kw 31.12.2017
A 13 g.D.	(001)	26		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	23		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	19		Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
		151	(157)	

Kapitel 15 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(000)	2,0							1,0									1,0
A 15	(000)	1,0							1,0									0,0
A 15	(001)	24,0												1,0	2,0			23,0
A 15	(003)	0,0												2,0				2,0
A 14	(001)	14,0													1,0			13,0
A 13 h.D.	(001)	11,0									4,0							7,0
Versch.		105,0																105,0
Zusammen		157,0							2,0		4,0			3,0	3,0			151,0

Zu Spalte 7: Wegfall von Altersteilzeitstellen (A16, A15) wegen Wirksamwerden von kw-Vermerk
Zu Spalte 8: Wegfall von 4 Stellen (A13 hD)
Zu Spalte 10: Umwandlung Kennung (001) in Kennung (003) (2 Stellen A15)
Zu Spalte 10: kostenneutrale Umsetzung von Kapitel 15 23 (1 Stelle A15) und nach Kapitel 15 23 (1 Stelle A14)

S T E L L E N P L A N 422 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 13 g.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		4	(4)	

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Höherer Dienst	(001)	4		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	19,5		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	28,5		Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	4		Einfacher Dienst davon erhält ein Beschäftigter eine übertarifliche Vergütung zur Besitzstandswahrung davon 1 kw 31.12.2014
Auszubildende	(001)	3		Auszubildende
		59	(59)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppen 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		59,0																59,0
Zusammen		59,0																59,0

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Gehobener Dienst	(993)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/ deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/ deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		3	(3)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(993)	1,0			1,0													2,0
M. Dienst	(993)	1,0							1,0									0,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		3,0			1,0				1,0									3,0

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Feste Gehälter
B 2	(008)	1		Direktor/in und Professor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(023)	1		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin kw
		2	(2)	

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(975)	10		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12	(12)	

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Zu 422 41
1 W 3 - Leerstelle für den Leiter des Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme in Darmstadt der Fraunhofer-Gesellschaft (ehemals Institut der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD). Der Stelleninhaber ist an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge beurlaubt worden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).
4 W 3 und 1 W 2 - Leerstellen für Hochschullehrer, die zur Dienstleistung bei der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für einen Abteilungsleiter des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für den Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt der Max-Planck- Gesellschaft. Der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Universität Frankfurt beurlaubt, um seine Aufgaben als Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für eine Abteilungsleiterin des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie in Marburg. Die Stelleninhaberin soll an die Philipps-Universität Marburg berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Max- Planck-Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt.
1 W 3 - Leerstelle für den Leiter der Forschungsgruppe "Rüstungskontrolle und Abrüstung" der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main. Der Stelleninhaber soll an die Universität Frankfurt am Main berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der HSFK beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Stiftung getragen und sind im Wirtschaftsplan der HSFK veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für den Bereichsleiter Nanotechnologie des Forschungszentrums Karlsruhe.
1 A 16 - Leerstelle für die Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Mittlerer Dienst	(001)	1		Mittlerer Dienst kw
		1	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,0																1,0

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

S T E L L E N P L A N 682 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(032)	1		Leitender/de Archivdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(023)	1		Archivdirektor/in
A 14	(025)	3		Archivoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
		9	(9)	

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 3	(003)	292		Universitätsprofessor/in Ein Stelleninhaber erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Verwaltungsgerichtshof Kassel eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	292	–	–
W 3	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
W 2	(003)	89	(164)	Universitätsprofessor/in	89	–	–
W 1	(001)	–	(63)	Professor/in als Juniorprofessor/in	–	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	–
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in	2	2	2
A 15	(014)	1		Pharmaziedirektor/in	–	1	–
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(027)	11		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 als Leiter/in des Universitätsmuseums	11	–	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(001)	8	(7)	Regierungsoberrat/rätin	6	2	2
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	1
A 14	(022)	83		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Verg.Gr. I b BAT davon zweckgebunden 31 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	83	–	–
A 14	(024)	19		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	19	–	–
A 14	(040)	3		Oberstudienrat/rätin	3	–	–
A 14	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw	2	–	–
A 14	(025)	1		Archivoberrat/rätin	1	–	1
A 13 h.D.	(022)	2		Bibliotheksrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(026)	53	(56)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 32 Stellen für Akademische Räte /Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	53	–	–
A 13 h.D.	(028)	7		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	7	–	–
A 13 h.D.	(040)	3		Studienrat/rätin	3	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin	1	–	1
A 13 g.D.	(001)	8	(5)	Oberamtsrat/rätin	6	2	2
A 12	(001)	15		Amtsrat/rätin	15	–	9
A 12	(002)	1	(–)	Technischer/sche Amtsrat/rätin	1	–	–
A 11	(001)	13	(14)	Amtmann/Amtfrau	13	–	6
A 11	(002)	1	(2)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 10	1	–	1
A 10	(001)	20		Oberinspektor/in	20	–	5
A 9 g.D.	(001)	18		Inspektor/in	18	–	6
A 9 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in	–	1	–
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 8 Ein Stelleninhaber erhält eine nichtruhegehaltsfähige Zulage von jährlich 150 EUR.	1	–	1
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in	2	–	–
A 7	(001)	5		Obersekretär/in	5	–	–
A 6 m.D.	(001)	1		Sekretär/in	1	–	–
		681	(819)		673	8	39

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 28 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 5,5 Oberstudienräte/rätinnen (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Universität zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(003)	164,0									69,0		6,0					89,0
W 1	(001)	63,0									63,0							0,0
A 14	(001)	7,0										1,0						8,0
A 13 h.D.	(026)	56,0									3,0							53,0
A 13 g.D.	(001)	5,0										3,0						8,0
A 12	(001)	15,0							2,0			2,0						15,0
A 12	(002)	0,0										1,0						1,0
A 11	(001)	14,0							1,0									13,0
A 11	(002)	2,0											1,0					1,0
Versch.		493,0																493,0
Zusammen		819,0							3,0		135,0	7,0	7,0					681,0

Zu Spalte 7 : Abgang von Stellen des Klinikums

Zu Spalte 8/9: Im Rahmen der Stellenausweitung im Bereich der Angestellten werden nicht mehr benötigte Stellenhülsen im Beamtenbereich abgebaut. Zugleich wird der Stellenbestand auf die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasst.

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2010 insgesamt 552 Stellen besetzt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(974)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	4	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 10	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 7	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
		9	(9)		9	–	–

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
A 13 h.D.	(407)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in	6	–	5
		8	(8)		8	–	5

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		8,0																8,0
Zusammen		8,0																8,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	28,5	(33,5)	Außertariflich	–
Atl.	(000)	–	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Höherer Dienst	(001)	1110,5	(1024,5)	Höherer Dienst	49
Höherer Dienst	(000)	–	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Gehobener Dienst	(001)	440	(401,5)	Gehobener Dienst	79,5
Gehobener Dienst	(000)	9	(16,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	2
Mittlerer Dienst	(001)	734,5	(551,5)	Mittlerer Dienst	156
Mittlerer Dienst	(000)	24	(17,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	12
Einfacher Dienst	(001)	109,5	(329,5)	Einfacher Dienst	14
Einfacher Dienst	(000)	7,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	2
Ä 1	(010)	153	(126,5)	Ärztin oder Arzt	–
Ä 2	(011)	130	(132,5)	Ärztin oder Arzt	–
Ä 3	(012)	111	(103,5)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 4	(013)	88	(88,5)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 5	(014)	28	(23,5)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 6	(015)	28	(30)	Fachärztin oder Facharzt	–
Azubi	(001)	93,5	(95,5)	Auszubildende	15
		3095	(2985,5)		329,5

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	33,5															5,0	28,5
Atl.	(000)	5,0															5,0	0,0
H. Dienst	(001)	1024,5														86,0		1110,5
H. Dienst	(000)	6,0															6,0	0,0
G. Dienst	(001)	401,5														38,5		440,0
G. Dienst	(000)	16,5															7,5	9,0
M. Dienst	(001)	551,5														183,0		734,5
M. Dienst	(000)	17,5														6,5		24,0
E. Dienst	(001)	329,5															220,0	109,5
E. Dienst	(000)	0,0														7,5		7,5
Ä 1	(010)	126,5														26,5		153,0
Ä 2	(011)	132,5															2,5	130,0
Ä 3	(012)	103,5														7,5		111,0
Ä 4	(013)	88,5															0,5	88,0
Ä 5	(014)	23,5														4,5		28,0
Ä 6	(015)	30,0															2,0	28,0
Azubi	(001)	95,5															2,0	93,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2985,5														360,0	250,5	3095,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2010.
Die 3.095 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
2.606,5 Landesstellen der Universität
488,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 3	(003)	295	(328)	Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stelle 31.03.2011 1 Stelle nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers beim Bundesverfassungsgericht	295	–	–
W 2	(003)	103	(163)	Universitätsprofessor/in	103	–	–
W 1	(001)	40	(72)	Professor/in als Juniorprofessor/in	40	–	–
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	1
A 16	(007)	1		Abteilungsdirektor/in	1	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in	2	2	2
A 15	(003)	1		Baudirektor/in	1	–	1
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(023)	1		Archivdirektor/in	1	–	1
A 15	(027)	25		Akademischer/sche Direktor/in Eine/eine als Leiter/in des Botanischen Gartens hat eine Dienstwohnung	25	–	–
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin	5	–	5
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	139	(144)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 36 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	139	–	–
A 14	(024)	36	(31)	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	36	–	–
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin	1	–	1
A 13 h.D.	(022)	4		Bibliotheksrat/rätin	4	–	–
A 13 h.D.	(023)	1		Archivrat/rätin	1	–	1
A 13 h.D.	(026)	51	(80)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 37 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	51	–	–
A 13 h.D.	(028)	25	(20)	Studienrat/rätin im Hochschuldienst	25	–	–
A 13 g.D.	(001)	7	(5)	Oberamtsrat/rätin	6	1	4
A 12	(001)	14	(12)	Amtsrat/rätin	12	2	8
A 11	(001)	19		Amtmann/Amtfrau	17	2	13

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 10	(001)	19	(22)	Oberinspektor/in	17	2	10
A 9 g.D.	(001)	10	(11)	Inspektor/in	10	–	7
A 9 m.D.	(001)	3	(2)	Amtsinspektor/in	3	–	2
A 8	(001)	4		Hauptsekretär/in	4	–	3
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in	1	–	–
A 7	(001)	4	(5)	Obersekretär/in	4	–	3
A 6 m.D.	(001)	2		Sekretär/in	2	–	–
A 6 e.D.	(003)	1		Hauptwart/in Eine/r hat als Hausverwalter/in eine Dienstwohnung.	1	–	1
A 5	(001)	2		Oberamtsmeister/in	2	–	2
		831	(980)		822	9	67

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 11 (11) Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesOC sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 29 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Abgeordnete Beamte
1. Mittel für 5,5 (5,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14) und 1 (1) Studienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 (als Leerstellen) veranschlagt.
2. Mittel für 5 (5) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
   Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(003)	328,0									33,0							295,0
W 2	(003)	163,0									60,0							103,0
W 1	(001)	72,0									32,0							40,0
A 14	(022)	144,0											5,0					139,0
A 14	(024)	31,0										5,0						36,0
A 13 h.D.	(026)	80,0									24,0		5,0					51,0
A 13 h.D.	(028)	20,0										5,0						25,0
A 13 g.D.	(001)	5,0										2,0						7,0
A 12	(001)	12,0										2,0						14,0
A 10	(001)	22,0											3,0					19,0
A 9 g.D.	(001)	11,0											1,0					10,0
A 9 m.D.	(001)	2,0										1,0						3,0
A 7	(001)	5,0											1,0					4,0
Versch.		85,0																85,0
Zusammen		980,0									149,0	15,0	15,0					831,0

Zu Spalte 8/9: Im Rahmen der Stellenausweitung im Bereich der Angestellten werden nicht mehr benötigte Stellenhülsen im Beamtenbereich abgebaut. Zugleich wird der Stellenbestand auf die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasst.

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2010 insgesamt 707 Stellen besetzt.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 13 h.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	1
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 6 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		8	(8)		8	–	1

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(407)	2	(1)	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	8		Inspektoranwärter/in	8	–	6
		10	(9)		10	–	6

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(407)	1,0												1,0				2,0
Versch.		8,0																8,0
Zusammen		9,0												1,0				10,0

Zu Spalte 10: Umsetzung von Kap. 15 13

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	Stellen (2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	33,5	(29,5)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	1043	(947,5)	Höherer Dienst	45
Gehobener Dienst	(001)	475	(461)	Gehobener Dienst	67,5
Mittlerer Dienst	(001)	865	(617,5)	Mittlerer Dienst	182,5
Einfacher Dienst	(001)	211	(471)	Einfacher Dienst	150
Ä 1	(010)	165,5	(152,5)	Ärztin oder Arzt	–
Ä 2	(011)	147	(160)	Ärztin oder Arzt	–
Ä 3	(012)	99	(96)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 4	(013)	115	(135,5)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 5	(014)	30	(25)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 6	(015)	21,5		Fachärztin oder Facharzt	–
Azubi	(001)	85,5	(84,5)	Auszubildende	15,5
		3291	(3201,5)		460,5

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	29,5														4,0		33,5
H. Dienst	(001)	947,5														95,5		1043,0
G. Dienst	(001)	461,0														14,0		475,0
M. Dienst	(001)	617,5														247,5		865,0
E. Dienst	(001)	471,0															260,0	211,0
Ä 1	(010)	152,5														13,0		165,5
Ä 2	(011)	160,0															13,0	147,0
Ä 3	(012)	96,0														3,0		99,0
Ä 4	(013)	135,5															20,5	115,0
Ä 5	(014)	25,0														5,0		30,0
Ä 6	(015)	21,5																21,5
Azubi	(001)	84,5														1,0		85,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3201,5														383,0	293,5	3291,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1.02.2010.

Die 3.291 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
2.784 Landesstellen der Universität
507 Drittmittelstellen

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(004)	–	(1)	Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	–	(1)	Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 3	(003)	–	(232)	Universitätsprofessor/in davon kw: 3 Stellen 31.12.2013
W 2	(003)	–	(67)	Universitätsprofessor/in davon kw: 2 Stellen 31.12.2013
W 1	(001)	–	(31)	Professor/in als Juniorprofessor/in davon kw: 1 Stelle 31.03.2013, 1 Stelle 31.08.2013, 1 Stelle 06.08.2013 und 1 Stelle 31.12.2013
A 16	(003)	–	(1)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	–	(1)	Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(027)	–	(2)	Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in (Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums)
A 16	(040)	–	(1)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(001)	–	(2)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	–	(1)	Baudirektor/in
A 15	(022)	–	(2)	Bibliotheksdirektor/in
A 15	(027)	–	(17)	Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(032)	–	(1)	Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(033)	–	(1)	Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende
A 14	(001)	–	(4)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	–	(8)	Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(022)	–	(86)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	–	(10)	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(040)	–	(6)	Oberstudienrat/rätin
A 13 h.D.	(010)	–		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(002)	–	(1)	Baurat/rätin
A 13 h.D.	(001)	–	(4)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	–	(2)	Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	–	(46)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	–	(4)	Studienrat/rätin im Hochschuldienst

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
A 13 h.D.	(040)	–	(7)	Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	–	(3)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	–	(10)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	–	(15)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–	(19)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	–	(11)	Inspektor/in
A 9 m.D.	(002)	–	(1)	Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(001)	–	(1)	Hauptsekretär/in
A 8	(006)	–	(1)	Hauptwerkmeister/in
A 7	(002)	–	(1)	Technischer/sche Obersekretär/in
		–	(601)	

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 14 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 53 (54) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 1,5 (1,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Hochschule tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Mittel für 1 (1) Oberstudienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), dessen Stelle bei 04 57 - 422 41 als Leerstelle veranschlagt ist. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Hochschule zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(003)	232,0								232,0								0,0
W 3	(004)	1,0								1,0								0,0
W 3	(006)	1,0								1,0								0,0
W 2	(003)	67,0								67,0								0,0
W 1	(001)	31,0								31,0								0,0
A 16	(003)	1,0								1,0								0,0
A 16	(020)	1,0								1,0								0,0
A 16	(027)	2,0								2,0								0,0
A 16	(040)	1,0								1,0								0,0
A 15	(001)	2,0								2,0								0,0
A 15	(003)	1,0								1,0								0,0
A 15	(022)	2,0								2,0								0,0
A 15	(027)	17,0								17,0								0,0
A 15	(032)	1,0								1,0								0,0
A 15	(033)	1,0								1,0								0,0
A 14	(001)	4,0								4,0								0,0
A 14	(021)	8,0								8,0								0,0
A 14	(022)	86,0								86,0								0,0
A 14	(024)	10,0								10,0								0,0
A 14	(040)	6,0								6,0								0,0
A 13 h.D.	(001)	4,0								4,0								0,0
A 13 h.D.	(002)	1,0								1,0								0,0
A 13 h.D.	(022)	2,0								2,0								0,0
A 13 h.D.	(026)	46,0								46,0								0,0
A 13 h.D.	(028)	4,0								4,0								0,0
A 13 h.D.	(040)	7,0								7,0								0,0
A 13 g.D.	(001)	3,0								3,0								0,0
A 12	(001)	10,0								10,0								0,0
A 11	(001)	15,0								15,0								0,0
A 10	(001)	19,0								19,0								0,0
A 9 g.D.	(001)	11,0								11,0								0,0
A 9 m.D.	(002)	1,0								1,0								0,0
A 8	(001)	1,0								1,0								0,0
A 8	(006)	1,0								1,0								0,0
A 7	(002)	1,0								1,0								0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		601,0								601,0								0,0

Zu Spalte 8: Die TU Darmstadt besitzt seit 01.01.2010 gem. § 3 TUD-Gesetz Dienstherrnfähigkeit. Die Stellen werden daher nur noch nachrichtlich im Anhang gezeigt.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(975)	–	(8)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(975)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(975)	–	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(975)	–	(3)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(975)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(975)	–	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	(20)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(975)	8,0								8,0								0,0
W 2	(975)	1,0								1,0								0,0
A 14	(975)	2,0								2,0								0,0
A 13 h.D.	(975)	3,0								3,0								0,0
A 12	(975)	1,0								1,0								0,0
A 11	(975)	1,0								1,0								0,0
A 10	(975)	2,0								2,0								0,0
A 10	(976)	1,0								1,0								0,0
A 9 g.D.	(976)	1,0								1,0								0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		20,0								20,0								0,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	Stellen (2010)	
A 13 h.D.	(407)	–	(3)	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	–	(5)	Inspektoranwärter/in
		–	(8)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(407)	3,0								3,0								0,0
A 9 g.D.	(401)	5,0								5,0								0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		8,0								8,0								0,0

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	–	(57,5)	Außertariflich	3,5
Höherer Dienst	(001)	–	(1636,5)	Höherer Dienst	43,5
Gehobener Dienst	(001)	–	(438,5)	Gehobener Dienst	86
Mittlerer Dienst	(001)	–	(495)	Mittlerer Dienst	94
Einfacher Dienst	(001)	–	(358,5)	Einfacher Dienst	5,5
Azubi	(001)	–	(145)	Auszubildende	11
		–	(3131)		243,5

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	57,5								57,5								0,0
H. Dienst	(001)	1636,5								1636,5								0,0
G. Dienst	(001)	438,5								438,5								0,0
M. Dienst	(001)	495,0								495,0								0,0
E. Dienst	(001)	358,5								358,5								0,0
Azubi	(001)	145,0								145,0								0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3131,0								3131,0								0,0

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 3	(003)	213	(246)	Universitätsprofessor/in davon 4 (4) Stiftungsprofessuren, davon 1 kw 30.09.2011, 1 kw 30.04.2014, 1 kw 29.02.2016, 1 kw 30.09.2016
W 3	(000)	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
W 2	(003)	89	(115)	Universitätsprofessor/in
W 2	(000)	1	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
W 1	(001)	14	(28)	Professor/in als Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	2	(3)	Bibliotheksdirektor/in
A 15	(003)	–	(1)	Baudirektor/in
A 15	(027)	9		Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	39	(56)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	19	(9)	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(021)	4	(6)	Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	6	(5)	Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	16,5	(28,5)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	6	(5)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	13		Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	25	(19)	Amtmann/Amtfrau

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
A 11	(040)	1		Fachlehrer/in
A 10	(001)	18	(25)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	12	(16)	Inspektor/in
A 9 m.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	9		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	10		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	5	(9)	Sekretär/in
A 6 e.D.	(003)	2		Hauptwart/in
A 5	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(005)	4	(5)	Hauptwart/in 5 haben Dienstwohnungen
		545,5	(649,5)	

Zu Bes.Gr. W 3, W 2 und W 1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 22 Dekane als Fachbereichsleiter/innen, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Es erhalten z.Z. 16 (16) Stelleninhaber/-rinnen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsgruppe C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 16,5 (16,5) Lehrer, die als pädagogische Mitarbeiter an der Gesamthochschule tätig sind.
Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung als Lehrkräfte für die Lehrerausbildung an der Gesamthochschule Kassel zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(000)	3,0							1,0									2,0
W 3	(003)	246,0									33,0							213,0
W 2	(000)	3,0							2,0									1,0
W 2	(003)	115,0									26,0							89,0
W 1	(001)	28,0									14,0							14,0
A 16	(000)	1,0							1,0									0,0
A 15	(003)	1,0									1,0							0,0
A 15	(022)	3,0									1,0							2,0
A 14	(001)	4,0																4,0
A 14	(021)	6,0											2,0					4,0
A 14	(022)	56,0									7,0		10,0					39,0
A 14	(024)	9,0										10,0						19,0
A 13 h.D.	(022)	5,0									1,0	2,0						6,0
A 13 h.D.	(026)	28,5									12,0							16,5
A 13 g.D.	(001)	5,0										1,0						6,0
A 12	(000)	0,0	1,0															1,0
A 11	(000)	0,0	1,0															1,0
A 11	(001)	19,0										6,0						25,0
A 10	(001)	25,0											7,0					18,0
A 9 g.D.	(001)	16,0									4,0							12,0
A 8	(000)	0,0	1,0															1,0
A 6 m.D.	(001)	9,0									4,0							5,0
A 5	(000)	0,0	1,0															1,0
A 5	(005)	5,0									1,0							4,0
Versch.		62,0																62,0
Zusammen		649,5	4,0						4,0		104,0	19,0	19,0					545,5

Zu Spalte 4/7: Zu- und Abgang von Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 8/9: Im Rahmen der Stellenausweitung im Bereich der Angestellten werden nicht mehr benötigte Stellenhülsen im Beamtenbereich abgebaut. Zugleich wird der Stellenbestand auf die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasst.

Von den Beamtenstellen waren am 1.02. 2010 insgesamt 445,5 Stellen besetzt.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(974)	1,0																1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0																1,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
A 13 h.D.	(407)	1	(2)	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in
		7	(8)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(407)	2,0													1,0			1,0
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		8,0													1,0			7,0

Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 15 07.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	17	(–)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	788,5	(740,5)	Höherer Dienst	26
Höherer Dienst	(000)	11,5	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Gehobener Dienst	(001)	322,5	(285,5)	Gehobener Dienst	69,5
Gehobener Dienst	(000)	26,5	(13,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Mittlerer Dienst	(001)	435	(357,5)	Mittlerer Dienst	133,5
Mittlerer Dienst	(000)	19	(8,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Einfacher Dienst	(001)	32	(115)	Einfacher Dienst	22
Einfacher Dienst	(000)	1,5	(10,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Azubi	(001)	64	(68)	Auszubildende	7
		1717,5	(1605)		258

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	0,0														17,0		17,0
H. Dienst	(001)	740,5														48,0		788,5
H. Dienst	(000)	6,0														5,5		11,5
G. Dienst	(001)	285,5														37,0		322,5
G. Dienst	(000)	13,5														13,0		26,5
M. Dienst	(001)	357,5														77,5		435,0
M. Dienst	(000)	8,5														10,5		19,0
E. Dienst	(001)	115,0															83,0	32,0
E. Dienst	(000)	10,5															9,0	1,5
Azubi	(001)	68,0															4,0	64,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1605,0														208,5	96,0	1717,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1.02.2010.
Die 1.717,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 1.334 Landesstellen
davon 383,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(008)	1		Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 3	(002)	26		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1		Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
W 2	(002)	41	(44)	Professor/in an einer Kunsthochschule
A 14	(024)	1		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–	(1)	Oberinspektor/in
		72	(76)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:
Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident und 5 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Präsident/in und Vizepräsident/in sowie 5 Stelleninhaber erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Es erhalten z.Z. 5 Stelleninhaber einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen)

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen oder Oberassistenten/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(002)	44,0									3,0							41,0
A 10	(001)	1,0									1,0							0,0
Versch.		31,0																31,0
Zusammen		76,0									4,0							72,0

Zu Spalte 8: Im Rahmen der Stellenausweitung im Bereich der Angestellten werden nicht mehr benötigte Stellenhülsen im Beamtenbereich abgebaut. Zugleich wird der Stellenbestand auf die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasst.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2010 insgesamt 52,5 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Atl.	(001)	2	(1,5)	Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	20,5	(19)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	13	(14)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	11	(9,5)	Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	8	(10)	Einfacher Dienst
		54,5	(54)	

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	1,5														0,5		2,0
H. Dienst	(001)	19,0														1,5		20,5
G. Dienst	(001)	14,0															1,0	13,0
M. Dienst	(001)	9,5														1,5		11,0
E. Dienst	(001)	10,0															2,0	8,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		54,0														3,5	3,0	54,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2010.

Von den ausgewiesen Stellen sind insgesamt 2,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(008)	1		Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 3	(002)	6		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(002)	16		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1		Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
		26	(26)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		26,0																26,0
Zusammen		26,0																26,0

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2010 insgesamt 22 Stellen beträgt.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(976)	0,0										1,0						1,0
A 11	(976)	1,0											1,0					0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0										1,0	1,0					1,0

Zu Spalte 9: Hebung einer Leerstelle.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Höherer Dienst	(001)	16	(12,5)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	12	(13,5)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	10,5	(9)	Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	7		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	1		Auszubildende
		46,5	(43)	

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	12,5														3,5		16,0
G. Dienst	(001)	13,5															1,5	12,0
M. Dienst	(001)	9,0														1,5		10,5
E. Dienst	(001)	7,0																7,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		43,0														5,0	1,5	46,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2010.

Von den ausgewiesen Stellen sind insgesamt 1,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1		Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	312	(340)	Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 2 Stellen 31.12.2011 1 Stellen 31.12.2012 1 Stelle 31.12.2013 2 Stellen 31.12.2015 1 Stelle 31.12.2016 1 Stelle 31.12.2019 1 Stelle 31.12.2020
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	3		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	3		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	(1)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Bes. Gr. A 12 Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4	(3)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5	(6)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	–	(1)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	4	(5)	Amtsinspektor/in davon 1 kw 31.12.2016
		349	(378)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 15 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	340,0									28,0							312,0
A 13 g.D.	(001)	1,0										1,0						2,0
A 12	(002)	3,0										1,0						4,0
A 11	(001)	6,0											1,0					5,0
A 11	(002)	1,0											1,0					0,0
A 9 m.D.	(001)	5,0									1,0							4,0
Versch.		22,0																22,0
Zusammen		378,0									29,0	2,0	2,0					349,0

Zu Spalte 8/9: Im Rahmen der Stellenausweitung im Bereich der Angestellten werden nicht mehr benötigte Stellenhülsen im Beamtenbereich abgebaut. Zugleich wird der Stellenbestand auf die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasst.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2010 315 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Höherer Dienst	(001)	50,5	(90,5)	Höherer Dienst	29
Gehobener Dienst	(001)	186,5	(108)	Gehobener Dienst	57,5
Mittlerer Dienst	(001)	135	(112,5)	Mittlerer Dienst	51
Einfacher Dienst	(001)	3,5	(43)	Einfacher Dienst	0,5
Azubi	(001)	20	(16)	Auszubildende	10
		395,5	(370)		148

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	90,5															40,0	50,5
G. Dienst	(001)	108,0														78,5		186,5
M. Dienst	(001)	112,5														22,5		135,0
E. Dienst	(001)	43,0															39,5	3,5
Azubi	(001)	16,0														4,0		20,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		370,0														105,0	79,5	395,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2010. Von den ausgewiesenen Stellen sind 16,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1		Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	244	(272)	Professor/in an einer Fachhochschule
A 14	(001)	3	(2)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	(1)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	(1)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	7		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	4	(7)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	3	(5)	Inspektor/in
		271	(301)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 4 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	272,0									28,0							244,0
A 14	(001)	2,0										1,0						3,0
A 13 h.D.	(001)	1,0										1,0						2,0
A 13 g.D.	(001)	1,0										1,0						2,0
A 10	(001)	7,0									2,0		1,0					4,0
A 9 g.D.	(001)	5,0											2,0					3,0
Versch.		13,0																13,0
Zusammen		301,0									30,0	3,0	3,0					271,0

Zu Spalte 8/9: Im Rahmen der Stellenausweitung im Bereich der Angestellten werden nicht mehr benötigte Stellenhülsen im Beamtenbereich abgebaut. Zugleich wird der Stellenbestand auf die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasst.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2010 insgesamt 268 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(974)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		4,0																4,0

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	34		Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	60,5	(79,5)	Höherer Dienst	24,5
Gehobener Dienst	(001)	138,5	(83,5)	Gehobener Dienst	10,5
Mittlerer Dienst	(001)	93	(110)	Mittlerer Dienst	51,5
Einfacher Dienst	(001)	29	(30,5)	Einfacher Dienst	–
Azubi	(001)	11	(10)	Auszubildende	1
		366	(347,5)		87,5

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	34,0																34,0
H. Dienst	(001)	79,5															19,0	60,5
G. Dienst	(001)	83,5														55,0		138,5
M. Dienst	(001)	110,0															17,0	93,0
E. Dienst	(001)	30,5															1,5	29,0
Azubi	(001)	10,0														1,0		11,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		347,5														56,0	37,5	366,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2010.

Von den ausgewiesen Stellen sind insgesamt 31,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1		Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	221	(250)	Professor/in an einer Fachhochschule
A 15	(001)	1	(–)	Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	1		Bibliotheksrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5	(6)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1	(5)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1	(4)	Inspektor/in
A 8	(001)	–	(1)	Hauptsekretär/in
		242	(279)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 12 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	250,0									28,0				1,0			221,0
A 15	(001)	0,0										1,0						1,0
A 11	(001)	6,0									1,0							5,0
A 10	(001)	5,0									3,0		1,0					1,0
A 9 g.D.	(001)	4,0									3,0							1,0
A 8	(001)	1,0											1,0					0,0
Versch.		13,0																13,0
Zusammen		279,0									35,0	1,0	2,0		1,0			242,0

Zu Spalte 8/9: Im Rahmen der Stellenausweitung im Bereich der Angestellten werden nicht mehr benötigte Stellenhülsen im Beamtenbereich abgebaut. Zugleich wird der Stellenbestand auf die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasst.

Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Stelle der BesGr. W2 nach Kap. 03 15 - 422 00.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2010 insgesamt 236 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0																0,0

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
A 9 g.D.	(401)	1	(–)	Inspektoranwärter/in
		1	(–)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	0,0										1,0						1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0										1,0						1,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Höherer Dienst	(001)	63,5	(88)	Höherer Dienst	24,5
Gehobener Dienst	(001)	207	(149,5)	Gehobener Dienst	43
Mittlerer Dienst	(001)	88	(83)	Mittlerer Dienst	48,5
Einfacher Dienst	(001)	37,5	(34,5)	Einfacher Dienst	5,5
Azubi	(001)	19	(16)	Auszubildende	3
		415	(371)		124,5

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	88,0															24,5	63,5
G. Dienst	(001)	149,5														57,5		207,0
M. Dienst	(001)	83,0														5,0		88,0
E. Dienst	(001)	34,5														3,0		37,5
Azubi	(001)	16,0														3,0		19,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		371,0														68,5	24,5	415,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2010.

Von den ausgewiesen Stellen sind insgesamt 71,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1		Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	233	(244)	Professor/in an einer Fachhochschule
A 16	(020)	1	(–)	Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 15	(001)	2	(–)	Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	1	(–)	Bibliotheksdirektor/in
A 14	(001)	2	(3)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	2	(–)	Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	(2)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	1	(–)	Bibliotheksrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6	(4)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8	(3)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	4	(1)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1	(–)	Inspektor/in
A 8	(001)	1	(–)	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1	(–)	Obersekretär/in
		268	(261)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 6 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2011		Hebungen 2011		Umsetzungen/ Umwandl. 2011		Sonstige Veränderungen 2011		Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	244,0									11,0							233,0
A 16	(020)	0,0												1,0				1,0
A 15	(001)	0,0										2,0						2,0
A 15	(022)	0,0												1,0				1,0
A 14	(001)	3,0											1,0					2,0
A 14	(021)	0,0												2,0				2,0
A 13 h.D.	(001)	2,0											1,0					1,0
A 13 h.D.	(022)	0,0												1,0				1,0
A 12	(001)	4,0												2,0				6,0
A 11	(001)	3,0												5,0				8,0
A 10	(001)	1,0												3,0				4,0
A 9 g.D.	(001)	0,0												1,0				1,0
A 8	(001)	0,0												1,0				1,0
A 7	(001)	0,0												1,0				1,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		261,0									11,0	2,0	2,0	18,0				268,0

Zu Spalte 8/9: Im Rahmen der Stellenausweitung im Bereich der Angestellten werden nicht mehr benötigte Stellenhülsen im Beamtenbereich abgebaut. Zugleich wird der Stellenbestand auf die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasst.

Zu Spalte 10: Umsetzungen von Kapitel 15 28 in Folge der Eingliederung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden in die Hochschule RheinMain.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung (ohne die Stellen der Hessischen Landesbibliothek) zum Stichtag 01.02.2010 insgesamt 240 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	–		Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(974)	1,0											1,0					0,0
A 13 h.D.	(974)	0,0										1,0						1,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		2,0										1,0	1,0					2,0

Zu Spalte 9: Im Rahmen der Stellenausweitung im Bereich der Angestellten werden nicht mehr benötigte Stellenhülsen im Beamtenbereich abgebaut. Zugleich wird der Stellenbestand auf die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasst.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
A 13 h.D.	(407)	1	(–)	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
		1	(–)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(407)	0,0												1,0				1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0												1,0				1,0

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	9,5	(10)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	55,5	(73)	Höherer Dienst	11,5
Gehobener Dienst	(001)	171	(112,5)	Gehobener Dienst	36
Mittlerer Dienst	(001)	97	(65,5)	Mittlerer Dienst	24
Einfacher Dienst	(001)	5	(25,5)	Einfacher Dienst	–
Azubi	(001)	13	(10)	Auszubildende	3
		351	(296,5)		74,5

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	10,0															0,5	9,5
H. Dienst	(001)	73,0															17,5	55,5
G. Dienst	(001)	112,5												5,0		53,5		171,0
M. Dienst	(001)	65,5												9,0		25,5	3,0	97,0
E. Dienst	(001)	25,5												5,0			25,5	5,0
Azubi	(001)	10,0												3,0				13,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		296,5												22,0		79,0	46,5	351,0

Zu Spalte 10: Umsetzungen von Kapitel 15 28 in Folge der Eingliederung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden in die Hochschule RheinMain

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2010.

Von den ausgewiesen Stellen sind insgesamt 40,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1		Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	135	(137)	Professor/in an einer Fachhochschule
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	(1)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2,5	(4,5)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
		153,5	(156,5)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 2, C 2, C 3 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 8 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C2 besetzt werden.

Die Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(001)	137,0									2,0							135,0
A 13 g.D.	(001)	1,0										1,0						2,0
A 11	(001)	4,5									1,0		1,0					2,5
Versch.		14,0																14,0
Zusammen		156,5									3,0	1,0	1,0					153,5

Zu Spalte 8/9: Im Rahmen der Stellenausweitung im Bereich der Angestellten werden nicht mehr benötigte Stellenhülsen im Beamtenbereich abgebaut. Zugleich wird der Stellenbestand auf die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulen angepasst.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2010 134 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(983)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		2,0																2,0

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Höherer Dienst	(001)	50,5	(45)	Höherer Dienst	9
Gehobener Dienst	(001)	120,5	(74,5)	Gehobener Dienst	39,5
Mittlerer Dienst	(001)	59	(47,5)	Mittlerer Dienst	44
Einfacher Dienst	(001)	3,5	(13,5)	Einfacher Dienst	3,5
Azubi	(001)	14		Auszubildende	14
		247,5	(194,5)		110

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	45,0														5,5		50,5
G. Dienst	(001)	74,5														46,0		120,5
M. Dienst	(001)	47,5														11,5		59,0
E. Dienst	(001)	13,5															10,0	3,5
Azubi	(001)	14,0																14,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		194,5														63,0	10,0	247,5

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1.02.2010.
Von den ausgewiesenen Stellen sind 32,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Feste Gehälter
B 3	(010)	1		Direktor/in der Forschungsanstalt Geisenheim
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(007)	13		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(001)	1	(2)	Regierungsdirektor/in
A 15	(030)	13		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(078)	5		Wissenschaftlicher/che Direktor/in
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	1	(–)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(023)	14		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(027)	9		Wissenschaftlicher/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
		61	(61)	

Die Planstelle der Bes.Gr. B 3 ist für einen Beamten auf Zeit bestimmt.

Bis zu 2 Professoren/innen der BesO C, die Dekane sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage, wenn sie das Nebenamt bereits vor dem 1. Januar 2005 wahrgenommen haben.

Die Fachgebietsleiter der Forschungsanstalt nehmen gleichermaßen Forschungs- und Lehraufgaben wahr. Sieforschen an der Forschungsanstalt und lehren an der Fachhochschule Wiesbaden - Fachbereiche "Weinbau undGetränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverar beitung" - zu gleichen Teilen. Sie haben folglich zwei Ämter inne, nämlich
- das Amt des Fachgebietsleiters an der Forschungsanstalt (Bes.Gr. A 15) und
- das Amt des Professors an der Fachhochschule Wiesbaden (Bes.Gr. C 3/W 2).

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(001)	2,0													1,0			1,0
A 14	(001)	0,0												1,0				1,0
Versch.		59,0																59,0
Zusammen		61,0												1,0	1,0			61,0

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umsetzung einer Stelle der Bes. Gr. A 15 nach Kap. 1501.
Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umsetzung einer Stelle der Bes. Gr. A 14 von Kap. 1501.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Höherer Dienst	(001)	12		Höherer Dienst	2
Höherer Dienst	(000)	3,5		Altersteilzeitstelle/n kw	–
Gehobener Dienst	(001)	47		Gehobener Dienst	13
Gehobener Dienst	(000)	3,5		Altersteilzeitstelle/n kw	1
Mittlerer Dienst	(001)	123		Mittlerer Dienst	8
Mittlerer Dienst	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw	–
Einfacher Dienst	(001)	3	(6)	Einfacher Dienst	–
Azubi	(001)	27		Auszubildende	1
		223	(226)		25

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
E. Dienst	(001)	6,0									3,0							3,0
Versch.		220,0																220,0
Zusammen		226,0									3,0							223,0

Zu Spalte 8: Wegfall gem. Ziffer V.2 Aufstellungsrundschreiben HMdF für den Haushalt 2011.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden. Außerhalb der Stellenübersichten dürfen 20 v.H. des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung auf freien Plan-/Stellen erfolgt.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Mittlerer Dienst	(972)	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
Einfacher Dienst	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
		2,5	(2,5)		–

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(020)	–	(1)	Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(022)	3		Leitender/de Archivdirektor/in
A 15	(022)	–	(1)	Bibliotheksdirektor/in
A 15	(023)	4		Archivdirektor/in
A 15	(027)	1		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(021)	–	(2)	Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(022)	2		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(025)	12		Archivoberrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	–	(1)	Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(023)	4		Archivrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	2		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 12	(001)	4	(6)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	11	(15)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	7	(11)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	3	(4)	Inspektor/in
A 8	(001)	–	(1)	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	–	(1)	Obersekretär/in
		53	(71)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(020)	1,0												1,0				0,0
A 15	(022)	1,0												1,0				0,0
A 14	(021)	2,0												2,0				0,0
A 13 h.D.	(022)	1,0												1,0				0,0
A 12	(001)	6,0												2,0				4,0
A 11	(001)	15,0										1,0		5,0				11,0
A 10	(001)	11,0											1,0	3,0				7,0
A 9 g.D.	(001)	4,0												1,0				3,0
A 8	(001)	1,0												1,0				0,0
A 7	(001)	1,0												1,0				0,0
Versch.		28,0																28,0
Zusammen		71,0										1,0	1,0	18,0				53,0

Zu Spalte 9: Anhebung von A 10 nach A 11.

Zu Spalte 10: Umsetzung zu Kapitel 15 20 in Folge der Eingliederung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden in die Hochschule RheinMain.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
A 13 h.D.	(407)	5	(6)	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	10		Inspektoranwärter/in
		15	(16)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(407)	6,0													1,0			5,0
Versch.		10,0																10,0
Zusammen		16,0													1,0			15,0

Zu Spalte 10: Umsetzung zu Kapitel 15 20 in Folge der Eingliederung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden in die Hochschule RheinMain.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	11,5	(16,5)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	37	(46)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	2	(10)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	7	(10)	Auszubildende
		60,5	(85,5)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
G. Dienst	(001)	16,5													5,0			11,5
M. Dienst	(001)	46,0													9,0			37,0
E. Dienst	(001)	10,0									2,0				6,0			2,0
Azubi	(001)	10,0													3,0			7,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		85,5									2,0				23,0			60,5

Zu Spalte 8: Wegfall einer Stelle des einfachen Dienstes sowie Stellenkompensation (vgl. Kap. 15 37).

Zu Spalte 10: Umsetzung zu Kapitel 15 20 in Folge der Eingliederung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden in die Hochschule RheinMain; Umsetzung einer Stelle des einfachen Dienstes zu Kapitel 15 37.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Mittlerer Dienst	(972)	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2,5	(2,5)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Feste Gehälter
B 3	(014)	1		Präsident/in des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen
B 3	(030)	1		Direktor/in der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
B 3	(031)	1		Direktor/in der Museumslandschaft Hessen Kassel
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(018)	1		Landeskonservator
A 16	(021)	2		Leitender/de Museumsdirektor/in
A 16	(067)	1		Leitender/de Archäologiedirektor/in
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(021)	1		Archäologiedirektor/in
A 15	(024)	4		Museumsdirektor/in
A 15	(025)	1		Hauptkonservator/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	1		Bauoberrat/rätin
A 14	(008)	5		Archäologieoberrat/rätin
A 14	(026)	10		Oberkonservator/in
A 14	(027)	9		Oberkustos/kustodin
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	1	(–)	Baurat/rätin
A 13 h.D.	(024)	3		Konservator/in
A 13 h.D.	(025)	15	(16)	Kustos/Kustodin
A 13 h.D.	(032)	3		Archäologierat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 g.D.	(001)	6		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6		Hauptsekretär/in

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
A 8	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(001)	5		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	6		Sekretär/in
A 4	(002)	1		Oberwart/in
		109	(109)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(002)	0,0												1,0				1,0
A 13 h.D.	(025)	16,0													1,0			15,0
Versch.		93,0																93,0
Zusammen		109,0												1,0	1,0			109,0

Zu Spalte 10: Änderung der Kennung aufgrund Wechsel der besonderen Fachrichtung.

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(965)	0,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		3	(3)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Höherer Dienst	(001)	31	(29,5)	Höherer Dienst davon 1 Stelle künftig umzuwandeln in den gehobenen Dienst
Gehobener Dienst	(001)	58	(57)	Gehobener Dienst davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
Gehobener Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	187,5	(187)	Mittlerer Dienst davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
Mittlerer Dienst	(000)	4,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	21,5	(25)	Einfacher Dienst davon 5 Stellen mit PVS-Vermerk
Auszubildende	(001)	62		Auszubildende
		365,5	(366)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	29,5										0,5		1,0				31,0
G. Dienst	(001)	57,0												1,0				58,0
M. Dienst	(001)	187,0											0,5	1,0				187,5
E. Dienst	(001)	25,0									3,5							21,5
Versch.		67,5																67,5
Zusammen		366,0									3,5	0,5	0,5	3,0				365,5

Zu Spalte 8: Wegfall von Stellen des einfachen Dienstes sowie Stellenkompensation (vgl. Erläuterung zu Spalte 9).

Zu Spalte 9: Hebung einer 0,5 Stelle des mittleren Dienstes in eine 0,5 Stelle des höheren Dienstes (Aufstockung der halben Stelle Gartenhistoriker / Assistenz für mhk); Kompensation durch Wegfall einer weiteren halben Stelle des einfachen Dienstes (vgl. Erläuterung zu Spalte 8).

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle des einfachen Dienstes von Kapitel 15 28 bei gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle des mittleren Dienstes (Empfang/Besucherservice Saalburg).

Umsetzung einer Stelle des mittleren Dienstes von Kapitel 15 43 bei gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle des gehobenen Dienstes (Bauingenieur für mhk); Kompensation durch Wegfall einer Stelle des einfachen Dienstes bei Kapitel 15 28.

Umsetzung einer Stelle des mittleren Dienstes von Kapitel 06 04 bei gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle des höheren Dienstes.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Gehobener Dienst	(972)	3,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
Einfacher Dienst	(972)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		7	(7)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1	(–)	Leitender/de Regierungsdirektor/in Die Planstelle kann auch mit einem Außertariflichen Angestellten besetzt werden.
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
		5	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(003)	0,0												1,0				1,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		4,0												1,0				5,0

Zu Spalte 10: Umwandlung einer Angestelltenstelle des höheren Dienstes.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Höherer Dienst	(001)	1	(2)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	11		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	171,5	(175,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	5,5		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	22		Auszubildende
		211	(218)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen – TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
H. Dienst	(001)	2,0													1,0			1,0
M. Dienst	(001)	175,5									4,0							171,5
M. Dienst	(000)	2,0							2,0									0,0
Versch.		38,5																38,5
Zusammen		218,0							2,0		4,0				1,0			211,0

Zu Spalte 7: Abgang von Altersteilzeitstellen/kw
Zu Spalte 8: Wegfall von Stellen des mittleren Dienstes.
Zu Spalte 10: Umwandlung einer Angestelltenstelle in eine Beamtenstelle des höheren Dienstes.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Gehobener Dienst	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(972)	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(973)	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/ deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Einfacher Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/ deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		10	(9)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(993)	0,0			1,0													1,0
Versch.		9,0																9,0
Zusammen		9,0			1,0													10,0

Zu Spalte 5: Zugang einer Leerstelle

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Musiker TVKA	(003)	78		Musiker TVKA
		78	(78)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Musiker TVKA	(992)	2,5	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
Musiker TVKA	(993)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/ deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		3,5	(2)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Musiker TVKA	(992)	2,0			0,5													2,5
Musiker TVKA	(993)	0,0			1,0													1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2,0			1,5													3,5

Zu Spalte 5: Zugang von 1,5 Leerstellen

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin davon personenbezogen 1 ku nach MTArb
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
		6	(6)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Gehobener Dienst	(001)	14		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	165	(167)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	5,5	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	7	(8)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	15		Auszubildende
		206,5	(207)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen – TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	167,0									2,0							165,0
M. Dienst	(000)	3,0				2,5												5,5
E. Dienst	(001)	8,0									1,0							7,0
Versch.		29,0																29,0
Zusammen		207,0				2,5					3,0							206,5

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen/kw.
Zu Spalte 8: Wegfall von Stellen des einfachen und mittleren Dienstes.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Mittlerer Dienst	(992)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/ deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2	(2)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(992)	1,0			1,0													2,0
M. Dienst	(993)	1,0							1,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2,0			1,0				1,0									2,0

Zu Spalte 5: Zugang einer Leerstelle
Zu Spalte 7: Abgang einer Leerstelle

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Musiker TVKA	(003)	78		Musiker TVKA
		78	(78)	

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		5	(5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Atl.	(001)	1		Außertariflich
Gehobener Dienst	(001)	8		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	173,5	(177,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	3		Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	21		Auszubildende
		212,5	(216,5)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen – TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(001)	177,5									3,0				1,0			173,5
Versch.		39,0																39,0
Zusammen		216,5									3,0				1,0			212,5

Zu Spalte 8: Wegfall von Stellen des mittleren Dienstes
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle des mittleren Dienstes zu Kapitel 15 37.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Mittlerer Dienst	(992)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/ deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
M. Dienst	(992)	2,0					1,0											1,0
M. Dienst	(993)	2,0					1,0											1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4,0					2,0											2,0

Zu Spalte 6: Abgang von Leerstellen

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Musiker TVKA	(003)	78		Musiker TVKA
		78	(78)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Musiker TVKA	(992)	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
Musiker TVKA	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/ deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2010	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2011 +	neue/weggefallene Stellen 2011 –	Hebungen 2011 +	Hebungen 2011 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2011 –	Sonstige Veränderungen 2011 +	Sonstige Veränderungen 2011 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2011
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Musiker TVKA	(992)	3,0							1,0									2,0
Musiker TVKA	(993)	1,0							1,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4,0							2,0									2,0

Zu Spalte 7: Abgang von Leerstellen

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.
Dem Frankfurter Institute for Advanced Studies (FIAS) kann ein unentgeltliches Erbbaurecht an einem ca. 2.400 qm großem Grundstück auf dem Campus Riedberg, Max von Laue-Straße, eingeräumt werden. Der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN) kann ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 99 Jahren am ca. 4.700 qm großen Grundstück der Alt-Pharmazie zur Errichtung des LOEWE-Forschungszentrums "Biodiversity und Climate" eingeräumt werden (kalkulatorische Miete 620.000,00 EUR).
Das Land Hessen hat der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Frankfurt/Main, Kettenhofweg 133/Westendstraße 100 - 102 zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorische Miete 94.000,00 EUR) zugestimmt.
Auf dem Campus Riedberg wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren für rd. 10.780 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 132.055,00 EUR) (Flur 5, Flurstück 36/6) für den Neubau für Biophysik und den Neubau des Institutes für Hirnforschung für rd. 8.000 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 100.000 EUR) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft zugestimmt.
Das Land Hessen hat auf dem Campus Riedberg außerdem der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts an landeseigenen Grundstücken auf die Dauer von 35 Jahren mit rd. 2.700 qm zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorischer Erbbauzins 32.327,75 EUR) sowie auf die Dauer von 25 Jahren für das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) mit einer Grundfläche von 2.185 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 26.766,25 EUR) zugestimmt.
Auf dem Campus Westend wurden im Rahmen eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren eine Fläche von rd. 2.700 qm für den Neubau des Instituts für Europäische Rechtsgeschichte (kalkulatorischer Erbbauzins 70.857,45 EUR) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft sowie eine Fläche von rd. 5.800 qm zugunsten der christlichen Kirchen zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (katholischer Teil: Grundfläche 2.396 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 62.879,43 EUR, evangelischer Teil: Grundfläche 3.402 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 89.280,39 EUR) überlassen. Für das Sigmund-Freud-Institut wird ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren für eine Nutzfläche von 1.227 qm begründet (kalkulatorische Miete 147.000,00 EUR).
Außerdem hat das Land der Einräumung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf dem Campus Niederrad für das Studentenwerk Frankfurt zum Zwecke des Umbaus von Haus 56 in studentisches Wohnen (Teilfläche von rd. 1.701 qm aus Flur 546 Flurstück 10/7, kalkulatorischer Erbbauzins von 70.000 EUR) zugestimmt.

Weiterhin wird dem Studentenwerk Frankfurt am Main an dem Flurstück 3/1, Flur 175, Gemarkung Frankfurt am Main, Wiesenhüttenplatz 37, ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren für Studentisches Wohnen eingeräumt. Die Größe des Grundstücks beträgt ca. 638 qm. Der kalkulatorische Erbbauzins beträgt 60.000,00 Euro/Jahr.

Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 22.910 qm (kalkulatorische Miete 2.222.000,00 EUR), der Wissenschaftlichen Gesellschaft 117 qm (kalkulatorische Miete 11.000,00 EUR), Akaflieg zur Durchführung der Sportart Segelfliegen im Rahmen des freiwilligen Hochschulsports 66 qm (kalkulatorische Miete 5.000,00 EUR), der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität 15 qm (kalkulatorische Miete 1.800,00 EUR), der Akademie der Arbeit 103 qm (kalkulatorische Miete 12.000,00 EUR), den Studentenpfarrämtern 175 qm (kalkulatorische Miete 21.000,00 EUR), dem Physikalischen Verein für eine Beobachtungsstation einen Grundstücksanteil von 180 qm (kalkulatorische Miete 100,00 EUR) auf dem Kleinen Feldberg und der Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. 333 qm (kalkulatorische Miete 36.000,00 EUR) und der Philipp-Holzmann-Schule auf dem Campus Westend ein Grundstück von rd. 2.650 qm als Parkplatz (kalkulatorische Miete 24.000 EUR) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Der Stiftung Friedrichsheim in Frankfurt am Main ist für ihre Orthopädische Klinik an den landeseigenen Grundstücken Marienburgstr. 2, Flur 4, Flurstück 85/27 in der Größe von 15.000 qm, Flur 4, Flurstück 27/2 in der Größe von 793 qm, Flur 4, Flurstück 27/3 in der Größe von 217 qm, Marienburgstr. 5-7, Flur 3, Flurstück 41/2 in der Größe von 2.591 qm und Heinrich-Hoffmannstr. 1 und Marienburgstr. 9, Flur 3, Flurstück 2/1 in der Größe von 1.963 qm ein Erbbaurecht abweichend vom ortsüblichen Erbbauzins eingeräumt worden (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Gemarkung Frankfurt, Bezirk 19, Flur 291, Flurstück 106/1" soll dem Studentenwerk Frankfurt am Main an einer Teilfläche von ca. 6.616 qm ein unentgeltliches Erbbaurecht für 99 Jahre (bis zum 31.12.2109) zur Errichtung und Nutzung von vier Gebäuden für studentisches Wohnen bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins ca. 220.000 EUR).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2011				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	22.923	469.784,3	183.056,0	298.592,1	11.863,8
2		Drittmittelprojekte	2.500	120.000,0	120.000,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	21.719	18.134,2	–	18.134,2	–
5		Botanischer Garten	8	600,0	–	600,0	–
6		Universitätsbibliothek Johann Christian Sencken-berg	420.000	5.015,3	500,0	4.515,3	–
7		Studienkolleg	182	964,6	–	964,6	–
8		Theologie	93	627,1	–	627,1	–
9		Fernstudienzentrum	3.031	380,0	–	380,0	–
10		BMRZ	1	1.500,0	–	1.500,0	–
11		Bauunterhaltung	1	3.389,3	–	3.389,3	–
12		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	-11.863,8	-11.863,8
		Summe Produkte		**620.394,8**	**303.556,0**	**316.838,8**	**–**
Projekte							
1		Emeriti, Umsetzung Arbeitsmed.Betreuung und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/ innen	131	10.793,8	–	10.793,8	–
2		Zentrenkonzept	208	1.657,0	–	1.657,0	–
3		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–	–
4		House of Finance	–	–	–	–	–
5		Angestellte Professoren	8	204,0	–	204,0	–
6	neu	Hochschulpakt 2011 - 2015	–	-7.065,5	–	-7.065,5	–
		Summe Projekte		**5.589,3**	**–**	**5.589,3**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
		Erlöse aus PVS	5	197,8	197,8	–	–
		Summe zwischenbehördliche Leistungen		**197,8**	**197,8**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**626.181,9**	**303.753,8**	**322.428,1**	**–**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2010					Ist 2009				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
23.129	456.964,1	183.056,0	289.870,1	15.962,0	22.250	309.418,0	58.962,0	275.216,0	24.760,0
2.500	110.000,0	110.000,0	–	–	1.429	109.148,0	117.806,0	–	8.658,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
22.040	18.415,0	20.040,0	18.415,0	20.040,0	–	13.053,0	–	19.192,0	6.139,0
8	465,0	–	465,0	–	8	2.437,0	–	465,0	-1.972,0
420.000	5.015,3	500,0	4.515,3	–	–	4.515,0	–	4.515,0	–
210	1.050,0	–	1.050,0	–	–	2.141,0	202,0	1.050,0	-889,0
170	1.092,6	–	1.092,6	–	483	5.152,0	1.252,0	1.093,0	-2.807,0
1.775	380,0	–	380,0	–	–	395,0	–	380,0	-15,0
1	1.500,0	–	1.500,0	–	1	565,0	–	1.500,0	935,0
1	3.389,3	–	3.389,3	–	1	3.327,0	–	3.327,0	–
–	–	–	-15.962,0	-15.962,0	–	–	–	–	–
	598.271,3	**313.596,0**	**304.715,3**	**20.040,0**		**450.151,0**	**178.222,0**	**306.738,0**	**34.809,0**
135	10.744,7	–	10.744,7	–	–	10.793,6	–	11.071,1	277,5
208	1.657,0	–	1.657,0	–	294	1.983,0	213,0	1.657,0	-113,0
–	9.914,3	–	9.914,3	–	–	7.737,5	–	7.737,5	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	54,0	–	54,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	22.370,0	**–**	**22.370,0**	**–**		**20.514,1**	**213,0**	**20.465,6**	**164,5**
5	197,8	197,8	–	–	5	197,8	197,8	–	–
	197,8	**197,8**	**–**	**–**		**197,8**	**197,8**	**–**	**–**
	620.839,1	**313.793,8**	**327.085,3**	**20.040,0**		**470.862,9**	**178.632,8**	**327.203,6**	**34.973,5**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2011		
	2x Leistungszahl +WS 09/10	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.834,00	4.802,00	8.806.868
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	5.401,00	4.548,00	24.563.748
Cluster III (Geisteswissenschaften)	6.860,00	6.160,00	42.257.600
Cluster IV (Sportwissenschaften)	2.568,00	6.728,00	17.277.504
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	93,00	13.484,00	1.254.012
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	7,00	14.980,00	104.860
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	120,00	15.676,00	1.881.120
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.287,00	20.399,00	67.051.513
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.753,00	25.160,00	69.265.480
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	22.923,00		232.462.705

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen in T EUR	105.069,67	411,00	43.183.634
Forschungsexzellenz	9.698,00	685,00	6.643.130
Promotionen	411,67	8.217,00	3.382.692
Promotionen Medizin	173,33	2.054,00	356.020
Promotionen Frauen MINT-Fächer	77,00	12.325,00	949.025
Promotionen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	36,00	10.271,00	369.756
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	14,00	20.542,00	287.588
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	2,33	41.085,00	95.728
Habilitationen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	6,67	85.593,00	570.905
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	8,67	171.186,00	1.484.183
Bachelor Absolventen	0,00	0,00	0
Master Absolventen	0,00	0,00	0
Staatsexamen / Diplome / Magister	3.523,00	1.164,00	4.100.772
Absolventinnen Cluster MINT	345,00	1.164,00	401.580
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	15,00	1.164,00	17.460
Absolventen/-innen in der Regestudienzeit + 2 Semester	2.115,00	1.164,00	2.461.860
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	2.116,00	685,00	1.449.460
Wissens- und Technologietransfer	548,27	685,00	375.565
Zwischensumme			66.129.358

Bei der Leistungsmenge "Drittmittelvolumen" sind die Drittmittelerträge des Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) und des Forschungskollegs Humanwissenschaften mit berücksichtigt.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2010			Ist 2009		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.785,00	4.607,00	8.223.495	1.862,00	0,00	0
5.867,00	4.818,00	28.267.206	4.275,00	0,00	0
6.677,00	6.150,00	41.063.550	6.946,00	0,00	0
2.765,00	7.085,00	19.590.025	2.104,00	0,00	0
128,00	12.869,00	1.647.232	114,00	0,00	0
0,00	0,00	0	25,00	0,00	0
180,00	16.325,00	2.938.500	3,00	0,00	0
3.087,00	20.909,00	64.546.083	3.600,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.640,00	24.676,00	65.144.640	2.956,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
23.129,00		231.420.731	21.885,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
93.829.647,00	0,42	39.408.452	79.282.723,00	0,44	34.884.398
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.818,33	1.220,00	2.218.363	1.657,00	1.260,00	2.087.820
2.219,00	800,00	1.775.200	2.388,00	865,00	2.065.620
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
		43.402.015			39.037.838

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
Hochschulpakt alt			
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	0,00	0,00	0
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Zwischensumme			0
Gesamtsumme Lehre und Forschung			298.592.063

Bei der Leistungsmenge "Drittmittelvolumen" sind die Drittmittelerträge des Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) und des Forschungskollegs Humanwissenschaften mit berücksichtigt.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
12,67	248.200,00	3.144.694	11,67	260.500,00	3.040.035
291,00	6.400,00	1.862.400	286,00	6.800,00	1.944.800
174,00	12.800,00	2.227.200	177,67	13.600,00	2.416.312
94,67	1.600,00	151.472	97,67	1.700,00	166.039
91,33	3.200,00	292.256	90,00	3.400,00	306.000
76,33	19.500,00	1.488.435	77,67	20.800,00	1.615.536
8,00	124.200,00	993.600	9,33	130.000,00	1.212.900
5,67	24.800,00	140.616	4,33	26.000,00	112.580
6,67	49.700,00	331.499	4,33	52.000,00	225.160
3.262,67	1.220,00	3.980.457	3.128,00	1.260,00	3.941.280
356,33	1.220,00	434.723	339,00	1.260,00	427.140
		15.047.352			15.407.782
		289.870.098			54.445.620

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	22.923				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl		23.129	21.885	20.921	23.823

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	6,64	6,64	7,53	6,64	6,55
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	in Prozent	74	74	72	74	78
Drittmittelerträge je Professor	in Euro	233.918	214.425	192.362	234.509	197.085
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	in Prozent	41	41	43	41	48
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	in Prozent	181	181	163	181	196
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	in Prozent	76	76	74	76	80
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (nach VZÄ)	in Prozent					

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	300.000.000	300.000.000	187.523.520
Sachkosten	169.784.300	156.964.100	121.894.642
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**469.784.300**	**456.964.100**	**309.418.162**
Erlöse	183.056.000	183.056.000	58.962.226
Produktabgeltung	286.728.300	273.908.100	275.216.304
Ergebnis	**–**	**–**	**24.760.368**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	20.494,00	19.757,19	13.906,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	12.509,00	11.842,62	12.369,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte		2.500	2.500	1.429	1.279	1832

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	Euro	35.950	35.950	35.950	44.410	37.593
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	14,35	14,35	14,35	17,20	17,83

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	65.000.000	60.000.000	56.030.079
Sachkosten	55.000.000	50.000.000	52.517.921
Kalkulatorische Kosten	–	–	600.000
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**120.000.000**	**110.000.000**	**109.148.000**
Erlöse	120.000.000	110.000.000	117.806.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**8.658.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	48.000,00	44.000,00	76.381,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensivierte Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

-Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	21.719	22.040	22.040	_	_
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	63,48	63,48	63,48	58,24	57,85

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	Euro	4.693	4.766	4.967	_	_

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	15.000.000	15.000.000	10.337.500
Sachkosten	3.134.238	3.415.000	2.715.733
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**18.134.238**	**18.415.000**	**13.053.233**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	18.134.238	18.415.000	19.192.100
Ergebnis	**–**	**–**	**6.138.867**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	835,00	835,52	592,25

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	835,00	835,52	870,78

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Botanischer Garten der Universität Frankfurt

IPR-Nr. 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG))

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Überregional bedeutsamer, öffentlicher Botanischer Garten mit pflegeaufwändigen Einzelbiotopen, in denen typische Regionen der Welt in ihrer Pflanzensoziologie abgebildet werden. Sehr wertvolle "Lebenssammlung" für die Biodiversiätsforschung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Lehrende und Studierende der Biologie, internationale Biodiversitätsforscher, städtische Öffentlichkeit, Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	8	8	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Taxa	Anzahl	0	0	0	0	0
Führungen	Anzahl	120	120	105	135	120
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten pro Taxon	Euro	0	0	0	0	0

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	250.000	1.612.384
Sachkosten	600.000	215.000	824.959
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**600.000**	**465.000**	**2.437.343**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	600.000	465.000	465.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.972.343**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	75.000,00	58.125,00	304.668,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	75.000,00	58.125,00	58.125,00

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Überörtliche Aufgaben der Universitätsbibliothek, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

IPR-Nr. 333 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbundzentrale):
Erlasse vom 989/0806 -10 - (8.12.1999), WII 4 - 989/04 -26- (), 22. März 2002 = StAnz. 25/2002, S. 2233) und II 2 B - 989/08 - 2 - (27.09.2004) [Hessischer Zentralkatalog / Verbundzentrale], Leihverkehrsordnung vom 01.02.2004 (StAnz. 5/2004 vom 02.02.2004, S. 594-600 [Leihverkehr] HeBIS-Verbundordnung in der vom 01.01.2005 geltenden Fassung [HeBIS Zentralsystem]

Landesbibliothekarische Aufgaben:
§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Kulturvertrag einschl. Zusatzvereinbarungen, Hessisches Pressegesetz / Pflichtexemplarverordnung

Sondersammelgebiete:
Art. 91 b GG und in Folge davon:
Vereinbarung mit der DFG
Vereinbarung mit der Stadt Frankfurt am Main
Vereinbarung mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Virtuelle Nationalbibliothek:
Verpflichtung des Landes gegenüber der Volkswagenstiftung zur Fortführung des Projektes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS)
Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbund). Nach den Vorgaben des HMWK und der HeBIS-Verbundordnung werden folgende Dienstleistungen erbracht:
- Geschäftsstelle für HeBIS-Verbund, HeBIS-Konsortien und Aus- und Weiterbildung
- Benutzerorientierte digitale Literatur- und Informationsversorgung (DigiBib)
- Beschaffung und Aufbereitung bibliographischer Informationen
- Leihverkehrszentrale für die Verbundregion
- Zentralredaktion der Hessischen Bibliographie
- Elektronische Zeitschriften (Konsortien)
- HeBIS-Zentralsystem: Systemwartung und -pflege; funktonale Weiterentwicklung der PICA-Software
- Betreuung und Beratung der Verbundbibliotheken

Landesbibliothekarische Aufgaben: Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region
- Bestandserhaltung (Historisches Erbe)
- Sondersammlungen / Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare

- Recherchen
- Aufbau und Betrieb der Hessichen Speicherbibliothek.

Sondersammelgebiete:
Die Bibliothek betreut im Rahmen eines Systems der überregionalen Literaturversorgung durch Sondersammelgebietsbibliotheken, Zentrale Fachbibliotheken und Spezialbibliotheken im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 12 Sondersammelgebiete.

Virtuelle Nationalbibliothek:
Sammlung Deutscher Drucke (Retrospektive Nationalbibliothek): Die Initiative wurde von 1990-95 mit insgesamt 5 Mio. DM von der Volkswagenstiftung gefördert, nachdem sich sowohl die Stadt Frankfurt am Main als auch das Land Hessen gegenüber der Volkswagenstiftung verpflichtet hatten, die Aufgabe langfristig in eigener Verantwortung weiterzuführen. In der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke kooperieren sechs Bibliotheken, um eine umfassende Sammlung der gedruckten Werke des deutschen Sprach- und Kulturraums vom Beginn des Buchdrucks bis in die Gegenwart aufzubauen, zu erschließen, der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und für künftige Generationen zu bewahren. Dadurch entsteht eine virtuelle Nationalbibliothek.
Internationales Quellenlexikon der Musik (Repertoire Internationale des Sources Musicales)

3.2 Leistungen zum Produkt

HeBIS-Verbundzentrale, Landesbibliothekarische Aufgaben,
Sondersammelgebiete, virtuelle Nationalbibliothek

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Mitglieder aller Hochschulen und wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die wissenschaftlichen Bibliotheken im Bereich des HeBIS-Verbundes (Hessen und Rheinhessen) sowie ausserhalb des HeBIS-Verbundes (Leihverkehr); Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region; Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Fremdausleihe		420.000	420.000	414.014	405.723	330.000

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	12.000	12.000	11.847	11.265	11.586
Zahl aller Nutzer	"	49.000	49.000	48.929	46.698	44.478
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	"	6.500	6.500	6.162	7.021	6.385
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	"	5.800	6.000	6.710	7.407	7.250
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	"	100	100	94	147	185
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	"	59.000	60.000	61.455	65.751	65.336
Zahl aller beschafften Bücher - digital	"	6.500	7.000	7.125	7.838	5.341
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer		10,64	10,64	10,66	11,13	13,68

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	4.000.000	4.000.000	3.243.446
Sachkosten	1.015.300	1.015.300	1.271.854
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.015.300**	**5.015.300**	**4.515.300**
Erlöse	500.000	500.000	–
Produktabgeltung	4.515.300	4.515.300	4.515.300
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	11,94	11,94	10,90

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	10,75	10,75	10,75

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Studienkolleg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	182	210	271	285	257
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl der jährlichen Absolventen/-innen	Anzahl	182	210	271	285	257
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Kosten je Absolvent/-in	Euro	3.215	5.000	7.902	8.065	8.534

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	714.600	800.000	1.724.366
Sachkosten	250.000	250.000	417.110
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**964.600**	**1.050.000**	**2.141.476**
Erlöse	–	–	202.037
Produktabgeltung	964.600	1.050.000	1.050.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-889.439**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5.300,00	5.000,00	7.902,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	5.300,00	5.000,00	3.875,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:</u>
Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zur Sicherung der theologischen Ausbildung in Hessen ist für Frankfurt der dauerhafte Bestand von 8 Professuren der Katholischen Theologie vereinbart worden, obwohl der Fachbereich keinen Fakultätsstatus besitzt; für die curricularen Mindestanforderungen in der Lehramtsausbildung ist eine Zahl von vier Professuren ausreichend. Der Erhalt von vier weiteren Professuren stellt daher einen Sondertatbestand dar.

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrecherhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

Das Produkt umfasst auch die nicht ausgelasteten Bereiche der evangelischen Theologie sowie die Martin-Buber-Professur.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die ev. Theologie bietet die Studiengänge
-"Pfarramt/Diplom",
- "Lehramt" und
- "Magister Religionswissenschaft" an.
Die kath.Theologie bietet die Studiengänge
- "Lehramt" und
- "Magister Religionswissenschaft" an.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonome Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende des Fachbereichs Katholische Theologie sowie Studierende der Universitäten Gießen und Darmstadt, für die gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrexport aus Frankfurt bereitgehalten wird.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Studierende	Anzahl	93	170	483	431	369
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	35,25	35,25	36	39,17	36,19
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro VZÄ	Euro	17.790	31.007	30.361	31.007	30.191

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	327.100	874.000	3.408.192
Sachkosten	300.000	218.600	1.743.952
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**627.100**	**1.092.600**	**5.152.144**
Erlöse	–	–	1.252.100
Produktabgeltung	627.100	1.092.600	1.092.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.807.444**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	6.743,00	6.429,41	10.667,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	6.743,00	6.429,41	2.262,00

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Fernstudienzentrum Frankfurt am Main

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvertrag mit der Fern-Universität Hagen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität betreibt im Zentrum für Weiterbildung (ehem. Didaktisches Zentrum, Arbeitsbereich Fernstudium und Weiterbildung), u. a. das Fernstudienzentrum Frankfurt am Main, das größte Zentrum dieser Art in Deutschland, sowie seit 1998 das Fernstudienzentrum Bad Hersfeld.

3.2 Leistungen zum Produkt

-Das Fernstudienzentrum bietet in Kooperation mit der Fernuniversität Hagen sog. "Mentorenveranstaltungen" semesterbegleitend zu den Studiengängen "Wirtschaftswissenschaften Grundstudium", "Wirtschaftswissenschaften Hauptstudium", "Bachelor of Laws", " Mathematik, Informatik, Elektro-, Informationstechnik", "Kultur- und Sozialwissenschaften" an.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonome Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende der Fern-Universität Hagen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Studierende	Anzahl	3.031	1.775	2.522	2.200	1.881
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	300.000	300.000	337.769
Sachkosten	80.000	80.000	57.321
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**380.000**	**380.000**	**395.090**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	380.000	380.000	380.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-15.090**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	125,37	214,08	155,97

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	125,37	214,08	150,01

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Biomagnetisches Resonanzzentrum (BMRZ)

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zielvereinbarung zwischen der Universität Frankfurt am Main und dem Land Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das BMRZ ist ein international vernetztes Zentrum der NMR- und ERP-Spektroskopie. Es soll die internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern.

-Das Zentrum verfügt über Großgeräte der jeweils höchsten Leistungsstärke und fungiert als large scale facility im europäischen Forschungsraum.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessischer Knoten der europäischen NMR-Forschung. Das BMRZ ist ausweislich seiner hohen Drittmitteleinwerbung im Rahmen sehr streng evaluierter Projekte ein Zentrum von internationalem Rang und damit eine der herausragenden hessischen Forschungseinrichtungen für die Fortentwicklung von Exzellenzclustern.

5. Empfänger

Biowissenschaftliche Arbeitsgruppen im regionalen, nationalen und internationalen Rahmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Zentrum		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung						
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	in Prozent	95	95	95	95	95

6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Finanzierungsquote verbessern						
Kosten pro Betriebsstunde	Euro	14,38	14,38	14,38	17,14	17,14
Produktabgeltung pro Betriebs-stunde	Euro	8,33	8,33	8,33	10,71	10,71

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	800.000	1.200.000	770.308
Sachkosten	700.000	300.000	951.061
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	868.115
Gesamtkosten	**1.500.000**	**1.500.000**	**2.589.484**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.089.484**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	1.500.000,00	1.500.000,00	-1.089.483,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 :
Bauunterhaltung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Finanzierungsvereinbarung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Nach § 4 Abs. 2 der Finanzierungsvereinbarung der Stiftungsuniversität Frankfurt trägt das Land die Kosten der laufenden Bauunterhaltung im Rahmen der für alle Hochschulen geltenden Kostenwerte nach der leistungsorientierten Mittelzuweisung. Dies umfasst Maßnahmen der Instandhaltung und Instandsetzung sowie Reinvestitionen in den Bestand.

Für Bauwerke, die am 1. Januar 2008 oder zu einem späteren Zeitpunkt auf die Universität übergehen, erhält die Universität einen Zuschuss für die Bauunterhaltung, der jährlich 1 % der auf den Zeitpunkt des Übergangs hochgerechneten Anschaffungskosten beträgt. Dieser Zuschuss vermindert sich um die im Clusterpreis enthaltenen Mittel der Bauunterhaltung der ab dem 1. Januar 2008 übergehenden Gebäude.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Mittel der Bauunterhaltung sind für die notwendigen Instandhaltungsaufwendungen der in der Anlage 3 der Finanzvereinbarung aufgelisteten übertragenen Liegenschaften vorgesehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
		1	1	1		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	3.389.300	3.389.300	3.326.900
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.389.300**	**3.389.300**	**3.326.900**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.389.300	3.389.300	3.326.900
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	3.389.300,00	3.389.300,00	3.326.900,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	3.389.300,00	3.389.300,00	3.326.900,00

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti, Umsetzung Epl. 03 für die arbeitsmed.Betreuung und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti		131	135	142	134	136
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

6.3	**Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**						
6.3.1	entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
Personalkosten	10.793.800	10.744.700	10.793.600
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**10.793.800**	**10.744.700**	**10.793.600**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	10.793.800	10.744.700	11.071.100
Ergebnis	**–**	**–**	**277.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	82.395,00	79.590,37	72.916,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2011** EUR	**Soll 2010** EUR	**Ist 2009** EUR
	82.395,00	79.590,37	72.916,00

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Ostasienzentrum (IZO) und Forschungsstelle für Jüdische Studien

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz: Zielvereinbarung vom 24.07.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Das IZO ist ein wissenschaftliches Zentrum, das sich die Stärkung der Forschung über das moderne Ostasien und die Steigerung der Integration von Praxisbezügen in die Ausbildung zum Ziel gesetzt hat. Grundlegende Prämissen bei der Verfolgung dieser Ziele sind Gegenwartsorientierung, Interdisziplinarität und Internationalisierung. Das IZO bietet hiermit ein einmaliges Forum für die Vernetzung ostasien-bezogener Aktivitäten nicht nur innerhalb der Universität, sondern auch mit außeruniversitären wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Einrichtungen. Es unterstützt die Verbesserung des Informationsflusses unter allen an Ostasien Interessierten, unterstützt so synergetische Effekte.

An der Universität wird eine interdisziplinäre Forschungsstelle für Jüdische Studien aufgebaut. In ihr wirken zusammen:
Judaistik (Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften)
Martin-Buber-Professur (Fachbereich Evangelische Theologie)
Fritz-Bauer-Institut
Geschichtswissenschaften
Jüdisches Museum

Die Forschungsstelle für Jüdische Studien wird die in Frankfurt vorhandene interdisziplinäre Kompetenz im Bereich Jüdischer Studien bündeln und in Forschung und Lehre weiter profilieren. Die Forschungen werden zur geisteswissenschaftlichen Schwerpunktbildung der Universität anschlussfähig sein und zugleich ein eigenes Profil entwickeln. Hierbei wird auch der verstärkte Kontakt zur Jüdischen Gemeinde Frankfurts gesucht.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-Studiengänge
-Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
-Forschungsleistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende in den Fächern Sinologie, Japanologie sowie weiterer interdisziplinärer Studienangebote (IZO)

- Studierende geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer mit Schwerpunktbildungen im Bereich Ostasienstudien (IZO)
- Studierende des Faches Jüdische Studien (Forschungsstelle für Jüdische Studien)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Studierende in der Regelstudienzeit:	Anzahl	208	208	294	295	228
davon IZO	Anzahl	194	194	281	282	214
davon Forschungsstelle für jüdische Studien	Anzahl	14	14	13	13	14
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 s. Erläuterung						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Zu 6.2.1:
Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u. a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind. Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das IZO und die Forschungsstelle für Jüdische Studien bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird:

Forschung
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/in
- Anzahl der Doktoranden/innen
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in
- Zahl der Gastaufenthalte von Gastwissenschaftlern

Lehre
- Anteil der Absolvent/innen in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen in %
- Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit
- Einwerbungen für Weiterbildungsangebote
- Auslastung

Außenwirkung:
- Aufbau von Kooperationen mit chinesischen Universitäten
- Aufbau von Kooperationen mit Einrichtungen der Region mit Ostasien-Ausrichtung
- Zusammenarbeit mit dem in Frankfurt anzusiedelnden Konfuzius-Institut
- Aufbau von Kooperationen mit der Jüdischen Gemeinde Frankfurt
- Aufbau internationaler Kooperationen für Jüdische Studien

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	1.357.000	1.357.000	1.157.232
Sachkosten	300.000	300.000	825.571
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.657.000**	**1.657.000**	**1.982.803**
Erlöse	–	–	212.615
Produktabgeltung	1.657.000	1.657.000	1.657.200
Ergebnis	**–**	**–**	**-112.988**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	7.966,34	7.966,34	6.744,22

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	7.966,34	5.636,73	–

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 5:
Professoren im Angestelltenverhältnis

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 100 h Abs. 1 HHG v. 05.11.2007 (GVBl I, S. 710 ff.) in Verbindung mit § 2 Abs. 2 der Finanzierungsvereinbarung v. 30.11.2007

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Soweit aufgrund der o.g. Regelungen, Angestelltenverhältnisse begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Professoren im Angestelltenverhältnis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Professoren im Angestelltenverhältnis		8	2	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 erntfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	204.000	54.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**204.000**	**54.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	204.000	54.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	25.000,00	25.000,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
	25.000,00	25.000,00	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 6 :
Hochschulpakt 2011 - 2015

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 leisten die Hessischen Hochschulen einen Konsolidierungsbeitrag. Aufgrund der gesunkenen bzw. sinkenden Steuereinnahmen 2009 und 2010 sind die im Hochschulpakt 2006 bis 2010 vorgesehenen Absenkungen des Hochschulbudgets um insgesamt 34 Mio. € zum Haushalt 2011 zu erbringen.

Darüberhinaus verzichtet das Land über die gesamte Vertragsperiode auf weitere Budgetabsenkungen. Die Hochschulen werden außerdem über die gesamte Vertragslaufzeit von zusätzlichen Konsolidierungsbeiträgen und Erfolgsbeteiligungen im Haushaltsvollzug freigestellt.

Neben der Fortschreibung des Hochschulbudgets auf dem gekürzten Stand 2010 über die Laufzeit des Hochschulpakts, ist das Land bereit, für den Haushalt 2013 (und die Folgejahre) eine Tariferhöhung für das wissenschaftliche Personal der Hochschulen zu gewähren. Das Land sichert dabei eine anteilige Übernahme der Tarifsteigerungen auf der Berechnungsbasis des Hochschulbudgets 2010 zu; hierfür wird eine Personalkostenquote von 64% am Gesamtbudget zugrunde gelegt, die dem Anteil des in Forschung und Lehre tätigen Personals entspricht. Bei der Festlegung der Höhe der Finanzierung der Tarifsteigerung ist die jeweils aktuelle Einnahmesituation des Landes zu berücksichtigen.

Für das Haushaltsjahr 2011 ist das Land bereit, den Hochschulen einen Anteil an der Tarifsteigerung von 0,5% (4,0 Mio.€) auf der oben genannten Berechnungsgrundlage zu finanzieren. Die Zahlung erfolgt unter Anrechnung auf die erfolgte Absenkung und ungeachtet der tatsächlichen Höhe der Tarifsteigerung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Konsolidierungsbeitrag	1					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Der Betrag je Hochschule ergibt sich aus dem Anteil der kameralen Zuschüsse des Haushaltsjahres 2010.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	-7.065.523	–	–
Gesamtkosten	**-7.065.523**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	-7.065.523	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen		5	5	3	3	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
Personalkosten	197.800	197.800	197.800
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**197.800**	**197.800**	**197.800**
Erlöse	197.800	197.800	197.800
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**124.457.950**	**123.394.800**	**121.349.480**
	500-509	Umsatzerlöse	118.136.050	117.432.200	108.136.121
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	6.318.300	5.962.600	13.209.691
	519	Erlösminderungen	-3.600	–	-3.668
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**322.428.100**	**327.085.321**	**314.325.156**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**2.335.600**	**2.730.700**	**2.335.608**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**55.171.902**	**47.615.023**	**59.533.106**
		Betriebsertrag	**504.393.552**	**500.825.844**	**497.543.350**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**94.864.981**	**94.806.600**	**87.167.593**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	25.176.881	30.976.700	22.887.999
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	18.644.700	18.311.000	15.324.734
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.178.100	1.041.000	1.178.095
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	12.447.300	12.489.500	11.411.854
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	37.418.000	31.988.400	36.364.911
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**336.084.400**	**346.149.192**	**332.344.300**
	620-626	Löhne	6.397.800	6.776.100	6.290.444
	627-632	Gehälter	190.459.900	188.493.092	189.722.511
	633-638	Bezüge	65.962.400	67.300.100	64.365.200
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	11.820.800	9.602.300	11.622.536
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	59.199.300	72.698.000	58.206.292
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	2.244.200	1.279.600	2.137.317
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**43.915.471**	**37.584.334**	**40.562.325**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**123.651.300**	**93.055.218**	**122.339.412**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.992.400	1.282.700	1.912.615
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	18.739.800	17.587.100	17.904.895
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	8.338.200	7.688.800	7.941.029
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	94.411.900	66.384.018	94.411.867
	700-709	Betriebliche Steuern	169.000	112.600	169.006
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**598.516.152**	**571.595.344**	**582.413.630**
		Eigenergebnis	**-94.122.600**	**-70.769.500**	**-84.870.280**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2011 EUR	Soll 2010 EUR	Ist 2009 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	143.150.300	94.315.200	143.150.183
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	143.150.300	94.315.200	143.150.183
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	13.425.500	10.135.100	13.425.472
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	13.425.500	10.135.100	13.425.472
		Steuer- und Leistungsergebnis	129.724.800	84.180.100	129.724.711
		Verwaltungsergebnis	35.602.200	13.410.600	44.854.431
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	157.800	150.200	157.812
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.235.600	2.186.800	1.235.554
		Finanzertrag	1.393.400	2.337.000	1.393.366
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	898.700	18.500	898.723
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.700	2.700	81.782
		Finanzaufwand	980.400	21.200	980.505
		Finanzergebnis	413.000	2.315.800	412.861
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36.015.200	15.726.400	45.267.292
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	26.108.200	23.163.000	26.108.203
		Außerordentlicher Ertrag	26.108.200	23.163.000	26.108.203
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	61.791.900	38.719.900	61.791.857
		Außerordentlicher Aufwand	61.791.900	38.719.900	61.791.857
		Außerordentliches Ergebnis	-35.683.700	-15.556.900	-35.683.654
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-35.683.700	-15.556.900	-35.683.654
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	331.500	169.500	331.499
		Jahresergebnis	–	–	9.252.139

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2009) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 25.721.400 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	12.767.300 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	822.020 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen. Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätsklinken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Universität	Klinikum	neue Stellen nach dem 01.01.2008
				Feste Gehälter			
B 2	(001)	–	(1)	Abteilungsdirektor/in	–	–	–
B 2	(002)	1	(–)	Direktor/in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg	1	–	–
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	–
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	–
W 3	(003)	424	(425)	Universitätsprofessor/in davon 21 (16) Stiftungsprofessuren	424	–	–
W 3	(975)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(003)	177		Universitätsprofessor/in davon 7 Stiftungsprofessuren. Ein Professor erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	177	–	–
W 1	(001)	89		Professor/in als Juniorprofessor/in davon 5 Stiftungsprofessuren	89	–	–
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	–
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(001)	6	(5)	Regierungsdirektor/in	5	1	–
A 15	(022)	6		Bibliotheksdirektor/in	6	–	–
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 kw	17	–	–
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(001)	5	(6)	Regierungsoberrat/rätin	5	–	–
A 14	(021)	20	(22)	Bibliotheksoberrat/rätin	20	–	–
A 14	(022)	111		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 44 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	111	–	–
A 14	(024)	26		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	26	–	–
A 14	(040)	9		Oberstudienrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin	2	–	–

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Universität	Klinikum	neue Stellen nach dem 01.01.2008
A 13 h.D.	(022)	9		Bibliotheksrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(026)	72		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 55 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	72	–	–
A 13 h.D.	(028)	8		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	8	–	–
A 13 h.D.	(040)	8		Studienrat/rätin	8	–	–
A 13 g.D.	(001)	8		Oberamtsrat/rätin	7	1	–
A 12	(001)	12		Amtsrat/rätin	11	1	–
A 11	(001)	44,5		Amtmann/Amtfrau	40,5	4	–
A 9 g.D.	(001)	31		Inspektor/in	30	1	–
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in	6	–	–
A 10	(001)	61		Oberinspektor/in	61	–	–
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in ku in Bes.Gr. A8	1	–	–
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in davon 1 kw	2	–	–
A 7	(001)	5		Obersekretär/in	5	–	–
A 6 m.D.	(001)	21		Sekretär/in	21	–	–
		1190,5	(1193,5)		1182,5	8	–

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 74 Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2010 insgesamt 922 Stellen besetzt.

Abgeordnete Beamte

a) Mittel für 2 (2) Rektoren (Bes.Gr. A 14) und 16 (16) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei Kap. 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.

b) Mittel für 8 (8) Oberstudienräte (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang Bedienstete eingesetzt werden.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

*) Von den aus der Universitätskasse (Kap. 15 10) umgesetzten Stellen sind freie und freiwerdende Stellen gesperrt: 1 VII kw

6 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Eine Stelle BAT IIa ist unbeschadet der tarifrechtlichen Eingruppierungsregelungen für die psychosoziale Versorgung von HIV- und AIDS-Patienten bestimmt.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang bis zu 5,5 Bedienstete eingesetzt werden.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	8	(4)	Außertariflich	2
Höherer Dienst	(001)	1838,5	(1558,5)	Höherer Dienst	49,5
Gehobener Dienst	(001)	491,5	(503)	Gehobener Dienst	45,5
Mittlerer Dienst	(001)	686	(613)	Mittlerer Dienst	72
Einfacher Dienst	(001)	85	(206,5)	Einfacher Dienst	3
Ä 1	(010)	190	(188)	Ärztin oder Arzt	–
Ä 2	(011)	218	(207)	Ärztin oder Arzt	–
Ä 3	(012)	139	(142,5)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 4	(013)	84	(71,5)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 5	(014)	78	(71)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 6	(015)	18	(21)	Fachärztin oder Facharzt	–
Azubi	(001)	56	(47)	Auszubildende	–
		3892	(3633)		172

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2011	Soll 2010	Ist 2009
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**9.252.139**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**78.785.571**	**88.766.800**	**127.882.133**
	65	*davon Abschreibungen*	*43.915.471*	*37.584.334*	*41.452.643*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*34.870.100*	*11.600.800*	*62.678.207*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*0*	*0*	*146.001*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-34.870.100**	**-34.376.400**	**-77.297.334**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-34.870.100*	*-31.981.397*	*-39.036.470*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung		*0*	*2.791.225*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**29.470.255**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**43.915.471**	**54.390.400**	**80.055.054**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**43.915.471**	**54.390.400**	**89.307.194**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**14.988.300**	**3.260.000**	**13.016.685**
		davon Landesmittel Investitionen	*14.988.300*	*3.260.000*	*13.016.685*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-9.045.371**	**-5.602.903**	**-5.568.604**
		davon Landesmittel Investitionen	*-9.045.371*	*-5.602.903*	*5.568.604*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**5.942.929**	**-2.342.903**	**7.448.081**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**49.858.400**	**52.047.497**	**96.755.275**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**1.068.192**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-14.988.300**	**-3.260.000**	**-13.016.685**
		davon in Immobilien	*-1.340.000*	*-3.260.000*	*13.016.685*
		davon in Technische Anlagen	*-10.918.640*	*0*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-2.729.660*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-34.870.100**	**-48.787.497**	**-63.596.312**
		davon in Immobilien	*0*		*29.049.223*
		davon in Technische Anlagen	*-13.000.000*	*-13.260.000*	*11.523.010*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-10.000.000*	*-11.146.218*	*15.559.540*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-11.870.100*	*-24.381.279*	*3.884.825*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*2.603.562*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-49.858.400**	**-52.047.497**	**-75.544.805**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**21.210.470**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**328.371.000**	**324.742.418**	**317.435.400**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**322.428.100**	**327.085.321**	**339.862.600**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-9.045.371*	*-5.602.903*	*-25.687.200*
685		Landesmittel laufende Zwecke Kap. 15 02	**313.382.700**	**321.482.418**	**314.175.400**
894		Landesmittel Investitionen Kap. 15 02 (aus Pos. 28)	**14.988.300**	**3.260.000**	**3.260.000**

Johann Wolfgang Goethe – Stiftungsuniversität Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan

Die Gerätemittel setzen sich wie folgt zusammen:

1) Riedberg, Hörsaalgebäude, Bibliothek, Cafeteria	
ES-Gerät vom 1.3.2010	3.570.000
Geplant bis 2010	1.500.000
Haushaltsansatz 2011	**1.230.000**
VE 2012 *)	1.110.000
*) Gesperrt bis zur Genehmigung der ES-Gerät und Freigabe durch das HMdF	
2) Riedberg, Neubau Biologie (inkl. Gewächshäuser)	
1. TES-Gerät vom 09.03.2010	10.022.000
2. TES-Gerät vom 04.05.2010	429.000
Summe:	10.451.000
Geplant bis 2010	3.024.000
Haushaltsansatz 2011	**5.456.000**
VE 2012 *)	1.379.000
*) Gesperrt i.H.v. 379.000 Euro bis zur Genehmigung der ES-Gerät und Freigabe durch das HMdF	
3) Westend, 2. Ausbaustufe Gesellschaftswiss.	
Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	6.740.000
Geplant bis 2010	791.600
Haushaltsansatz 2011	**1.770.500**
VE 2012	4.000.000
4) Riedberg, Exzellenzcluster Makromolekulare Komplexe	
ES-Gerät vom 24.02.2010	2.410.000
Geplant bis 2010	1.750.000
Haushaltsansatz 2011	**660.000**
VE 2012 *)	1.133.000
*) Gesperrt bis zur Genehmigung der ES-Gerät und Freigabe durch das HMdF	
5) Westend, Exzellencluster Normative Ordnungen	
Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	335.000
Geplant bis 2010	63.210
Haushaltsansatz 2011	**271.800**
VE 2012 *)	1.080.000
*) Gesperrt bis zur Genehmigung der ES-Gerät und Freigabe durch das HMdF	
6) Niederrad, European Cardiovascular Science Center	
ES-Gerät vom 17.03.2009	5.837.000
Geplant bis 2010	400.000
Haushaltsansatz 2011	**1.000.000**
VE 2012 *)	6.309.000
*) Gesperrt i.H.v. 1.872.000 Euro bis zur Genehmigung der ES-Gerät und Freigabe durch das HMdF	

7) Neubau, KITA Campus Riedberg (neu)
Bei dieser Maßnahme handelt es sich um ein Projekt, das von der Stadt Frankfurt voraussichtlich mitfinanziert wird. Der geschätzte Förderhöchstbetrag aus dem Bundesprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013" liegt bei 450.000 Euro und bei 270.000 Euro aus dem kommunalen Sofortprogramm der Stadt Frankfurt am Main. Der verbleibende Betrag in Höhe von 2.397.000 Euro wird aus Mitteln des Hochschulbauprogramms HEUREKA zugeführt.

Die Kosten für die Baumaßnahem setzen sich wie folgt zusammen	
Geschätzte Baukosten	2.857.000
Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	260.000
Summe	3.117.000
Finanzierung der Baumaßnahme insgesamt	
Fördermittel des Bundesprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013"	450.000
Fördermittel der Stadt Frankfurt am Main	270.000
Hochschulbauprogramm HEUREKA	2.397.000
Summe	3.117.000
Jahresraten für die Baumaßnahme	
Haushalt 2011 (zzgl. Fördermittel 720.000 Euro)	**880.000**
Haushalt 2012	1.517.000
Summe	2.397.000
VE 2012	1.517.000

8) Erweiterung KITA Campus Westend (neu)
Bei dieser Maßnahme handelt es sich um ein Projekt, das von der Stadt Frankfurt voraussichtlich mitfinanziert wird. Der geschätzte Förderhöchstbetrag aus dem Bundesprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013" liegt bei 450.000 Euro und bei 90.000 Euro aus dem kommunalen Sofortprogramm der Stadt Frankfurt am Main. Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.082.000 Euro wird aus Mitteln des Hochschulbauprogramms HEUREKA zugeführt.

Die Kosten für die Baumaßnahem setzen sich wie folgt zusammen	
Geschätzte Baukosten	1.460.000
Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	162.000
Summe	1.622.000
Finanzierung der Baumaßnahme insgesamt	
Fördermittel des Bundesprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013"	450.000
Fördermittel der Stadt Frankfurt am Main	90.000
Hochschulbauprogramm HEUREKA	1.082.000
Summe	1.622.000
Jahresraten für die Baumaßnahme	
Haushalt 2011 (zzgl. Fördermittel 540.000 Euro)	**460.000**
Haushalt 2012	622.000
Summe	1.622.000
VE 2012	622.000
9) Allgemeine Landesmittel für Investitionen	**3.260.000**
Gesamtsumme	**14.988.300**

W i r t s c h a f t s p l a n

Technische Universität Darmstadt

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes.Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		neue Stellen nach dem 01.01.2010
W 3	(003)	232	(–)	Universitätsprofessor/in davon kw: 3 Stellen davon 1 Stelle 30.09.2011, 1 Stelle 31.03.2014, 1 Stelle 30.09.2014	–
W 3	(004)	1	(–)	Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	–
W 3	(006)	1	(–)	Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	–
W 3	(975)	8	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
W 2	(003)	67	(–)	Universitätsprofessor/in davon kw: 2 Stellen davon 1 Stelle 31.12.2014, 1 Stelle 31.12.2015	–
W 2	(975)	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
W 1	(001)	31	(–)	Professor/in als Juniorprofessor/in davon kw: 1 Stelle 31.03.2013, 1 Stelle 31.08.2013, 1 Stelle 06.08.2013 und 1 Stelle 31.12.2013	–
A 16	(003)	1	(–)	Leitender/de Regierungsdirektor/in	–
A 16	(020)	1	(–)	Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	–
A 16	(027)	2	(–)	Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in (Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums)	–
A 16	(040)	1	(–)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	–
A 15	(001)	2	(–)	Regierungsdirektor/in	–
A 15	(003)	1	(–)	Baudirektor/in	–
A 15	(022)	2	(–)	Bibliotheksdirektor/in	–
A 15	(027)	17	(–)	Akademischer/sche Direktor/in	–
A 15	(032)	1	(–)	Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	–
A 15	(033)	1	(–)	Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	–
A 14	(001)	4	(–)	Regierungsoberrat/rätin	–
A 14	(021)	8	(–)	Bibliotheksoberrat/rätin	–
A 14	(022)	86	(–)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Oberräte/ -rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	–
A 14	(024)	10	(–)	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	–

Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes.Gr.	Kennung	Stellen 2011	(2010)		neue Stellen nach dem 01.01.2010
A 14	(040)	6	(–)	Oberstudienrat/rätin	–
A 14	(975)	2	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 13 h.D.	(001)	4	(–)	Regierungsrat/rätin	–
A 13 h.D.	(002)	1	(–)	Baurat/rätin	–
A 13 h.D.	(022)	2	(–)	Bibliotheksrat/rätin	–
A 13 h.D.	(026)	46	(–)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	–
A 13 h.D.	(028)	4	(–)	Studienrat/rätin im Hochschuldienst	–
A 13 h.D.	(040)	7	(–)	Studienrat/rätin	–
A 13 h.D.	(407)	3	(–)	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	–
A 13 h.D.	(975)	3	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 13 g.D.	(001)	3	(–)	Oberamtsrat/rätin	–
A 12	(001)	10	(–)	Amtsrat/rätin	–
A 12	(975)	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 11	(001)	15	(–)	Amtmann/Amtfrau	–
A 11	(975)	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 10	(001)	19	(–)	Oberinspektor/in	–
A 10	(975)	2	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 10	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 9 g.D.	(001)	11	(–)	Inspektor/in	–
A 9 g.D.	(401)	5	(–)	Inspektoranwärter/in	–
A 9 g.D.	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 9 m.D.	(002)	1	(–)	Technischer/sche Amtsinspektor/in	–
A 8	(001)	1	(–)	Hauptsekretär/in	–
A 8	(006)	1	(–)	Hauptwerkmeister/in	–
A 7	(002)	1	(–)	Technischer/sche Obersekretär/in	–
		629	(–)		–

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	72,5	(57,5)	Außertariflich	2
Höherer Dienst	(001)	1921	(1636,5)	Höherer Dienst	46
Gehobener Dienst	(001)	531	(438,5)	Gehobener Dienst	108,5
Mittlerer Dienst	(001)	761,5	(495)	Mittlerer Dienst	156
Einfacher Dienst	(001)	61	(358,5)	Einfacher Dienst	37
Azubi	(001)	159	(145)	Auszubildende	–
		3506	(3131)		349,5

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 14 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 31 (53) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 1,5 (1,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Hochschule tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Mittel für 1 (1) Oberstudienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), dessen Stelle bei 04 57 - 422 41 als Leerstelle veranschlagt ist. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Hochschule zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2010 insgesamt 376,0 Stellen besetzt.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

Deutsche Film- und Medienbewertung

1. Die Ansätze der Hauptgruppen 4 bis 8 sind gegenseitig sowie einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 9.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

Zu Anlage 2:

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW), Wiesbaden - vormals Filmbewertungsstelle Wiesbaden - wurde auf Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. August 1951 zur Förderung des guten Films und zur Schaffung einheitlicher Voraussetzungen für die steuerliche Behandlung von Filmen auf der Grundlage einer von allen Ländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung (VV-FBW, zuletzt novelliert im Jahr 2010, veröffentlicht im StAnz. Nr. 29/2010 S. 1783 f.) errichtet. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.
Die FBW hat die Aufgabe, auf Antrag die in den vertragsschließenden Ländern zur Aufführung bestimmten Filme in allen ihren Formen dahin zu begutachten, ob ihnen das Prädikat "wertvoll" oder "besonders wertvoll" zuerkannt werden kann.
Prädikatisierte Filme erhalten Steuervergünstigungen nach Maßgabe der Landesgesetzgebungen. FBW- prädikatisierte Filme werden darüber hinaus auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (Filmförderungsgesetz- FFG) - gültig ab 01.01.2009 - finanziell gefördert.
Für die Inanspruchnahme der FBW werden Gebühren erhoben. Diese sollen so bemessen sein, dass die laufenden Kosten der Institution gedeckt werden.

111 11	Verwaltungsgebühren	6 000	5 000	2 784

Erläuterungen:

Die Verleiher können ihre Prädikate gegen Gebühr auch auf DVD/VHS-Auswertung übertragen lassen. Hiervon wird zur Zeit kaum mehr Gebrauch gemacht.

119 11	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender	360 000	360 000	289 012

Einnahmen aus Filmbegutachtungen

	Anzahl	EUR
1. Bewertungsausschuss (BA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	180	57.000
Langfilme (über 2 165 m)	150	300.000
2. Hauptausschuß (HA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	21	2.000
Langfilme (über 2 165 m)	2	1.000
Zusammen	353	360.000

119 12	Schutzgebühr für Prädikatskarten	3 500	5 500	3 330
119 31	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	400	31
119 41	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	—

Erläuterungen:

Erwartete Rückzahlungen von Strom- und Wassergeld nach der Abrechnung.

119 51	Vermischte Einnahmen	3 500	2 200	3 362
124 01	Mieten und Pachten	1 700	2 000	1 534

Erläuterungen:

Vermietung der Vorführanlage.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
132 02	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen	—	—	—
133 01	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	—	—	—
	Erläuterungen: Erlöse aus dem Verkauf von Aktien, Pfandbriefen u.a. Wertpapieren.			
162 01	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	196
	Erläuterungen: Zinsen aus Rücklagebeständen.			
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
232 01	Verwaltungskostenerstattungen von Ländern	—	—	—
261 01	Verwaltungskostenerstattungen aus dem Inland	—	—	—
282 01	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	4 000	—	215 698
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
351 04	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage Ermächtigung zur Entnahme aus der Rücklage gem. Art. 12 Abs. 1 Satz 2 der Verwaltungsvereinbarung über die FBW.	—	—	—
n e u 361 01	**Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre**	—	—	11 975
381 01	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamteinnahmen	378 700	375 100	527 922

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

412 02	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	56 000	50 000	52 318

Erläuterungen:

Sitzungsvergütungen, Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom Dez. 1993 erhalten die Vorsitzenden, ihre Stellvertreter und die Mitglieder der Gutachterausschüsse je Sitzungstag eine Aufwandsentschädigung. Die Tagessätze für Jurymitglieder wurden in 2007 für den Beisitz auf 40 Euro und für den Vorsitz auf 80 Euro erhöht.

425 01	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	—	260 000	274 490
425 02	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	—	—	—
425 03	Vergütungen der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	—	—	—
426 01	Löhne der Arbeiter - Laufende Zahlungen -	—	19 000	20 684
426 02	Löhne der Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426 03	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigte	—	—	—
427 01	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	6 600	6 000	6 721

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

428 01	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	279 000	—	—

Erläuterungen:

Darin enthalten ist eine Aufwandsentschädigung der/des Verwaltungsdirektorin/s in Höhe von 600 EUR.

441 04	Beihilfen außer Versorgungsempfänger	—	—	—
443 01	Fürsorgeleistungen	—	—	—

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, §§ 30 bis 46 BeamtVG und Fürsorge nach § 94 HBG, sowie Tuberkulosehilfe für die Bediensteten der Filmbewertungsstelle.

453 01	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511 01	Geschäftsbedarf	14 500	18 000	14 474
514 02	Dienst- und Schutzkleidung	—	—	—
514 03	Verbrauchsmittel	—	—	—

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	600	—	591
518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke (Gebäude und Räume)	—	—	—

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der Beschlüsse der Finanzministerkonferenz vom 20.01.1983 und 12.09.1991 erfolgt die Unterbringung der FBW in landeseigenem Gebäude ab dem 01.09.2007 unentgeltlich.

518 02	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	7 500	7 000	7 591
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
525 61	Aus- und Fortbildung, Umschulung	100	—	70
526 01	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten	3 400	500	3 299
527 01	Reisekosten	4 000	6 000	3 244
529 01	Verfügungsmittel	600	500	567

Erläuterungen:

Für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531 01	Veröffentlichungen	4 000	4 000	55 565
538 01	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 600	1 600	—

Erläuterungen:

Dienstleistungsentgelte an die HBS.

543 01	Versicherungen	800	1 300	796

Erläuterungen:

Dienstreise-Fahrzeug-Vollversicherung gemäß Rahmenvertrag (StAnz. 1989 S. 258 für staatlich anerkanntes privateigenes Kraftfahrzeug).

546 01	Vermischter Sachaufwand	—	1 200	—

Ausgaben für den Schuldendienst

575 01	Zinsausgaben Die FBW ist zur Errichtung von Girokonten befugt. Sie wird ermächtigt, zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen kurzfristige Kredite in einem Umfang von bis zu 40.000 Euro aufzunehmen.	—	—	191

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

681 01	Schadenersatzleistungen	—	—	—

Baumaßnahmen

711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	IST 2009 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 02	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
911 04	Zuführungen an die Ausgleichsrücklage	—	—	11 975

Erläuterungen:

Stand der Rücklage am 31.12.2008	97 000 EUR
Entnahme 2009	— EUR
Zuführung Überschuss 2008	11 975 EUR
Stand der Rücklage am 31.12.2009	108 975 EUR

In Höhe des Nennwerts von 97.000 Euro ist die Rücklage in Beteiligungen angelegt.

981 01	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamtausgaben	378 700	375 100	452 576

Abschluss

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	374 700	375 100	300 249
2	Übertragungseinnahmen	4 000	—	215 698
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	11 975
Gesamteinnahmen		378 700	375 100	527 922
4	Personalausgaben	341 600	335 000	354 213
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	37 100	40 100	86 197
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	191
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	11 975
Gesamtausgaben		378 700	375 100	452 576
Zuschuss/Überschuss		—	—	75 346

Kapitel 15 B4
Deutsche Film- und Medienbewertung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 01

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	2		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	4		Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	0,5		Einfacher Dienst
		7,5	(7,5)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen – TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 428 01

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2011	(2010)